

This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + Refrain from automated querying Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

#### **About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/



### Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

### Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + Beibehaltung von Google-Markenelementen Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

### Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter http://books.google.com/durchsuchen.



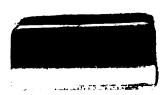
### LIBRARY

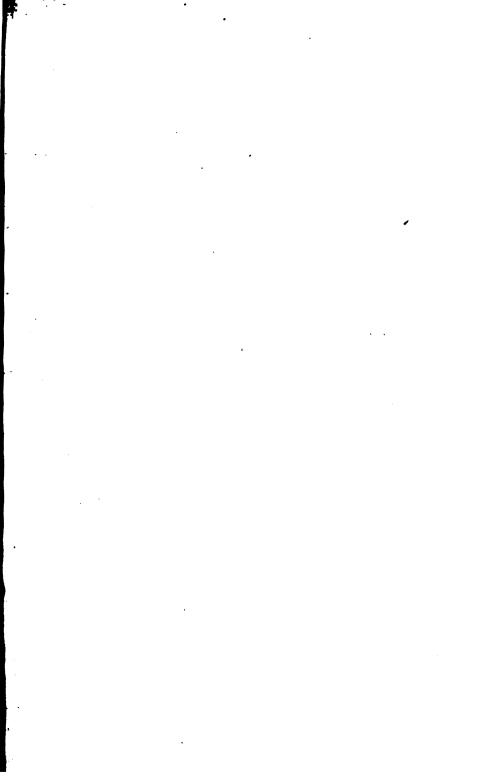
OF THE

## UNIVERSITY OF CALIFORNIA.

Received MAY 8 1895 , 189

Accessions No. 59982. Class No. 760





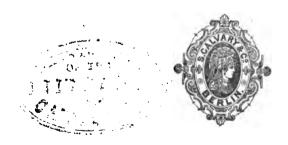


# Lateinische Schulgrammatik

non

28. Deede Dr., Direktor bes Gymnasiums zu Mülhausen i. Els.

Pierzu ein Band Erläuferungen.



**Berlin.** Verlag von S. Calvary & Co.

1893. 59982

,

## **Borwort**.

Die vorliegende Grammatik ist schon vor einer Reihe von Jahren begonnen, dann aber durch mehrere unvorhergesehene Hindernisse untersbrochen worden, so daß die Gleichmäßigkett der Arbeit darunter etwas gelitten hat.

Bum ersten Mal habe ich in einer lateinischen Schulgrammatik beutsche Terminologie durchgeführt, mit Ausnahme der specifisch lateinischen Bildungen, wie Deponens, Gerundivum, Supinum. In den »Erläuterungen«, die für die Lehrer bestimmt sind, habe ich aber davon abgesehen, da den Fachleuten die lateinischen Bezeichnungen einstweilen noch geläufiger sind.

Die Teilung in die »Schulgrammatik« und die » Erläuterungen« ist geschehen, um jene möglichst kurz zu machen, durch Entfernung alles dessen, was der Schüler nicht zu lernen braucht. Das Maß der Rotwendigkeit habe ich aus meiner 40 jährigen Praxis im lateinischen Unterricht bestimmt, darunter als Direktor an drei Anstalten, und bitte daher, der Auswahl ein gewisses Bertrauen entgegenzubringen.

Wo mir die Ergebnisse der neueren Forschungen, auch meiner eigenen, zu wenig sest, zu verwickelt oder über den Standpunkt eines mittleren Schülers hinauszugehen schienen, habe ich aus praktischen Bründen eine einfachere, besser faßbare, oft an die Überlieferung anknüpsende Formung der Regeln vorgezogen, wenn sie auch dem Forscher wissenschaftlich ansechtbar und nicht genau genug erscheinen mag. In wichtigeren Fällen geben die »Erläuterungen« darüber Aufschluß. Diese bitte ich überhaupt erst zu lesen und zu erwägen, ehe über verschiedene von mir vorgenommene Ünderungen abgeurteilt wird.

3d laffe hier noch die von mir festgesetten Lehrpensa ber eins gelnen Rlaffen, in Übereinstimmung mit bem neuen preußisschen Lehrplane, folgen.

### Segta.

### Regelmäßige Formenlehre.

I. Tortial: Lautlehre: § 4 u. 3. 4; § 5; § 6 u. 3.; § 7; § 8 u. 3. 1. — Wortlehre: Allgemeines § 16 mit 3. 1 u. 2. Renn=wörter: Biegung: § 19; § 20 u. 3. 1 (bazu § 19, 3. 1—3); § 21 u. 3. hinter 3. Erste Biegung: § 22 (bazu § 18a). 3weite Biezgung: § 23 u. 3. 1 erster Absat. Eigenschaftswörter britter Biegung § 24 u. 3. 1; § 25 u. 3. (bazu § 18b); § 26 u. 3. 1. Dritte Biegung: § 28 u. 3. 1; § 31 (von a nur ber Ansang); § 32 a u. b; ber Schlußsat; Werfallbilbung: § 33 u. 3. 3¹); § 34 (bazu § 9 teilweise); § 35 u. 3. 3; § 36; § 38; § 40; § 41 u. 3. 1 (bazu § 36 3. 1); Geschlecht: § 44; § 45; § 46, 3. 3—5; § 47.

**II. Tertial:** Bierte Biegung: § 48; § 49, 3. 1. Fünfte Biegung: § 50; § 51, 3. 1. — Steigerung: § 63 (bazu § 16, 3. 3); § 64 (bazu § 27) u. 3. 1; § 65 bas bid Gebruckte. — Zahlwörter: § 68, Spalte 1 u. 2; § 69, 3. 1 (ohne ben Schlußfat), bazu § 23, 3. 2°) u. § 43, 8; § 70 (ohne bie Beispiele zu ben Verteilungszahlen); § 71, 5. — Mosnatsnamen aus § 73. — Fürmörter: § 76—82°); § 83, 1. — Zeitmörter: Abwanblung: Allgemeines § 85; § 86 erster Sat; § 90; § 92; § 93 mit 3. 1 u. 2; § 94 bis vausbrücken«°); § 95; § 96 bis vausbrücken«; § 97 (ohne die Deponentien); § 98; § 99 erster Absat.

**III. Tertial:** Regelmäßige Abwandlung: Erste: § 101 <sup>5</sup>); Beispiele aus § 103, 1 u. 2. Zweite: § 104, 1; § 105—109 das dic Gedruckte (zu licet § 92, 3. 2). Dritte: § 110; § 113 (ohne den Schluß); § 114—123 das dic Gedruckte (ohne die Deponentien) <sup>6</sup>). Vierte: § 125. — esse § 128.

<sup>1)</sup> Berbeffere fames.

<sup>3)</sup> Statt alīus beffer alterius.

<sup>3)</sup> Berbeffere in § 79 iste.

<sup>4)</sup> Berbeffere infinitivi.

<sup>5)</sup> Ergange S. 67 oben: amato er foll lieben!; amanto fie follen lieben!

<sup>6)</sup> Berbeffere S. 80 Mitte: emo.

### Quinta.

### Ergänzung bes Sertapenjums.

### Unregelmäßige Formeulehre.

- I. Tortial: Lautlehre: § 11; § 12, 1; § 13 (bazu § 9 teilweise); § 14. Wortlehre: Allgemeines: § 17; § 18a—c. Biegung: § 20, 3. 2. 3 weite Biegung: § 23, 3. 1—3; 5. Eigenschaftswörter britter Biegung: § 24, 3. 2; § 26, 3. 2 u. 3; § 27 u. 3. Dritte Biegung: § 29; § 30 (bazu § 28, 3. 2); § 31 ganz; § 32 ganz; Werfallbildung: § 33, 3. 1 u. 2 (bazu § 14, 3, 3); § 34, 3. 1—3; § 35, 3. 1, 2, 4; § 36, 3. 1—4; § 37 (bazu § 29, 2 3.); § 39 u. 3.; § 41, 3. 2—3; § 42; Unregelmäßigkeiten ber britten Biegung: § 43; Geschlecht: § 44, 3 1—3; § 46, 3. 1, 2, 6; § 47, 3. Vierte Biegung: § 49, 3. 2—4. Fünfte Biegung § 51, 3. 2. Geschlechtsbiegung: § 60—62. Steigerung: § 64, 3. 2—3; § 65 ganz; § 66 bas bid Gebruckte; § 67, 1.
- II. Tertial: Zahlwörter: § 68 britte Spalte; § 69, Schluß von 3. 1 (bazu § 23, 3. 4); § 70 ganz; § 71, 1—4. Fürwörter: § 75; § 83, 2—4; § 84, 1—2 d. Zeitwörter: Abwandlung: Allgemeines: § 86 Schluß; § 87 u. Z.; § 89 u. Z. 1—3; § 90, 3. 2; § 91, 3. 2—3; § 92, 3. 1—3; § 94 ganz; § 96 ganz; § 97 die Deponentien; § 99 ganz; § 100. Regelmäßige Abwandlungen: Tipe: § 102; § 103, 3. Zweite: § 104, 2; § 105—109 das gesperrt Gebruckte. Dritte: § 111; § 113 Schluß; § 114—123 das gesperrt Gebruckte u. die die gebruckten Deponentien; § 124. Vierte: § 126. Zusammensehungen von esse: § 129 das gesperrt Gebruckte. Umschreibende Abwandlung § 130.
- III. Tortial: Abweichende Abwandlungen: § 176—197 das bid Gedruckte. Unregelmäßige Zeitwörter § 198. Um= standswörter § 199; § 200; § 201, 1a—b. Fragewörter § 216—218.

### Quarta.

Ergänzende Wieberholung ber Formenlehre.

### Berwendung der Falle.

I. Tortial: Lautlehre: § 9 ganz; § 12 (außer 3. 2); § 14 (außer 3. 4). Anhang § 15, 1 (bazu § 4, 3. 3 u. § 8, 3. 3). — Unregelmäßigkeiten ber Biegung: § 52—56 (bazu § 19, 3. 4). —

Unregelmäßige Steigerung: § 66 ganz (bazu § 21, 1 3.); § 67 ganz. — Jahlwörter: § 69 ganz. — Fürwörter: § 84 ganz. — Beitwörter: § 88 mit 3. — Zweite regelmäßige Abwandlung: § 105—109 bas klein Gebruckte. Dritte: § 1121); § 114—123 bas klein Gebruckte. — Abweichende Abwandlung: § 176—197 bas gesperrt Gedruckte. — Vorwörter § 207—210 bas die Gedruckte.

II. Tortial: Satlehre: Allgemeines: 220—227 (§ 224 mit ben 3.). — Übereinstimmungslehre: § 228—231; § 232 a u. b; § 234; § 237—238; § 241. — Berwendung ber Fälle: Unabhänzgige Fälle: § 243—247. — Abhängige Fälle: Allgemeines § 248. Der Wesfall: § 249; § 250—262 (§ 251 u. 256 mit ben 3.). Der Wemfall: § 263; § 264—270 (§ 267 mit 3. 1); 272.

III. Tertial: Der Wenfall: § 274; § 275—276; § 278; § 280—281; § 285—287, 3. 1; § 290; § 292—296 (§ 295 ohne ben zweiten Absah). Der Woherfall: § 297; § 298—299; § 302—316 (von § 313 nur 3. 1); § 318; § 319, 3. 3 u. 4; § 320, b u. c; § 321.

### Untertertia.

Ergänzung ber Formen = und Falllehre.

### Berwendung der Formen der Zeitwörter.

I. Tertial: § 220-321 gang und mit ben Bufagen.

II. Tertial: Griechische Wörter: § 7 3.; § 10; § 12, 3. 2; § 13, 3. 2; § 14, 3. 4; § 18d; § 57—59. — Dichterisches u. s. w.: § 7 3.; § 8, 3. 2; § 13, 3. 1 u. 3. — Kalender § 73—74 (bazu § 4, 3. 3; § 15, 5). — Nebenformen der Abwandlung § 127. — Bildung der Stammformen der Zeitwörter § 131—168 (das Wesentliche). — Zusammensehung der Zeitwörter: § 169—175 (das Wesentliche). — Abweichende Abwandlung: § 176—197 das klein Gedruckte. — Umstandswörter: § 199—205. — Borwörter: § 206—210. — Ausrufungswörter § 219.

III. Tertial: Verwendung ber Formen ber Zeitwörter: Allgemeines § 322. Zeiten: § 323—329 (zu § 327 vgl. § 91, Z. 1). Aussageweisen: § 331; § 335—337 (bazu § 90, Z. 1); § 339—340; § 342. Zeitnennwörter: Dingformen: § 343 u. Z. 1; § 344;

<sup>1)</sup> Lies lette Reile: Stummlaut.

§ 346—347. Wenfall (auch Werfall) mit Dingform: § 349—351; § 355; § 357—360; § 364—366. Abhängige Rebe: § 368—374. — Mittelwörter: § 375; § 376 u. 3. 2; § 377, 3. 4; § 378; § 379, c; § 380—381. Unabhängiger Woherfall: § 384—392. —Gerundivum u. Gerundium: § 393—398.

### Obertertia.

Erganzung ber Lehre vom Gebrauch ber Zeitformen.

### Satverbindungelehre.

I. Tertial: § 322—399 ganz und mit den Zufäten.

II. Tortial: Satverbindungslehre: Allgemeines: § 400—401. — Beiordnung: § 402—406; dazu § 211—213. — Unabstängige Fragefäte § 430 (ohne a—d); § 431; § 434; § 436. — Unterordnung: Allgemeines: § 437. Nebenfäte: erklärende: § 438—442 (von § 440 nur 3. 1); begründende: § 443—447 (von § 446 nur 3. 1); beschränkende: § 448—451; der Folge: § 452—454; der Absicht: § 455—461 (von § 458 nur 3. 1).

III. Tertial: Rebenfäte bes Ortes, ber Zeit, ber Art u. Beise: § 462—468 (§ 468 ohne 3.); ber Bedingung: § 469—475; vgl. § 214—215. — Abhängige Fragesäte (und quin): § 476—477 (mit ben Zusäten). — Zeitfolge: § 478—484 (mit ben Zusäten).

Die abhängigen Fragesätze können auch gleich mit den unabhänsigen im II. Tertial zusammengenommen werden, doch weiß der Schüler schon das Wichtigste aus § 216—218 (Quinta III. Tert.).

### Unterfekunda.

Ergänzungen u. Wieberholungen.

Einleitung: § 1—3. — Lautlehre: § 4, 3. 1—2. Anhang: § 15, 2—7. — Münzrechnung: § 72. — Zeitwörter: § 129 ganz. — Bildung der Stammformen der Zeitwörter: § 131—168 ganz. — Zusammensetzung der Zeitwörter: § 169—175 ganz. — Beiordnung: § 402—429. — Unabhängige Fragesäte: § 430—436 ganz. — Unterordnung: die übergangenen Zusätze von § 438—475.

Diese Pensa beziehen sich natürlich nur auf die systematische Durchsnahme: im Sinzelnen ist Manches vorauszunehmen, sei es im Übungsbuch vermerkt, sei es mündlich einzuprägen, sei es aus der Grammatik selbst gelernt. So sind die Sextaner zeitig mit einer Anzahl Verbalsormen und den wichtigsten Übereinstimmungsregeln bekannt zu machen, um Sähe bilden zu können; auch einzelne Pronomina, Zahlwörter und Partikeln (Abverdien, Präpositionen, Konjunktionen) haben sie als Vokabeln zu lernen. In Quinta sind die Ansänge des acc. c. inf. und des abl. abs. einzuüben, so wie einige Hauptverwendungen von quod, ut (auch ne) und quum einzuprägen. In Quarta sind die Zeitsolge, die Ansänge der oratio obliqua, das appositive Particip aa. nicht zu umgehen.

Die systematische Sinteilung ist nach Tertialen gemacht, vom Herbst an, wie es im Reichslande üblich ist; bei einer anderen Jahreseinteilung sind die entsprechenden Verschiedungen vom Lehrer leicht vorzunehmen. Sbenso werden der vorgefundene Standpunkt der Klasse und die Süte des Jahrganges manche Veränderungen bedingen, namentlich im Übergehen oder Hinzusügen der Zusäte. Schwieriger ist das Anpassen an das Übungsbuch: bei der großen Wenge und Verschiedenheit dieser Bücher war es nicht möglich, die Grammatik nach einem einzelnen derselben anzulegen. Ob ich selbst zur Absassing eines solchen kommen werde, hängt von der Aufnahme der Grammatik ab.

### Bor bem Gebrauch ju verbeffernbe Drudfehler.

												•	•
Lies	€.	23,	3.	15	v.	u.	f <b>a</b> mēs		cu	bit	um, cı	umb	oere) sich legen, nur in Zu-
*	*	52,	3)	14	v.	٥.	iste		fa	mm	enfeti	ıng	en üblich z. B. ac-cum-
*	))	60,	))	4	v.	u.	infiniti	v <b>i</b>	be	ere	fic (	zu :	Tisch) legen
»	<b>»</b>	76,	))	8	v.	u.	Stumm	laut	Lies	ල.	203,	3.	2 v. u. credidissetis
))		80,	»	17	v.	٥.	emo		»	)))	204,	*	7 v. o. nollem
n	•	109,	))	14	v.	ø.	*sis(e)	lere	»	))	204,	»	11 v. o. (Enbe) venerit
<b>»</b>	W	119,	<b>»</b>	2	u.	5	v. o. ad	lolēsco,	»	10	206,	э	11 v. o. strepitus
exolēscō .				»	D	213,	))	13 v. u. bei b. Leibensart					
Lies	ෙ.	125,	hir	nter	3	5 (	cumbo,	cubui,	»	*	237,	))	2 v. u. § 447 3. 3.



## Einleitung.

Latium hieß im Altertum bie schmale Ebene füblich von ber § 1. Mündung bes Tiber an ber Westfüste Staliens, julest etwa bis jur Mündung des Liris (Garigliano). Ihre Bewohner, Latiner genannt, rebeten bie latinische ober lateinische Sprache, bie zum italischen Zweige bes indogermanischen Sprachstammes gehört. Da Rom eine wesentlich latinische Stadt war, sprachen auch die Römer lateinisch. Ihre mustergültige (flassische) Zeit hatte die lateinische Sprache gegen Ende der römischen Republik und im Beginne des Raisertums, von etwa 170 v. Ch. bis 130 n. Ch., also während breier Jahrhunderte. Innerhalb biefer muftergültigen Zeit aber pflegt man wieber als Zeit ber boch ften Blute bas golbene Beitalter auszusonbern, bas etwa von ber Diktatur bes Sulla 82 v. Ch. bis zum Lobe bes Augustus 14 n. Ch. reichte, also etwa 100 Jahre. Aus diesem goldenen Zeitalter find die wichtigsten Schulfchrift = steller genommen: für die ungebundene Rebe (Profa): Cornelius Repos, Cafar, Salluft, Livius, Cicero; für die gebundene Rebe (Poesie): Dvid, Bergil, Horaz, die Elegiter. Sinzugenommen werben aus ber früheren mustergultigen Zeit wohl einige Lustspiele bes Tereng, aus ber fpateren Lacitus, Quintilian, Die Satirifer.

- § 2. Die lateinische Schulsprachlehre (Schulgrammatik) lehrt die wesentlichsten Gesetze ber lateinischen Sprache kennen, wie diezselbe in den Schulschriftstellern des golden en Zeitalters vorliegt, insbesondere in den Reden, den denkwissenschaftlichen (philosophischen) und rednerischen (rhetorischen) Schriften des Cicero, ergänzt durch Cäsar und Livius. Der dichterische Sprachgebrauch, soweit er berücksichtigt werden kann, stützt sich in erster Linie auf Horaz, ergänzt durch Ovid und Vergil.
- § 3. Die Sprachlehre zerfällt in brei Teile: die Lantlehre, bie Wortlehre und bie Satlehre.

## Erfter Teil.

## Lautlehre.

Die lateinische Sprache wird mit 22 Buchstaben geschrieben, § 4. bie bas Alphabet bilben, und beren große und kleine Formen in Druckschrift jest folgende find:

A a, B b, C c, D d, E e, F f, G g, H h, I i, J j, L l, M m, N n, O o, P p, Q q, R r, S s, T t, U u, V v, X x.

Busat 1. Die kleinen Buchstaben (Minuskeln) sind aus ben großen (Majuskeln) entstanden; die Schreibschrift aus den Formen, welche der Druckschrift zu Grunde liegen.

Zus. 2. Das Zeichen Uu hat sich erst nach der mustergültigen Zeit als Nebenform aus Vv entwickelt; noch später das Zeichen Jjals Nebenform von I i.

Zus. 3. Der Buchstabe K (k) findet sich nur in K., dem Zeichen des seltenen männlichen Vornamens Kaesō, und in K. oder Kal., Abkürzung für Kalendae d. i. der erste Tag jedes Wonats (§ 15, 1 u. 5).

Bus. 4. Yy und Zz begegnen nur in Fremdwörtern.

Die großen Buchstaben werden gebraucht in Inschriften § 5. (Uncialschrift); ferner in gewöhnlicher Schrift am Anfang ber Satzgefüge ober selbständigen Sätze, am Anfang der Verszeilen, der Sigennamen und der von diesen abgeleiteten Sigenschafts: und Umstands: wörter.

Die fünf ein fachen Selbftlauter (Botale) a, e, i, o, u wer= § 6. ben wie im Deutschen ausgesprochen; ihre Länge wird nicht bezeichnet.

Bus. 1. Um eine richtigere Aussprache zu erzielen, werbe ich bie natürliche Länge ber Selbstlauter burch  $\bar{a}$ ,  $\bar{e}$ ,  $\bar{i}$ ,  $\bar{o}$ ,  $\bar{u}$  bezeichnen, boch in der Regel nur beim erstmaligen Vorkommen und in den Viegungs: und Abwandlungsbeispielen. Wo die natürliche Kürze zu bezeichnen ratsam ist, geschieht es durch  $\bar{a}$ ,  $\bar{e}$  u.  $\bar{i}$ .  $\bar{v}$ .; die schwankende Zeitdauer wird durch  $\bar{a}$ ,  $\bar{e}$  u.  $\bar{i}$ .  $\bar{v}$ . angedeutet.

- § 7. Stets lang find die mit zwei einfachen Selbstlautern geschriebenen, aber nur einen Laut bilbenden Doppelselbstlaute (Diphthonge): ae (= ā), oe (= ō), au.
  - Bus. 1. Die Doppelselbstlaute ei, eu, uī sind wesentlich nur bichterisch; in der ungebundenen Rede trennt man sie besser. Auch as, os, au sind disweilen getrennt zu lesen, besonders in griechischen Wörtern, wie āer Luft; poema Gedicht; Menelāus; s. § 10.
- § 8. Die Mitlanter (Konsonanten) b, d, f, g, h, j, l, m, n, p, q, r, s, t, x, werben ungefähr wie im reinen Deutschen ausgesprochen; e wie k; v wie w.
  - 3uf. 1. Sprich nie c ober t wie z ober ß; nie g wie j; nie s wie fch!
  - Jus. 2. q findet sich nur vor u und bildet mit demselben, wie im Deutschen, nur einen Laut; dasselbe ist bei gu nach n der Fall 3. B. lingua Junge (beinahe wie lingwa), und bei su in den Wörtern suädere raten; suävis süs; suëscere gewohnt werden, und ihren Absleitungen (beinahe wie swädére u. s. w.)

 $\mathfrak{Z}\mathfrak{u}\mathfrak{f}.$  3. e lautet wie g in ben Vornamenzeichen C. = Gājus, Cn. = Gnaeus.

### § 9.

### Einteilung ber Mitlauter:

	ft n m m e (mutae)		halbtönenbe (semisonantes)					
	harte (tenues)	weiche (mediae)	flüffige (liquidae)	näseinde (nasales)	zischende (sibilantes)	hauchende (spirantes)	Mittellaute (semivocale	
Lippensante (labiales)	р	b		m		f	v	
Bahnlante (dentales)	t	d	l, r	n	s			
Gaumenlaute (palatales)	c, q (k)	g		(n vor c, q, g)		h	j	

Bufammengefest ift x = cs.

\$ 10.

### Umidreibung griechischer Wörter:

- 1. Selbstlauter: v = y;  $a\iota = ae$ ;  $\epsilon\iota = \bar{\imath}$ , bisweilen  $\bar{e}$ ;  $o\iota = oe$ ;  $\epsilon v = eu$ ;  $ov = \bar{u}$ . Das untergeschriebene  $\iota$  (Iōta subscrīptum) fällt meist weg.
- 2. Mit I a uter:  $\zeta = z$  (sprich bh);  $\varphi = \mathrm{ph}$ ;  $\vartheta = \mathrm{th}$ ;  $\chi = \mathrm{ch}$ ;  $\sigma \chi = \mathrm{sch}$  (getrennt zu sprechen);  $\dot{\rho} = \mathrm{rh}$ ;  $\psi = \mathrm{ps}$ ; ferner ' (spīritus asper) = h, mährenb ' (spiritus lēnis) wegfällt;  $\gamma$  vor Gaumen-lauten = n.

Beispiele: Zephyros, Hādēs, Thēseus, Oedipūs, Anchīsēs, Dārīus ober Dārēus, Aeschinēs, rhapsodia, aber tragoedia.

Bus. 1. Die älteren Lehnwörter sind stärker latinisiert; auch später treten, namentlich in ber mustergültigen ungebundenen Rede, oft lateinische Endungen ein.

Beispiele: cumba; Poenus und Pūnicus; cādūceus (= xηρόxειον); poēta; māchinātiō; cōmissārī (= xωμάζειν).

Bus. 2. Die griechischen gehauchten Mitsauter (Aspiraten) brangen auch in sateinische Beinamen ein z. B. Pulcher, Gracchus, Cethēgus, Tamphilus.

Ein Wort hat so viele Silben, als es getrennt gesprochene § 11. Selbstlauter hat. Es giebt einsilbige und mehrsilbige Wörter. Die Silbe besteht entweber aus einem Selbstlauter allein, ober aus der Verbindung eines Selbstlauters mit einem oder mehreren Mitlautern; diese können dem Selbstlauter vorangehn oder ihm folgen oder ihn einsassen.

Beispiele: einsilbig: ī, ab, dē, rōs, prae, est, clam, mons, trabs, urbs, falx (x = cs), stirps, strix; mehrsilbig: mon-strō, foe-de-ris, in-scrīp-ti-ō, crū-dē-lis-si-mae, mā-gni-fi-cen-ti-or, sub-con-tu-mē-li-ō-si-us, re-con-ci-li-ā-ti-ō-ni-bus (über die Trennung s. § 12).

## § 12. Regeln für bie Trennung mehrfilbiger Borter:

- 1. wenn bas Wort einfach ift:
- a) Zwei auf einander folgende Selbstlauter, die keinen Doppels selbstlaut bilden, gehören zu verschiedenen Silben z. B. au-re-us, au-re-a, au-re-ī, au-re-ō, au-re-ae; ve-ni-ō, ve-ni-am, ve-ni-ēs, ve-ni-unt; ve-ni-ae; ar-gu-ō, ar-gu-at, ar-gu-i-tis, ar-gu-e-re; va-cu-ae; ebenso auch cre-et, peti-it, stru-unt.
- b) Ein einzelner Mitlauter, auch x, zwischen zwei Selbftlautern gehört zur folgenden Silbe z. B. le-ge-re, proe-li-um, re-xe-runt.
- c) Bon zwei ober mehreren Mitlautern gehören nur so viele zur folgenden Silbe, als ein lateinisches Wort anlauten können, also die Verbindungen bl, dr; cl, cr; dr; fl, fr; gl, gn, gr; pl, pr; sc, scr, sp, spl, spr, st, str; tr.

Dagegen ist zu trennen z. B. al-bus, tur-ba, im-bris; cal-cem, An-cus, car-cer, ēs-ca; ōr-dō; an-gor, vir-gō; ag-men, pul-mō, ger-men; am-nis; sem-per, car-pō, ves-per; pro-pin-quus; pen-sum, lāp-sus, cur-sim; mon-strum; āc-tor, jūnc-tus, cap-tus, dē-cerp-tus, for-tis, mīx-tus u. s. w.; ebenso vac-ca, of-fa, mel-lis, Rem-mi-us, Cin-na, Ap-pi-us, ser-ra, fis-sus, mit-to.

- 2. Wenn das Wort zu sammen gesetzt ist, folgen die einzelnen Teile den Regeln unter 1, aber an der Stelle der Zusammenssetzung wird das Wort nach den Bestandteilen getrennt z. B. dis-cernō, com-e-dō, ex-āc-tus, trans-ad-i-gō, prae-ter-i-ens; so auch bei vollerer Form und dei Verkürzung oder Umgestaltung des ersten Wortes z. B. prōd-i-gus, red-i-tus, sēd-i-ti-ō-sus; sū-spe-xī, amb-i-gu-ē, trān-scen-dō; af-sī-gō, ag-ger, ac-quī-rō, commit-tō, dir-i-mō, neg-le-gō, pol-li-ce-or u. s. w.; auch paen-in-su-la; sēm-ēsus u. s. w.
- Zus. 1. Man meidet einen einzelnen filbebildenden Selbst= lauter am Schlusse oder Anfang der Zeile, so daß man nicht trennt: avē, emō, īte, odor, ūva; Rea, strue, suī, meō u. s. w.; aber auch nicht a-mīcitia oder amīciti-a; o-mittō, doce-ō u. s. w.
- Bus. 2. Griechische Wörter trennt man nach den grieschischen Regeln, also Me-mnon, Ae-gy-ptus, Ter-psi-cho-rē, Mo-schos, E-ry-si-chthon, di-phthon-gus, Sap-phō, Bac-chus (auch Grac-chus) u. s. w.

S giebt furze Silben und lange Silben. Lang ist die § 13. Silbe entweder von Natur, wenn sie einen langen Selbstlauter (auch Doppelselbstlaut) enthält, oder durch Setung (Position), wenn auf einen kurzen Selbstlauter mehrere Mitlauter (auch x) folgen, ausgenommen bie Verbindung eines stummen Mitlauters (auch f) mit einem flüssigen, wenn beibe zur folgenden Silbe ge-hören (muta cum liquidā).

Beispiele: \_\_: frāter, nōsset, rōstra; factus, ille, uxor, castra; \_\_: aprī, duplex, rubrō, sacrīs, pigrās, atrōx, quadrans, vafrā, reflant; auch reclāmās = \_\_\_; reglūtinat = \_\_\_; aber ab-lue = \_\_\_, sub-rīsī = \_\_\_.

- Zus. 1. Ein von Natur langer Selbstlauter wird meist vor einem folgenden Selbstlauter, auch wenn h dazwischen steht, verkürzt z. B. petiit neben petsvit; prehendō aus \*prae-hendō.
- Just. 2. In griechisch en Lehnwörtern machen sch und z (= ds) die vorhergehende Silbe lang; nicht ph, th, ch. Zust. 1 gilt meist nicht.
- Zus. 3. In der Poesie kann eine Silbe mit folgender muta cum liquida auch lang gebraucht werden z. B. rubrö = \_\_. Ebenso sind manche Selstlauter, besonders auslautende, dort bald lang, bald kurz z. B. illius, egö, dic (Werk.).

Jedes mehrfilbige Wort hat auf einer Silbe einen § 14. stärkeren Ton (Accent). Dies ist bei zweisilbigen Wörtern die erste Silbe; bei mehr als zweisilbigen Wörtern die vorletzte Silbe, wenn sie, sei es von Natur, sei es durch Setzung, lang ist; sonst die drittletzte Silbe.

Beispiele: régis, régis; laúdant, férunt; amóre, amóres; relíctus, puéllis, convéxa; décidit, réliquos; promíttere, devicisti.

- Bus. 1. Bei längeren zusammengesetzten Wörtern behält das erste Glied, wenn es nicht den Hauptton bekommt, einen schwächeren Nebenton z. B. super-lātīvus, ac-cusātīvus, so auch com-pro-mittere.
- Zus. 2. Die ton losen Wörter que (und), -ne (Fragewort), -ve (ober) ziehn, wenn sie angehängt werden, den Ton auf die vorherzgehende Silbe, auch wenn diese kurz bleibt, z. B. mīlitésque, eumne, aliáve; aber auch bonáque, calidáne, pectoráve.

- Zus. 3. Durch Abstumpfung haben einzelne Wortgruppen ben Ton auf der letzten Silbez. B. die Werfälle auf -ās (für -ātis), Wess. -ātis, welche die Hertunft bezeichnen, wie Arpīnás, nostrás; die Fürwörter und Umstandswörter auf -c (für -ce), wie illíc, illínc, illúc, illác. Auch die zusammengezogenen Ruffälle und Wessfälle auf -ī (für -ie, -iī) behalten den ursprünglichen Ton z. B. Vergílī.
- Buf. 4. Die griechischen Lehnwörter folgen bem lateinischen Betonungsgesetze nur, wenn sie eingebürgert sind z. B. Daréus, philosophia, Proteus; aber bichterisch auch Proteus.

## Unhang.

### Abkürzungen.

§ 15.

1. Der Name des römischen Bürgers bestand aus bem Vornamen (praenomen) und bem Geschlechtsnamen (nomen gentilicium); dazu kam bei den Vornehmen meist noch ein Familienname (cognomen), dem wieder andre Beinamen verschiedenen Ursprungs folgen konnten, z. B. Püblius Cornēlius Scīpio Aemilianus Africanus (minor). Die männlichen Vornamen wurden regelmäßig abgekürzt geschrieben, besonders:

A.	= Aulus	L.	= Lūcius	Q.	= Quintus
Ap.	= Appius	M.	= Mārcus	Sex.	= Sextus
C.	<b>—</b> Gājus	M'.	= Mānius	Ser.	= Servius
Cn.	= Gnaeus	Mam.	= Mamercus	Sp.	= Spurius
D.	= Decimus	N.	= Numerius	T.	= Titus
K.	$=$ Kaes $\bar{o}$	Ρ.	= Pūblius	Ti.	= Tiberius.

2. Abfürzungen von Bermanbtichafts : Bezeichnungen (in Infchriften):

f. = filius n. = nepos pr. = pronepos.

3. Abfürzungen von Eiteln (meift in Inschriften):

S. P. Q. R. = senātus populusque Rōmānus

P. C. = patrēs conscriptī

s. c. = senatūs consultum

cos. = consul; coss. = consulēs

pr. = praetor; aed. = aedīlis

tr. pl. = tribūnus plēbis

des. = dēsignātus.

4. q. b. f. f. s. = quod bonum felix faustumque sit (in Glückwünschen) u. s. w.

5. Beitrechnung:

a. u. c. = anno urbis conditae

a. d. = ante diem

K. (später Kal.) = Kalendae

Non. = Nonae

Id.  $= Id\bar{u}s$ 

- 6. HS = sestertius (fleinfte Silber m un ge), f. § 72.
- 7. Abkürzungen in Briefen, z. B .:
  - s. d. = salūtem dīcit
  - s. p. d. = salutem plūrimam dicit
  - s. v. b. e. e. v. =  $s\bar{s}$  valēs, bene est; egō valeō.



## Ameiter Teil.

## Wortlehre.

- § 16. Die Wörter werden als Teile der Rede in folgende Arten unterschieden:
  - I. Beränderliche Börter:
    - a) Rennwörter (nomina, Einzahl nomen); sie werden gebogen (delliniert):
      - 1. Sauptwörter (substantīva, Ging. -vum)
      - 2. Eigenschaftswörter (adjectīva)
      - 3. Zahlwörter (numerālia, Ginz. -le)
      - 4. Fürwörter (pronomina).
    - b) 5. Zeitwörter (verba, Einz. bum); sie werben abge = wanbelt (konjugiert).
  - II. Unveränderliche Börter (Rleinwörter = particulae, Ginzahl -la):
    - 6. Um ftanbswörter (adverbia, Ging. -bium)
    - 7. Bormörter (praepositiones, Sing. -tio)
    - 8. Binbewörter (conjunctiones)
    - 9. Empfindungswörter (interjectiones).
  - Bus. 1. Die lateinische Sprache hat tein Geschlechts = wort (Artikel).
  - Just. 2. Die meisten Nennwörter werden auch nach dem Geschlecht verändert: es giebt drei Geschlechter (genera): das männliche Geschlecht (genus masculīnum), das weibliche Geschlecht (g. fēminīnum) und das sächliche Geschlecht (g. neutrum).
  - Bus. 3. Die Eigenschafts wörter können meist gesteisgert werben, und zwar unterscheibet man von der Grundstufe (positīvus) die Höherstufe (comparātīvus) und die Höchstufe (superlātīvus). Bon jeder der drei Stusen kann ein Umstands wort abgeleitet werden, und so redet man auch von einer Steigerung der Umstandswörter.

Die Sauptwörter werben wieber in folgenbe Arten ein- § 17. geteilt:

- 1. Dingnamen (concreta, Ging. -tum):
  - a) Gattungsnamen (appellätīva) z. B. homō Mensch; equus Pferb; arbor Baum; metallum Metall; ventus Binb.
  - b) Eigennamen (nömina propria, Einz. n. proprium) z. B. Caesar, Röma, Rhēnus, Aetna.
- 2. Buft and snamen (abgezogene = abstrācta, Ginz. -tum) z. B. fortitudo Tapferleit; actio Handlung; morbus Krantheit.

Das Gefchlecht ber Rennwörter richtet sich nach ber § 18. Enbung (f. bie Biegungen). Ausnahmen:

- a) Die Wörter, welche männliche Wesen b. h. Götter, Bölker, Männer, männliche Tiere bezeichnen, sind männlich; die jenigen, welche weibliche Wesen b. h. Göttinnen, Frauen, weibliche Tiere bezeichnen, sind weiblich.
- Zus. Der Hauptregel folgen gewisse Bezeichnungen als Sachen betrachteter Personen z. B. mancipium (sächlich) mit ber Hand ergriffenes Besitztum, auch: Sclave, Sclavin; copiae (weiblich) Borräte, dann: Truppen; manus (wbl.) Hand, dann: Mannschaft.
- b) Manche Rennwörter sind gemeingeschlechtig (communia, Sinz. ne) b. h. sie haben für das männliche und weibliche Geschlecht bieselbe Form; andre haben (fast überall) nur eine Form für alle brei Geschlechter.

Beispiele: 1. cīvis Bürger, =rin; dux Führer, =rin; parens Erzeuger, =rin; 2. brevis ber, bie turze (aber breve bas turze); melior ber, die bessere (aber melius das bessere); fēlīx der, die, das glüdsliche; jacens der, die, das liegende; 3. trēs drei (aber sächlich tria); quattuor vier, centum hundert (s. c.); 4. egō ich; quis wer? (aber quid was?); quot wie viele?

- c) Die nicht biegbaren Wörter (indeclinābilia, Ginz. -le) gelten als fächlichen Geschiechts, ausgenommen bie Grundzahlen von 4—100 und einige Pronomina (f. b).
- d) Die griechifchen Lehnwörter behalten im gangen ihr Befdlecht. Ihnen foliegen fich meift bie fonftigen Frembwörter an.

- § 19. Bei ber Biegung (Deflination = declinatio) ber Renn = wörter werben unterschieden:
  - a) Die Bahl (numerus), und zwar die Einzahl (singulāris) und die Mehrzahl (plūrālis).
    - Buf. Refte einer 3 meizahl (dualis) f. § 56, I.
  - b) Der Fall (casus), und zwar:
    - 1. Der Berfall (Nominativ = nominativus), auf bie Frage wer? ober welcher Gegenstanb?
    - 2. Der Besfall (Genitiv = genitivus), auf die Frage weffen?
    - 3. Der Wemfall (Dativ = datīvus), auf bie Frage wem?
    - 4. Der Benfall (Accusativ = accusativus), auf bie Frage wen? ober welchen Gegenstanb?.
    - 5. Der Boherfall (Ablativ = ablatīvus), auf die Frage woher?
  - Jus. 1. Bei Anrufungen wird der Werfall gebraucht; nur einige Wörter auf -us (in der 2. Biegung) haben dafür in der Einzahl eine besondere Form auf -e, den Ruffall (Bokativ = vocātīvus).
  - Jus. 2. Bei allen fächlich en Wörtern ist in beiben Zahlen ber Wenfall bem Werfall gleich.
  - Bus. 3. In der Mehrzahl ist stets ber Woherfall bem Wemsfall gleich.
  - Bus. 4. Es finden sich in der Einzahl Reste eines Wofalles (Lokativ = locātīvus) auf die Frage wo? s. § 56, II.
- § 20. Es giebt sehr zahlreiche Sigen fcafts wörter, auch eigen schaftliche Zahlwörter, Fürwörter und Mittelwörter breier Enbungen, welche folgendermaßen gebogen werden:

## Einzahl.

		Gružudi.	
	m l.	w b.	ſäď).
Berf.	bonus	bona	bonum
(	(ein) guter	(eine) gute	(ein) gutes
	der gute	die gute	das gute
Besf.	bonī	bonae	bon <del>ī</del>
	utes (=ten)	guter	gutes (=ten)
eines	ober des guten	einer oder der guten	eines ober bes guten
Bemf.	bonō	bonae	b o n o
	gutem	guter	gutem
einem	oder dem guten	einer ober ber guten	einem ober dem guten
Benf.	bonum	bonam	bonum
	guten	gute	gutes
einen	ober den guten	eine oder die gute	eines ober bas gute
Boherf.	bon <del>o</del>	bon <del>ā</del>	bonō
	on gutem	von guter	von gutem
vo	n einem ober	von einer ober	von einem ober
1	dem guten	ber guten	bem guten
		Mehrzahl.	
Berf.	bonī	bonae	bona
		gute	
		bie guten	
2Besf. 1	bonōrum	bonārum	bonōrum
•		guter	
		ber guten	
Bemf.	bonīs	bonīs	bon īs
		guten	
		ben guten	
Benf.	bonos	bonās	bona
•		gute	
		bie guten	
Moberf.	. bonīs	bonīs	bon <del>ī</del> s
~~~		von guten	
		von den guten	
		oon ben gaten	

Beispiele: māgnus, -a, -um greß; superbus stolz; ferreus eisern; prosperus erwünscht, günstig.

- 3uf. 1. Der Ruffall ber Einzahl bes männlichen Geschlechts lautet bone (o) guter!
  - Buf. 2. Cbenfo auf us, -a, um gehn:
- a) Die Sigenschaftswörter in der Höchstftuse (superlativa) z. B. gravissimus, -a, -um der schwerste; celerrimus der schnellste; simillimus der ühnlichste; insimus der unterste; optimus der beste.
- b) Zahlwörter: alle Ordnungszahlen z. B. prīmus, -a, -um ber erste u. s. w.; wie die Mehrzahl gehn die Grundzahlen von 200 900 z. B. ducentī, -ae, -a zweihundert; alle Verteilungszahlen von 1—900 z. B. singulī, -ae, -a die einzelnen.
- c) Fürwörter 3. B. meus, -a, -um mein; quantus, -a, -um ein wie großer?
- d) Alle Mittelwörter der Zukunft, sowie die Mittelwörter der Bergangenheit der Leidensart und des Deponens z. B. amātūrus, -a, -um einer, der lieden wird u. s. w.; amandus, -a, -um einer der geliedt werden muß u. s. w.; amātus, -a, -um (ein) geliedter u. s. w.; largītūrus, -a, -um einer, der schenken wird u. s. w.; largiendus, -a, -um einer der geschenkt werden muß u. s. w.; largītus -a, -um einer, der geschenkt hat u. s. w.
- § 21. Sang ebenso ferner, bis auf ben männlichen Werfall ber Eingahl, gehn folgenbe Sigenschaftswörter:
  - 1. auf -er, -era, -erum, als ob der männliche Werfall der Einzahl auf -erus ausginge (s. prosperus § 20): asper rauh; līber frei; in der Mehrzahl auch als Hauptwort līberī die Kinder d. i. die Freien; miser elend; tener zart; die Zusammensehungen mit-fer und -ger = \*tragend z. B. signifer zeichentragend (auch als Hauptwort: der Fahnenträger), armiger wassentragend (auch als Hauptwort: der Wassenträger).
  - Zus. Sierher auch ohne gebräuchlichen männlichen Wersfall ber Einzahl: (cēter), -era, -erum ber übrige; (exter), -era, -erum ber äußere; (infer), -era, -erum ber untere (in ber Mehrzahl auch als Hauptwort inferī die Unterwelt); (poster), -era, -erum ber spätere (in ber Mehrzahl auch als Hauptwort posterī die Nachkommen, die Nachwelt); (super), -era, -erum der obere (Mehrzahl superī die Oberwelt).

- 2. Auf -er, -ra, -rum, als ob ber männliche Werfall ber Einzahl auf -rus ausginge z. B. crēber, -bra, -brum (Wesf. crēbrī u f. w.) häufig; piger träge; pulcer schön; sacer heilig; dexter recht (von ber Sand); noster unser.
- 3. satur, -ura, -urum fatt, als ob der männliche Werfall der Einzahl auf -urus ausginge.

Buf. Die Wörter unter 1-3 haben teinen mannlichen Ruffall ber Ginzahl auf - e; ftatt seiner tritt ber Werfall ein.

### Erfte Biegung.

Alle Wörter, welche wie das weibliche bona gebogen wer: § 22. ben, bilben die erste Biegung. Auch die Sauptwörter sind alle weiblich, mit Ausnahme einiger wenigen, welche männliche Wesen bezeichnen (f. § 18a).

Beispiele: weiblich: fīlia die Tochter; mensa der Tisch; rota das Rad; nur in der Einzahl üblich: concordia die Einztracht; Italia Italien; nur in der Mehrzahl üblich: dīvitiae die Reichtümer, der Reichtum; tenedrae die Finsterniß; in der Mehrzahl auch in andrer Bedeutung üblich: littera der Buchstade; litterae die Buchstaden, die Wissenschaften, der Brief; männlich: scrīda der Schreiber; agricola der Landbauer; incola der Einwohner; collēga der Amtsgenosse; ferner (nur in der Einzahl) Vornamen und Beinamen, wie Numa, Sulla, Catilīna.

### Zweite Biegung.

Alle Börter, welche wie das männliche bonus und das § 23. fächliche bonum gebogen werben, bilben die zweite Biegung.

Beispiele von Sauptwörtern: männlich: dominus der Herr; murus die Mauer; equus das Pferd; numerus die Jahl; Einzahl: Neptunus der Gott des Meeres; Mehrzahl: Vēji (italische Stadt); sächlich: verbum das Wort; persculum die Gesahr; bellum der Krieg; Einzahl: aurum das Gold; Mehrzahl: arma die Waffen; castra das Lager (castrum das Festungswert).

Außerdem gehören hierher einige männliche Hauptwörter auf -r (flatt -rus):

- 1. Auf -er, Best. -erī (s. die Eigenschaftswörter § 21, 1 und numerus): gener ber Schwiegersohn; Līber ber italische Beingott; puer der Knabe, socer ber Schwieger=vater; vesper der Abend.
- 2. Auf -er, Wesf. -rī (s. bie Eigenschaftswörter § 21, 2) z. B. aper ber Eber; liber ber Bast, bas Buch; magister ber Lehrer; arbiter ber Schiebsrichter.
  - 3. vir ber Mann.
- Bus. 1. Weiblich sind humus ber Erbboben, und bie Bäume auf -us z. B. ficus ber Feigenbaum; pirus ber Birnsbaum; juniperus ber Wachholber.
- Sächlich sind vīrus das Gift und vulgus die Volks= menge (beide ohne Mehrzahl). — Doppelte Mehrzahl hat das männliche locus der Ort, die Stelle: männlich loci die Stellen in einem Buch; sächlich loca die Örter, die Gegenden.
- Jus. 2. Die Zahl= und Fürwörter: unus einer, ullus irgend einer, nullus keiner; solus einzig, totus ganz; alter der andere, alius ein anderer; uter wer von beiden?; uterque jeder von beiden; neuter keiner von beiden, haben im Wesfall der Einzahl aller drei Geschlechter Tus (statt 1, -ae, -1), im Wem fall 1 (statt 0, -ae, -0). alter behält das e (§ 21, 1; 23, 1); uter und seine Zusammensezungen stoßen es aus (§ 21, 2; 23, 2). alius hat im Wessall alīus (statt \*alius), sächzlich im Werz und Wensall der Einz. aliud (statt alium).
- Bus. 3. Die lateinischen Eigennamen auf -ius und fīlius ber Sohn haben im Ruffall -T (statt -ie), ohne ben Ton zu ändern (§ 14, Jus. 3) z. B. Valérī, Pompéī. Das Fürzwort meus mein hat mī.
- 3uf. 4. Die Münz= und Maßnamen denārius eine Mark; nummus ober sestertius eine Viertelmark; modius der Scheffel; und die Verteilungszahlen (außer singuli, f. § 20, Juf. 2), sowie die Jusammensetzungen der Jahlwörter mit vir haben im Wesfall der Mehrzahl-um (statt-ōrum) z. B. dinum denārium der je zwei Mark; tricenum modium der je dreißig Scheffel; triumvirum der Dreimänner (aber trium virorum der drei Männer).

- Zuf. 5. Das Wort deus Gott bleibt im Ruffall ber Einzahl unverändert und hat im Werfall der Rehrzahl dī (statt deī), im Wem= und Woherfall dīs (statt deīs).
- Bus. 6. Für ben sächlichen Wer= und Wenfall nihilum braucht man gewöhnlich nihil nichts; Wesfall nihilī (s. § 260); Woher= sall nihilō, sonst ergänzt burch nulla res.

Es giebt auch Eigenschaftswörter breier Endungen § 24. auf - er (mit eingeschobenem e, s. § 21, 2 u. § 23, 2), -ris, -re, welche folgendermaßen gebogen werden:

### Einzahl.

Berf.	ācer	acris	acre
	(ein) scharfer	(eine) scharfe	(ein) scharfes
	ber scharfe	die scharfe	bas scharfe
Besf.	acris	acris	acris
Bemf.	acrī	acrī	a crī
Benf.	acrem	acrem	acre
Woherf.	$acr\overline{1}$	a c r ī	acrī

### Mehrzahl.

Berf.	acres	acres	acria
Besf.	a crium	acrium	acrium
Wemf.	acribus	acribus	acribus
Benf.	$acr\overline{e}s$	acrēs	acria
Boherf.	acribus	acribus	acribus

Beispiele: alacer lebhaft; celeber viel besucht; campester eben; equester ritterlich; palüster sumpsig; pedester zu Fuß.

- Buf. 1. Verschieden nach dem Geschlecht sind nur der Wer- und Wenfall in beiden Zahlen; das männliche und weibliche Geschlecht nur im Werfall der Einzahl.
- Bus. 2. Das e bleibt in celer, celeris, celere schnell.

§ 25. Sine große Zahl von Sigenschaftswörtern untersicheibet sich in der Biegung von Tern ur dadurch, daß der männsliche Werfall der Sinzahl dem weiblichen gleich ist, so daß sie zu Sigenschaftswörtern zweier Endungen auf - is, - ewerden, wie salubris, -re heilsam.

Beispiele: silvestris waldig; brevis turz; fortis tapfer; ūtilis nützlich; dissimilis unähnlich; commūnis gemeinsam; immortālis unsterblich; familiāris vertraut; cīvīlis bürgerlich; admīrābilis bewundernswürdig; 3 ahlw Mehrzahl trēs drei; Fürw. quālis wie beschaffen.

Bus. Bei biesen Eigenschaftswörtern fällt also bas männlich e und weibliche Geschlecht ganz zusammen, so daß sie gesmeingeschlechtig (commūnia) sind; das sächliche Geschlecht unterscheibet sich davon nur im Werfall und Wensall der Sinzahl und Mehrzahl.

§ 26. Der gleichen Biegung folgen die Sigenschafts = wörter und die als Sigenschaftswörter gebrauchten Mittelwör = ter einer Endung.

Beispiele: audāx, Bess. -ācis verwegen; selīx, -īcis glūdlich; simplex, -licis einsach; anceps, ancipitis schwankend; Arpīnās, -ātis (s. § 14, Jus. 3) arpinatisch (aus ber Stadt Arpīnum in Latium); locuplēs, -ētis reich; sollers, -rtis geschickt; pār, paris gleich; concors, -rdis einträchtig; amans, -ntis liebend; ēminens, -entis hervorragend; prūdens, -entis klug; oboediens, -entis gehorsam.

- Bus. 1. Bei diesen Wörtern unterscheidet sich das sächliche Geschlecht vom männlichsweiblichen nur im Wenfall der Ginzahl und im Werfall und Wenfall der Mehrzahl z. B. Wenf. E. audācem, -āx; Wers und Wenf. M. audācēs, -ācia.
- Bus. 2. Die Mittelwörter haben, wenn sie nicht als Eigenschaftswörter gebraucht werden, im Woherf. E. -e (statt -ī) B. vir animo ceteros superante = ein Mann von einem Geiste, welcher die andern übertrifft; als Hauptwort Constante u. s. w.
- Bus. 3. Einige Eigenschaftswörter einer Endung haben im Woherfall der Einzahl e (statt 1), im Wessall der Mehrzahl um (statt ium); im sächlichen Wersall und Wensall der Mehrzahl sollten sie a (statt ia) haben; doch wird diese Form überhaupt gemieden, außer bei vetus, Wess. veteris alt. Dieses wird folgendermaßen gebogen:

### Einzahl.

Betf. vetus Betf. veterem, Besf. veteris jäck. vetus

Bemf. veterī Boherf. vetere

### Mehrzahl.

Berf. veteres, Berf. veteribus Berf. veteres
Berf. veterum fächl. vetera

### Boherf. veteribus

Sierher gehören: caelebs, Wess. -libis ehelos; cicur, -uris zahm; compos, -otis mächtig (einer Sache); dīves, -vitis reich; pauper, -eris arm; particeps, -cipis teilhaft; prīnceps ber erste; pūbēs, -beris erwachsen; sospes, -pitis wohlerhalten; superstes, -stitis überlebend. Unregelmäßig haben ben Woherf. auf -ī neben bem Wess. M. auf -um: inops, -opis mittellos; memor, -oris eingebent, immemor un= eingebent; supplex, -licis flehenb.

Wie vetus (§ 26, Zus. 3) werden die zweiendigen Eigen = § 27. schaftswörter der Höherstufe (comparatīva) auf -ior, sächs.
-ius, Wess. -iōris, gebogen, also Wohers. E. -iōre, Wess. W.
-iōrum, sächs. Wer: und Wens. W. -iōra.

Beispiele: altior höher; līberior freier; pulcrior schöner; levior leichter; vēlocior schneller; melior besser; prior früher; magnisicentior prächtiger; major größer; pējor schlimmer; auch minor kleiner.

Bus. Hierher gehört auch die Mehrzahl plūres, -ra mehr (als einer oder als eine vorher genannte Zahl), nebst complūres, -ra mehrere; aber Bess. plūrium, complūrium. In der Einzahl nur Ber= und Bens. plūs mehr, Bess. plūris (s. § 260).

### Dritte Biegung.

§ 28. Die Wörter, welche wie die in § 24—27 betrachteten Sigens schaftswörter abgewandelt werden, bilben die britte Biegung. Diesselbe hat also folgende Endungen:

## Einzah I.

	männl. u. weibl.	ſäφί.				
Berf.	-is ober -s	-e ober nichts				
Besf.	-i	8				
Bemf.	<b>-</b> ī	ī				
Benf.	- e m	-e oder nichts				
Woherf.	- <del>1</del> ob	er -o				
	Mehr	zah I.				
Berf.	- <del>0</del> 8	-ia ober -a				
Besf.	-ium ober -um					
Wemf.	-ibus					
Benf.	-ēs	-ia ober -a				
Boherf.	-i b	u s				

- Zus. 1. Das -is ober -s bes ml. und wb. Werf. E. fällt auch bei Hauptwörtern oft ab. Die einendigen Sigenschafts= wörter auf -s behalten dies im sächlichen Geschlecht. Das -e im sächlichen Wer= und Wenf. E. ist aus -i entstanden.
- 3u s. 2. Einige ml. und wb. Wörter haben einen Wenf. E. auf -im (statt -em), s. § 30.
  - 3uf. 3. Refte eines Wofalles ber Gingahl auf -T f. § 56, II.
- § 29. Die doppelten Endungen der meisten Fälle zeigen, daß die Wörter der dritten Biegung von zweierlei Art sind. Dies tritt noch deutlicher bei den Hauptwörtern hervor:
  - 1. Stämme auf -i z. B. ml. Tiberi-s ber Tiberfluß; wb. turri-s ber Turm; fächl. mare (für \*mari) das Meer.

2. Stämme auf Mitlanter z. B. gemeingeschlechtig: dux (x = c-s), Besf. duc-is ber Führer, bie Führerin; ml. rex (x = g-s), Besf. regis ber König; wb. hiems, Besf. hiemis ber Binter; sächl. aequor, Besf. - oris bie Meeresstäche.

Beibe Arten aber find vielfach mit einander vermischt worben. Im gangen überwiegt bei ben Gigenschaftswörtern bie Bilbung ber i-Stämme, bei ben Sanptwörtern biejenige ber Stämme auf Mitlanter.

Bus. An die Stämme auf Mitlauter schließen sich zwei Stämme auf -u an: gemeingeschl. sus, Wess. suis der Cher, die Sau (das Schwein); wb. grus, Wess. gruis der Kranich.

In Folge ber in § 29 erwähnten Mischung ber Stämme auf -i § 30. und berjenigen auf Mitlauter gelten für die britte Biegung folgenbe Regeln.

- 1. Die Enbungen: Wenf. E. -im, Boberf. E. -ī, Wesf. M. -ium haben:
- a) die männlichen Flußnamen auf -is, Best. -is z. B. Līris, Tiberis.
- b) folgende weibliche Wörter auf -is, Wesf. -is: febris das Fieber; puppis der Schiffsspiegel; securis das Beil; sitis der Durst; turris der Turm; tussis der Husten; außerdem vīs die Gewalt (unregelmäßig s. § 43, 3).

Alle übrigen männlichen und weiblichen Wörter ber britten Biegung haben im Wenf. E. -om.

- 2. Die Enbungen: Woherf. E. -ī, Besf. M. -ium, fachl. § 31. Ber: und Benf. M. -ia haben:
- a) Alle Sigenschaftswörter und als Sigenschaftswörter gebrauchten Mittelwörter (§ 24—26), mit Ausnahme ber § 26, Zus. 3 genannten und ber Söherstufe (§ 27).
- b) Die fächlichen Hauptwörter auf -e, Wesf. -is; auf -al, Wesf. -ālis, und auf -ar, Wesf. -āris z. B. mare bas Meer; M. moenia die Mauern; animal das lebende Wefen; M. Sāturnālia das Fest des Saturn; calcar der Sporn.
- Bus. Die Städtenamen auf -o haben im Woherf. E. -o z. B. Praeneste, Reate.

- \$ 32. 3. Rur bie Enbung Besf. D -ium haben:
  - a) Die männlich en und weiblich en Hauptwörter auf -is, Wesf. -is (ausgenommen § 30, 1 a u. b) und diejenigen auf -ēs, Wesf. -is z. B. gemeingeschl. cīvis der Bürger, die Bürgerin; ml. ordis der Kreis; wb. avis der Bogel; M. ml. mānēs die Eoten; wb. fidēs die Saiten; gemeingeschl. vātēs der (heilige) Sänger, die (heilige) Sängerin; ml. verrēs der (zahme) Eder; wb. nūdēs die Wolke.
  - Bus. -um haben: canis ber Hund; juvenis ber Jüng= ling; senex, Wess. senis ber Greis; alle brei bisweilen auch weiblich: die Hündin u. s. w.
  - b) Die männlichen und weiblichen Hauptwörter, welche vor der Endung des Wesf. E. -is mehr als einen Mit= lanter haben z. B. wb. falx, -lc-is die Sichel; puls, -lt-is der Brei; arx, arc-is die Burg; pars, -rt-is der Teil; stirps, -rp-is der Stamm; urbs, -rb-is die Stadt; ml. imder, -br-is der Regenzyuß; mons, mont-is der Berg; wl. glans, gland-is die Eichel; nox, noct-is die Nacht; ml. as, ass-is der Groschen. Hierzu sächl. os, oss-is der Anochen.
  - Besf. -tris: pater ber Bater; mater bie Mutter; frater ber Bruber.
  - c) Die als Sauptwörter zu männlichen Personen= Bezeichnungen verwendeten Eigenschaftswörter (biejeni= gen auf -is nur als Beinamen) und Mittelwörter.

Beispiele: nostrás, -ātis unser Landsmann; Arpīnás ein Arpinate; Quirís, -ītis ein Kömer (Einzahl bichterisch); Mehrz. penātēs bie Hornehmsten; Mārtiālis; Celer; Fēlīx; ferner: sapiens, -entis ber Weise; Constans. Hierber auch ber Amtstitel a e dīlis ber Abil (eig. Tempelhüter).

- Buf. -um hat bas gemgeschl. parens ber Erzeuger, bie Erzeugerin; M. ml. parentes bie Eltern.
- d) Einzelne Wörter: weibl. līs, lītis ber Streit; M. fauces ber Schlund; M. trēs, fächl. tria, Besf. trium drei.

Alle anderen Wörter ber britten Biegung haben bie Endungen: Wenf. E. - em (fächl. wie ber Werf.); Woherf. E. -e; Wesf. M. - um; fächl. Wers u. Wenf. M. - a.

## Merfallbildung der dritten Biegung.

§ 33.

- I. Die mannlichen und weiblichen Borter haben -8:
  - a) Die i-Stämme haben -is, Besf. -is.

Beispiele: gemeingeschl. nobilis vornehm; illustris glänzend; ml. Līris latinischer Fluß; pānis bas Brot; wb. securis bas Beil; auris bas Ohr; auch vīs bie Gewalt (s. § 43, 3).

- Zus. 1. Das -is fällt ab im ml. Werfall ber Eigenschafts= wörter auf -er, -ris, -re; in celer, -eris, -ere (s. § 24); in ben ml. Monatsnamen auf -ber, Wess. -bris, wie September u. s. w., und in imber, -bris ber Regenguß.
- Bus. 2. Die Silbe ti ist, wie die Betonung zeigt, ausgefallen in den Herkunftsbezeichnungen auf ás, Wess. ātis, und ís, -ītis z. B. vestrás euer Landsmann; Fīdēnás sidenatisch; der Fidenate; Samnis samnitisch, der Samniter (s. § 32c).
- Zus. 3. Gine Steigerung bes i zeigen bie ml. und wb. Wörter auf -os, Wess. -is z. B. ml. verres ber Eber; wb. vulpes ber Fuchs; clādes bie Nieberlage; fāmes ber Hunger; sedes ber Sitz; gemgeschl. vātes ber (heilige) Sänger, die (heilige) Sängerin (s. § 32a).
- b) Die Stämme auf finmme Mitsanter haben -s, das mit § 34. e und g zu -x wird, t und d ansbrängt.

Beispiele: Lippenlaute: inops, Wess. -pis hülflos; wb. stirps ber Stamm; plebs bas (niedere) Bolk. — Gaumen=laute: pugnāx, -ācis kampfgierig; wb. fax die Fackel; nex der (gewaltsame) Tod; nūtrīx die Amme; ferox wild; gemgeschl. dux der Führer, die Führerin; wb. lūx das Licht; arx die Burg; lanx die Schüssel; ml. rēx, rēgis der König; wb. lēx das Geset; ml. grex die Herbe; wb. conju(n)x, -jugis die Gattin. — Zahnlaute: wb. cīvitās, -ātis die Bürgerschaft; quies die Ruhe; seges die Saat; līs der Streit; ml. nepos der Enkel, der Nesse; wb. dos die Mitgist; compos mächtig (einer Sache); wb. virtūs die Tugend; ml. vas, vadis der Bürge; ml. hērēs der Erbe; lapis der Stein;

gemgeschl. custos ber Hüter, die Hüterin; wb. palūs der Sumpf; pecus das (Stück) Kleinvieh; laus das Lod; puls, -ltis der Brei; ars die Kunst; iners träge; consors teilhaft; ml. Teilhaber; ml. fons der Quell; concors, -rdis einträchtig; wb. nox, noctis die Nacht; ferner: amans, -ntis liedend; valens kräftig; dīligens sorgsam; ml. dens der Jahn; wb. mens der Geist, nehst vehemens leidenschaftlich; sons, sontis schuldig; ml. pons die Brücke; wb. frons die Stirn; frons, -ondis das Laub; glans die Sichel.

3us. 1. Langen Selbstlauter im Werfall haben einige Wörster auf -es, Wesf. -etis ober -ĕdis: wb. abies, -etis die Σanne; ml. aries der Widder; paries die Wand; pes, pedis der Fuß nebst quadrupes vierfüßig, der Vierfüßler.

Bus. 2. Im Werfall e, im Wesfall i haben: prīnceps, -cipis ber erste; caelebs ehelos; dīves, -vitis reich; mīles ber Solbat; eques ber Reiter; hospes ber Gastfreund; praeses, -sidis ber Vorsitzende; obses ber Geisel; cortex, -ticis die Rinde; jūdex ber Richter; aurisex ber Goldsschmied; wb. īlex die Steineiche; ml. rēmex, -migis der Ruderer u. a.

Zus. 3. Merte einzeln: ml. auceps, -cupis ber Bogelsteller; praeceps, -cipitis kopfüber; ebenso anceps zweiköpfig, schwankenb; iens, euntis gehenb; wb. hiems, -mis ber Winter; nix, nivis ber Schnee; suppellex, (= \*-lect-s), -lectilis ber Sausrat.

# § 35. c) Rach I, r, n tritt fein san.

Beispiele: ml. sol, -lis die Sonne; consul der Konsul; exsul der Berbannte; vigil der Wächter; pugil der Faustämpfer; Caesar, -ris Beiname; pauper arm; ml. later der Ziegelstein; wb. mulier die Frau; ml. pater, -tris der Bater; fräter der Bruder; wb. mäter die Mutter; memor, -oris eingedent; ml. für, füris der Dieb; vultur, -uris der Geier; lien, -enis die Milz.

Zus. 1. Langen Selbstlauter haben im Werfall: ml. sāl, sălis das Salz; pār, păris gleich; kurzen die ml. Wörter auf -tor, Wess. -tōris z. B. victor der Sieger; auctor der Urheber; dictātor der Diktator; wb. soror, -ōris die Schwester.

3us. 2. Im Werfall e, im Besfall i haben: ml. flamen, -minis der Priester (eines einzelnen Gottes); pecten der Kamm; tībīcen der Flötenbläser; tubicen der Trompeter u. a. Bus. 3. Nach of fällt auch nab.

Beispiele: ml. leō, -ōnis ber Löwe; scīpiō ber Stab; praedō ber Seeräuber; sermō bas Gespräch; wb. Jūnō bie Himmelsgöttin; legiō bie Legion; āctiō bie Hanblung, nebst allen andern Khätigkeits= namen auf -tiō unb -siō; ferner mit i im Wesfall: ml. homō, hominis ber Mensch; ōrdō bie Ordnung; wb. virgō bie Jungfrau; imāgō bas Bild; māgnitūdō bie Größe und alle andern auf -tūdō, auch testūdō bie Schildtröte; endlich unregelmäßig wb. carō, -rnis bas Fleisch.

- Zus. 4. Merke einzeln: ml. sanguis, -guinis das Blut, aber exsanguis, -guis blutlos.
- d) Stammanslantenbes s bleibt im Berfall, geht § 36. aber im Besfall in r über.

Beispiele: ml. flos, -ris bie Blume; mos bie Sitte; ros ber Tau; mus bie Maus; wb. tellas bie Erbe (bichterisch).

- Jus. 1. Auch im Werfall geht das s in r über, zugleich mit Berkürzung eines vorhergehenden o, so daß -or aus -os entsteht: in allen Söherstufen z. B. gemgeschl. altior, -ioris höher, melior besser, major größer, minor kleiner (f. § 27); ferner in vielen männlichen Wörtern z. B. labor, -oris die Arbeit; honor die Ehre; color die Farbe, nebst concolor gleichsarbig; endlich in wb. arbor, -oris der Baum.
- Bus. 2. Langen Selbstlauter im Werfall haben: ml. mās, māris das Männchen; wb. Ceres, -reris die Göttin des Acersbaus; pūbēs, -beris erwachsen; mit Übergang in r: Lār, Lāris der Hausgott.
- Zus. 3. Wechsel bes Selbstlauters haben: vetus, -teris alt; wb. Venus die Göttin der Schönheit; ml. lepus, -poris der Hase, cinis, -neris die Asche; pulvis der Staub.
  - Buf. 4. Merte einzeln: ml. as, assis ber Grofchen.
- e) Die Stämme auf -u und -ov haben s: gemgeschl. sus, § 37. suis bas Schwein; wb. grūs ber Kranich; gemgeschl. bos (aus \*bov-s), bovis ber Stier, bie Kuh (bas Rinb), s. § 43, 2.

§ 38. II. Die fächlichen Wörter haben kein Werfallzeichen; nur die einenbigen Gigenschafts: und Mittelwörter auf s bes halten bies.

Beispiele: vēr, -ēris ber Lenz; cadāver, -eris ber Leichnam; acer ber Ahorn; marmor, -oris ber Marmor; sächl. immemor unseingebent; aber mendāx lügnerisch; infēlīx unglücklich; sospes, West. -pitis wohlbehalten; bipēs, -edis zweisüßig; compos, -otis mächtig (einer Sache); duplex, -icis boppelt; resonans, -antis widerhallend; clēmens, -entis milbe u. a.

#### § 39.

#### Befonbere Bemertungen:

- a) Die i-Stämme schwächen bas i im Werfall in e: so die Eigenschaftswörter auf -er, -ris, -re nebst celer, -eris, -ere, und diejenigen auf -is, -e (f. § 24—25) z. B. sächl. alacre, Bess. -cris munter; pedestre zu Fuß; ferner: salübre heilsam; leve leicht (von Gewicht); facile leicht (zu thun); amādile liebenswürdig; außerdem Haupt wörter, wie mare das Meer; rēte das Netz; conclāve das Zimmer; monīle das Halsdand; Praeneste eine (latinische) Stadt; Soracte ein (etrustischer) Berg.
- Bus. Aus \*-ale, \*-are wird -al, -ar z. B. vectīgal, Besf. -ālis bie Abgabe; lacunar, -āris bie (getäfelte) Zimmerbecke.
- § 40. b) Von zwei Mitlautern fällt ber zweite im Wersfall ab: cor, Wessf. cordis bas Herz (aber sächl. discorsuneinig); fel, fellis bie Galle; mel, mellis ber Honig; os, ossis ber Knochen; mit Längung: far, farris ber Spelt; lac, lactis bie Milch.
- § 41. c) Stammauslautendes s bleibt im Werfall, geht aber im Wesfall in rüber.

Beispiele: aes, aeris das Erz (f. § 43, 4); ös, öris der Mund; rūs, rūris das Land (f. § 43, 4); jūs das Recht (f. § 43, 4), die Brühe; plūs mehr.

- Bus. 1. **Wechsel** des Selbstlanters findet auf dreierlei Weise statt:
  - 1. Werf. us, Wesf. oris bei allen Höherstufen, wie altius, melius, majus, minus (f. § 36, Jus. 1).

- 2. Werf. -us, Wesf. -dris z. B. tempus die Zeit; die Schläfe; pectus die Brust; facinus die (bedeutende) That; frīgus die Kälte; lītus das Meeresuser.
- 3. Werf. -us, Wesf. -eris z.B. fächl. vetus alt (f. § 36, Jus. 3); genus das Geschlecht; pondus das Gewicht, das Pfund; funus der Leichenzug.
- Bus. 2. Auch im Werfall geht das s nicht selten in r über z. B. in: fulgur, -uris der Blitz; aequor, -oris die Meeresssäche; sächl. bicorpor, -oris zweileibig; degener, -eris entartet; mit Berfürzung: discolor, -ōris buntfarbig; ador Spelt; mit Wechsel bes Selbstlauters: ebur, -oris das Elsenbein; semur die Hüfte; jecur die Leber; rōbur das Kernholz der Eiche, die Kraft u. a.
- Bus. 3. Merke einzeln: vas, vasis bas Gefäß (f. § 43, 5); fas bas (göttliche) Recht; nefas bas Unrecht (beibe ohne Biegung f. § 43, 5).
- d) Bor stammauslautendem n hat ber Werfall e, § 42. ber Besfall i z. B. carmen, -minis ber Gefang; nomen ber Name; agmen ber Hereszug; unguen bie Salbe.
- e) Merke einzeln: caput, capitis das Haupt (aber z. B. triceps, -cipitis breiköpfig); iter, itineris die Reise.

# Unregelmäßigkeiten der dritten Biegung:

- § 43.
- 1. ml. Juppiter ber höchste Gott (Simmelsvater), Wesf. Jovis u. f. w.
- 2. gemgeschl. bos ber Stier, die Kuh (bas Rind), Wesf. bovis u. s. w.; Wesf. M boum; Wem- und Woherf. M. bū bus.
- 3. wb. vīs die Gemalt, ohne Wes: und Wemf.; Wenf. vim; Woherf. vī; M. vīres, vīrium u. s. w.
- 4. Lom fächl. aes das Erz, jūs das Recht, rūs das Land (im Gegensatz zur Stadt), ist in der Mehrzahl nur der Werzu. Wenf. aera Erzwerke; jūra Rechte; rūra Fluren gebräuchelich (f. § 41, c).
- 5. fächl. fas bas (göttliche) Recht, nefas bas Unrecht, haben nur Wer= u. Wenf. E.; vas bas Gefäß geht in ber Dt. vas a nach ber zweiten Biegung (f. § 41, Zuf. 3).

- 6. ml. nēmō Niemand hat nur Wemf. nēmini, Wenf. nēminem (erganzt burch nullus keiner f. § 23, Jus. 2).
- 7. sächl. M. jūgera, -erum, -eribus die Morgen Landes bilbet die Einzahl nach der zweiten Biegung jugerum, -erī.
- 8.  $m\bar{1}le$  tausen b (unveränderliches Sigenschaftswort einer Endung) bildet eine Mehrzahl als sächliches Hauptwort  $m\bar{1}lia$  die Tausende, Wess.  $m\bar{1}lia$  die Tausende, Wess.
- 9. wb. fors der Zufall hat nur noch den Woherf. forte, meist als Umstandswort = zufällig. Bom Namen der Göttin Fors Fortuna findet sich auch der Wesf. Fortis Fortunae.

# § 44. Das Geschlicht der hanptmörter der dritten Biegung.

- I. Männlich sind die Hauptwörter auf -or, -or, -os z. B. later der Ziegel; imber, -bris der Regenguß; örator, -öris der Redner; dolor der Schmerz; flos die Blume.
- Bus. 1. Sächlich sind die Pflanzennamen auf -er z. B. acer der Ahorn; ferner cadaver der Leichnam; iter, itineris die Reise; dazu ver der Frühling.
- Buf. 2. Beiblich ift arbor ber Baum; fächlich aequor bie Meeresfläche, marmor ber Marmor, cor, -rdis bas Herz.
- Bus. 3. Weiblich ist dos, -otis bie Mitgift; sächlich os, oris ber Mund; bazu os, ossis ber Knochen.
- § 45. II. Beiblich sind die Hauptwörter auf -ās, -ēs, -īs, -ūs, -aus, auf Mitlanter mit.s, und auf -ō z. B. die Zustandsnamen auf -tās, -tātis, wie aetas das Alter; mājestas die Hoheit, auctōritas das Ansehn; ferner anas, -atis die Ente; dann: sēdēs, -is der Sit; quies, -ētis die Ruhe; mercēs, -ēdis der Lohn; adies, -etis die Tanne; seges, -etis die Saat; auris, -is das Ohr; cuspis, -idis die Spite (einer Waffe); līs, lītis der Streit; die Zustandsnamen auf -tūs, -tūtis, wie juventus die Jugend, senectus das Alter, servitus die Knechtschaft; auch salūs, -ūtis das Heil; palūs, -ūdis der Sumpf; tellūs, -ūris die Erde; grūs, gruis der Kranich; fraus, -audis der Betrug; ferner: stirps, -pis der Stamm; plēds, -bis das (niedere) Bolt; pāx, -cis der Friede; fax die Facel; nex der (gewalt)

same) Tob; īlex, -icis bie Steineiche; cicātrīx bie Narbe; pix bas Pech; nix, nivis ber Schnee; vox, -cis bie Stimme; lūx bas Licht; nux bie Nuß; arx bie Burg; falx bie Sichel; lanx bie Schüssel; nox, -ctis bie Nacht; supellex, -ectilis ber Haust; lēx, -gis bas Geset; ars, -rtis bie Kunst; sors bas Loos; puls ber Brei; mens, mentis ber Geist; frons bie Stirn; glans, glandis bie Cichel; frons bas Laub; hiems, -mis ber Winter; bie Thätigkeits und Zustandsnamen auf -dō, -gō, -iō, -tiō, -siō, -tūdō z. B. formīdo, -dinis ber Schreden; imāgo bas Bilb; orīgo ber Ursprung; legio, -ōnis bie Legion (bie Aushebung); ratiō bie Vernunst; occāsio bie Gelegenheit; consuētudo bie Gewohnheit; enblich carō, carnis bas Fleisch.

- 3uf. 1. Männlich ift as, assis ber Groschen; fächlich vas, § 46. -sis bas Gefäß; fas bas Recht, nefas bas Unrecht (beibe nicht biegbar).
- Zus. 2. Männlich sind paries etis die Wand; pes, pedis der Fuß; sächlich aes, aeris das Erz.
- Jus. 3. Männlich sind manche als Hauptwörter gesbrauchte Eigenschaftswörter auf -is z. B. die Monatsnamen, wie Aprīlis (mensis); annālis (liber) das Jahrbuch; canālis (rīvus) der Kanal; nātālis (diēs) der Geburtstag; hierher auch wohl die Flußnamen, wie Tideris (fluvius); ferner von sonstigen Wörtern auf -is, Wess. -is: amnis der Fluß; collis der Hügel; crīnis das Haar; fīnis das Ende; mensis der Monat; ordis der Kreis; pānis das Brot; piscis der Fisch; postis der Psosten; unguis der Nagel; vermis der Wurm; dann lapis, -idis der Stein; cinis, -eris die Asche; pulvis der Staub; endlich sanguis, -inis das Blut u. a.
- Zus. 4. Männlich ist mūs, mūris die Maus; sächlich die übrigen auf -ūs, -ūris wie jus das Recht, rus das Land, crus ber Schenkel.
- Zus. 5. Männlich find die übrigen Wörter auf -ex, Wesf.
  -icis, wie cortex die Rinde, silex der Kiesel, vertex der Wirbel; auch grex, -egis die Herde; ferner manche als Hauptwörter gebrauchte Mittelwörter auf -ns, -ntis, wie oriens (sol) der Often, occidens der Westen; auch dens der Zahn; fons die Quelle; mons der Berg; pons die Brücke.

Bus. 6. Männlich sind die italischen Fluß= und Städte= namen auf -ō, -ōnis wie Rubico; Sulmo; die Thätigkeitsnamen auf -mō, -mōnis, wie sermo das Gespräch; die Tiernamen auf -iō, wie pāpilio der Schmetterling; ferner carbō, -ōnis die Kohle; turbō, -inis der Wirbelwind; ōrdō die Ordnung; aquilō, -ōnis der Nordwind; pugiō der Dolch; scīpiō der Herrscher= stab; M. septentriōnēs das Siebengestirn, der Nord, der Nordwind.

§ 47. III. Sächlich sind die Hauptwörter auf -e, -l, -n; -ar, -ur, -us z. B. mare das Meer; Praeneste eine latinische Stadi (nicht biegbar); animal, -ālis das Tier; mel, -llis der Honig; nomen, -inis der Name; unguen die Salbe; calcar, -āris der Sporn; fulgur der Blit; robur, -oris das Kernholz der Siche, die Stärke; corpus der Körper; mūnus, -eris das Geschenk, das Amt. Hierzu noch: fār, farris der Spelt; lāc, -ctis die Milch; caput, -itis das Haupt.

Bus. Männlich sind: .sāl, salis das Salz; sol, solis die Sonne; pecten, -inis der Kamm; lien die Milz; vultur der Geier; lepus, -oris der Hase; weiblich ist pecus, -udis das Stück Kleinvieh.

#### **§ 48.**

# Bierte Biegung.

#### Einzahl.

	ml. (und wb.)	ſächſ.
Berf.	exercitus	genū
	das Heer	das Anie
Besf.	$exercit\overline{u}s$	$\mathbf{gen}\overline{\mathbf{u}}\mathbf{s}$
Bemf.	exercitu <del>T</del>	genuī
Benf.	exercitum	$\mathbf{gen}\overline{\mathbf{u}}$
Woherf.	$exercit\overline{\mathbf{u}}$	genū

#### Mehrzahl.

Berf.	$exercit\overline{u}s$	gen u a
Besf.	exercituum	genuum
Wemf.	exercitibus	genibus
Beuf.	exercitus	genua
Boherf.	exercitibus	genibus

Beispiele: ml. currus der Wagen; fructus die Frucht; sächl. cornu das Horn; veru der Bratspieß.

Das sächliche Geschlecht weicht also nur im Wer- und Wenf. ber Sinz. und ber Mehrz. von dem männlichen ab.

- 3us. 1. **Beiblich**, ganz wie die männlichen Hauptwörter ge= § 49. bogen, sind: acus die Nadel; domus das Haus (s. Zus. 3); manus die Hand; porticus die Säulenhalle; quercus die Eiche; tribus die Tribus (der Wohnbezirk) und die M. Idūs die Idus (der 13. oder 15. Tag des Monats, eig. die hellen Boll=mondzeiten).
- 3us. 2. Im Wem= und Wohers. M. haben -ubus (statt -ibus): ml. arcus ber Bogen; partus die Geburt; wb. acus, quercus, tribus (s. 3us. 1) und die M. ml. artūs die Glied= maßen.
  - Buf. 3. domus hat im Woberf. E. domo; im Wenf. M. domos.
- Bus. 4. Biele ml. Thätigkeitsnamen auf -tus und -sus kommen nur im Wohers. ber Einzahl vor z. B. jussü auf Befehl; monitu auf Mahnung; natu an Alter z. B. major, minor, grandis (betagt, eig. groß). Bollständig gebogene sächliche Wörter ber vierten Biegung kommen außer den obengenannten überhaupt nicht vor.

# Füufte Biegung.

rebus

**§ 50.** 

• 1	•
<b>E</b> in;	zah I.
diēs	rēs
der Tag	die Sache
dieī	reī
diēī	reī
diem	rem
diē	re
907 е <b>ђ</b> г	zahl.
dies	res
diērum	rērum
diebus	rēbus
dies	res
	dies ber Lag dieī dieī diem die an e h r dies dierum diebus

Alle Wörter enbigen auf -es.

diebus

Boherf.

Die ml. und wb. Endungen unterscheiben sich nicht; fachliche Wörter fehlen.

Das e verkürzt sich im Wem f. E. vor m; ferner, wenn ein Mitlauter vorangeht, im Bes: und Wem f. E. vor i vgl. rei (neben diei).

- § 51. Zus. 1. Männlich ist nur dies und seine Zusammensetzung meridies der Mittag; doch ist die Einzahl von dies auch weib= lich in der Bedeutung Gerichtstag, Zeitpunct.
  - Bus. 2. Die große Menge ber Wörter nach ber fünften Biegung kommt nur in der Sinzahl vor z. B. sides die Treue, pernicies das Berderben, spes die Hoffnung; andere haben nur Wer= und Wenf. M. z. B. acies die Schneide, die Schlachtordnung; species das Ausseschn, die Gestalt; glacies das Eis, M. die Eismassen.

# § 52. Unregelmäßigkeiten der Biegung.

- I. Der Werfall ber Ginzahl ift ungebräuchlich.
- 1. wb. (dicio) bie Botmäßigkeit, Wesf. dicionis u. f. w.; Mehrz. fehlt.
- 2. wb. (frūx) die Frucht; Wemf. frūgi nur übertragen 3. B. mit homo u. s. w. nüglich, sparsam; M. frūges, gum die Feldfrüchte.
- 3. wb. (ops) bie Sülfe; Besf. opis u. f. w.; M. opes, pum bie Macht, bie Schäte.
- 4. wb. (prex) die Bitte; Wemf. preci u. f. w.; M. preces, -cum die Bitten, die Gebete.
- 5. wb. (sordes) ber Schmut; Besf. sordis u. f. w. (felten); M. sordes, -ium ber Schmut.
- 6. ntr. (verber) die Geißel; Wesf. verberis, Woherf.
  -ere (felten); M. verbera, -um die Schläge.
- 7. mb. (vix) ber Wechfel; Wesf. vicis u. f. m.; M. vices, vicibus.

## II. Bereinzelte Formen:

- **§** 53.
- 1. mb. Besf. G. dicis (mit causa) gum Schein.
- 2. wb. Wenf. M. grātes ber Dant (3. B. mit agere).
- 3. wb. Wenf. D. infitias (mit ire) bie Ableugnung.
- 4. sächl. Wenf. E. instar (mit Wesf.) an Gewicht wie, gleich.
  - 5. ml. Ruff. E. macte (mit virtute) gepriefen!
- 6. sächl. Woherf. E. māne (auch mit multo) am (frühen) Morgen.
  - 7. wb. Wenf. G. nēquam nichtenutig (g. B. mit homo).
  - 8. ml. Woherf. E. pondo an Gewicht.
- 9. wb. Woherf. E. sponte (mit meā u. f. w.) aus freiem Willen.
  - 10. ml. Wenf. E. venum (mit dare, ire) jum Bertauf.

## III. Gigentümlichteiten in Sinficht ber Bahl.

- § 54.
- 1. Nur die Einzahl ist gebräuchlich (singulāria tantum). Dies sindet außer bei den wegen ihrer Bedeutung (wie im Deutschen) in der Mehrzahl nicht denkbaren Eigennamen, Stoffenamen, Sammelnamen, Sigenschaftse, Zustandsund Thätigkeitsnamen, noch bei einer Reihe einzelner Wörter statt, ihres ursprünglichen Begriffes wegen. Im Deutschen entspricht teils auch die Einzahl, teils die Mehrzahl, teils beide z. B. wb. indolēs, -is die geistigen Anlagen; rēgula die Richtschur; scientia das Wissen, die Kenntnisse; vestis, -is die Kleiber, die Kleis dung; fächl. aes alienum die Schulden.
- 2. Nur bie Mehrzahl ist gebräuchlich (plūrālia tantum); im Deutschen sinden sich wieder alle drei Arten der Überssehung z. B. ml. gemini, orum die Zwillinge, das Zwillingspaar; proceres, -rum die Vornehmen, der Abel; wb. angustiae der Engspaß; dīvitiae der Reichtum, die Reichtümer; inimīcitiae die Feindschaft; sächl. arma, orum die Schukwassen, die Rüstung; moenia, ium die Mauern, die Stadtmauer; ferner geograsphische Namen wie ml. Aborigīnes, -num ein altitalisches Volk;

- wb. Alpes, -ium die Alpen; sächl. Ostia, -orum die Hafenstadt von Rom; dann die Kalende ert agnamen wb. Kalendae der 1 k; Nonae der 5 k oder 7 k; Idus, -uum der 13 k oder 15 k; die Jahl tres, tria drei, die Grundzahlen von 200—900 z. B. ducenti, -ae, -a 200 und alle Verteilungszahlen; endlich einige unbestimmte Jahls wörter, wie nonnulli, -ae, -a einige; plerique, -raeque, -raque die meisten (Umstandswort plerumque s. § 201, 1 d).
- 3. In der Mehrzahl tritt eine nene Bedentung auf, z. neben der jenigen der Einzahl z. B. ml. fīnis, -is die Grenze, der Zwed; M. die Grenzen, das Gebiet; wb. aedis, -is der Eempel; M. die Tempel; das Bohngebäude, Haus; cōpia der Borrat, die Fälle; M. die Truppen; littera der Buchftabe; M. auch der Brief, die Biffenschaften, die Littezratur; sächl. auxilium die Hussenschen, die Huspen; castrum das Festungswert, M. das Lager; impedimentum das Hindernis; M. auch das Gepäck (besonders des Heeres); ferner als Hauptwörter gebrauchte Eigenschafts wörter, wie ml. inseri, -orum die Unterwelt; mäjöres, -um die Vorsahren; optimätes, -ium die Abelspartei, die Gutgesinnten.
- 4. Die lateinische Mehrzahl wird durch eine deutsche Zusammensetzung wiedergegeben z. B. bei Stoff = namen, Naturerscheinungen, Thätigkeitsnamen: wb. caro, -rnis das Fleisch, M. die Fleischstücke; sächl. aes, -ris das Erz, M. aera Erzwerke; ml. imber, -bris der Regen, M. die Regengüsser; wb. nix, -ivis der Schnee, M. die Schnee = massen; īrācundia der Jähzorn, M. die Zornausbrüche; mors, -rtis der Tod; M. die Todesarten, die Todesfälle.

# § 55. IV. Unveränderliche Reunwörter.

Hierher gehören streng genommen nur biejenigen Nennwörter, bie in allen Fällen gebraucht werden können, ohne eine Beränderung zu erleiden. Es sind dies die Grundzahlwörter von 4 bis 100, wie quattuor 4, duodecim 12, trīgintā 30, centum 100, und die Fürwörter quot wie viele (auch Fragesürwort), aliquot einige, tot soviele.

## Bereinzelte Biegungsrefte.

\$ 56.

I. Reste einer Zweizahl (duālis) sind erhalten im ml. und sächl. Wer: und Wenf. du o zwei; am bo bie beiben, wahrscheinlich auch im nicht biegbaren octo acht; s. § 68 u. 69.

II. Reste eines auf - Tausgehenden Bofalles der Einzahl (auf die Frage wo?) sinden sich bei den Städte = und Inselchen : Namen der Einzahl und bei einzelnen Wörtern und Wortsverbindungen.

Beispiele: erste Bieg. wb. Romae (aus \*Romai) in Hom, zu Rom; zweite Bieg. sächl. Beneventī (aus \*Beneventei); Clusū; britte Bieg. Praenestī (Berf. Praeneste); Tīburī (Berf. Tībur); ml. Sulmonī (Berf. Sulmo); so auch wb. Ilvae auf Elba; serner wb. domī zu Hause, auch bellī domīque im Ariege und Frieden, domī mīlitiaeque daheim und im Ariegebienst; humī am Boden (auch: zu Boden); ml. ordī terrarum auf bem Erdfreise; sächl. rūrī auf dem Lande; bei Fürwörtern hī-c hier, istī-c da, illī-c dort (mit angehängtem beutendem -c); auf die Zeit übertragen: wann? z. B. wb. lūcī bei Lage; ml. vesperī bes Abends (mit Eigenschaftswort vespere z. B. primo).

3 u s. Man sagt auch domī meae, tuae u. s. w.; ferner domī patris, Caesaris; aber in domo amplissima, paupere u. s. w.

# Biegung der fremdmörter,

**8 57.** 

besonders ber griechischen.

Die Fremdwörter behalten im ganzen ihr Geschlecht und bekommen in der mustergültigen ungebundenen Rede lateinische Form und Endungen.

# I. Erfte Biegung:

- 1. Die w b. Wörter auf  $\breve{a}$  unb  $\eta$  erhalten a unb gehn wie b o n a, filia z. B. philosóphia =  $\varphi\iota\lambda \sigma\sigma\sigma\varphi\dot{a}$ ; Mūsa =  $Mo\tilde{v}\sigma a$ ; Hélena =  $E\lambda\dot{\epsilon}\nu\eta$ ; máchina =  $\mu\eta\gamma a\nu\dot{\gamma}$ ; M. Athēnae =  $A\vartheta\tilde{\eta}\nu a\iota$ .
- 2. Die m l. Wörter auf  $-a_{\zeta}$  und  $-\eta_{\zeta}$  erhalten gleichfalls -a und gehn wie agricola z. B. Sósia =  $\Sigma \omega \sigma i a_{\zeta}$ ; Nicia =  $N \omega i a_{\zeta}$ ; Atrīda =  $A \tau \rho \varepsilon i \partial \eta_{\zeta}$ ; poéta =  $\pi \sigma \iota \eta \tau \dot{\eta}_{\zeta}$ .

3uf. Biele Eigennamen auf -ης behalten -ēs und gehn nach ber britten Biegung, Wesf. -is z. B. Aéschinēs, Pýladēs, Xerxēs, Mithridātēs, auch ber Fluß Euphrātēs; besonders aber die zu Eigen=namen gewordenen Vaterstammnamen (patronymica), wie Aristīdes, Eurípidēs, Miltíadēs. Daneben sindet sich ein unregel=mäßiger Wesfall auf -ī, wie auch von den Wörtern unter § 59, 3 u. 4.

#### **§** 58.

#### II. 3 weite Biegung:

- 1. Die m l. und w b. Wörter auf  $-o_{\zeta}$  verwandeln dies in -u s und gehn wie b o n u s, filius z. B. ml. tyránnus  $= \tau \delta \rho \alpha \nu \nu o_{\zeta}$ ; Dēlius  $= \Delta \eta \lambda \iota o_{\zeta}$ ; wb. Aegýptus, Cyprus, Corínthus; dialéctus  $= \eta \delta \iota \omega \lambda \iota \omega c_{\zeta}$  die Mundart; M. ml. Délphī  $= \Delta \iota \lambda \rho o_{\zeta}$ ; Argī  $= \tau \delta \lambda \rho r o_{\zeta}$ .
- Zus. 1. Die ml. Wörter auf  $-\rho o \varsigma$  nach einem Mitlauter gehn auf -er, Wess. -ri aus, wie ager z. B. Alexánder, Antipater, Meleager, ausgenommen Codrus  $= K \delta \delta \rho o \varsigma$ .
- $\Im\,\mathfrak{u}\,\mathfrak{f}.$  2. Die ml. Wörter auf -i us behalten im Ruffall -i e z. B. Dēlie!
- 2. Die sächlich en Wörter auf -ον verwandeln dies in -u m und gehn wie bonum, templum z. B. stadium die Rennbahn; taléntum = τὸ τάλαντον das Calent (griechisches Pfund); theátrum = θέατρον der Schauplat; Ilium = Ἰλιον; M. Leuctra, Megara; auch Egdatana, -ōrum.

## **§** 59.

#### III. Dritte Biegung:

Die sehr mannigfache Bilbung bes griechischen Wesfalles bleibt burchmeg bieselbe, nur daß -is an die Stelle von -og tritt; banach richten sich bann die andern Fälle.

Beispiele: ml. Thrāx, -ācis; Aéthiops, -opis; gigās, -ántis ber Riese; wb. Héllas, -adis; sacht poéma, -atis bas Gedicht; ml. Paris, -idis; Xénophōn, -óntis; Selínūs, -úntis; Pān, -ānis; wb. Sírēn, -énis; ml. Philopoemēn, -enis; wb. Sálamīs, -ínis; ml. ágōn, -ónis ber Wettsamps; wb. Bábylōn, -ónis; sacht nectar, -aris ber Göttertrans; ml. áēr, -eris bie Luft; hērōs, -óis ber Halbegott, Helb u. s. w.

## Befonbere Bemertungen:

- 1. Die m l. Perfonennamen auf -ων, -ωνος ober -ονος haben -ō, -ōnis ober -onis z. B. Laco, Plato, Solo, -ónis; Mácedo, -onis, auch M. Lingones; aber ml. Apollo, -inis; wb. Carthāgo, -inis.
- 2. Die m l. Wörter auf -ωρ, -ορος haben -or, -oris z. B. Hector; rhetor = ρήτωρ ber Lehrer ber Rebekunst.
- 3. Die ml. Wörter auf  $-\epsilon i \varsigma$ ,  $-\epsilon \omega \varsigma$  gehn nach ber zweiten Biegung auf  $-\epsilon u s$ ,  $-\epsilon \bar{\imath}$  z. H. Orpheus, Pérseus, Théseus; so auch ber Hafen Pīraéus = Respansios.
- 3 u s. Manche haben -ēs, -is z. B. Achilles, Ulixes = 'Uδυσσεύς; vgl. § 57 Jus.
- 4. Die m l. Wörter auf  $-\eta\varsigma$ ,  $-ov\varsigma$  und  $-\tilde{\eta}\varsigma$ ,  $-\acute{e}ov\varsigma$  haben  $-\bar{e}s$ , -is z. B. Dēmósthenēs, Sốcratēs; Périclēs; auch Herculēs =  $H\rho a-x\lambda\tilde{\eta}\varsigma$ ; vgl. § 57 Juf.
- 5. Die w b. Wörter auf -ις, -εως haben -is, -is, Wenf.
  -im, Woherf. -ī, Wesf. M. -ium z. B. Neāpolis und alle andern Städte auf -polis; basis der Sociel; M. Gādes, -ium. Hierher auch die fremden m l. Flußnamen, wie Albis, Baetis, Visurgis, und w b. Städtenamen, wie Hispalis, Memphis.
- 6. Die wl. Wörter auf -ώ, -οῦς haben -ō, -ōnis z. B. Dīdō, Sapphō.
- 3uf. Merke: Ajāx, -ācis = Αἴας, -αντος; Oédipūs, -podis, Wenf. Oedipum; Póllūx, -úcis = -Πολυδεύχης, -ους.

# Geschlechtsbiegung der Nennwörter (motio).

§ 60.

#### I. Dreigeschlechtig finb:

1. Die Eigenschaftswörter auf -us, -a, -um; bazu bie Höchtsufe; bie Grundzahlwörter unus einer und 200 — 900 (M.); bie Ordnungszahlwörter; bie Bershältniszahlwörter auf -plus; bie Verteilungszahlswörter (M.); einige Fürwörter; bie Mittelwörter ber Vergangenheit und Zukunft.

Beispiele: malus schlecht; citissimus ber schnelste; sescenti, -ae, -a 600; decimus ber zehnte; duplus boppeltsoviel; bīni je zwei; suus sein; plērique, pleraeque, pleraque die meisten; tantus so groß; ullus irgend einer; rogātus gebeten; pollicitus einer, ber verssprochen hat; acturus einer, ber handeln will; audiendus einer, ber gehört werden muß; s. § 20.

Sieran schließen sich viele Hauptwörter auf ml. -us, wb. -a z. B. deus ber Gott, dea bie Göttin; dominus ber Herr, domina bie Herrin; fīlius ber Sohn, fīlia bie Tochter; Gājus, Gāja Bornamen; equus ber Hengst, equa bie Stute; amīcus ber Freund; amīca bie Geliebte; mit Erweiterung bes Stammes: avus ber Großvater, avia bie Großmutter; gallus ber Hahn, gallīna bie Henne.

- Jus. In gewiffer Weise gehören auch hierher die wb. Baums namen auf -us, beren Früchte sächl. -um haben 3. B. pomus ber Apfelbaum, pomum ber Apfel, s. § 23, Jus. 1.
- 2. Die Eigenschaftswörter auf -er, -era, -erum und -er, -ra, -rum; bazu satur, -ra, -rum satt; einige Fürwörter.

Beispiele: miser, -era, -erum elend; aeger, aegra, aegrum frant; alter, -era, -erum ber andere (von zweien); vester, -tra, -trum euer; uter, -tra, -trum wer von beiden? nebst uterque, utraque, utrumque jeber von beiden, s. § 21.

Sieran schließen sich wieder einige Hauptwörter, ml. -er, wb. -ra z. B. magister der Lehrer, magistra die Lehrerin; caper der Bod, capra die Ziege; unregelmäßig socer, -eri der Schwäher; socrus, -ūs die Schwiegermutter; puer, -eri der Knabe, puella das Mädchen (Berkleinerungswort).

3. Sinige unregelmäßige Bahl= und Fürwörter 3. 28. 20. duö, duae, duö zwei; alius, -a, -ud ein anbrer (von mehreren); ipse, -a, -um felbst; ille, -a, -ud jener; hīc, haec, hōc biefer; quī, quae, quod welcher; is, ea, id er, fie, es; aliquis, aliqua, aliquod jemand u. s. w.; s. § 69; 76 ff.

4. Die Eigenschaftswörter auf -er, -ris, -re z. B. volucer, -cris, -cre bestügelt, nebst celer, -eris, -ere schnell: f. § 24.

#### II. Zweigefdlechtig finb:

§ 61.

- 1. Die Eigenschaftswörter und Fürwörter auf m.l. wb. -is, sächl. -e, wie gravis schwer (von Sewicht), difficilis schwer (zu thun), exīlis bünn; quālis wie beschaffen s. § 25. Sierher auch das Zahlwort (M.) trēs, tria drei, und das unregelmäßige Fürwort quis, sächl. quid wer, was? s. § 82.
- 2. Die Söherstufe auf ml. wb. -or, sachl. -us, West. -oris; s. § 27 z. B. melior besser; pejor schlimmer; minor kleiner; M. plūres mehr (als einer); auch in ber E. sächl. plūs mehr (an Menge).
- 3. Die Eigenschaftswörter einer Endung, die Bervielfachungszahlen auf -plex und die Mittel=wörter der Gegenwart auf -ns; sie haben nur im Wenf. E. und im Werf. und Wenf. M. eine eigene Form für das fächliche Geschlecht, s. § 26.

Beispiele: vetus alt, Wens. E. veterem, sächl. vetus; Wers. und Wens. M. veteres, sächl. vetera; mendax lügnerisch; mendacem und mendax, mendaces und mendacia; ebenso triplex, -icis breisach; amans liebend, amantem und amans, amantes und amantia.

- 4. Manche Sauptwörter auf ml. -tor, Wesf. -toris, wb. -trīx, Wesf. -trīcis, ben Thäter, die Thäterin bezeichnend z. B. inventor ber Erfinder, inventrix die Erfinderin; praeceptor der Lehrmeister, praeceptrix die Lehrmeisterin; victor der Sieger, victrix die Siegerin; aber gemgeschl. auctor der Urheber, die Urheberin.
- 5. Merte vereinzelt: ml. hospes der Gastfreund, hospita die Gastfreundin; nepos der Entel, Reffe; neptis die Entelin, Nichte; rex der König, regina die Königin.

**§** 62. Oft sind die zusammengehörigen männlichen und weib= lichen Wörter unverwandt 3. B. mas bas Mannchen, fēmina das Beibchen; marītus ber Chegatte, uxor ober conju(n) x die Cheaattin: senex der Greis, anus bie Greifin; pater ber Bater, mater bie Mutter; frater ber Bruber, soror bie Schwester; patruus ber Batersbruber, amita die Batersichwester; avunculus ber Mutterbruber, matertera die Mutter: idmefter: gener ber Schwiegersohn. nurus Schwiegertochter; servus ber Rnecht, ancilla bie Magh; taurus ber Stier, vacca die Ruh; aries ber Bibber, ovis bas Schaf; aper ber Bilbeber, verres ber gahme Cber, sus bie Wilbfau, bie gahme Sau u.f. w.

## § 63. Steigerung der Eigenschaftsmörter (comparatio).

Die Eigenschaftswörter und die Mittelwörter ber Gegenwart und Vergangenheit kommen oft in brei Stufen (gradus) vor:

- 1. Die Grundftufe (positivus), ungefteigert.
- 2. Die Höherstufe (comparātīvus), die einem oder mehreren Dingen eine Eigenschaft oder Thätigkeit in höherem Grade beilegt, als einem oder mehreren anderen z. B. fortis tapfer, fortior tapferer; ignāvus feige; ignavior feiger. Ohne Vergleichung bezeichnet die Höherstufe, je nach dem Zusammenhange, ein zu hoch oder etwas hoch z. B. fortior zu tapfer, etwas tapfer; ignāvior zu feige, etwas feige.
- 3. Die Höchftfufe (superlātīvus), die einem oder mehreren Dingen unter einer Mehrzahl gleicher Art eine Gigenschaft oder Thätigkeit im höchsten Grade beilegt z. B. fortissimus der tapferste, ignāvissimus der feigste. Ohne Vergleichung bezeichnet die Höchststufe einen sehr hohen Grad z. B. fortissimus sehr (äußerst, außerordentlich) tapfer, ignavissimus sehr seige.
- § 64. Die regelmäßige Enbung ber Söherstufe ist ml. wb. -ior, sächl. -ius, Wesf. -ioris (f. § 27), ber Söchststufe -issimus, -a, -um (f. § 20). Ein schließen bes o ober i bes Stammes fällt vor biesen Enbungen aus 3. B. carus

teuer (Stamm caro-), carior, carissimus; doctus gelehrt (Stamm docto-), doctior, doctissimus; dulcis süß (Stamm dulci-), dulcior, dulcissimus; aber vēlōx rast (Stamm velōc-), velocior, velocissimus; locuplēs reich (Stamm locuplēt-), locupletior, locupletissimus; diligens sorgfältig, eig. auslesend (Stamm diligent-), diligentior, diligentissimus.

- Buf. 1. Die Eigenschaftswörter auf -er, Wesf. -erī ober -eris haben in der Höherstufe -erior, diejenigen auf -er, Wesf. -rī, oder -ris haben -rior; alle haben in der Höhft= sufit e -errimus z. B. asper rauh (Wesf. asperi), asperior, asperrimus; celer schnell (Wesf. celeris), celerior, celerrimus; pauper arm (Wesf. pauperis), pauperior, pauperrimus; aber pulcer schön (Wesf. pulcri), pulcrior, pulcerrimus; celeber viel besucht (Wesf. -bris), celebrior, celeberrimus. Hierher auch salūbris, -e heilsam, salubrior, -berrimus, und vetus alt (Wesf. veteris), ohne Höherstufe, veterrimus; s. § 67, 2b.
- Bus. 2. Die Eigenschaftswörter facilis leicht (zu thun); difficilis schwer; similis ähnlich, dissimilis unähnlich; humilis niedrig haben regelmäßige Höherstufe auf -ilior, aber die Höchstufe auf -illimus.
- 3uf. 3. Die zusammengesetzten Eigenschaftswörter auf -ficus und -volus bilden die Steigerungsgrade von \*-ficens und -volens z. B. mägnificus großartig, magnificentior, -centissimus; benevolus wohlwollend, benevolentior, -tissimus; ähnlich maledīcentior, -tissimus zu maledīcus schmähsüchtig.

# Unregelmäßige Steigerung.

§ 65.

1. Berichiedene Stämme:

propinquus nahe, propior, proximus
bonus gut, melior, optimus
malus fchlecht, böfe, fchlimm, pējor, pessimus
māgnus groβ, mājor (baneben nimius, -a, -um şu
groβ), maximus
parvus flein, gering, minor, minimus

M. multi viele, plūres (Wesf. plūrium f. § 27 Zuf.) mehr (als einer ober bie genannte Zahl); plērique, -raeque, -raque bie meisten; baneben plurimi sehr viele. 3uf. 1. Merke noch als Mengenbezeichnungen:
multus, bef. fächl. multum, viel; fächl. plūs (nur Wer= und Wenf.) mehr; nimius, bef. fächl. nimium, zu viel; plurimus, bef. fächl. plurimum, am meisten, fehr viel
paulus, bef. fächl. paulum, wenig; minor, bef. fächl. minus, weniger; parum zu wenig; minimus, bef. fächl. minimum am wenigsten, fehr wenig.

Just. 2. plūris ist nur Wesfall bes Wertes = höher; f. § 260 - complūres mehrere ist bem Sinne nach keine Höherstufe.

# § 66. 2. Mangelhafte ober fehlende Grundfinfe.

Grunbstufe	Söherstufe	Söchstufe
	citerior diesfeits näher	citimus biesseits am nächsten
	ulterior jenfeits weiter	ultimus der äußerste, lette
	dēterior weniger gut	dēterrimus ber jælechteste
*exter(us), -a, -u m auswärtig	exterior ber äußere	extr <b>emus</b> ber äußerste
	interior der innere	intimus ber innerste
*infer(us), -a, -u m unten befinblich	inferior  ber untere	infimus, īmus ber unterste
*super(us), -a, -u m oben befinblich	superior ber obere, ber höhere	summus ber oberste suprēmus ber (zeitlich) letzte
*poster(us), -a, -u m ber nachfolgenbe	posterior ber spätere, ber hintere	postrēmus ber lette postumus ber nachgeborene

<sup>\*)</sup> Der Stern bebeutet, daß die betreffende Form mustergilltig nicht vortommt; die andern Werfallformen und übrigen Fallformen find mehr oder weniger gebrauchlich, s. § 21, Jus.

Grundstufe	Söher ftufe	& ö ch ft ft u fe
	prior ber frühere, ber vorbere	prīmus der erfte
frūgī (f. § 52, 2) sparsam	frūgālior Įparjamer	frūgālissimus ber fparfamfte
nēquam (f. § 53, 7) nichtsnusig	nēquior nichtsnuziger	nēquissimus ber nichtsnutigste
	ōcior j <b>ó</b> jneller	ōcissimus ber schnellste
	potior willfommener, lieber.	potissimus am will <b>t</b> ommensten, am liebsten.

## Mangelhafte oder fehlende Steigerung.

**§ 67.** 

- 1. Die Eigenschaftswörter auf Selbstlauter vor -us bilden bes Wohllauts wegen die Steigerung durch Borsetung ber Umstandswörter magis mehr, maxime am meisten z. B. idoneus geeignet, magis idoneus geeigneter, maxime idoneus der geeignetste, sehr geeignet; ebenso pius fromm; arduus steil; aber antīquus altertümlich, antiquior, antiquissimus, da qu ein Laut ist. Dasselbe thun viele andere, besonders zusammengesetze Eigensschaftswörter und die meisten Mittelwörter.
- 2. Manche Sigenschaftswörter haben nur eine ber beiben Steigerungen:
- a) Nur die Höherstufe haben die meisten Eigenschaftswörter auf -ilis z. B. debilis schwach, debilior; ferner ad ulescens
  jüngling saltrig, der Jüngling, adulescentior jünger, etwas
  jung; juvenis, jung, der junge Mann, minor natu jünger;
  M. jūniores die junge Mannschaft; senex (Wess.
  senis) alt, der Greis, senior der ältere, etwas bejahrt, M. seniores die ältere Mannschaft u. a.
- b) Nur die Höchstftuse haben: novus neu, recentior, novissimus (auch = ber lette); sacer, -cra, -crum heilig, sanctior, sacerrimus; vetus alt, vetustior, veterrimus (f. § 65) u. a.

3. Biele Sigenschaftswörter z. B. von Sigennamen ober Stoffnamen abgeleitete, serner solche, die einen nicht steigerungsfähigen Zustand ausdrücken oder ihrem Begriffe nach schon der Söchststufe nahestehen, endlich viele Mittelwörter lassen keine Steigerung zu z. B. Römänus, Aquīnās; aureus golden, īlignus steineichen; totus ganz, mortuus tot, hiemālis winterlich; prīnceps der erste; singulāris einzig (in seiner Art); jacens liegend, āmissus verloren, docendus zu belehrend.

§ 68. Aie Bahlmörter (numerālia).

	<b>Grundzahlen</b> (cardinālia)	Orduungszahlen (ordinālia), alle breier Enbungen	Berteilungszahlen (distribūtīva), alle M. breier Enbungen
I.	ūnus, -a, -um	prīmus, -a, -um	singulī, -ae, -a
	einer, =e, =es (f. § 69)	der, die, das erste	je einer, =e, =e8
II.	duŏ, -ae, -ŏ	secundus	bīni
			(f. § 23 Juf. 4)
III.	ml. wb. trēs fächl. tria	tertius	terni
IV.	quattuor	quārtus	quaterni
V.	quinque	quīntus	quīni
VI.	sex	sextus	sēni
VII.	septem	septimus	septēni
VIII.	$o\mathbf{ct}\breve{\mathbf{o}}$	octāvus	octōni
IX.	n o v e m	nōnus	novēni
Χ.	decem	decimus	dēni
XI.	<u> </u>	<u>ūndecimus</u>	<u>ū</u> ndeni
XII.	duŏdecim	duodecimus	duodeni
XIII.	trědecim	tertius decimus	terni deni
		u. s. w.	u. s. w.
XIV.	quattuordecim	<b>»</b>	<b>»</b>
XV.	quīndecim	<b>»</b>	<b>»</b>

	Grundzahlen (cardinālia)	Ordnungsjahlen (ordinālia), alle breier Enbungen	Berteilungszahlen (distribūtīva), alle M. breier Enbungen
XVI.	sēdecim	sextus decimus	seni deni
XVII.	septendecim	>	>
XVIII.	duŏdēvīgintī (zwei von zwanzig)	duodēvīcēsimus	duodēvīcēni
XIX.	ūn de viginti (ein von zwanzig)	<u>undevicesimus</u>	<b>u</b> ndeviceni
XX.	viginti	vicesimus	viceni
XXX.	trīgintā	trīcesimus	trīceni
XL.	quadrāginta	quadrāgesimus u. j. w.	quadrāgeni u. f. w.
L.	quinquaginta	>	>
LX.	sexaginta	>	>
LXX.	septuaginta	<b>»</b>	>
LXXX.	octōginta	octōgesimus	octōgeni
XC.	nönāginta	n ō n ā g e s i m u s	nönägeni
C.	centum	centesimus	centeni
CC.	ducenti, -ae, -a u. j. w.	ducentesimus u. j. w.	duceni
CCC.	trecenti	>	· <b>»</b>
CCCC.	quadringenti	>	>
D.	. quīngenti	>	<b>»</b>
DC.	sēscenti	<b>»</b>	>
DCC.	septingenti	<b>»</b>	>
DCCC.	octingenti	<b>»</b>	>
DCCCC.	nōngenti	<b>»</b>	>
M.	mīlle tausend M. mīlia Tausent	mīllesimus oe	singula mīlia

- § 69. 3us. 1. Unus, -a, -um hat im Wess. E. ūnīus, Wemf. ūnī s. § 23, 3us. 2; die Mehrzahl uni, -ae, -a heißt die einen, die einzigen; s. auch 3us. 2. duo, -ae, -ō hat im Wess. duorum, -ārum, -ōrum; im Wem= und Wohers. duōdus, -ābus, -ōbus; im Wens. duo, -ās, -ō. trēs, tria geht regelmäßig; s. § 25. Über mīlle (nicht biegbar), M. mīlia s. § 43, 8. Über den Wess. M. auf -um von den Verteilungszahlen s. § 23, 3us. 4; so auch duumvir, -viri u. s. w.
  - Jus. 2. Bei ben nur in der Mehrzahl vorkommenden Wörstern und bei einigen, die in der Mehrzahl eine besondere Bedeustung annehmen (f. § 54, 3), braucht man statt der Grundzahlen die Verteilungszahlen, aber statt singuli: uni, statt terni: trīniz. B. una arma eine Rüstung (singula arma je eine Rüstung); trina castra drei Lager (terna castra je drei Lager); binae litterae zwei Briefe (aber auch: je zwei Briefe, je zwei Buchstaben; duae litterae zwei Buchstaben).
  - Bus. 3. Der eine ober erste (von zweien) heißt unus, prior ober alter (f. § 23, Zus. 2); ber andere alter, dann auch überhaupt ber zweite, M. alteri die andere Partei; beide heißt ambo, -ae, -ō, das wie duo gebogen wird; jeder von beiden uterque, útraque, utrúmque (f. ebendas.), beide (Parteien, Truppen, Bösser u. s. w.) M. utrique, -aéque, -aque; keiner von beiden neuter, -tra, -trum.
- § 70. Bei zusammengesetzen Zahlen geht die jedesmal größere der kleineren voran, wobei die Tausende als eine Zahl gelten z. B. 5613 Soldaten = quinque milia sescenti (et) tredecim milites; auch quinque milia militum (et) sescenti tredecim; der 1792 se Teil = pars millesima septingentesima nonagesima secunda; je 8403 Körner = octona milia quadringena ternagrāna; auch octona milia granorum (et) quadringena terna.

Bei Zahlen unter hunbert kann auch, wie im Deutschen, ber Einer mit Bindewort vorangehn z. B. unus et viginti dies; altera et quinquagesima nox; septena et septuagena früsta = je 77 Stückhen; statt primus tritt dann unus ein z. B. unus et sexagesimus. Die mit den Einern 8 und 9 gebildeten Zahlen werden gewöhnlich durch Abziehn ausgedrückt (f. 18 u. 19) z. B. duodesexaginta; undecentesimus; duodetriceni (duo-bleibt unverändert).

§ 71.

#### Andere Zahlwörter.

- 1. Bur Bervielfältigung bienen bie nicht biegbaren Umstanber Jahlwörter (adverbia numeralia): somel einemal, bis, ter, quater, quinquies; von da an alle auf-iēs, nämlich sexies, septies, octies, novies, decies, undecies, duodecies, ter decies u. s. w.; duodevīcies, undevicies, vicies, trīcies, quadrāgies u. s. w.; centies, ducenties u. s. w.; mīllies, bis millies u. s. w. Sie verbinden sich mit den Berteilungszahlen statt der Grundzahlen z. B. 3 × 8 = ter octona (beachte das sächliche Geschlecht!), auch = je 3 × 8. Mit ihrer Hülfe werden die höheren Grundzund Berteilungszahlen gebildet: IXI decies centena milia eine Million, je eine Million; IXXI vicies centena milia u. s. w.; ferner die Ordnungszahlen von 2000 (= bis millesimus) an.
- 2. Vervielfachungszahlen (multiplicātīva) sind die einendigen auf -plex, -plicis (f. § 26): simplex eins sach; duplex zweisach (doppelt); triplex, quadruplex, septemplex, decemplex.
- 3. Verhältniszahlen (proportionalia) auf plus: duplus boppelt so groß ober viel; triplus, quadruplus, octuplus.
- 4. Die Bruchnenner werden durch pars mit den Ord, nungszahlen gebildet, die Zähler durch die Grund: zahlen; doch wird 1 nicht ausgebrückt z. B. 1/4 = quarta pars; 5/6 = quinque sextae (partes); 72/3 septem et duae tertiae (partes); 1/2 ist dimidia pars, die Hälfte dimidium.
- 5. Unbestimmte Zahlwörter sind: multus viel, paulus wenig und ihre Steigerungen (f. § 65); permulti sehr viele; nonnulli manche; complūres mehrere (§ 27, Zuf.); pauci wenige; ūllus irgend einer; nūllus teiner (f. § 23, Zuf. 2); quot (nicht biegbar) wie viele; tot so viele; aliquot ziemlich viele, einige; quotus ber wievielste; totus ber sovielste; quoties wie oft; toties so oft; aliquoties ziemlich oft, einige mal u. s. w.; alius, -a, -ud ein andrer (von vielen), Bess. alīus, Bems. aliīu. s. w. (§ 23, Zuf. 2).

# Unhang I.

# § 72.

## Aie Müngrechnung.

- 1. Rechnungs münze ber Kömer war ber sestertius (ml., Wesf. E. -I, Wesf. M. -um, f. § 23, Zuf. 4), auch schlechthin nummus (besgl.) = Münze genannt, = 2½ as ober Kupferpfund (§ 46), an Wert 17,5 Pf. Zeichen bafür, das, wie auch gewöhnlich das Wort, vorangestellt wird, ist HS z. B. HSC ober HS centum = sestertii centum 100 Sesterzien; HSX = sestertium decem milia; HSIXI = sestertium decies centena milia ein Million Sesterzien; gewöhnlich abgekürzt sestertium decies und bann als sächliche Sinzahl behandelt, Gen. sestertii decies u. f. w.
- 2. Geprägte Münzen waren: von Silber, außer bem sestertius, ber quīnārius (ml., Wesf. -i) = 2 Sesterzien; ber dēnārius (besgl.) = 4 Sesterzien; von Golb: ber aureus (besgl.) = 25 Denaren.

# Unhang II.

Aer Kalender (M. ml. fastī).									
	_	_	Male:	•	v. ml.	-		_	§ 73.
Unser	Janu	A. I <b>ā</b> rius ustus	Fahr	B. uārius	M	C. rtius ājus	Apı Jū	D. rīlis nius	
Da=		mber	1 601	uallus	Ju	lius		ember	
tum						ober		mber	
	XXX	I dies	XXV	III dies	XX	KI dies	XXX	dies	
1.	Kale	endae	Kal	endae	Kal	endae	Kale	endae	
2.	IV η	ante	ĺ		VI	) .			
3.	m /	Nonās	=	= A	V	ante	=	= A	
4.	-	Nonas			IV	Nonas	l <u></u>		
5.		nae	N	nae	Ш	) - 37	No	nae	
6. 7.	VIII · VII	)	ł			e Nonas onae			
8.	VI	ante	ŀ		VIII	опие	i		
9.	ľv	Idūs	l <u>-</u>	= A	VII	<u>'</u>	<u> </u>	= A	
10.	IV	idus	1	- 41	VI	ante		- 44	
11.	m .	J			V	Idūs	ł		
12.		e <b>Idu</b> s	l		IV	1 au			
13.	1	lus		dus	III .	) 		lus	
14.	XIX	)	XVI		-	ie Idus	XVIII	1	
15. 16.	XVIII XVII		XV XIV		XVII	dūs `	XVII XVI	١٠	
10. 17.	XVI		XIII		XVI	ļ	XV		
18.	XV		XII		XV		XIV		
19.	XIV		XI	ante	XIV		XIII		
20.	XIII	ante	$\mathbf{X}$	77.1	XIII		XII	ante	
21.	XII		IX	Kalen-	XП	ante	XI	 } Kalen-	
22.	XI	Kalen-	VIII	das	ΧI	l	X	[ Ixalcii-	
23.	X	J=	VII	uub	X	Kalen-	IX	das	
24. 25.	IX VIII	dās	VI		IX	3	VIII VII		
26.	VIII		V IV		VIII VII	das	VI	İ	
20. 27.	VI		Ш		VII	1	V		
28.	v			e Kal.	V	l	iv	1	
29.	iv		P.1.0.		iv		ш	<b>J</b>	
30.	ш				Ш	J	pridi	e Kal.	
31.	pridie	Kal.			pridi	e Kal.	_	,	
Я	eede, late	inische Spra	dlehre.				4		

- § 74.

  1. Die Tage sind zu lesen z. B. 2. Januar = dies quartus ante Nonas Januarias, also mit Ordnungszahl und dem Monatsahschnitten kann auch durch postrīdiē ausgedrückt werden z. B. 14. Februar = prostridie Idus Februarias.
  - 2. Die Zeit der Schrift (das Datum) bezeichnet man bei den Monatsabschnitten durch den Woherfall z. B. Kalendis Augustis, Nonis Decembribus, Idibus Martiis; pridie und postridie bleiben unverändert; für die übrigen Tage setzt man ante die m z. B. ante diem duodecimum Kalendas Majas = am 20. April, abgekurzt a. d. XII K. Majas; ebenso: am 3. September = a. d. III Non. Septembres; am 9. Juli = a. d. VII Idus Julias. Diese Berbindung kann auch von Borwörtern abhängig gemacht werden z. B. vom 11. Oktober an = ex a. d. V Idus Octobres.
  - 3. Im Schaltjahr (annus intercalāris), was seit Casar (45 v. Chr.) jedes sünste Jahr war, hatte der Februar, wie noch bei uns, 29 Tage, und zwar hieß der 25. Februar: dies dis sextus ante Kalendas Martias; also dann: am 26. Februar = a. d. V K. Martias u. s. w.
  - 4. In der Zeit des römischen Freistaats hieß der Juli Quinctīlis, der August Sextīlis.

#### **§** 75.

# Aie fürmörter (pronomina).

Die Fürwörter vertreten ber Abkurzung wegen bestimmte ober unbestimmte Hauptwörter und von ihnen abgeleitete Eigenschafts-wörter, bisweilen auch ganze Sätze, um eine Wieberholung zu versmeiben.

Man unterscheibet folgende fünf Arten:

- 1. Perfonliche Fürwörter (pronomina personalia).
- 2. Sin weifen be Fürwörter (pronomina demonstratīva).
- 3. Fragende Fürwörter (pronomina interrogātīva).
- 4. Bezügliche Fürwörter (pronomina relatīva).
- 5. Unbeftimmte Fürwörter (pronomina indefinita).

Dritte Berfon

## Die perfonlichen durmorter.

I. Erfte Rerion 3 meite Rerion

Bemf. nobīs

Boherf. nobīs

nos

Beuf.

**§ 76.** 

(bie redende Person) g e m g e s ch l.	(bie angeredete Person) gemgeschl.	(bie b	esprochene ober Sache reienbi	Person )
	Einzah	ı.		
		m l.	wb.	fåğL
Berf. egö	$\mathbf{t}\overline{\mathbf{u}}$	is	е а.	id
iđy	bu	er	fie	e s
Besf. meī	tuī		ējus	
Bemf. miht	tibĭ		<u>01</u>	
Beuf. mē	tē	eum	e a m	i d
Woherf. me	t <del>ē</del>	<b>e</b>	e <b>a</b>	<b>60</b>
	Mehrza	h I.		
Berf. nos	v <del>o</del> s	<u>iī</u>	686	68
wir	ihr		fie	
Besf. nostrī	vestrī	eōrum	eārum	eōrum.

Zus. Der Wess. M. der ersten und zweiten Person heißt als Wess. des Ganzen (s. § 262) nostrum, vestrum.

vobis

VO8

vobis

II. Das zurückbezügliche Fürwort ber britten Person § 77. (pronomen reflexīvum) hat keinen Wersall und keinen Unterschieb ber Zahl.

Besf. suī E. seiner, ihrer, seiner M. ihrer Bemf. sibī sich Benf. so sich Boberf. so von sich

Bus. Der Wen- und Woherf. lauten, besonders in der Mehr- 3ahl, auch verdoppelt sese.

iīs

028

iīs

**ea** 

eōs

§ 78. Bon ben Fürwörtern ber ersten und zweiten Person ber Einzahl und Mehrzahl und von dem zurückbezüglichen Fürwort der britten Person werden besitz anzeigende Eigenschaftswörter (pronomina possessīva) abgeleitet, die auch als Hauptwörter gebraucht werden können: mous, -a, -um meiner, ee, es; der, die, das Meinige; noster, -tra, -trum unser; tuus bein; voster euer; suus sein, ihr, sein; ihr (von mehreren).

Buf. Der Ruffall von meus lautet mī; s. § 23, Zus. 3.

## § 79.

# Die hinmeisenden fürmörter.

Sie bienen als Eigenschaftswörter und Hauptwörter.

1. Erfte Person

3 weite Berfon Dritte Perfon

#### Einzahl.

	m l.	w b.					wb. sächl.
Berf.	hīc	haec	hōc	īste,	- <b>a,</b> -ud r (ba)	ille,	-a, -ud
•	<u> </u>	ieser (hie	t)	be	r (ba)	jene	r (bort)
Besf.		hūjus		is	tīus	il	līus
Bemf.		huīc		i	stī	i	117
Benf.	hunc	hanc					-am, -ud
Boherf.	hōc	hāc	hōc	istō,	$-\overline{\mathbf{a}}, -\overline{0}$	illō,	$-\overline{a}$ , $-\overline{o}$

#### Mehrzahl.

Berf. 1	nī hae	haec	istī, -ae, -a u. s. w.	illī, -ae, -a
			u. s. w.	u. s. w.
Besf. ho	rum hārum	hōrum	>	<b>&gt;</b>
Bemf.	hīs		>	>
Benf. h	os has	haec	>	• >
Boherf.	$\mathbf{h} \overset{\mathbf{v}}{1} \mathbf{s}$		>	•

2. is, ea, id (f. § 76) wird auch hinweisend gebraucht, § 80. besonders auf ein bezügliches Fürwort, und bedeutet dann: ders jenige, derselbe. Mit ihm zusammengesetzt ist:

## Einzahl.

	m l.	wb.	ſäφI.
Berf.	īdom ebenberfelbe	eadem ebenbiefelbe	idom ebenbaffelbe
Beif.		ējusdem	
Bemf.		eīdem	
Benf.	eundem	e <b>an</b> dem	idem
Boherf.	eōdem	e <b>ādem</b>	eōdem
	9	Mehrzahl	•
Berf.	īdem	eaedem	eadem
Bef.	eorundem	eärundem	eōrundem
Bemf.		īsdem	•
Benf.	eösdem	eāsdem	eadem
Boherf.		īsdem	

- 3. ipse, -a, -um felbft, geht regelmäßig nach ber zweiten § 81. Biegung, nur baß ber Wesf. E. ipsīus, ber Wemf. ipsī lautet; f. § 23, Juf. 2.
- 4. Andere regelmäßige hinweisenbe Fürwörter sind: tantus, -a, -um so groß; talis, -le so beschaffen, solch; ferner tot (nicht biegbar) so viele u. s. w.

#### § 82.

# Die fragenden fürmörter.

- 1. Hauptwort: ml. wb. quis wer? sächl. quid was? Wesf. cujus wessens. cuī wem? Wenf. ml. wb. quem wen? sächl. quid was? Woherf. quo von wem? wovon? Wehrzahl fehlt.
  - 2. Gigenichaftswort:

	Einzahl.		
	m I.	wb.	fäcl.
Berf.	q u ī	quae	quod
	welcher?	melqes	melches?
Besf.		cūjus	•
Bemf.		cu1	
Benf.	quem	<b>qua</b> m	quod
Boherf.	q a o	quā	quō
	9	Mehrzahl	í <b>.</b>
Berf.	q u ī	quae	quae
Besf.	· qu <del>o</del> rum	quarum	quōrum
Bemf.		quibus	
Beuf.	q v os	quās	quae
Boherf.		quibus	

Buf. Nebenform bes Wem- und Woherf. M. ift quis.

- 3. Haupt- und Eigenschaftswort: uter, utra, utrum wer von beiben? welcher von beiben? geht regelmäßig nach ber zweiten und ersten Biegung, nur daß der Wesf. E. utrīus, der Wemf. utrī lautet; s. § 23, Zus. 2.
- 4. Andere regelmäßige Fragefürwörter sind: quantus,
  -a, -um wie groß? quālis, -le wie beschaffen? ferner
  quot (nicht biegbar) wie viele?

#### Die bezüglichen fürmörter.

§ 83.

Sie gleichen im ganzen, wie im Deutschen, ben Fragefürwörtern.

- 1. quī, quae, quod welcher, =e, ses; ber, bie, bas; auch als Hauptwort: wer (ml. wb.), was. Damit zusammengesetzt quīcum que jeber ber (M. alle bie).
- 2. uter, utra, utrum welcher von beiben, wer von beiben.
- 3. Sauptwort ml. wb. Werf. quisquis wer immer, sächl. Wer: und Wenf. quidquid was immer. Gigenschaftlich quoquo modo auf welche Weise auch immer.
- 4. quantus, -a, -um wie groß; quālis, -le wie beschaffen; quot wie viele.

#### Die unbestimmten fürmörter.

**§ 84.** 

Auch fie ftimmen im gangen mit ben Fragefürwörtern überein.

- 1. Hauptwort ml. quis, wb. quae Jemanb, fachl. quid Etwas; Gigenschaftswort quī, qua, quod irgenb einer, ze, zes. Beibe werben gebogen, wie bas bezügliche quī.
- $\Im\,\mathfrak{u}\,\mathfrak{f}.$  Der sächl. Wer= und Wenf. M. heißt häufiger qua als quae.
  - 2. Busammensetzungen sind:
- a) ml. aliquis (Hptw.), aliquī (Sigw.), wb. aliqua, săchl. aliquid (Hptw.), aliquod (Gigw.); Wesf. alicūjus u. s. w.; săchl. Werz und Wenf. M. aliqua, Jemand, Etwas; irgend einer (in bejahenden Sähen).
- b) Hauptwort ml. wb. quisquam, sächl. quicquam, West. cūjusquam u. s. w. (ohne Mehrz.); Gigenschaftswort ūllus, -a, -um, West. ullīus u. s. w. (s. § 23, Jus. 2) irgend wer, irgend einer (in verneinenden Sätzen).
- c) quisque, quaeque, quidque (Hotw.), quodque (Eigw.) Zeber, jeber, Wesf. cūjusque u. s. w.; damit wieder zusammengerückt unusquisque, unaquaeque, unumquidque (Hotw.), unumquodque (Eigw.) ein Zeber, ein jeber, Wesf. unīuscūjusque u. s. w.

- d) quidam, quaedam, quiddam (Hend), quoddam (Gigw.) ein Gewiffer, ein gewiffer, Best. cūjusdam u. s. w.; Bent. E. quendam u. s. w. (f. idem § 80).
- e) quispiam, quaepiam, quippiam (Htm.), quoppiam (Eigw.) irgend wer, irgend einer, Besf. cūjuspiam u. s. w.
- f) quīvīs, quaevīs, quidvīs (Hptw.), quodvīs (Eigw.) und quīlibet, quaelibet, quidlibet (Hptw.), quodlibet (Eigw.) jeder beliebige; aliquantus von einiger Größe, besonders sächl. Hauptwort aliquantum eine ziemliche Menge.

#### § 85.

## Aie Beitmörter (verba).

Bei ber Abmanblung ber Zeitwörter (Konjugation) werben unterschieben:

- I. Die bestimmten Formen (verbum finitum).
- II. Die unbestimmten Formen (verbum infinītum) ober bie Zeitnennwörter (nomina verbālia).
- I. Jebe bestimmte Form bes Zeitwortes ift fünffach bestimmt:
  - 1. nach ber Bebrauchsart (genus)
  - 2. nach ber Ausfagemeife (modus)
  - 3. nach ber Zeit (tempus)
  - 4. nach ber 3 a h l (numerus)
  - 5. nach ber Persona).
- § 86. 1. Es giebt zwei Gebranchsarten bes Zeitworts: bie Thä= tigkeitsart (actīvum) und bie Leibensart (passīvum).

Danach unterscheibet man brei Gruppen von Zeitwörtern:

- a) solche, die beibe Gebrauchsarten haben;
- b) folde, die nur in der Thätigkeitsart vorkommen (verba neutra);
- c) folche, die nur in der Leiden sart vorkommen (verbadeponentia).

Die Zeitwörter, welche beide Gebrauchsarten haben, sind ent: § 87. weber hinbezüglich (verba transitīva) b. h. sie können in der Khätigkeitsart eine persönliche oder sachliche Ergänzung im Benfall als Gegenstand der Thätigkeit (objectum) bei sich haben. Daraus wird dann in der Leidensart der leidende Gegenstand der Aussage im Berfall (subjectum). Sie besigen dann eine vollständige Leidensart z. B. amäre lieben, amärī geliebt werden; amö patrem ich liebe den Bater; pater amätur der Bater wird geliebt.

Ober sie sind nicht hinbezüglich (verba intransitīva) b. h. sie haben ben Gegenstand der Thätigkeit in einem andern Falle (als dem Wenfall) oder mit einem Vorwort bei sich, oder sie drücken eine bloße Bewegung ohne ergänzenden Gegenstand aus. Sie besitzen dann nur eine unpersönliche Leidensart b. h. nur die dritte Person der Einzahl, und zwar in den Formen, in welchen das Geschlecht unterschieden wird, nur im sächlichen Geschlecht z. B. servīre dienen, servītur es wird gedient; dēlīderāre beraten; dēlīderāden worden (man ist gekommen).

Bus. Die Leibensart hat mitunter auch zurückbezüglichen Sinn z. B. lavare waschen, lavarī gewaschen werben, sich waschen, baben; versare hin und her bewegen; versarī hin und her bewegen werben, sich hin und her bewegen.

Die Zeitwörter, welche nur in ber Thätigkeitsart vor: § 88. tommen, brüden einen ruhenben Zustanb ober ben Übergang in einen folchen aus (zustänbliche Zeitwörter) z. B. albere weiß sein; senescere alt werben.

Jus. Sinige dieser Zeitwörter vertreten die Leidensart hinsbezüglicher Zeitwörter und werden daher gewöhnlich durch eine deutsche Leidensart übersetzt (verda neutropassīva) z. B. pereō ich gehe zu Grunde, vertritt die Leidensart von perdō ich richte zu Grunde, und wird daher oft übersetzt: ich werde zu Grunde gerichtet; vēneō (zu vēndō ich vertause) ich werde vertaust, eig. ich gehe zum Bertaust. Sin haldes Zeitwort dieser Art ist fīō (zu faciō ich mache) ich werde gemacht, eig. ich werde; aber factus sum ich din gemacht worden, ich bin geworden; sierī gemacht werden, werden.

- § 89. Die Zeitwörter, welche nur in der Leibensart vorkommen, heißen Deponentien, Sinz. Deponens; sie haben teils leibende ober rückbezügliche, teils thätige, ja oft hindezügliche, teils endlich zuständliche Bedeutung z. B. näscor ich werde geboren, ich entstehe; potior ich bemächtige mich; blandior ich schneichle; metior ich messe; läbor ich gleite; expergiscor ich werde wach.
  - Zus. 1. Manche dieser Zeitwörter haben nur teilweise die Leibensart (Halbbeponentien sömideponentia) z. B. revertor ich kehre zurück, revertī zurückehren, aber revertī ich bin zurückgekehrt; soleō ich pflege, solēre pflegen, aber solitus sum ich pflegte; taedet es ekelt; pertaesum est es ekelte.
  - Jus. 2. Die Deponentia haben neben der Abwandlung der Leidensart noch von der Thätigkeitsart die unbestimmten Formen, mit Ausnahme der Dingformen der Gegenwart und der Bergangenheit. Das Mittelwort der Zukunst der Leidensart hat stets, dasjenige der Bergangenheit nicht selten (ost nebenher) leidenden Sinn z. B. partior ich teile: Mittelwort der Gegenwart partiens teilend; Mittelwort der Zukunst der Thätigkeitsart partikurus, -a, -um einer, der teilen wird u. s. w.; Dingsorm der Zukunst der Thätigkeitsart partikurus, -a, -um esse im Begrisse sein zu teilen; Gerundium Bess. partiend des Teilens, eig. des Geteiltwerdenmüssens (s. § 393) u. s. w.; Supinum partikum, -tū zu teilen; aber Mittelwort der Zukunst der Leidensart partiendus, -a, -um einer, der geteilt werden muß; Mittelswort der Bergangenheit partikus, -a, -um geteilt habend (aber auch: geteilt).
  - Buf. 3. Die Dingform ber Bukunft ber Leibensart ift beim Deponens ungebräuchlich.
- § 90. 2. Es giebt brei Ansfageweisen bes Zeitworts: bie Wirt= lichteitsform (indicatīvus), bie Möglichteitsform (conjunctīvus), bie Befehlsform (imperatīvus).
  - Bus. 1. Die Möglichkeitsform ist auch die Ausbrucksform ber Aufforderung, des Berbots, des Bunsches; ferner der Abhängigkeit, des Zweifels, der nur angenommenen Wirklichkeit.
  - Buf. 2. Die Befehlsform in ber Leibensart ift unges bräuchlich; wohl aber vorhanden im Deponens.

- 3. Es giebt sechs Zeitformen (Zeiten = tempora) bes § 91. Zeitworts: die Gegenwart (praesens), die Mitvergangenscheit (imperfectum), die Bergangenheit (perfectum), die Vorvergangenheit (plüsquamperfectum), die Zutunft (futürum) und die Borzutunft (futürum exāctum).
- Jus. 1. Die lateinische Bergangenheit (perfectum) hat doppelte Bebeutung: erstens ist sie die erzählende Zeit für versangene Handlungen oder Zustände (perfectum historicum) und wird dann durch die deutsche Mitvergangenheit übersetz z. B. vēnī vīdī vīcī ich kam, ich sah, ich siegte; zweitens ist sie der Ausdruck in der Gegenwart vollendeter Handlungen oder Zustände (perfectum praesens) und wird dann durch die deutsche Bergangenheit übersetz z. B. növī ich habe kennen gelernt d. i. ich weiß; constitī ich habe mich hingestellt d. i. ich stehe; dīxī ich habe gesprochen d. i. jetz schweige ich; vīxī ich habe gelebt d. i. jetz sterbe ich.
- Buf. 2. Alle fechs Zeiten hat nur die Wirklichkeitsform; ber Möglichkeitsform fehlen die Zukunft und Vorzukunft; die Befehlsform hat nur die Gegenwart.
- Bus. 3. Die Zeiten ber Thätigkeitsart sind alle einfach; in ber Leidensart sind die Vergangenheit, Vorvergangenheit und Vorzukunft zusammengesett.
- 4. Es giebt beim bestimmten Zeitwort brei Berfonen, wie § 92. bei ben Fürwörtern, die in der Einzahl und in der Mehrzahl vorkommen können, so daß jede Zeit sechs Personen formen hat. In den zusammengesetzten Zeiten werden auch bei der ersten und zweiten Person männliche und weibliche Form, bei der dritten Person alle drei Geschlechter unterschieden:

Beispiele: audio ich höre, audis bu hörst, audit er hört; audimus wir hören, auditis ihr höret, audiunt sie hören; ml. auditus sum, wb. audita sum ich bin gehört worben; ml. auditus es, wb. audita es bu bist gehört worben; ml. auditus est er ist gehört worben; wb. audita est sie ist gehört worben; sächl. auditum est es ist gehört worben; ml. auditi sumus, wb. auditae sumus wir sind gehört worben; ml. auditi estis, wb. auditae estis ihr seid gehört worben; auditi, -tae, -ta sunt sie sind gehört worben.

- Bus. 1. Die erste Person (ber Ginzahl und Mehrzahl) fehlt in ber Befehlsform.
- Bus. 2. Die sogenannten unpersönlichen Zeitwörter haben nur die britte Person ber Ginzahl; ebenso die nicht hinbezüglichen Zeitwörter in der Leidensart (s. § 87) z. B tonat es donnert; pugnātur es wird gekämpft.
- Bus. 3. Die persönlichen Fürwörter werden nur hinzusgefügt, wenn ein starker Nachbruck auf ihnen liegt z. B. ego loquor, tu taces ich rede, du schweigst; is mortuus est er ist gestorben; s. § 231.

Leibensart

§ 93. Berfonenendungen ber einfachen Beiten (ausgenommen bie Bergangenheit ber Thatigkeitsart und bie Befehlsform):

		·	(unb	Deponens):
Einz.	1.	-m ober ō	1.	-r ober -or
	2.	- 8	2.	-ris
	3.	- <b>t</b>	3.	-tur
Mehrz.	1.	-mus	1.	-mur
	2.	-tis	2.	-minī
	3.	-nt	3.	-ntur

Thätiafeitsart:

- Buf. 1. Die Endungen -o und -or finden fich nur in der Gegenwart und ben gutunftigen Zeiten ber Wirklichkeitsform.
- Bus. 2. Bor einem andern Selbstlauter, vor auslauten= bem m, r, t, nt und vor inlautendem nt, nd wird ein langer Selbstlauter verkürzt.
- § 94. II. Die unbestimmten Formen bes Zeitworts (verbum infinitum) ober bie Zeitnennwörter find breierlei Art:
  - 1. Sechs Dingformen (infīnītīva), fächliche, nur im Wer- und Wenfall E. vorkommende Sauptwörter, welche ben Begriff bes Zeitwortes in ben brei Zeitstufen beiber Gebrauchsarten ausbrücken:

- a) Die Dingform der Gegenwart der Thätigkeits: art (infinitivus praesentis activi) auf -re z. B. amā-re lieben.
- b) Die Dingform der Bergangenheit der Thätigsteit sart (infinitivus perfecti activi) auf -isso z. B. lēg-isse geslesen haben.
- c) Die Dingform ber Zukunft ber Thätigkeitsart (infinitivus futuri activi), auch vom Deponens gebildet; zusammengefetzt aus bem Mittelwort ber Zukunft ber Thätigkeitsart und ber (unregelmäßigen) Dingform ber Gegenwart esse sein z. B. dictūrus, -a, -um esse sagen wollen; hortaturus, -a, -um esse ermahnen wollen.
- d) Die Dingform ber Gegenwart ber Leibens art und bes Deponens (infinitivus praesentis passivi und deponentis) auf -rī z. B. monē-rī gewarnt werden; blandī-rī schmeicheln.
- Zus. Die britte Abwandlung hat -ī (statt-rī) z. B. 2g-ī getrieben werden; mor-ī sterben. Nebensorm ist -rier, in der dritten Abwandlung -ier z. B. amārier, regier.
- e) Die Dingform ber Vergangenheit ber Leiben & art und bes Deponens (infinitivus perfecti passivi ober deponentis), zu sammengesetzt aus bem Mittelwort ber Bergangenheit ber Leibensart (ober bes Deponens) und esse z. B. jactus, -a, -um esse geworfen worden sein; orsus, -a, -um esse begonnen haben.
- f) Die Dingform ber Zukunft ber Leibensart (infinitivus futuri passivi), jufammengeset aus bem Wenfall bes Supinums (f. § 95) und ber Dingsorm ber Gegenwart ber Leibensart Trī (von eo ich gehe) z. B. pulsum īrī im Begriffe sein, vertrieben zu werben.
- 2. Das zwie fache Supinum ist der Wen fund Woher f. § 95. E. eines männlichen Hauptwortes der vierten Biegung auf -tus oder -sus, welches den Begriff des Zeitwortes in der Thätigkeitsart und im Deponens, ohne Rücksicht auf die Zeitstufe, ausbrückt z. B. doctum, doctū zu lehren; clausum, clausu zu schließen; hortatum, -tu zu ermahnen.

- § 96. 3. Vier Mittelwörter (participia) b. h. Gigenschafts = wörter, welche ben Begriff bes Zeitworts, nach Zeitstufe und Gesbrauchsart bestimmt, ausbrücken:
  - a) Das Mittelwort ber Gegenwart ber Thätig = teitsart (participium praesentis activi), auch vom Deponens gebilbet; es endigt auf -ns, Besf. -ntis z. B. capiens nehmend; aggrediens angreisend.
  - b) Das Mittelwort ber Vergangenheit ber Leibenssart und bes Deponens (participium perfecti passivi und deponentis) auf -tus, -a, -um ober -sus, -a, -um z. B. tēctus, -a, -um gebeckt; passus, -a, -um gelitten habend.
  - c) Das Mittelwort ber Zukunft ber Thätigkeits= art (participium futuri activi), auch vom Deponens gebilbet; es endigt auf -tūrus, -a, -um ober -sūrus, -a, -um z. B. lūsūrus, -a, -um im Begriffe zu spielen; ultūrus, -a, -um im Bezgriffe sich zu rächen.
  - d) Das Mittelwort ber Zukunft ber Leibensart und bes Deponens (participium futuri passivi und deponentis) auf -ndus, -a, -um z. B. vincendus, -a, -um einer, ber besiegt werben muß u. s. w.; reverendus, -a, -um einer, ber verehrt werben muß u. s. w. In gewisser Berwendung heißt dies Mittelwort auch Gerundivum), und seine als Hauptwort gebrauchte sächliche Form, Gerundium (gerundium) genannt, vertritt (scheinbar) die sehlenden Fälle der Sinzahl der Dingsorm der Gegenwart und sieht auch für den Wenf. S. derselben nach Borwörstern z. B. canendi des Singens (eig. des Gesungenwerdenmüssens), ad imitandum zum Nachahmen (eig. zum Nachgeahmtwerdenmüssen).
  - Zus. Manche Mittelwörter lassen, wie die Sigenschaftswörter, die Steigerung zu; auch können aus ihnen Umstandswörter gebildet werden z. B. amans liebend; amantior, -ius mehr liebend, amantissimus, -a, -um am meisten liebend, sehr liebend; Umstandswörter: amanter, amantius, amantissimē. Andere Mittelwörter sind ganz zu Sigenschaftswörtern geworden und können dann auch wieder als Pauptwörter gebraucht werden z. B. constans standhaft (auch Constans als Beiname); artus, -a, -um eng; sutürus, -a, -um zukünstig; nefandus, -a, -um ruchlos; sapiens der Weise; sactum die That; nātūra die Natur; merenda das Besperbrot.

## Arten der Ahmandlung (Ronjugation).

§ 97.

Man unterscheibet vier Arten ber regelmäßigen Abwandlung, und zwar nach ber jedesmaligen Endung bes Stammes bes Zeitwortes vor bem -re ber Dingform ber Gegenwart ber Thätigkeitsart ober bem -rī ber Deponentia:

- I. Zeitwörter auf -a, Dingform -are, Depon. -arī
- II. Beitwörter auf -e, Dingform -ere, Depon. -erī
- III. Zeitwörter auf -e, Dingform -ere, Depon. -T
  (s. § 94 d Zus.)
- IV. Zeitwörter auf -1, Dingform -1re, Depon. -1r1.

Als Grundformen, von benen fich alle übrigen ableiten laffen, § 98. werben bei allen Zeitwörtern, die eine Thätigkeitsart haben, folgenbe vier betrachtet:

- a) Die erste Person ber Gegenwart ber Wirklich : teits form ber Thätigkeits art, auf -o.
- b) Die erste Person ber Vergangenheit ber Wirklichkeitsform ber Thätigkeitsart, auf -vī ober -uī, in ber britten Abwandlung auch auf -ī (zum Teil mit Verboppe: Lung im Anlaut) ober -sī.
- c) Der Benfall bes Supinums, auf -tum, in ber britten Abwandlung auch auf -sum.
- d) Die Dingform ber Gegenwart ber Thätigkeits: art auf -re (f. § 97).

Diese vier Grundformen giebt man an, wenn bie Abwand: Iungsform (bas a verbo) verlangt wird 3. B.

- I. amō (aus \*amaō), amāvī, amātum, amāre lieben.
- II. moneō, monuī, monitum, monēre mahnen.
- III. ago, ēgī, āctum, agere treiben, hanbeln.
- IV. audio, audivī, audītum, audīre horen.
- Buf. Beachte die wesentliche Übereinstimmung von I, II, IV!

# § 99. Die Ableitung der übrigen Formen.

Alle übrigen Formen bes Zeitworts werben von ben in § 98 angegebenen vier Grundformen jeber Ab= wandlung abgeleitet.

- 1. Bon a werben abgeleitet: die vier Segenwarten; die vier Mitvergangenheiten; die zwei Zukunften; die Befehlsform (der Thätigskeitsart); das Mittelwort der Segenwart (der Thätigkeitsart) und das Mittelwort der Zukunft der Leidensart (Gerundivum) nebst dem Gerundium.
- 2. Bon b werben abgeleitet: bie beiben Bergangenheiten, bie Borzukunft und bie Dingform ber Bergangenheit ber Thätigkeitsart.
- 3. Bon c werben abgeleitet: bas Supinum nebst ber Dingsorm ber Zukunft ber Leibensart; bas Mittelwort ber Zukunft ber Khätigkeitsart nebst ber mit ihm zusammengesetzen Dingsorm ber Zukunft ber Khätigkeitsart; bas Mittelwort ber Vergangenheit ber Leibensart nebst ben mit ihm zusammengesetzen Zeiten b. i. ben beiben Vergangenheiten, ben beiben Vorvergangenheiten, ber Vorzukunft und ber Dingsorm ber Vergangenheit ber Leibensart.
- 4. Bon d wirb abgeleitet; die Dingform ber Gegenwart ber Reibensart.
- Buf. Bielen Zeitwörtern fehlt die britte Grundform (bas Supinum), manchen auch die zweite (die Bergangenheit der Wirklichkeitsform der Thätigkeitsart). In der Regel fehlen bann auch alle von ihnen abzuleitenden Formen.
- § 100. Beim Deponens giebt man nur brei Grundformen an, indem man das Supinum wegläßt 3. B.
  - I. imitor, imitātus sum, imitārī nachahmen
  - II. vereor, veritus sum, vereri foeuen, ehren
  - III. queror (aus \*quesor), questus sum, querī (aus \*quesī) flagen
  - IV. partior, partītus sum, partīrī teilen.

### Abgeleitet werben von:

- a) Die beiben Segenwarten, die beiben Mitvergangenheiten; die Besehlssorm; das Mittelwort der Segenwart (der Thätigkeitsart); das Mittelwort der Zukunft der Leidensart (Gerundivum) nebst dem Gerundium.
- b) Die beiben Vergangenheiten, die beiben Vorvergangenheiten, die Vorzukunft, die Dingform der Vergangenheit; das Mittelwort der Zukunft der Thätigeitsart mit der Dingform der Zukunft der Thätigekeitsart; das Supinum.
- Bus. Sbenso werben die Halbbeponentien mit drei Formen angesührt: teils wie gaudeo, gävssus sum, gaudere sich freuen; teils wie revertor, reverts, reverts zurücklehren. Bisweilen sehlt auch beim Deponens die Vergangenheit (und das Supinum) z. B. vescor, vescs sich nähren (von).

# Erfte Abwandlung.

amo, amavī, amatum, amare lieben.

§ 101.

Zhatigteitsatt		reivensari		
Birtlichteitsform	Möglichteitsform	Birtlichteitsform	Möglichteitsform	
	Gege:	nwart		
€. 1. am ō	amem	amor	amer	
ich liebe	(baß) ich liebe	ich werbe geliebt	(daß) ich geliebt werbe	
> 2. amās	amēs	amāris	amēris	
	u. 1	. m.		
	vgl. § 93 nebfi	3us. 1 und 2.		
	Mitverga	ngenheit		
E. 1. amābam	amārem	amābar	amārer	
ich liebte	(baß) ich liebte	ich wurde geliebt	(daß) ich geliebt würde	
> 2. amābās	amārēs	amābāris	amārēris	
	u. j	. w.		

Qaibangant

Thistaite and

	<b>Thätigkeitsart</b>		Leidensart	
,	Birtlichteitsform	Möglichteitsform	Birtlichteitsform	Möglichteitsform
		3 u t	unft	
Œ.	1. amābō	(umfchrieben,	amābor	(um <b>schrieben</b> ,
	ich werde lieben	f. § 130) ið,	werbe geliebt wer	ben s. § 130)
>	2. amābis		amāberis	
>	3. u. s. w.		amābitur	
			u. s. w.	
M.	3. amābunt		amābuntur	
		Bergan	genheit	
€.	1. amāvī	amāverim	amātus, -a sum	amātus, -a sim
	ich liebte ich habe geliebt	(baß) ich geliebt habe	ich wurde geliebt ich bin geliebt (worden)	(baß) ich geltebt (worden) sei
>	2. amāvistī	amāveris u. j. w.	amātus, -a es	amātus, -a sīs u. ſ. w.
>	3. amāvit	an	nātus, -a, -um e	st
		er, sie	, es ift geliebt (wor	den)
M.	1. amāvimus	aı	nātī, -ae sumu	8
>	2. amāvistis		> estis	
>	3. amāvērunt	am	atī, -ae, -a su	nt
		Borvergo	ngenheit	
Œ.	1. amāveram	amāvissem	amātus, -a eram	amātus, -a essem
	ich hatte geliebt	hätte	ich war geliebt (worden)	(baß) ich geliebt (worben) wäre
		u. 1	. w.	
		Vorzu	tunft	
E.	l. amāverō	(umschrieben,	amātus, -a erē	(umschrieben,
	ich werbe geliebt haben u. s. w.	f. § 130)	ich werbe geliebt (worben) sein u. s. w.	f. § 130)
	.3. amāverint	a m i	ātī, -ae, -a eru	n f

### Thätiafeitsart

#### Leibensart

## Befehlsform

C. 2. amā lieha!

(ungebräuchlich, f. Deponens)

amāto bu follft lieben!

**902.** 2. amāte liebet!

amātote ibr follt lieben!

## Dinaformen

Begenwart: amare lieben

amārī geliebt werben

Bergangenheit: amavisse ges amatus, -a, -um esse geliebt

liebt baben

(worben) fein

Butunft: amaturus, -a, -um amatum īrī im Begriff fein ge esse im Begriff sein zu lieben,

liebt au werben

lieben mollen

#### Mittelmörter

Gegenwart: amans, Besf.

(fehlt)

-antis liebend

Bergangenheit: (feblt)

amātus, -a, -um geliebt

Butunft: amaturus, -a -um amandus, -a, -um einer, ber im Beariff zu lieben

geliebt werben muß u. s. w.

(Gerunbivum)

## Gerunbium

- amandī bes Liebens (eig. bes Beliebtwerben-G. 28e8f. muffens (f. § 393)
- » Bemf. amando bem Lieben
- » Benf. ad amandum zum Lieben u. i. w.
- » Boberf. amando burch Lieben ab amando pom Lieben u. s. w.

## Supinum

- G. Benf. amatum um zu lieben
- » Boherf. amatu zu lieben

## § 102. Reponens der erften Ahmandlung.

imitor, imitatus sum, imitarī nachahmen

- Sgw. imitor ich ahme nach; imiter (baß) ich nachahme
- Mvgght. imitābar ich ahmte nach; imitārer (baß) ich nachsahmte
- Butft. imitabor ich werbe nachahmen
- Baght. imitātus, -a sum ich ahmte nach, ich habe nachgeahmt; imitātus, -a sim (baß) ich nachgeahmt habe
- Braght. imitātus, -a eram ich hatte nachgeahmt; imitātus, -a essem (baß) ich nachgeahmt hätte
- Borzukft. imitātus -a ero ich werbe nachgeahmt haben
- Befehlsform: imitare ahme nach! imitaminī ahmet nach!
- Dingformen: Ggw. imitārī nachahmen; Bgght. imitātus,
  -a, -um esse nachgeahmt haben; Zukft. (Thätigkeitsart):
  imitātūrus, -a, -um esse im Begriff sein nachzuahmen.
- Mittelwörter: Ggw. (Thätigkeitsart) imitans nachahmend; Bgght. imitātus, -a, -um einer, ber nachgeahmt hat u. s. w.; Zukst. (Thätigkeisart) imitātūrus, -a, -um im Begriff nachzuahmen; Leidensart (Gerundivum) imitandus, -a, -um einer ber nachgeahmt werben muß u. s. w.
- Gerundium: Wesf. imitandī bes Nachahmens (eig. bes Nachge-ahmtwerbenmuffens) u. f. w.
- Supinum: Wenf. imitātum um nachzuahmen; Woherf. imitātū nachzuahmen.
- § 103. Rach der ersten Abwandlung gehen sehr viele regelmäßige Zeitwörter, auch Deponentien 3. B.
  - 1. einfache: castīgare züchtigen; damnare verurteilen; donare schenten, beschenten; fatīgare ermüben; festīnare eilen, beeilen; laudare loben; mūtare tauschen, vertauschen; narrare erzählen; negare verneinen; optare wünschen; ornare ausrüsten, schmüden; probare billigen; vocare rusen.

- 2. Zusammengesetzte (s. § 170 ff.): accusare anklagen; collocare aufstellen; declarare erklaren; disputare erörtern; evītare vermeiben; ignorare nicht wissen; interrogare bestragen; peragrare burchwandern; profligare zu Boben streden; resutare widerlegen; separare trennen; transportare hinübersschaffen.
- 3. Deponentien: arbitrari meinen; conari versuchen; hortari ermahnen; indignari unwillig sein; interpretari auslegen (beuten); lamentari wehtlagen; meditari überbenten, sinnen (aus); opinari wähnen; percontari aussorschen; populari verwüsten; recordari sich erinnern; testari bezeugen.

# Zweite Abwandlung.

1. moneo, monuī, monitum, monere mahnen

§ 104.

Thätigkeitsart

Leibensart

# Birtlichteitsform Doglichteitsform Birtlichteitsform Doglichteitsform

### Gegenwart

E. 1. moneō moneam moneor monear ich mahne (baß) ich mahne ich werbe gemahnt (baß) ich gemahnt werbe

> 2. monēs moneās monēris moneāris

u. s. w.

Alle andern Formen werben regelmäßig abgeleitet, wie in ber ersten Abwandlung.

## Deponens der zweiten Abwandlung.

2. vereor, veritus sum, vereri fchenen, ehren Besondere Form:

Befehlsform: verere icheue! veremini icheuet!

- § 105. Wie monere gehn im wefentlichen folgende Zeitwörter:
  - 8. arceo, arcui, (arcitum), arcere abwehren, fernhalten bie Zusammensehungen haben: -erceo, -ercui, -ercitum, -ercere z. B. ex-ercere üben, quälen; aber exercitus gequält, exercitatus geübt
  - 4. caleo, calui, (calitum), calere warm fein caliturus im Begriffe warm zu werben
  - 5. careo, carui, (caritum), carere entbehren cariturus im Begriffe zu entbehren
  - 6. doleo, dolui, (dolitum), dolere Schmerz empfinden dolet es schmerzt doliturus im Begriffe Schmerz zu leiben
  - 7. habeo, habui, habitum, habere haben, halten bie Zusammensezungen haben: -hibeō, -hibuī, -hibitum, -hibēre z. B. cohibere zusammenhalten; aber zusammengezogen:

deboo, debui, debitum, debere foulbig fein, müffen

praebeo, praebui, praebitum, praebere barbieten, sich zeigen als

- 8. jaceo, jacui, (jacitum), jacere liegen jaciturus im Begriffe fich ju legen (bicht.)
- 9. liceo, licui, (licitum), licere feil fein (felten)
  licet es ist erlaubt, licuit ober licitum est es war
  erlaubt

liceor, licitus sum, liceri auf etwas bieten bazu:

pol-liceor, pol-licitus sum, pol-liceri versprechen

- 10. noceo, nocui, nocitum, nocere schaben
- 11. pareo, parui, (paritum), parere erscheinen (auf Befehl), offenbar sein, gehorchen

  paret, apparet es ist klar
  pariturus im Begriffe zu gehorchen

12. placeo, placui, placitum, placere gefallen placet es gefällt

Zusammensetung: displiceo, -plicui, -plicitum, -plicere mißfallen

13. taceo, tacui, tacitum, tacere schweigen tacitus schweigenb, schweigsam (Eigenschaftswort)

bie Zusammensezungen haben: -(ticeo), -ticui, ohne Supin, -(ticere), üblicher -ticesco, -ticui, -ticescere (s. § 135) 3. B. conticescere verstummen

- 14. terreo, terrui, territum, terrere foreden
- 15. valeo, valui, (valitum), valere start sein, gesund sein, vale lebewohl! u. s. w. valiturus im Begriff zu gelten valens kräftig, stark zusammengesetzt (vielleicht): polleo, ohne Bergangenheit und Suvinum, pollere stark sein.

Bie vereri gehn im wesentlichen bie Deponentia:

§ 106.

16. mereor, meritus sum, mereri verbienen

bie Bergangenheit auch merui, seltner in der Segenwart und in der Dingsorm mereo, merere; Mittelwörter merens und meritus verdient

in den Zusammensetzungen ift die Thätigkeitsart üblicher

17. misereor, miseritus sum, misereri fich erbarmen miseret es erbarmt.

Ferner gehört hierher bas Balbbeponens:

18. soleo, solitus sum, solere pflegen.

Endlich bie unperfonlichen Beitwörter:

- 19. libet, libuit ober libitum est es beliebt libens willig
- 20. pudet, puduit ober puditum est es erfaßt Scham pudens schamhaft; pudendus worüber man sich schämen muß.

- § 107. Der Supinstamm wurde mahrscheinlich auf -itum ausgehn, fehlt aber vollständig bei ben Zeitwörtern:
  - 21. āreo, (arui), arere troden sein (bichterisch)
    (arui) z. B. in ex-arui ich bin troden geworden; s. arēscere § 135
  - 22. calleo, (callui), callere Schwielen haben, erfahren sein (callui) z. B. in oc-callui ich bin abgestumpft; s. callescere § 135
  - 23. candeo, candui, candere glühen (bicht.) candens glühenb
  - 24. egeo, egui, egere bebürfen auch indigeo, indigui, indigere bebürfen, nötig haben
  - 25. floreo, florui, florere blüben
  - 26. horreo, horrui, horrere icaubern
  - 27. langueo, langui, languere (§ 8, Buf. 2) folaff fein
  - 28. lateo, latui, latere verborgen sein (vgl. latitare)
    latet es entgeht
    de-litui ich habe mich verstedt; s. latescere § 135
  - 29. liqueo, licui, liquere fluffig fein (bicht.)
    non liquet es ist nicht klar
  - 30. (mineo, minui, minere ragen) in:

    ē-minere herausragen
    im-minere brüberhinragen (ohne Bergangenheit)
    prō-minere hervorragen
  - 31. niteo, nitui, nitere schimmern, glänzen
  - 32. oleo, olui, olere buften
  - 33. palleo, pallui, pallere bleich sein pallui besonders von pallescere bleich werden s. § 135
  - 34. pateo, patui, patere offen stehn patet es ist klar
  - 35. rigeo, (rigui), rigere flarren (rigui) von rigescere flarr werden; f. § 135

- 36. rubeo, rubui, rubere rot fein
- 37. sileo, silui, silere ftill fein
- 38. sorbeo, sorbui, sorbere schlürfen
- 39. splendeo, splendui, splendere glängen
- 40. studeo, studui, studere fich bemühen um (Wemf)., fireben nach, begünftigen
- 41. stupeo, stupui, stupere stupen, staunen
- 42. tābeo, tabui, tabere hinfchmelzen
- 43. timeo, timui, timere fürchten
- 44. torpeo, torpui, torpere starr sein
- 45. vigeo, vigui, vigere lebensfräftig fein.

Bierher auch die unperfonlichen Beitwörter:

**§ 108.** 

- 46. decet, decuit, decere es ziemt (Wenf.)
  dedecet u. f. w. es ziemt nicht
- 47. oportet, oportuit, oportere es gebührt fic, man muß
- 48. paenitet, paenituit, paenitere es reut paenitendus bereuenswert
- 49. piget, piguit, pigere es verbrießt.

Einige Zeitwörter bilben bas Supinum bloß auf -tum, zum § 109. Leil mit kleinen Unregelmäßigkeiten:

- 50. doceo, docui, doctum, docere lehren doctus gelehrt (Eigenschaftswort)
- 51. misceo, miscui, mīxtum, miscere miscen
- 52. teneo, tenui, (tentum), tenere balten

bie Zusammensetzungen haben: -tineo, -tinui, -tentum, -tinere, zum Leil ohne belegtes Supinum; sustineo hat im Supin sustentatum non attinet es ist unnötig pertinet es geht an, es betrifft contentus zufrieden (Eigenschaftswort).

Stärter unregelmäßig ift bas Supinum in:

- 53. censeo, censui, censum, censere icaten, meinen
- 54. torreo, torrui, tostum, torrere borren und in bem unpersonlichen:
- 55. taedet, (taeduit), taedere es etelt fatt taeduit besser pertaesum est.

Sierher auch:

56. maereo, maerui (vereinzelt), maerere traurig fein maestus betrübt (Eigenschaftswort).

# Dritte Abwandlung.

§ 110. 1. ago, egī, actum, agere treiben, führen, handeln Thätigfeitsart Leibensart

Birtlichteitsform Doglichteitsform Birtlichteitsform Doglichteitsform

### Segenwart

G.	1. agō ich treibe	agam (baß) ich treibe	agor ich werde getrieben	agar (daß) ich ge- trieben werbe
>	2. agis	agās	ageris	agāris
		u.	j. w.	
	(f. amābō)		(f. amābor)	
		Mitverg	angenheit	
G.	1. agēbam	agerem	agēbar	agerer
	-	u.	j. w.	-

### Butunft

<b>E.</b> 1, agam	agar
> 2. agēs	agēris
u. s. w.	u. s. w.

## Thätigfeitsart

#### Leibensart

### Befehlsform

E. 2. age (aud) als Ausrufungswort = wohlan!)

agitō

M. 2. agite agitōte

Dingform

Gegenwart: agere

agī

Mittelmörter

Gegenwart: agens, Besf. -entis

Butunft:

agendus, -a, -um

Gerunbium

E. Besf. agendī

u. s. w.

Alle anderen Formen werden regelmäßig abgeleitet.

Die Bufammenfetungen von agere find von breierlei Art: § 111.

a) agere bleibt unveränbert:

circum-agere im Rreise herumtreiben per-agere (etwas) burchführen

b) bas a wirb in i geschwächt z. B.

ab-igo, ab-ēgi, ab-āctum, ab-igere vertreiben und viele andere

c) das zu i geschwächte a geht durch Zusammenziehung versloren:

cogo, coegi, coactum, cogere jusammentreiben, jwingen

dego, degere hinbringen (j. B. bas Leben).

Bus. Das a der Wurzel ist im Supinum āctum (vielleicht durch Nachwirkung des Stimmlautes des g) unregelmäßig gedehnt; über den Ursprung von ēgī s. § 140.

- § 112. Rein einziges anderes Zeitwort wird genau so abgewandelt, wie agere; doch werden hier als regelmäßig alle diejenigen aufzgessührt werden, welche, wenn auch mit manchen Abweichungen im einzelnen, im wesentlichen der Abwandlung von agere folgen. Ihre Kennzeichen sind also:
  - a) Der Gegenwartstamm hat bieselben Personenenbungen, und er und ber Dingformstamm bilben bie von ihnen abzuleitenben Formen auf bieselbe Weise, wie von ago, agere. Säusig zeigen beibe Stämme eine Erweiterung.
  - b) Der Vergangenheitstamm endigt auf T und hatte ursprünglich stets Verdoppelung bes Anlauts (reduplicatio).
  - c) Der Supinstamm hat -tum, bas mit einem Zahnauslaut in -sum, selten -ssum übergeht; vereinzelt sindet sich -sum auch nach 1 und r. Gin kurzer Wurzelselbstlauter wird im Supinum disweilen gedehnt, wenn die Wurzel auf einen weichen Stammlaut ausgeht (s. āctum, Jus. v. § 111).

- § 113. An agere schließen wir zunächst biejenigen Zeitwörter ber britten Abwandlung an, welche in ber Bergangenheit benfelben Abslaut von a zu e haben, wie ago: egi. Alle sind im Gegenswarts und Dingformstamm erweitert:
  - I. Erweiterung burch angehängtes i haben 2-5.

Dieses i schwindet vor folgendem i, auch er (aus \*is), und vor auslautendem e.

# 2. capio, copi, captum, capere nehmen, faffen Thätigkeitsart Leibensart

78	irtlichteitsform	Möglichteitsform	Birflichteitsform	Möglichteitsform
		G e g e s	nwart	
<b>E</b> . 1.	capiō ich nehme	capiam (baß) ich nehme	capior idy werbe	capiar (baß) ich ge
			genomme <b>n</b>	nommen werde
<b>&gt;</b> 2.	capis	capiās	caperis	capiāris
<b>)</b> 3.	capit	u. s. w.	capitur	u. s. w.
<b>M</b> .1.	capimus		capimur	
<b>&gt;</b> 2.	capitis		capimini	
<b>)</b> 3.	capiunt		capiuntur	
		Mitverga	ngenheit	
<b>E</b> . 1.	capiēbam	caperem	capiēbar	caperer
		<b>u.</b> J	. w.	
		3 u t	unft	
<b>E</b> . 1.	capiam		capiar	
<b>&gt;</b> 2.	capiēs		capiēris	
	u. s. w.		u. s. w.	
		28 e f e h 1	l 8 form	
	<b>E</b> . 2. c	ape		
	C &	apitō		
	M. 2. ca	apite		
	ca	pitōte		
		_	form	
8	genwart: ca	apere	ca	pī
		972 i + + a 1	märter	

Mittelwörter

Gegenwart: capiens, Besf. -ntis

3ufunft: capiendus, -a, -um

Gerunbium

G. Wesf. capiendī u. f. w.

Alle anbern Formen werben regelmäßig abgeleitet.

Die Zusammensetungen haben -cipiō, -cēpī, -ceptum, -cipere z. B. concipere exfasien, aber incipio, coepī, inceptum ober coeptum, incipere anfangen; s. § 114.

§ 114. 3. Roch näher an agere schließt sich an bas als einfaches Zeitwort ungebräuchliche:

(apio, epi, aptum, apere antnupfen, anpaffen)
aptus angelnüpft, paffenb (Gigenicaftswort).

Zusammensehung, mit ungebrauchlichem Gegenwart- und Dingformstamm, und mit zusammengezogenem Vergangenheit- und Suvinstamm:

(coepio), coepi, coeptum, (coepere) anfangen ber Gegenwart- und Dingformflamm wird erset burch in-cipio, in-cipere (f. 2)

ein erweitertes Deponens ift:

(apiscor, aptus sum, apisci erlangen);

bafür häufiger die Zusammensetzung:

ad-ipiscor, adeptus sum, adipisci erlangen.

4. facio, fēci, factum, facere machen, thun

Befehlsform E. 2. fae mache! thue!

Leibensart in Gegenwart- und Dingform von anberer Burzel und unregelmäßiger Bilbung:

fio, factus sum, fieri gemacht werben, gethan werben; geschehn; werben

Mittelwort ber Zukunft: faciendus

## Gegenwart:

Wirklichkeitsform: fīo, fīs, fit, (fīmus, fītis), fīunt Möglichkeitsform: fīam, fīās u. s. w.

Mitvergangenheit:

Birtlichteitsform: fiebam, fiebas u. f. w.

Möglichteitsform: fierem, fieres u. f. w.

Zutunft: fīam, fīēs u. s. w.

Befehlsform: fī, fīte!

die übrigen Formen fehlen

unpersonlich: fit es geschieht.

Die Busammensetzungen von facere find von zweierlei Art:

a) biejenigen mit Zeitwörtern ober Umftanbswörtern gehn wie bas einfache Zeitwort:

assuēfacio, -fēci, -factum, -facere (jemanb an etwas) gawöhnen; Befehlsform: assuēfac!

assuēfio, -factus sum, -fieri (an etwas) gewöhnt werben, fich (an etwas) gewöhnen

calefacere heiß machen, heizen

calefieri beiß werben, sich erhitzen

satisfacere genugthun

satisfieri genuggethan werben, genuggeschehn.

b) biejenigen mit Borwörtern haben:

-ficio, -fēci, -fectum, -ficere; Befehlsform: -fice! Leibensart: -ficior, -fectus sum, -fici z. B. perficere vollenden

Deponens: proficiscor, profectus sum, proficisci aufbrechen (zur Reise), marschieren.

5. jacio, joci, jactum, jacoro werfen bie Zusammensebungen haben:

-jicio, -jēci, -jectum, -jicere z. B. abjicere abwerfen.

3us. Im Gegenwart: und Dingformstamm wird oft nur-icio, -icere geschrieben, aber daß j ist doch zu sprechen z. B. abicio = - - - , abicis = - - u. s. w.

Wie capio, capere gehn im Gegenwarts und Dingformstamm alle Zeitwörter ber britten Abwandlung, die in der Gegenwart -io haben (nicht fio); auch einige Deponentia auf -ior, -i; s. § 132.

II. Erweiterung bes Gegenwart und Dingformstammes burch § 115. eingeschobenes n. bei gleichem Ablaut von a zu ē, haben 6-7:

- 6. frango, fregi, fractum, frangere brechen bie Zusammensehungen haben:
  - -fringo, -fregi, -fractum, -fringere 3. B. perfringere burchbrechen.
- 7. Die Zusammensehungen von pangere besestigen (§ 122, 49) haben:
  -pingo, -pēgi, -pāctum, -pingere z. B. compingere zusammennageln, zimmern.

- § 116. An die Zeitwörter mit langem Ablaut schließen sich zunächst diesenigen mit Dehnung des Wurzelselsplanters an, so daß a zu a, e zu e, i zu ī, o zu ō, u zu wird. Auch von diesen Zeitwörtern zeigen einige (14, 15, 19, 20) Einschub eines Rasen lautes in der Gegenwart: und Dingsorm, eines (13) Berdoppes lung des Anlauts.
  - 8. (lavo), lāvi, lautum, (lavere) waschen, baben ber Gegenwart: und Dingsormstamm werden in der mustergülztigen ungebundenen Rede durch lavo, -ās, lavāre vertreten.

Buf. lautum ift aus \*lav-tum entstanden; f. § 176, 4.

- 9. scabo, scābi, ohne Supin, scabere schaben, fraten.
- 10. edo, edi, esum, edere effen, nagen bie Zusammensetzungen gehn ebenso z. B. comedere aufzehren felten find in ber mustergultigen Sprache bie Rebenformen:

ēs = edis; ēst = edit; ēstis = editis; ēstur = editur; ēsse = edere; ēssem = ederem u. s. w.

11. omo, omi, omptum (für \*em-tum), omore kaufen (eig. nehmen)

die Zusammensetzungen find von breierlei Art, f. § 111:

a) emere bleibt unverändert:

co-emere zusammentaufen

b) das e wird im Gegenwarts und Dingformstamm zu i ge= fcmacht z. B.

ad-imo, -ēmi, -ēmptum, -imere an sich nehmen, wegnehmen

u. a.

c) das zu i geschwächte e geht durch Zusammenziehung verloren und der Vergangenheitstamm wird auf -sī gebildet:

como, compsi (für \*com-si), comptum, comere zusammennehmen, ordnen (besonders das Haar)

dēmo, dēmpsi, dēmptum, dēmere wegnehmen promo, prompsi, promptum, promere hervorholen promptus bereit, that träftig (auch Eigenschaftswort)

sumo, sumpsi, sumptum, sumere (für fich) neh: men, mit weiteren Bufammenfegungen.

- 12. lego, legi, lectum, legere sammeln, lesen, wählen. Die Zusammensebungen find von breierlei Art:
- a) legere bleibt unverändert, Vergangenheit lēgi:
  al-legere hinzuwählen
  per-legere durchlesen
  re-legere wiederlesen; entlang sahren (an etwas)
  sub-legere an jemandes Stelle wählen
- b) das e wird in i geschwächt, Vergangenheit lēgi, z. B. col-ligo, -lēgi, -lēctum, -ligere sammeln u. a.
- c) die Vergangenheit hat -lexi:
  dī-ligere (sorgiam) auswählen, lieben
  intel-legere verstehn
  neg-legere vernachlässigen (eig. nicht wählen)
- 13. sīdo (= \*si-s(e)d-o), sīdere fich fezen
  bie Zufammenfezungen haben:
  -sīdo, -sēdi, -sessum, sīdere
  3. B. consīdere (üblicher als sīdere) fich nieberlaffen
- 14. linquo, līqui, ohne Supin, linquere laffen (felten)
  bie Zusammensehungen (häusiger) haben:
  linquo, -līqui, -lictum, -linquere
  3. B. relinquere zurūdlassen
- 15. vinco, vīci, victum, vincere siegen, besiegen
- 16. fodio, födi, fossum, fodere graben, stechen
- 17. (odio), odi, osum, (odere) Haß fassen ber Gegenwarts und Dingsormstamm sind ungebräuchlich bie Vergangenheit ödi heißt: ich hasse bas Mittelwort ösus heißt auch: voll Haß für die Leidensart dient odio esse oder in odio esse
- 18. fugio, fugi, ohne Supin, fugere fliehen fugiturus (felten) einer der fliehn wird unpersönlich: fugit es entgeht (mit Wenf.)
- 19. fundo, fudi, fusum, fundere gießen, gerftreuen
- 20. rumpo, rūpi, ruptum, rumpere (reißend) brechen. Deede, lateinifche Sprachlehre.

- § 117. Hierher gehören noch zwei Zeitwörter auf uere, beren Bersgangenheit auf -uī aus \*-ū entftanben ift, nach ber Regel, baß ein langer Selbstlauter vor einem andern verfürzt wird:
  - 21. sum, fui, ohne Supin, esse sein; s. § 128 Mittelwort der Zukunst: futurus
  - 22. ruo, rui, ohne Supin, ruere ftürzen, schütten Mittelwort ber Zukunft: ruiturus (felten)

bie Zusammensetzungen haben:

- -ruo, -rui, -rutum, -ruere z. B. dī-ruere zerstören, ausgenommen corruere zusammenstürzen, irruere hineinstürzen, benen bas Supinum fehlt.
- § 118. Einen starken, aber nicht gebehnten Ablaut, von e zu u, zeigen brei Zeitwörter (23—25). Im Gegenwarts und Dingformstamm verboppeln sie ben auslautenden Mitlauter l (ll vielleicht = ln):
  - 23. (cello, ceculi, culsum, cellere schlagen),
    nur in ber Zusammensehung:
     per-cello, per-culi, per-culsum, per-cellere
     (burch einen Schlag) erschüttern
  - 24. pollo, populi, pulsum, pollore treiben (burch Stoß) bie Zusammensehungen haben in der Vergangenheit -puli; nur repellere zurücktreiben hat reppuli
  - 25. fero, tuli (aus \*tetuli), lātum (aus \*tlātum), ferre tragen f. § 198, 3, nebst:
    - tollo, sus-tuli, sublatum, tollere aufheben, wegräumen.
- § 119. Gine größere Zahl von Zeitwörtern läßt ben Wurzelselbste lauter in ber Vergangenheit unverändert. Sie zerfallen in zwei Gruppen: solche mit kurzem, und solche mit langem Selbstlauter.

Rurzen Selbstlauter haben zunächst elf Zeitwörter auf -andere, -endere, -indere und -undere, benen sich noch eins auf -ungere anschließt:

26. (cando, candi, cansum, candere leuchten machen, anzünden), nur in den Zusammensetzungen:

ac-cendo, -cendi, -censum, -cendere anzunden ebenjo:

incendere (inwendig) anzünden succendere (von unten) anzünden

- 27. mando, mandi (selten), mansum, mandere kauen ber Bergangenheitstamm wird gewöhnlich von manducare entlehnt
- 28. pando, pandi, passum (= \*pad-tum), pandere aus.
  breiten

ebenso geht: ex-pandere auseinanderbreiten

29. scando, scandi, ohne Supin, scandere steigen (selten) häusiger sind die Zusammensehungen auf:

-scendo, -scendi, -scensum, -scendere

- 3. B. ascendere ersteigen
- 30. (fendo, fendi, fensum, fendere stoßen), nur in ben Zusammensehungen:

de-fendo, -fendi, -fensum, -fendere abwehren, verteibigen

ebenso:

of-fendere anstoßen, beleibigen

31. (hendo, hendi, hensum, hendere fassen), nur in ber Zusammensehung:

pre-hendo (= \*prae-hendo), -hendi, -hensum,
-hendere ergreifen,

auch zusammengezogen prendere, mit vielen ebenso gehenben Zusammensebungen

- 32. pendo, pependi, pensum, pendere abwägen (eig. anhängen); zahlen (vgl. pendere hangen § 179, 2)
  - bie Zusammensehungen haben in ber Vergangenheit -pendi 3. B. appendere anhängen
- 33. tendo, tetendi, tentum (eig. zu tenēre, f. § 109, 52), tendere spannen
  - bie Zusammensehungen haben in ber Bergangenheit -tendi z. B. attendere anspannen, aufmerken

de-tendere abspannen, hat im Supin detensum

- 84. findo, fidi, fissum, findere spalten
- 35. scindo, scidi, scissum, scindere gerreißen
- 36. tundo, (tutudi, tusum), tundere hämmern, stoßen bie Zusammensehungen haben:

-tundo, -tudi, -tūsum, -tundere z. B. contundere zerschmettern,

aber retundere zurücktoßen hat rettudi

- 37. pungo, pupugi, punctum, pungere ftechen bie Zusammensetzungen haben in der Vergangenheit -punxi z. B. compungere heftig stechen.
- § 120. Sieran reihen sich fechs andere Zeitwörter, deren Stamm e, o ober u vor mehrfachem Mitlauter zeigt, bavon eins burch Ausstoßung von Mitlautern und Ersatbehnung entstellt (41):
  - 38. vello, velli, vulsum, vellere zupfen, reißen
  - 39. verro, (verri), versum, verrere fegen, kehren bie Zusammensehungen haben bie Vergangenheit - verri z. B. converrere zusammensegen
  - 40. verto, verti, versum, vertere drehen, wenden bie Zusammensegungen gehen ebenso, nur:

    devertor, deverti, deverti einkehren, ebenso:

reverti zurücktehren reversus zurückelehrt reversurus im Begriffe zurückzukehren

- 41. posco (aus \*porc-sco), poposci, ohne Supin, poscore forbern ber Supinstamm wird von postulare entlehnt
  - der Supinstamm wird von postulare entlehnt in den Zusammensetzungen bleibt poposci
- 42. curro, cucurri, cursum, currore laufen bie Zusammensehungen haben in der Vergangenheit -cucurri oder -curri.

Gebehnter Selbstlauter ber Gegenwarts und Dingform § 121. bleibt in ber Bergangenheit unverändert in vier Zeitwörtern:

- 43. cudo, ohne Vergangenheit und Supinum, cudere schmieben bie Zusammensetzungen haben:
  - -cūdo, -cūdi, -cūsum, -cūdere z. B. excūdere schmieben
- 44. (īco), īci, ictum, (īcere) folagen, treffen ber Gegenwart = und Dingformstamm werben ersetzt burch bie jenigen von ferio, ferire
- 45. strīdo, strīdi, ohne Supin, strīdere zischen (selten) bie Gegenwart und Dingsorm gehn auch nach ber zweiten Abwandlung: strīdeo, strīdēre
- 46. vīso, vīsi (felten), ohne Supin, vīsere besichtigen ber Supinstamm wird von videre entlehnt.

Es sind noch diejenigen Zeitwörter der dritten Abwandlung § 122. übrig, deren Bergangenheit auf -ī eine Schwächung des Wurzel= selbstlauters zeigt: von a zu i, vor r und vor zwei Mitlautern zu o; von as zu ī; von s zu i. Zu diesen zehn kommen noch zwei auf e auslautende Zeitwörter, welche dies s vor dem i der Bergangenheit abwerfen:

- 47. cano, cecini, (cantum), canere fingen, musicieren ber Supinstamm wird mustergültig von cantare entlehnt bie Zusammensetzungen haben:
  - -cino, -cecini ober -cinui, -centum, -cinere 3. 3. concinere susammentlingen
- 48. cado, cocidi, (cāsum), cadore fallen cāsurus im Begriffe zu fallen
  - bie Bufammenfegungen haben:
    - -cido, cidi, ohne Supin, -cidere, 3. B. concidere jufammenfallen

einige haben -casurus

abweichend hat recidere zurückfallen in der Bergangenheit: receidi

unperfonlich: accidit es ereignet fich (meift unglücklich)

49. pango, pepigi, pāctum, pangere befestigen, (Bertrag) schließen

bie Bufammenfetzungen haben :

-pingo, -pēgi, -pāctum, -pingere (j. § 115, 7) verwandtes Deponens:

paciscor, pactus sum, pacisci fich vertragen, Bertrag foliegen

- 50. tango, tetigi, tactum, tangere berühren bie Zusammensehungen haben:
  - -tingo, -tigi, -tāctum, -tingere unperfönlich: contingit es trifft fich (glüdlich)
- 51. pario, poperi, partum, parere gebären, erzeugen pariturus im Begriffe zu erzeugen partus erworben (nātus geboren, f. § 178, 19) verschieben vom Mittelwort pariens ist bas Hauptwort parens, -entis, gemgeschl. ber Bater, die Mutter; M. ml. parentes, -tum die Eltern
- 52. fallo, fefelli, (falsum), fallere tauichen ber Supinstamm wird von decipere (f. § 113, 2) entlehnt unpersonlich: fallit es entgeht (mit Wenf.) falsus falich (Eigenschaftswort)

Busammensetzung ift:

refello, -felli, ohne Supin, -fellere widerlegen ber Supinstamm wird von refütare entlehnt

53. parco, peperci, (parsum), parcere schonen, sparen (mit Wemf.)

parsurus im Begriffe zu schonen; sonst wird der Supinstamm von temperare entlehnt

- 54. caedo, cecīdi, caesum, caedere hauen, fällen bie Zusammensehungen haben:
  - -cīdo, -cīdi, -cīsum, -cīdere z. B. concidere zusammenhauen

55. ohne Gegenwart, momini, (mentum), ohne Dingform bas allein übliche memini hat bie Gegenwart Bebeutung: ich habe im Gedächtniß

Befehlsform: memento erinnere bich, sei bebacht (auf)! M. mementote

Zusammensetzung: com-memini ich erinnere mich genau verwandt find die Deponentien:

com-miniscor, com-mentus sum, com-minisci sich ausbenken, ersinnen

re-miniscor, ohne Bergangenheit, reminisci, sich erinnern

die fehlende Bergangenheit wird von recordari entlehnt.

56. dīsco (aus \*di-d(e)c-sco), didici, ohne Supin, dīscere lernen

bie Zusammensehungen behalten die Verdoppelungsfilbe von didici

- 57. bibo, bibi, ohne Supin, bibere trinken ber Supinstamm wird von potare entlehnt
- 58. sistere, stiti, statum, sistere stellen die Zusammensehungen haben kein Supinum (vgl. stäre stehen § 176, 2) z. B. con-sistere Halt machen.
- 59. Endlich gehören noch hierher bie mit einfilbigen Wörtern § 123. gebilbeten Bufammensetzungen bes unregelmäßigen Beitwortes ber ersten Abwandlung:

do, dedi, datum, dare geben (f. § 176, 1);

biefe haben nämlich, nach ber britten Abwandlung:

-do, -didi, -ditum, -dere z. B. edere heraus: geben;

unter ben mit Vorwörtern zusammengesetzten sind gewiffer Unregelmäßigkeiten wegen zu merken:

perdere zu Grunde richten bie Leidensart wird, mit Ausnahme von perditus (meist Gigschw.) und perdendus, ersett durch:

per-eo, per-ii, ohne Supin, perīre untergehn (j. eo § 198, 2)

periturus jum Untergange bestimmt

reddo, reddidi, redditum, reddere wiebergeben, (zu etwas) machen (bei Eigenschaftswörtern)

boppelt zusammengesett ift:

abs-con-do, abscondi, absconditum, abscondere verbergen ferner find mit andern Wörtern zusammengesett:

cro-dere glauben, vertrauen

ven-dere verkaufen (neben venumdare f. § 176, 1) bie Leibensart wirb, mit Ausnahme von venditus und vendendus, ersetzt burch:

veneo, venii, venire feil fein (f. eo § 198, 2).

§ 124. Deponentia können außer ben bereits gelegentlich angeführten keine mit Sicherheit zu ben regelmäßigen Zeitwörtern ber britten Abwandlung gerechnet werben. Zenes waren:

(apisci) und adipisci erlangen; f. § 114, 3
proficisci (zur Reise) aufbrechen; f. § 114, 4
dēverti einkehren und reverti zurückehren; f. § 120, 40
pacisci sich vertragen; f. § 122, 49
comminisci sich ausdenken und reminisci sich erinnern;
f. § 122, 55

bie Befehlsform lautet g. B.

E. 2. reminiscere erinnere bich!

M. 2. reminiscimini erinnert euch!

# Bierte Abwandlung.

§ 125.

1. audio, audīvi, audītum, audīre hören.

## Gegenwart (Stamm audi-):

Thatigfeitsart Birflichteitsform: E. 1. audio ich hore;

2. audis bu hörft u. f. w.; M. 3. audiunt fie boren

That. Möglichkeitsform: E. 1. audiam (bag) ich höre;

2. audiās u. s. w.

### Mitvergangenheit:

That. Wirflichfeitsform: E. 1. audiebam ich borte

## Bukunft:

That. Wirklichkeitsform: E. 1. audiam ich werbe hören; 2. audies u. f. w.

#### Mittelmort:

That. Gegenwart: audiens, Besf. -ientis hörend

Leib. Bukunft: audiendus, -a, -um einer, ber gehört werben muß u. f. w.

Gerundium: Wess. audiendī bes Hörens (eig. bes Gehörtwerbenmuffens) u. s. w.

Alle anbern Formen werben regelmäßig abgeleitet.

Die Bufammensetzungen gehn ebenso; nur ift Schwächung bes Stammfelbstlauters eingetreten in ob-oedlre gehorchen.

Ebenso gehn ziemlich viele Zeitwörter z. B. custodire beswachen; dormire schlafen; ē-rudire erziehen; finire beensbigen; impedire hindern; lenire lindern; munire besestigen; natrire ernahren; punire strafen; servire bienen.

# § 126. Deponens der vierten Ahmandlung.

2. partior, partītus sum, partīri teilen bie Ableitung aller Formen ist regelmäßig partītus geteilt habend, geteilt

Befehlsform.

C. 2 partīre teile!

M. 2. partīminī teilet!

Die Zusammensehungen haben meist die Thätigkeitsart: -pertio, -pertivi, -pertitum, -pertire & B. impertire zuteilen.

Regelmäßige Deponentia ber vierten Abwandlung sind noch: blandiri schmeicheln; largiri (freigebig) schenken; menstiri lügen, nebst ber Zusammensehung: smentiri erdichsten; möliri wälzen, im Sinne tragen; sortiri losen, erlosen; potiri (m. Wohers.) sich bemächtigen.

# § 127. Rebenformen der Ahmandlung.

- 1. Die 2. E. ber einfachen Zeiten ber Leibensart, auch bes Deponens, hat bisweilen -re (ftatt -ris) z. B. amarēre, imitabere.
- 2. Die 3. M. der Vergangenheit der Wirklichkeitsform der Thätigkeitsart hat disweilen ere (statt erunt) z. B. cecidere (dichterisch ist erunt).
- 3. In den Vergangenheitstämmen auf -āv, -ēv, -īv (sowohl bei den regelmäßigen, wie den abweichenden Zeitwörtern § 176 ff.) kann das v vor folgendem is- und er- ausfallen, worauf i und e sich in das vorausgehende ā, ē, ī auflösen, ausgenommen ī-ē, das zu iē wird z. B. amāsti = amāvisti; dēlēstis = dēlēvistis (von dēlēre vernichten § 181, 15); audīssem = audīvissem u. s. w.; quaesīsse = quaesīvisse (von quaerere suchen § 186, 8); amārunt = amāvērunt; dēlēram = dēlēveram u. s. w.; audiero = audīvero u. s. w.; quaesierim = quaesīverim u. s. w.
- Bus. Bereinzelt finden sich solche Zusammenziehungen bei movi, novi, adjūvi.

- 4. Im Gerundivum und Gerundium der britten und vierten Abwandlung hat sich, besonders in älteren Formeln, aber auch sonst bei einzelnen Zeitwörtern, eine Form auf -undus u. s. w. (statt -endus) erhalten z. B. decemviri legibus scribundis; potiundus, -a, -um.
  - 5. Das -o ber 1. G. wirb von ben Dichtern häufig verfürzt.
- 6. In der 2. E. und 2. M. der Borzukunft der Wirklichkeitssform und der Vergangenheit der Möglichkeitsform in der Thätigkeitssart brauchen die Dichter auch Ts und Ttis (ftatt is und itis).

Das Zeitwort sum, fuī, esse sein.

§ 128.

Daffelbe wird in der Leidensart, bei den Deponentien und in der umschreibenden Abwandlung ( $\mathfrak{f}$ . § 130) als Hülfszeitwort gebraucht.

Bekannt find ichon:

## Birflichfeitsform

### Möglichkeitsform

Gegenwart

sum ich bin u. s. w. sim (daß) ich sei

u. j. w.

Mitvergangenheit

eram ich war

essem (baß) ich wäre

u. j. w. u. j. w.

3 utunft

erō ich werde sein

(umschrieben, s. § 130)

u. s. w.

Dingform esse sein

bazu tommen vom felben Stamme:

Befehlsform

G. 2. es sei!

estō du sollst sein!

E. 3. esto er foll fein! fie foll fein! es fei!

M. 2. este feib!

estote ihr follt fein!

Mittelwort ber Gegenwart: (sens, Besf. sentis) feienb, nur in Zusammensetzungen z. B. ab-sens abwesend

von der Vergangenheitstammform fui (ich war, ich bin gewesen) werden alle Formen regelmäßig abgeleitet

bas Supinum (\*futum) fehlt, aber abgeleitet bavon ift:

Mittelwort ber Zukunft: futurus, -a, -um einer, ber fein wird u. f. w.

Dingform ber Zukunft: futurus, -a, -um esse sein merben.

3us. Für die Dingsorm der Zukunft sindet sich auch fore und für suturus essem u. s. w. (s. § 130) auch forem, -rēs, -ret; -rent.

## § 129. Busammensetzungen von esse finb:

- 1. absum, āfui, abesse entfernt sein Mittelwörter: absens und āfuturus
- 2. assum, affui, adesse nahe bevorstehn, zugegen sein, helsen Mittelwörter: praesens und affuturus
- 3. desum, defui, deesse fehlen, es an etwas fehlen laffen Mittelwort: defuturus
- 4. insum, inesse barin fein
- 5. intersum, interfui, interesse bazwischen sein, babei sein; verfchieben sein

Mittelwort: interfuturus

unpersönlich interest es liegt baran (m. Wesf.), es ist von Interesse

- 6. obsum, offui, obesse hinderlich fein
- 7. praesum, praefui, praeesse vorstehn (m. Wemf.) Mittelwort der Gegenw. vertreten durch praefectus (f. § 114, 4) Mittelwort der Zukunft: praefuturus
- 8. prosum, profui, prodesse nüten, förberlich fein bas Borwort lautet vor allen mit einem Selbstlauter beginnenben Formen prod-

Mittelwort: profuturus

- 9. subsum, subesse ju Grunde liegen, nabe bevorftebn
- 10. supersum, superfui, superesse übrig fein, reichlich vorhanden fein

Mittelwort superfuturus

Bus. Zum Teil mit esse zusammengesetzt ist: possum, potui, posse können (s. § 198, 5).

## Umschreibende Abwandlung

\$ 130.

(conjugatio periphrastica).

So nennt man die Verbindung des Mittelwortes der Zukunft der Thätigkeitsart, auch dei den Deponentien, mit dem Hülfszeitwort esse (sein) z. B. amaturus, -a, -um sum, eram, ero, fui, fueram, fuero; sim, essem, fuerim, fuissem; esse, fuisse.

Die Dingform ber Gegenwart ber umschreibenben Abwandlung 3. B. amaturus, -a, -um esse bient als Dingform ber Zukunft der einsachen Abwandlung, s. § 101. Die beiden ersten Zeiten ber Möglichkeitsform amaturus sim und essem vertreten die sehlende abhängige Zukunft von amare; s. das Nähere § 329. Über den weiteren Gebrauch, auch von suturum esse (oder fore), -sit, -esset ut u. s. w., s. die Satlehre § 353. Die Dingform der Borzukunft der Leidensart kann bei Zeitwörtern, die ein Supinum haben, umschrieben werden durch das Mittelwort der Vergangenheit der Leidensart mit fore z. B. amatus, -a, -um fore.

### Bildung der Stammformen.

**§ 131.** 

# I. Der Gegenwart= und Dingformstamm.

Diese beiben Stämme können hier zusammengefaßt werben, ba sie in ihrer Bilbung stets übereinstimmen. Es giebt fünf Bilbungen berselben burch Erweiterung: burch i, n, t, so und burch eine vorgesetze Verboppelungssilbe. Ausnahmsweise gehen diese Erweiterungen in die andern Stammformen über.

§ 132. a) Erweiterung burch i, nur in der britten Abwandlung. Wir haben dieselbe gehabt bei den regelmäßigen Zeitwörtern: capio ich nehme; (apio) ich knüpfe an; facio ich mache; jacio ich werfe; fodio ich grabe; (odio) ich fasse Has kaß; fugio ich sliebe; pario ich gebäre.

Unter ben abweichenben Zeitwörtern gehören noch hierher: (lacio), zusammengesett -licio, ich locke; quatio ich schüttle; rapio ich raffe; sapio ich schmecke; (specio), zusammengesett -spicio, ich schaue; cupio ich begehre.

Deponentien gleicher Bilbung sind: gradior ich schreite; patior ich leibe, bulbe; morior ich sterbe; vgl. auch orior (§ 197, 22) ich erhebe mich, erstehe, welches einzelne Formen des Gegenwartstammes nach der dritten Abwandlung bilbet.

- § 133. b) Die Erweiterung bes Gegenwart: und Dingformstammes durch n ift doppelter Art:
  - 1. Das n wird angehängt. Hierher gehören die abweischenden Zeitwörter: linere bestreichen; sinere lassen; sterner: (temnere) verachten in contemnere; cernere unterscheiden; spernere von sich stoßen; sternere zu Boden strecken; ponere (aus \*posnere) sezen, stellen, legen; endlich (wahrscheinlich), mit Angleichung des n an vorhergehendes 1, die bereits betrachteten, wesentlich regelsmäßigen: fallere täuschen; (cellere) schlagen in percellere; pellere treiben; vellere rupsen, reißen; tollere ausheben.
  - 2. Das n wird vor dem auslautenden Mitlauter eingeschoben, vgl. regelmäßig: frangere brechen; pangere befestigen; tangere berühren; pungere stechen; pandere ausbreiten; sindere spalten; scindere zerreißen; fundere gießen; tundere stoßen; linquere lassen; vincere siegen; rumpere brechen; ferner abweichend: singere bilden; pingere malen; stringere binden; (cumbere) sich legen in accumbere u. s. w.
- § 134. c) Die Erweiterung bes Gegenwart: und Dingformstammes durch t liegt vor in den abweichenden Zeitwörtern: flectere beugen; nectere knüpfen; pectere kammen; (plectere) slechten, in Zusammens setzungen Deponens plecti z. B. amplecti; plectere strasend schlagen, gewöhnlich in der Leidensart plecti; ferner in mittere entsenden, schicken, und dem Deponens nīti (aus \*gnīg-ti) sich stützen, streben.

d) Die häufigste Erweiterung bes Gegenwart: und Ding: § 135. formstammes ist die durch sc, die Anfangszeitwörter (verba incohātīva) bilbend, welche das Beginnen einer Handlung ober das Eintreten in einen Zustand bezeichnen. Sie sind oft (scheinbar) von Nennwörtern abgeleitet, indem das unerweiterte Zeitwort nicht erhalten ist ober ungebräuchlich war; nicht selten kommen sie auch nur in Zusammensetzungen vor.

Manche sind Deponentien (f. § 124). Das sc geht bisweilen, wo die Bilbung undeutlich geworden ist, auch in die andern Zeitstämme über; f. poscere fordern.

Nach ben vier Abwandlungen unterscheibet man vier Arten ber Anfangszeitwörter:

- 1. auf -ascere, Dep. -asci; bazu pascere weiben (bas Vieh), Dep. pasci weiben, sich nähren von; nasci geboren werben, entstehen.
- 2. auf -escere; bazu crescere wachsen; (olescere) wachsen, in Zusammensetzungen, wie exolescere auswachsen; quiescere ruhen; suescere gewohnt werden.
- 3. anf -escere, häufiger -iscere, Dep. -esci, -isci; dazu vesci sich nähren (von).
- 4. auf Iscere, Dep. -īsci; dazu gliscere entglimmen; oblīvisci vergessen.

Unregelmäßige Bilbungen sind: compescere (aus \*comperc-scere) einschränken; discere (aus \*did(e)c-scere) lernen; hiscere (neben hiäre) gähnen; noscere (aus gnöscere) kennen lernen; poscere (aus \*porc-scere) forbern; in die zweite Abwandlung abgewichen ift miscere (aus \*mig-sc-ere) mischen, § 109, 51.

e) Durch vorgesetzte Berdoppelungssilbe, und zwar durch § 136. Wiederholung des ankautenden Mitlauters mit i, ist der Gegenwartund Dingsormstamm erweitert in den Zeitwörtern di-dere trinken; gi-gnere erzeugen; si-stere hinstellen; versteckter in discere (aus \*di-d(e)c-scere) lernen; serere (aus \*si-sere) säen; sīdere (aus \*si-s(e)dere) sich seben.

- § 137. Buf. Bur Erklärung bes Gegenwart- und Dingformstammes gewisser Zeitwörter ist zu bemerken, daß in ihnen s zwischen Selbstlautern in r; rs in rr übergegangen ist:
  - 1. r aus s: gerere tragen; haerere hangen; haurire schöpfen; quaerere suchen; queri klagen; urere verbrennen.
    - 2. rr aus rs: currere laufen; torrere borren; verrere fegen.

### **§ 138.**

## II. Ber Bergangenheitstamm.

Dieser Stamm wird auf dreierlei Weise gebilbet: auf -ī, auf -vī ober -uī, und auf -sī. Mitunter finden sich auch zwei, selten drei dieser Bildungen neben einander bei demselben Zeitwort (s. dritte Abwdl. 11; 12; 37; 47). Ausnahmsweise gehn die Ersweiterungen des Gegenwartstammes in den Vergangenheitstamm über (s. dritte Abwdl. 28; 37; 38; 41; 52).

§ 139. A. Die Bergangenheitstämme auf -T hatten ursprünglich vorn stets eine Verdoppelungssilbe, die aber bei einem großen Teile berselben entweder durch Jusammenziehung undeutlich geworden ober gänzlich abgefallen ist. Sie zerfallen in zwei Gruppen: solche mit geschwächtem oder unverändert bleibendem, und solche mit verstärktem oder gebehntem Selbstlauter der Wurzel.

# § 140. Gesețe der Merdoppelung (reduplicatio).

a) Die Berdoppelungssilbe besteht bei den mitlautend beginnenden Zeitwörtern aus dem anlautenden Mitlauter oder der anlautenden Mitlauterverbindung sp, st mit solgendem e, wenn die Gegenwart und Dingsorm a, as oder e enthalten; mit folgendem i, o oder u, wenn sie diese Selbstlauter zeigen. Bei sp und st verliert die Hauptsilbe das s. Beginnt das Zeitwort mit einem Selbstlauter, so tritt Zusammenziehung mit dem Verdoppelungsselbstlauter ein. Beispiele:

cano, canere singen: cecini caedo, caedere hauen: cecidi pendo, pendere anhängen: pependi mordeo, mordere beißen: momordi curro, currere lausen: cucurri spondeo, spondēre geloben: spopondi

sto, stare stehen: steti

ago, agere treiben: ēgi aus \*e-igi edo, edere essen: ēdi aus \*e-idi

## vielleicht:

(īco, īcere) treffen: īci aus \*i-īci (odio, odere) Haß fassen: ōdi aus \*o-ōdi.

- b) Der Selbftlauter bes Zeitworts wird meistens ge= § 141. schwächt ober unverändert gelassen, bisweilen aber auch ver= stärkt ober gedehnt. Sine seste Regel ist darüber bis jest nicht gefunden.
- I. Vergangenheiten mit geschwächtem ober unverändertem Selbstlauter:
  - a wird i vor einfachem Mitlauter, ausgenommen r: cecini; cecidi; pepigi; tetigi; ēgi aus \*e-igi; -ēpi aus \*-e-ipi; nach Analogie von ēgi: -pēgi; frēgi; cēpi; fēci; jēci
    - a wird e vor r und mehrfachem Mitlauter (ausgenommen nd): peperi; peperci; fefelli.

Bereinzelt ift cecīdi aus \*ceceidi von caedere für \*caidere a bleibt vor nd: -cendi von (candi); mandi; pandi; prandi; scandi

- 2. e wird i vor einfachem Mitlauter: didici; memini; arch. tetini; ēdi aus \*e-idi; ēmi aus \*e-imi; nach Analogie von ēdi: sēdi; lēgi; vēni
  - e bleibt vor r und mehrfachem Mitlauter: (peperi) f. § 195, 1; pepēdi aus \*peperdi; verri; verti; ferner: -fendi; -hendi; pependi; tetendi; velli
- 3. i, o, u bleiben unverändert: fidi; scidi; ferner: momordi; poposci aus \*poporcsci; spopondi; totondi; endlich: cucurri; pupugi; tutudi.
- Buf. Zweifelhaft bleibt es, ob in bibi; dedi; steti und stiti der auslautende Selbstlauter vor dem Ausfall verkurzt worden war. Deede, lateinische Sprachlehre.

- § 142. II. Bergangenheiten mit verstärktem ober gebehntem Selbstlauter:
  - 1. a wird a: cavi; favi; lavi; -pavi; scabi
  - 2. e wirb u: -culi; pepuli; tuli
  - 3. 1 wird T: līqui; vīci; vīdi; vielleicht īci; strīdi; vīsi, bie auch in ber Gegenwarts und Dingform Dehnung haben
  - 4. o wird o: fodi; vielleicht odi aus \*o-odi; ferner fovi; movi; vovi
  - 5. u wird u: fudi; fugi; rupi; vielleicht juvi; fui aus \*fuvi; rui; auch cudi mit Dehnung in ber Gegenwart- und Dingform.
- § 143. c) Die Berdoppelungssilbe fehlt baher ober ift nicht erkennbar:
  - 1. bei allen Vergangenheiten mit gebehntem Selbstlauter, ausgenommen cecīdi; bei pepēdi aus \*peperdi, und popōsci aus \*poporcsci ist die Länge durch Ersatzbehnung entstanden
  - 2. bei anlautenbem v
  - 3. bei inlautenbem i
  - 4. bei auslautenbem and
  - 5. bei tuli.
  - Bus. Bei ben nur in ber Jusammensetzung erhaltenen Bergangenheiten läßt sich mehrfach bie Form ber einfachen Bergangensheit nur burch Bermutung nach Analogie erschließen; s. § 144.
- § 144. d) In ber Zusammensetzung fällt die Berboppelungsfilbe ber einsachen Bergangenheit meist fort; boch bleibt sie:
  - 1. bei ben gufammengezogenen Bergangenheiten egi, -epi, edi, emi
  - 2. bei ben Anfangszeitwörtern discere und poscere
  - 3. bei bibi, dedi, steti und stiti
  - 4. zum Leil bei canere und currere
  - 5. nach re-, boch mit Ausstoßung bes Selbstlauters, in: reccidi, repperi, reppuli, rettudi, rettuli.

- e) Somächung bes Burgelfelbftlauters ber Bergangenheit tritt bei ber Busammensesung in folgenden Fällen ein:
  - 1. a wird e in -scendi von scandi, wahrscheinlich in -cendi aus \*candi
  - 2. e wird i in -didi aus dedi, -stiti aus steti (von (stare) bei ber Zusammensetzung mit einsilbigen Wörtern z. B. ēdidi, crēdidi, praestiti.
- a) Bei der Bildung der Vergangenheiten auf -ī von Zeitwör- § 145. tern der ersten, zweiten und vierten Abwandlung fällt das ā, ē, ī aus: steti von stare stehen; jūvi von juvare sördern; momordi von mordēre beißen; spopondi von spondēre geloden; totondi von tondēre scheren; pependi von pendēre hangen; sēdi von sedēre sizen; vīdi von vidēre sehen; prandi von prandēre srühstūden; cāvi von cavēre sich hūten; fāvi von savēre begünstigen; -pāvi von pavēre beben; sovi von sovēre bahen; mōvi von movēre bewegen; vōvi von vovēre geloben; repperi von reperire sinden; vēni von venire kommen.
- $\Im \, \mathfrak{u}$  s. Wegen lavi von (lavere), später lavare s. § 116, 8; dedi von däre gehört wegen ber Kürze bes a eigentlich nicht in die erste Abwandlung.
- b) Sbenso fällt die Erweiterung des Segenwart: und und Dingsormstammes in der dritten Abwandlung durch i, n, (t), se oder Verdoppelungssilbe aus z. B. peperi von pario, parere gebären; pepuli von pellere (aus \*pelnere) treiben; tetigi von tangere berühren; didici von discere (aus \*did(e)c-scere) lernen; -sēdi in Zusammensetzungen von sidere (aus \*si-s(e)dere) sich setzen.
- Bus. Ausnahmen sind: fefelli von fallere täuschen; velli von vellere rupsen; pandi von pandere ausbreiten; poposci von poscere fordern.

- §146. B. Die Bergangenheitstämme auf -vī ober -uī sind urssprünglich Zusammensetzungen mit fuī, haben daher keine Berboppelungssilbe. Sie sind sehr zahlreich und enthalten balb ben Gegenwarts und Dingformstamm bes Zeitwortes, balb eine Form ber Wurzel.
- \$147. a) Bergangenheiten auf -vī, nach Selbftlantern und v.
  - 1. -avī bei ben regelmäßigen Zeitwörtern ber ersten Abwand: lung; s. § 101; bei einigen Anfangszeitwörtern auf -āscere z. B. inveteravi von inveterascere alt werden; bazu auch pavi von pāscere weiden (hindezüglich); außerdem: stravi von sternere zu Boden strecken.
  - Zus. Hierher nur scheinbar cavi, favi, lavi, -pavi, (von pavēre), s. § 142, 1 u. 176, 4.
  - 2. -ēvī bei einigen Zeitwörtern ber zweiten Abwandlung: dē-levi, flevi, nevi, -plevi; bei einigen Anfangszeitwörtern auf -ēscere: crevi von crescere zunehmen; -olevi (in einigen Zusammen; setungen) von -olescere wachsen; quievi von quiescere ruhen; suevi (selten; häusiger in Zusammensetungen) von suescere sich gewöhnen; außerbem: crevi (bichterisch; boch in ungebundener Rede in Zusammenssetungen) von cernere unterscheiden; levi von linere streichen; abolevi von ab-olēre vernichten; ad-olevi von ad-olēre busten; sevi von serere säen; sprevi von spernere verachten.
  - 3. -TvT bei ben regelmäßigen Zeitwörtern ber vierten Abwandslung s. § 125; bei einigen Anfangszeitwörtern auf -īscere z. B. obdormivi von obdormiscere einschlasen; auch scivi von sciscere beschließen; außerbem bei ben fünf Zeitwörtern ber britten Abwandlung auf -essere (§ 186, 12—16); serner: civi von ciēre (in Zusammensseungen -cire) rusen; cupivi von cupere wünschen, auch con-cupivi von con-cupiscere Begierbe sassen; ii (aus ivi) von ire gehen; petivi von petere brauslosgehn, bitten; quaesivi von quaerere suchen; quivi von quire können; sapivi von sapere schmecken, auch resipivi von resipiscere wieder zu sich kommen; sivi von sinere lassen; trivi von terere reiben.

#### Dazu kommen noch:

\$ 148.

- 4.  $\overline{o}\,\overline{v}\,\overline{i}$  in novi ich kenne, vom Anfangszeitwort nöscere kennen lernen.
- Zus. Hierher nur scheinbar fovi, movi, vovi s. § 142, 4; 180, 11—13.
- 5. (-\overline{uvi}), bas stets, mit Berlust bes v, in -u\overline{u} überging, bet allen Zeitwörtern auf -uere (ausgenommen fui und rui § 117, 21—22); f. § 187.
  - Buf. Nur scheinbar gehört hierher juvi f. § 176, 3.
- 6. -vī nach l und r in volvi von volvere mälzen; solvi von solvere lösen; fervi von servēre sieden.
  - b) Bergangenheiten auf -uī, nach Mitlantern. § 149.

Dieselben kommen nach allen Mitlautern vor, auch qu und gu, sowie x, ausgenommen k, h, j, v (s. § 147—148); sie sinden sich ferner in allen vier Abwandlungen, auch bei abweichenden Zeit-wörtern; das a, e, i der ersten, zweiten und vierten Abwand-lung fällt dann ab.

Beispiele: strepui von strepere rauschen; habui von habere haben; secui von secare schneiben; licui (= \*liqu-ui) von liquēre stussis secui von secare schneiben; licui (= \*langu-ui) von liquēre stussis secui von egēre bürstig sein; langui (= \*langu-ui) von languēre schlaff sein; vetui von vetare verbieten; studui von studēre eisrig sein; alui von alere nähren; aperui von aperire öffnen; fremui von fremere knirschen; tonui von tonare bonnern; censui von censēre schähen; texui von texere weben. Manche gehören auch zu Ansangezeitwörtern auf -ēscere ober -iscere z. B. obdūrui von obdurescere hart werden; ingemui von ingemiscere ausselegenwart= und Dingsorm=Erweiterungen burch i, n, t oder Berdoppelungssilbe fallen ab z. B. ēlicui von elicio, elicere herauslocen; genui von gignere erzeugen; cō-nexui (mit unregelmäßig einzeschobenem s) von co-nectere verknüpsen; posui von pōnere (aus \*pos-n-ere) sehen, stellen.

Zus. Zur Segenwart volo, aber nicht zur Dingform velle, stimmt volui ich wollte; ebenso zur 3. E. Segw. pot-est, nicht zur Dingsorm posse, potui (aus \*pot-fui) ich konnte.

- § 150. C. Die Bergangenheitstämme auf -sī sind ursprünglich Zusammensetzungen mit der sonst verlorenen Vergangenheit des Zeitworts esse, haben daher auch keine Verdoppelungssilbe. Die Endung -sī tritt nur an Wurzeln, die auf einen Mitslauter ausgehn, doch nicht an k, j, l, r, v, x. Die Formung der Wurzel ist verschieden.
  - Zus. In fluxi, strūxi von fluere fließen, struere aufsichichten, ist -sī an die volleren Wurzelformen \*flug, \*strūg angetreten; ebenso in vīxi von vīvere leben, an die vollere Wurzelform \*vīgū. Die Wurzeln auf -r, an welche -sī getreten zu sein scheint, wie gessi von gerere tragen, endeten ursprünglich auf -s, s. § 137.

# § 151. Regeln über die Beränderungen des Anslauts beim Antritt von -sī.

- 1. Die stummen Gaumenlaute g, gū, qu nebst dem Hauchlaut h werden zu c, das mit s durch x ausgedrückt wird z. B. rēxi von regere richten; ex-stinxi von ex-stinguere auslöschen; coxi von coquere kochen; vexi von vehere fahren, wie dīxi von dīcere sagen; ebenso die im Zus. § 150 ausgeführten Vergangenheiten; bagegen s. § 152, 6.
- 2. Der weiche stumme Lippenlaut b wird zu p z. B. nupsi von nubere heiraten, wie carpsi von carpere pflücken.
  - Bus. Unregelmäßig ist jūssi von jubere besehlen.
- 3. Die stummen Zahnlaute d und t gehn nach kurzem Selbstlauter in s über, nach langem Selbstlauter fallen sie ans z. B. con-cussi von con-cutere erschüttern; laesi von laedere versletzen; vgl. mīsi.
- Zus. Unregelmäßig sind dīvīsi von dividere verteilen und cessi von cedere weichen.
- 4. Nach m wird p eingeschoben z. B. con-tempsi von con-tem-nere verachten; z. auch die Zusammensetzungen von emere z 116, 11.
  - Bus. Unregelmäßig ist pressi von premere brücken.

- 5. Aus s entstandenes r geht nach kurzem Selbstlauter wieder in s über, nach langem Selbstlauter fällt es aus (§ 137) z. B. ges-si von gerere tragen; hausi von haurīre schöpfen.
  - Buf. Ausnahme ift ussi von urere brennen.
- 6. Bei boppeltem Auslaut fällt ber zweite Mitlauter § 152. aus, ausgenommen bei ng, ngu, ne; lp, rp.

Beispiele: fulsi von fulcire stügen; alsi von algere kühl sein; farsi von farcire stopsen; torsi von torquere brehen; sparsi von spargere ausstreuen; ärsi von ärdere brennen; sensi von sentire empsinden; dagegen: sänxi von sancire heiligen; jūnxi von jungere verbinden; distinxi von distinguere unterscheiden; in-sculpsi von insculpere eingraben; serpsi von serpere kriechen; über slexi, mīsi, s. § 154.

Lautet die Wurzel auf einen weichen ftummen Mitlauter § 153. (b, d, g, auch gū) aus, so wird mehrsach ein vorhergehender kurzer Selbstlauter gedehnt, auch wenn noch ein n dazwischenssteht, nämlich in: jūssi von judere befehlen; divīsi von dividere verteilen; rēxi von regere richten; tēxi von tegere decen; -lēxi in Zusammensehungen von legere lesen; jūnxi von jungere verzbinden; ūnxi von ung(u)ere salben; pānxi in Zusammensehungen von pangere befestigen; s. auch die Supina § 159.

Zus. Hierher auch trāxī von trahere ziehen. Über strūxī
 § 150, Zus. — Unregelmäßig ift sānxi von sancire § 152.

Die Selbstlauter (a), vierten Abwandlung fallen vor -sī ab; ebenso die Gegenwarts und Dingsorms Erweiterungen durch i, n, t, sc (und Berboppes lungssilbe), ausgenommen das eingeschobene n.

Beispiele: auxi von augere wachsen; sanxi von sancire heiligen; con-spexi von con-spicio, con-spicere erblicen; con-tempsi von con-tempere verachten; flexi von flectere beugen; mīsi von mittere schicken; refrīxi von refrīgēscere erfalten; aber pinxi (neben Supinum pictum) von pingere malen.

3uf. Unregelmäßig ift  $c\bar{o}-n \, exu\, i$  (gemischt aus  $-s\bar{i}$  und  $-u\bar{i}$ ) von  $c\bar{o}-nectere$  verknüpfen.

#### **§ 155.**

## III. Der Supinftamm.

Dieser Stamm wird auf dreierlei Weise gebilbet: auf -tum, -itum, -sum. Bisweilen finden sich zwei dieser Bilbungen neben einander (s. dritte Abw. 22; 33; 51 aa.). Ausnahmsweise gehn die Erweiterungen des Gegenwart= und Dingformstammes in den Supinstamm über (s. dritte Abw. 18; 37; 51 aa.).

§ 156. A. Der Supinstamm auf -tum findet sich stets bei den regelmäßigen Zeitwörtern der ersten und vierten Abwandlung; ferner bei einem Teil der regelmäßigen Zeitwörter der zweiten und dritten Abwandlung; endlich bei vielen abweichenden Zeitwörtern aus allen vier Abwandlungen. Bei der ersten Gruppe bleibt das a oder i des Gegenwarts und Dingsormstammes unverändert, bei den beiden andern Gruppen tritt häusig Schwächung jenes Stammes ein (s. britte Abw. 23; 24; 39; 44 aa.).

## § 157. Gefețe bei ber Bilbung bes Supinstammes auf -tum.

#### 1. Mitlauter.

a) Die Gaumenlaute g, gu, qu und ber Hauchlaut h gehen in e über; ber weiche Lippenlaut b in p; über die Zahn-laute d und t s. § 164.

Beispiele: tectum von tegere bebeden; unctum von ung(u)ere salben; coctum von coquere kochen; vectum von vehere sahren; scriptum von scribere scriptum.

- Zus. Ausnahmen: locūtus sum von loqui reden; secūtus sum von sequi folgen.
- b) Nach m wird p eingeschoben; in r übergegangenes s wird hergestellt z. B. smptum von emere taufen; questus sum von queri klagen.
- c) Auslautendes v geht nach Selbstlautern in u über, das mit vorhergehendem a den Doppellaut au bildet, mit \overline{1} zu \overline{1}, mit o zu \overline{0}, mit u zu \overline{u} wird; nach Mitlautern (1) geht es in \overline{u} über.

Beispiele: lautum von lavare (lavere) waschen; cautum von cavēre sich hüten; oblītus sum von oblīvisci vergessen; motum von movēre bewegen; jūtum von juvare fördern; volūtum von volvere wälzen.

- Buf. Ausnahme ift vīcturus von vivere (aus \*vīguere) leben.
- d) Bei boppeltem Auslaut fällt der zweite Mitlauter § 158. aus, ausgenommen bei ng, ngu, nc; lp, rp; x; über nd, nt, rd, rt s. § 164.

Beispiele: indulturus (spät) von indulgēre nachhangen; ultus sum von ulcisci rächen; tortum von torquēre drehen; aber: cinctum von cingere gürten; dīstinctum von dīstinguere unterscheiben; vinctum von vincire sesseln; in-sculptum von in-sculpere eingraben; carptum von carpere psicen; textum von texere weben.

Zus. Ausnahmen: nactus sum neben nanctus sum von nancisci erlangen; tostum (aus \*tors-tum) von torrere (aus \*torsere) börren.

#### 2. Selbftlauter.

\$ 159.

- e) Beim Übergang von g ober gu in c wird ein vorhergehens der turzer Selbstlauter bisweilen gebehnt, auch wenn ein n dazwischen steht, nämlich in: āctum von agere handeln; frāctum von frangere brechen; pāctum von pangere beseistigen; tāctum von tangere berühren; lēctum von legere lesen; rēctum von regere richten; tēctum von tegere becen; jūnctum von jungere verbinden; ūnctum von ung(u)ere salben; fūnctus sum von fungi verwalten.
- Zus. Hierher auch träctum von trahere schleppen; vgl. noch emptum; sanctum; auch strüctum unter f. Zus. 2.
- f) Auslautendes u wird gedehnt z. B. statutum von statuere feststellen.
- Zus. Ausnahmen: 1. futurus zur Bergangenheit fui; -rutum (neben ruiturus) in einigen Zusammensehungen von ruere stürzen; auch dē-frutum ber Wost. 2. strūctum von struere (auß \*strūgere) shichten; frūctus sum (selten), neben fruiturus, von frui (auß \*frūgi) genießen.

- g) Der auslautende Wurzelselstklauter wird geschwächt in: datum von dare geben (Wurzel dō z. B. in dōnum); ratum von rēri glauben; satum von serere säen (Wurzel sē z. B. in sē-vi); statum von sistere stellen (Wurzel stō); -citum in einigen Zusammensetzungen von -cīre (ciēre) anregen; itum von īre gehen (Wurzel ei); litum von linere streichen (Wurzel lei); situm von sinere lassen.
- § 160. h) Ablaut ist eingetreten in: sepultum von sepelire bestatten; cultum von colere psiegen; adultus von ad-olescere heranwachsen.
  - i) Erweiterung der Burzel liegt vor in: lātum (aus \*tlātum) neben der Bergangenheit tuli, von ferre tragen; strātum von sternere zu Boden streden; -crētum in Zusammensehungen von cernere unterscheiden; sprētum von spernere verachten; trītum von terere reiben.
- § 161. Die Erweiterungen bes Gegenwart: und Dingforms stammes burch i, n, (t), so ober Verdoppelungssilbe fallen weg z. B. captum von capio, capere erfassen; situm von sinere lassen; fractum von frangere brechen; com-mentus sum von com-minisci erdichten; satum von serere (aus \*si-sere) säen.
  - Zus. Ausnahmen sind: punctum neben Vergangenheit pupugi von pungere stechen; pāstum (aus \*pā-sc-tum) von pāscere weiben; s. auch pōstulare forbern, das ein Supin \*pōstum = \*pōsc-tum von pōscere voraussetzt.
- § 162. Bei einigen abweichenden Zeitwörtern der ersten, zweiten und vierten Abwandlung fällt das  $\overline{a}$ ,  $\overline{e}$ ,  $\overline{1}$  aus z. B. sectum von secare schneiden; doctum von docere lehren; ventum von venire kommen; auch ortus sum von oriri sich erheben. Umgekehrt tritt bei einigen Zeitwörtern der britten Abwandlung -ītum ein, nämlich bei den fünf Zeitwörtern auf -essere § 186, 12—16; serner in: cupītum von cupio, cupere wünschen; petītum von petere drauf losgehn; quaesītum von quaerere suchen. Unregelmäßig sind außerdem: pōtum von pōtare trinken; mīxtum von miscēre (aus \*mig-sc-ēre) mischen; mortuus sum von mori sterben.

- B. Der Supinstamm auf -itum erklärt sich am einsachsten § 163. bei ben Zeitwörtern ber britten Abwandlung auf -io, indem (ausnahmsweise) das erweiternde i der Gegenwart- und Dingsorm ins Supinum überging z. B. ē-licitum von e-licio, e-licere hervorlocken; vgl. auch die Mittelwörter pariturus von pario, parere gebären; sugiturus von fugio, sugere sliehen; moriturus von morior, mori sterben. Dann übertrug sich die Endung auf andere Zeitwörter der dritten Abwandlung; serner auf solche der ersten und zweiten Abwandlung, die fast alle, soweit sie nicht Deponentia sind, Vergangenheiten auf -uī haben, z. B. molitum neben molui von molere malen; Mittelwort fruiturus von frui genießen; ruiturus von ruere stürzen; domitum neben domui von domare bändigen; monitum neben monui von monēre mahnen; Mittelwort valiturus neben valui von valēre start sein; veritus sum von verēri scheuen u. s. w. Vereinzelt ist oriturus von oriri sich erheben.
- Bus. 1. Eine größere Zahl ungebräuchlich gewordener Suspina auf -itum erschließt sich aus den verstärkten Zeitwörtern (verba intensīva) auf -itare z. B. agitare hetzen neben āctum von agere treiben; scīscitari eifrig erkunden neben scītum von scīscere erkunden; rogitare dringend bitten neben rogatum von rogare bitten; latitare tief versteckt sein von latēre (ohne Supin) versteckt sein.
- Bus. 2. Neben einer Gegenwart mit Verdoppelungssilbe steht genitum von gignere erzeugen; neben einer Gegenwart mit n pos-itum von ponere = \*posnere stellen; neben einer Vergangenheit auf evi: ab-olitum von ab-olere abschaffen.
- C. Der Supinftamm auf -sum ift gesetmäßig hinter stum: § 164. men Bahnlauten aus -tum entstanden und bann auf anders aus: lautende Wurzeln übertragen; boch findet er sich nicht nach Selbftlautern und f, gu, h, j, m, p, qu, r, v, x.
- Zus. Ausgenommen ist das aus s entstandene r z. B. cursum (aus \*curs-sum) von currere (aus \*cursere) lausen. Über premere s. § 167, Zus. 2.

**8** 165.

Regeln über ben Antritt von sum.

1. Das t von -tum wurde mit auslautendem d ober t zu ss, das nach einem ursprünglich langen Selbstlauter und nach Mitlautern (n, r) vereinfacht wurde; vgl. die Bergangenheit auf -sī  $\S$  151, 3.

Beispiele: passum von pandere ausbreiten; sessum von sedere sizen; scissum von scindere zerreißen; sossum von sodere graben; rāsum von rādere schaben; rāsum von rādere nagen; lūsum von lūdere spielen; caesum von caedere hauen; clausum von claudere schließen; pransum von prandēre srühstücken; prehensum von prehendere ergreisen; morsum von mordēre beißen; serner: quassum von quatere erschüttern; zusammengesett con-cussum von con-cutere start erschüttern; messum von metere ernten; sensum von sentire empsinden; versum von vertere wenden.

- § 166. Zus. 1. Gegen die Regel haben einfaches s: cāsum von cadere fallen; ēsum von edere essen; dīvīsum von dīvidere versteilen; vīsum von vidēre sehen; ōsurus neben der Vergangenheit odi von (odere) hassen; fūsum von fundere gießen; tūsum von tundere stoßen; andrerseits ss: cēssum von cēdere weichen.
  - Zus. 2. Sonst unregelmäßig sind: gāvīsus sum von gaudēre (aus \*gāvidēre) sich freuen; gressus sum (dichterisch) von gradi schreiten; mensus sum von mētiri messen; tentum (neben -tensum) von tendere spannen.
- § 167. Auslautendes b geht in p; g in e über, das mit s zu x wird; von zwei auslautenden Mitlautern fällt ber zweite ab, ebenso das aus r wiederhergestellte s nach langem Selbstlauter.

Das Supinum auf -sum kommt meift neben der Bergangenheit auf sī vor; vgl. § 150.

Beispiele: (falsum) von fallere täuschen; mansurus von manēre bleiben; lāpsus sum von lābi gleiten; fīxum von fīgere heften; sparsum von spargere ausstreuen; per-mulsum von per-mulcēre streichelnd besänstigen; censum von censēre abschätzen; cursum von currere (aus \*cursere) lausen; haesurus von haerēre (aus \*haesēre) anhangen; über slexum u. s. w.; missum; nīxus sum s. § 168.

- Zus. 1. Ablaut tritt ein vor 1 in pulsum von pellere treiben; -culsum von -cellere schlagen; vulsum (älter volsum) von vellere rupsen.
- Bus. 2. Unregelmäßig sind: jussum von jubere befehlen; pressum von premere brüden.
- Das (a), e, i ber (ersten), zweiten und vierten Abwand: § 168. lung fällt vor -sum fort, ebenso die Gegenwart: und Ding: form: Erweiterungen burch i, n, t, (sc) und Berboppelungssilbe.

Beispiele: sponsum von spondere geloben; örsus sum von ördiri anfangen; con-cussum von concutio, concutere erschüttern; pulsum von pellere (aus \*pelnere) treiben; passum von pandere ausbreiten; flexum von flectere beugen; missum von mittere schiden; nīxus sum von nīti (aus \*gnīg-ti) streben; -sessum in Zusammensehungen von sīdere (aus \*sis(e)dēre) sich sehen.

## Insammensehung der Beitmörter mit Normörtern.

§ 169.

Die Zeitwörter werben, um ihren Begriff nach verschiebenen Richtungen hin näher zu bestimmen, vielsach mit Vorwörtern zusammengesett, beren Auslaut oft burch ben Anlaut bes Zeit= worts verändert wird. Man unterscheibet trennbare Vorwörter, bie auch frei mit Dingwörtern oder Fürwörtern in bestimmten Fällen verwendet werden, und untrennbare Vorwörter, die nur in Zusammensetzungen erhalten sind.

### A. Trennbare Hormörter.

§ 170.

- 1. ab, a, abs von, meg, fort, und zwar fteht:
  - ab vor Selbstlautern, h; d, j, l, n, r, s (ausgenommen sp); baraus au vor f z. B. aufugere wegstieben
  - a vor m, v; auch vor sp z. B. aspernari verschmähen
  - abs vor c und t; baraus as vor p z. B. asportare wegtragen; merte: aufero, abstuli, ablatum, auferre wegtragen.
  - Bus. Ausnahme ist ā-fui, ā-futurus von abesse.

- 2. ad heran, hinan, ju, und zwar bleibt:
  - ad vor Selbstlautern, h; b, d, j, m, v
  - ad gleicht bas d bem folgenden Laut an vor c, f, g, l, n, p, r, s, t; es wird ac- vor q; das d fällt mit Erfat = behnung aus vor sc, sp, st; auch vor gn z B. āgnō-scere anerkennen.
- 3. ante vor, vorher, voraus = \*ante-eo.
- 4. circum rings, ringsum, herum.
  - Bus. Neben circumire herumgehn findet sich auch circu-ire.
- 5. cum jufammen, jugleich, mit, auch verstärkenb = gang= lich; es wirb:
  - com- vor b, m, p
  - con-vor c, d, f, g, j, q, s, t, v
  - col- vor 1; cor- vor r
  - cō- vor n, gn z. B. cō-nectere verknüpfen, cōgnöscere erkennen
  - co- vor Selbstlautern und h z. B. coemere zusammenkaufen, cohibere zusammenhalten.
  - Zus. 1. Ausnahme ist com-edere aufzehren.
- $\Im \mathfrak{u}$  s. 2. co- verschmilzt zu cō-: mit folgendem a in cōmbūrere = \*co-amb-ūrere ganz (rings) verbrennen; mit aus a ober e entstandenem i in cōgere = \*co-igere zwingen (von agere); cōgitare = \*co-igitare bedenten (von agitare); cōmere = \*co-imere zusammennehmen (die Saare), schmücken (von emere); cōè entsteht aus co-ĕ in coèpi (= \*co-ēpi) ich habe angesangen; Supinum coeptum = \*co-eptum.
  - 6. de von oben hinab, von oben herab, auch verstärkenb = gänzlich; es wirb:
    - de- vor Selbstlautern und h z. B. dealbare ganz weißen, dehiscere von oben hinab sich spalten.
- Jus. dē verschluct aus a ober e entstandenes i in dēgere = \*dē-igere hindringen (von agere); auch über h hinweg in dēbēre = \*dē-hidēre schulden (von hadēre); ferner in dēmere = \*dē-imere wegnehmen (von emere), wovon auch dēmpsi, dēmptum = \*dē-empsi, \*dē-ēmptum.

- 7. ex, o hinaus, heraus, von Grund aus; und zwar steht:
  - ex vor Selbstlautern, h; c, p, q; s, t; baraus ef vor f
    3. B. effero, extuli, ēlatum, efferre hinaustragen
  - e vor b, d, g; j, l, m, n, r, v.
- Zus. Ausnahmen sind: ē-pōtare austrinken; ē-scendere empor≠klimmen.
  - 8. in hinein, herein; brinnen; es geht über in:

im- vor b, m, p
il- vor l; ir- vor r.

9. inter zwischen hinein, zwischen heraus.

§ 171.

- Buf. Bereinzelt ift intel-legere verfteben.
- 10. ob brüber hin, vor hin; entgegen. Es geht in ben gleichen Laut über vor c, f, p; wird oc- vor q in ocquiniscere niebertauern.
- Bus. Bereinzelt sind: o-mittere unterlassen; os-tendere (= \*obs-tendere) zeigen, eig. vor (Augen) spannen.
  - 11. per hinburd, burd; (bis) zu Enbe.
- Bus. Bereinzelt ift pel-licere verloden; zusammengezogen pergere aus \*per-rigere fortseten.
  - 12. prae voran, an ber Spige; vorweg.
- Bus. Zusammengezogen ist praebere = \*prae-hibere bars bieten; verkurzt pre-hendere ergreifen, zusammengezogen prendere.
  - 13. praeter an hin, vorbei, entlang.
  - 14. pro vorwärts, vor bie Fuße; es lautet:

prod- vor Selbstlautern z. B. prod-esse nützen pro- vor h, oft vor f, bisweilen vor p z. B. prohibere vershindern, proficisci aufbrechen, propägare fortpstanzen.

- 3us. Zusammengezogen ist prömere = \*prö-imere hervor= holen, prömpsi, prömptum = \*prö-empsi, \*prö-emptum.
  - 15. sub brunter hin, unter; bas b gleicht sich folgenbem c, f, g, p an.
  - 16. subter unterhalb; heimlich.

- 17. super brüber bin, über.
- 18. trans hinüber; es wirb:

trān-vor s, sc, sp 3. B. trān-scendere übersteigen trā-vor d, j, bisweilen vor l, m, n, v.

- Zus. 1. In ähnlicher Art finden sich auch mit Zeitwörtern zusammengesetzt die Umstandswörter: contro- (nicht allein vorkommend) für und gegen; intro ins innere; retro rüdwärts, zurück.
- 3us. 2. Stets zu trennen sind citrā, contrā, extrā, suprā, ultrā; s. § 201, 3b.

## § 172. B. Antrennbare Mormörter.

- 1. amb- auf beiben Seiten, rings; es wirb:
  - am- vor p z. B. amplecti umarmen
  - an-vor c, f, h, q 3. B. anquirere rings suchen.
- 2. ind-brinnen, nur vor Selbftlautern 3. B. indigere beburfen.
- 3. dis- auseinanber, ger =; es wirb:

dir- vor Selbstlautern und h 3. B. dirimere trennen, dir-(h)ibere auseinanderhalten

dif- por f

dī- vor b, d, g, j, l, m, n, r, v; sc, sp, st merte: differo, distuli, dīlatum, differre aufschieben.

- Bus. Bereinzelt stehn dis-jicere (auch dis-icere) auseins ander werfen und di-sertus berebt neben dis-serere erörtern.
  - 4. por-bar=, wird pol- vor l, pos- vor s z. B. pol-luere besteden, pos-sidere besitzen.
  - 5. re- gurud, wieber; es lautet:

red-vor Selbstlautern und h; auch in red-dere wiebergeben.

- 6. se- abseits, bei Seite.
- Bus. Die vollere Form sed- findet sich nur in Nennwörtern vor Selbstlautern z. B. sed-itio der Aufstand.
  - 7. sus- in die Höhe, empor, vor c, p, t; es wird: su vor sp z. B. su-spicere emporschauen.
- Zus. Zusammenziehung liegt vor in sümere (aus \*sus-imere) wegnehmen und surgere (aus \*sus-rigere) sich aufrichten.

Seltnere Busammensehungen find noch biejenigen mit ber § 173. Berneinung:

nec, ne in: neg-legere (aus \*nec-legere) vernachlässis gen; ne-quire nicht können; ne-scire nicht wissen; negare (unregelmäßig aus \*ne-igare) nein sagen; nölle (unregelmäßig aus ne-velle) nicht wollen.

Schwächung bes Burgelfelbftlauters ber Beitwörter § 174. in ber Busammensegung.

Die Erscheinungen find im wesentlichen bieselben, wie bei bem Bortritt ber Berboppelungefilbe im Bergangenheitstamm (§ 141).

I. a und e gehn vor einfachem Mitlauter (ausgenommen r) in i über; vor r ober boppeltem Mitlauter wird a zu e, während e unverändert bleibt z. B. facere thun: af-ficere anthun, aber Supinum factum: af-fectum; tenere halten: retinere zurückhalten, aber Supinum retentum; parare beschaffen: im-perare beschlen; spargere streuen; con-spergere bestreuen; serere reihen: dis-serere erörtern; vertere wenden: sub-vertere untergraben; fallere täuschen: refellere widerlegen.

Ausnahmen: 1. a wird trot des doppelten Mitsauters zu i vor ng in den Zusammensetungen von frangere brechen; pangere bes sestigen; tangere berühren. — 2. a wird trot des einsachen Mitsauters zu e in den Zusammensetungen von fatisci müde werden; gradi schreiten; pacisci ausbedingen; pati leiden. — 3. a wird zu u vor 1 mit folgendem Mitsauter z. B. saltare springen: insultare drausspringend verhöhnen; außerdem in quatere schütteln: ex-cutere herausschütteln.

II. ae wird  $\bar{1}$  3. B. aestimare schätzen: ex-istimare glauben; ausgenommen haerere haften und taedere anekeln.

III. au wird u z. B. claudere schließen: recludere wieder aufsichließen; ausgenommen plaudere klatschen in ex-plodere ausspochen und sup-plodere aufstampfen; audire hören in ob-oedire gehorchen.

## § 175. Die Schwächung tritt nicht ein:

- 1. bei zweisilbigen Vorsätzen wie ante, circum, inter, praeter, subter, super, boch nicht ohne einzelne Ausnahmen z. B. super-gredi überschreiten; super-jectum u. s. w.
- 2. bei loser Zusammensetzung, wenn das Vorwort mehr ben Sinn eines Umstandswortes hat z. B. oft bei per, wie in peragere durchführen; per-legere durchlesen; so auch neg-legere vernachlässigen; intel-legere verstehn.
- 3. bei späterer neuer Zusammensetzung (Rekomposition) z. B. coemere zusammenkaufen neben comere zusammennehmen, und in zahlreichen Ginzelfällen.

# **§ 176.**

# Abmeichende Beitmörter.

# Erste Abwandlung.

I. Bergangenheit auf -1.

Mit erhaltener Berdoppelungsfilbe:

1. do, dedi, datum, dare geben.

Die Formen mit da find turz, außer das du giebst, da gieb! bie Zusammensetzungen mit zweisilbigen Wörtern gehn ebenso z. B. circumdare umgeben

über die Zusammensetzungen mit einfilbigen Wörtern auf -dere, die nach ber britten Abwandlung gehn, f. § 123, 59

2. sto, stoti, (statum), stare stehen staturus im Begriffe zu stehn ebenso geht circumstare umstehen

bie Zusammensetzungen mit einfilbigen Wörtern haben in der Vergangenheit -stiti; einigen sehlt das Mittelwort der Zustunft; distare abstehn ist auch ohne Vergangenheit

constat es ist ausgemacht, es steht fest praestat es ist besser.

## Ohne Verdoppelungsfilbe:

lautus.

- 3. juvo, jūvi, jūtum, juvare förbern, helsen (mit Wens.)
  bie Wittelwörter werben besser von ber Zusammensehung adjuvare unterstühen gebilbet: adjutus, adjuturus
  juvat es frommt, es erfreut
- 4. lavo, lavi, lavātum, lavare waschen, baben bie Bergangenheit lavi ift vom altertümlichen lavere herübergenommen (§ 116, 8) bas Mittelwort ber Bergangenheit ber Leibensform lautet beffer

#### II. Bergangenheit auf -uī.

8 177.

- 5. crepo, crepui, (crepitum), crepare knarren, tönen
  bie Zusammensetzungen gehn ebenso, nur discrepare "nicht übereinstimmen" hat discrepavi
- 6. cubo, cubui, cubitum, cubare ruhend liegen die Zusammensetzungen haben z. T. keinen Vergangenheits und Supinftamm
- 7. domo, domui, domitum, domare banbigen, zähmen
- 8. frico, fricui, frictum, fricare reiben bas Supinum lautet auch fricatum bie Zusammensetzungen gehn ebenso, boch sind nicht immer alle Formen nachweisbar
- 9. mico, micui, ohne Supin, micare schimmern ebenso ēmicare hervorschimmern, doch emicaturus; aber regelmäßig dīmicare kämpfen
- 10. seco, secui, sectum, secare schneiben, sägen aber secaturus im Begriffe zu schneiben
- 11. sono, sonui, (sonitum), sonare tönen sonaturus im Begriffe zu tönen bie Zusammensetzungen gehn ebenso, boch sind nicht immer alle Formen belegt

12. tono, tonui, ohne Supin, tonare bonnern tonat es bonnert

bie Zusammensehungen gehn ebenso; boch intonatus hineingebonnert (bichterisch)

Sigenschaftswort ift attonitus betäubt, verzudt

13. veto, vetui, vetitum, vetare verbieten.

Außerdem find zu merten:

14. necare töten, regelmäßig; aber:

ē-neco, e-necui (selten), e-nectum, enecare ermorden

15. plicare falten, regelmäßig (bichterisch); aber die Zusammenssehungen teilweise mit Rebenformen -plicui, -plicitum z. B. implicare verwickeln.

Andere Unregelmäßigfeiten vereinzelter Art:

- 16. cenare ju Mittag effen; cenatus einer ber gefpeist hat
- 17. jūrare schwören; juratus beschworen, aber auch: ges schworen habend; ebenso conjuratus einer, ber sich verschworen hat dejerare und pejerare falsch schwören
- 18. potare trinken; Supin in der Regel potum
  potus getrunken und angetrunken, seltener potatus
  poturus ist üblicher, als potaturus.
- § 178. Die Deponentia der ersten Abwandlung sind alle regelmäßig. Unvollständig ist fari sprechen, auch in den Zusammensetzungen affari anreden; praefari vorhersagen.

Die Anfangszeitwörter auf -āscere haben felten -āvi, -ātum z. B. in-veterāsco, inveteravi, (inveteratum), inveterascere altern; inveteratus eingewurzelt. Hierher auch die Deponentia:

19. irāscor, irasci zürnen; iratus (Eigenschw.) erzürnt ber Bergangenheitstamm wird ersett burch succensui

20. nascor, natus sum, nasci geboren werben, entflehn (ohne Mittelwort ber Bufunft)

natus geboren, auch: alt (mit Benf. ber Sabre).

Unreaelmäkia ift:

21. pasco, pavi, pastum, pascere weiben, nähren pascor, pastus sum, pasci meiben, fich nahren.

# Zweite Abwandlung.

**& 179.** 

I. Bergangenbeit auf T.

Mit erhaltener Berdoppelungsfilbe:

- 1. mordeo, momordi, morsum, mordere beißen, nagen bie Zusammensetzungen haben - mordi
- 2. pendeo, pependi, ohne Supin, pendere hangen bie Busammensetzungen ohne Bergangenheit
- 3. spondeo, spopondi, sponsum, spondere geloben die Zusammensehungen haben -spondi 3. B. respondere antmorten
- 4. tondeo, totondi, tonsum, tondere icheren bie Zusammensetzungen haben -tondi z. B. detondere abicheren.

Mit verstedter ober abgefallener Berdoppelungsfilbe:

- 5. sedeo, sēdi, sessum, sedere fițen
  - bie Rusammensethungen mit einfilbigen Borwortern haben -sideo, -sēdi, -sessum, -sidere 3. B. obsidere belagern; einigen fehlt bas Supinum
- 6. prandeo, prandi, pransum, prandere frühftüden pransus einer ber gefrühftudt hat
- 7. video, vīdi, vīsum, videre feben videor, vīsus sum, videri scheinen (boch auch: gefehn merben). strīdeo f. § 121, 45.

# § 180. Sierher gehören auch mahricheinlich:

- 8. caveo, cavi, cautum, cavere sich hüten; bürgen für cautus vorsichtig (Eigschw.)
- 9. faveo, favi, fautum, favere günstig fein, begünstigen (Wemf.)
- 10. paveo, (pavi), ohne Supin, pavere beben ex-pavi ich bebte zurück
- 11. foveo, fovi, fotum, fovere erwarmen, baben, hegen
- 12. moveo, movi, motum, movere bewegen Zusammengezogene Formen s. § 127, Zus. z. B. commörat = commöverat
- 13. voveo, vovi, votum, vovere geloben de-vovere als Opfer geloben, bem Tobe weihen.

# § 181. II. Bergangenheit auf -vī ober -uī.

- 14. fleo, flevi, fletum, flere weinen de-flere beweinen
- 15. de-leo, de-levi, de-letum, de-lere austilgen, zers ftören
- 16. neo, nevi, netum, nere spinnen
- 17. ab-oleo, ab-olevi, abolitum, abolere vernichten
- 18. (pleo, plevi, pletum, plere) füllen; nur in Zusammensehungen z. B. com-plere erfüllen, ansüllen.

Sierher auch bie Anfangszeitwörter:

- 19. crosco, crovi, (crotum), croscore wach sen cretus entsprossen (bichterisch) bie Zusammensehungen haben bas Supinum z. B. concretum
- 20. quiesco, quievi, (quietum), quiescore ruhen quietus ruhig (Gigfcm.) quieturus im Begriffe zu ruhen
- 21. suesco, suevi, suetum, suescere sich gewöhnen; häusiger in Zusammensehungen z. B.
  as-suescere sich an etwas gewöhnen.

Enblich, nur in Bufammenfetungen erhalten:

22. ad-olescere, ad-olevi, (adultum), adolescere heranwachsen adulescens ber Jüngling . adultus erwachsen

ex-olescere, ex-olevi, (ex-oletum), ex-olescere auswachsen ex-oletus ausgewachsen

#### vielleicht:

obs-olesco, obs-olevi, (obs-oletum), obs-olescere veralten obsoletus veraltet, abgenutt.

#### Anderer Art find:

§ 182.

23. cieo, cīvi, citum, ciere rufen, erregen bie Zusammensehungen gehn regelmäßig nach ber vierten Abwandlung 3. B.

ac-cio, ac-civi, ac-cītum, ac-cire herbeirufen; boch als Mittelwörter in abweichenber Bebeutung con-citus, excitus, percitus erregt, beschleunigt

24. ferveo, fervi, Sup. fehlt, fervere sieden, brausen die Bergangenheit hat in den Zusammensetzungen auch -ferdui.

Anzuschließen ift noch bas Deponens:

25. reor, ratus sum, reri meinen, glauben ratus 1. in ber Überzeugung; 2. berechnet, gültig.

Es giebt nun noch eine große Anzahl Zeitwörter ber zweiten § 183. Abwandlung, meist zuständlichen Sinnes, von Sigenschaftswörtern absgeleitet, bei benen eine Vergangenheit auf -uī vorauszuset, aber nicht belegt ist. Mitunter ist bieselbe jedoch bei ben entsprechenben Anfangszeitwörtern, besonders in Zusammensehungen, erhalten; anderen Anfangszeitwörtern aber sehlt sie, ebenso wie das Stammzeitwort. Beispiele:

- 26. albeo, albere weiß fein, von albus weiß albescere weiß werben ex-albescere, ex-albui erblassen
- 27. denseo, densere bicht machen, bicht folgen laffen, von densus bicht
- 28. aveo, avere beftiges Berlangen haben,

#### verschieben von:

- 29. have sei gegrüßt! havete seib gegrüßt! havere sich wohl befinden; daneben salve, -ete, -ere; die Dings formen in dieser Bebeutung nur bei jubeo
- 30. obmūtescere, obmutui verstummen, von mūtus stumm
- 31. opulescere reich werden opulens reich; auch opulentus
- 32. latescere breit werben, von latus breit.

Ich füge hier noch zwei Deponentia ohne Bergangenheite ftamm an:

- 33. medeor, mederi heilen (Wemf.) ber Bergangenheitstamm wird erfest burch sanavi (Wenf.)
- 34. tueor, tueri anschauen (bichterisch), schützen ber Bergangenheitstamm wird ersetzt durch tūtatus sum, vom verstärkten tutari

tūtus sicher ist Eigenschaftswort intueri anschauen hat als Vergangenheit āspexi.

# § 184.

## III. Bergangenheit auf -sī.

- a) Mit regelmäßiger Supinbilbung:
- 35. ardeo, arsi, (arsum), ardere in Flammen fiehn Mittelwort ber Juk.: arsurus
- 36. augeo, auxi, auctum, augere vergrößern, vermehren
- 37. indulgeo, indulsi, (indultum), indulgere willfahren, nachgeben

Mittelwort ber But.: indulturus (fpat)

- 38. rīdeo, risi, risum, ridere lachen
- 39. Suādeo, suasi, suasum, suadere raten, zuraten persuadere (Bemf.) überreben, überzeugen, eig. mit Erfolg raten
- 40. torqueo, torsi, tortum, torquere brehen, foltern. Unregelmäßig:
- 41. jubeo, jussi, jussum, jubere heißen, befehlen.

Deponens:

42. fateor, fassus sum, fateri gestehen

Busammensetungen: -fiteor, -fessus sum, -fiteri 3. B.

confiteri einaestebn

confessus 1. eingestanden habend; 2. eingestanden.

Salbbevonentia:

- 43. audeo, ausus sum, audere magen ausus 1. gewagt habenb; 2. gewagt
- 44. gaudeo, gavīsus sum, gaudere sic freuen.
  - b) Mit Supinbilbung auf -sum:

\$ 185.

- 45. haereo, haesi, (haesum), haerere hangen an, haften Mittelmort ber Buf.: haesurus
- 46. maneo, mansi, (mansum), manere bleiben, erharren Mittelwort ber But.: mansurus
- 47. mulceo, mulsi, mulsum, mulcere streicheln üblicher ist die Zusammensehung per-mulcere befänftigen
- 48. tergeo, tersi, tersum, tergere abmischen üblicher ift die Busammensetzung abs-tergere wegtehren, abfegen.
  - c) Ohne Supin:
- 49. algeo, alsi, algere frieren, falt fein
- 50. fulgeo, fulsi, fulgere funteln fulget es blist
- 51. luceo, luxi, lucere leuchten lucet es ift Tag lucescit es wird Taa
- 52. lugeo, luxi, lugere Trauer tragen; betrauern
- 53. urgeo, ursi, urgere brangen, bebrangen. Bierber auch:
- 54. frigeo, (frixi), frigere falt fein re-frigesco, re-frixi, refrigescere wieber abfühlen
- 55. co-nīveo, co-nīxi (selten und spat), co-nivere bie Augen aubrüden, nachsehn.

## § 186.

# Dritte Abwandlung.

- I. Bergangenheit auf -vī ober -uī.
- A. Rach vorhergehenbem Selbstlanter: -avī, -evī, -īvī, -ovī, -uī (aus \*-ūvī):
  - 1. sterno, stravi, stratum, sternere hinbreiten, zu Boben streden, pflastern
    - vgl. päscere, näsci und die abgeleiteten Anfangszeitwörter auf
      -äscere § 178
  - 2. cerno, (crevi, cretum), cernere fichten, unterscheiben, seben
    - bie Zusammensetzungen besitzen crēvi und crētum z. B. dēcernere beschließen
  - 3. lino, levi, litum, linere bestreichen (bichterisch); üblicher ist il-linere bestreichen
  - 4. sero, sevi, sătum, serere făen bie Zusammensetungen haben im Supin -situm z. B. consitum von conserere besäen
  - 5. sperno, sprevi, spretum, spernere verachten, versichmäben, eig. mit dem Ruße stoßen.

Egl. crescere, -olescere, quiescere, suescere § 181.

6. eupio, cupivi, cupītum, cupere wünschen, begehren hierher auch:

concupisco, -pivi, -pitum, -piscere Begehren faffen

- 7. peto, petivi, petītum, petere erstreben, bitten bie Zusammensegungen behalten bas e z. B. appetere begehren
- 8. quaero, quaesivi, quaesītum, quaerere suchen, fragen
  - bie Zusammensehungen haben: -quīro, -quisivi, -quisitum, -quirere z. B. conquīrere zusammensuchen quaeso (eingeschoben) ich bitte; quaesumus wir bitten

9. sapio, sapivi, ohne Supin, sapere ichmeden, (weise sein) sapiens meise; ber Beise

bie Zusammensetzungen haben: -sipio, ohne Bergangenheit, -sipere, z. B. resipere nach etwas schmeden (Benf.); aber

resipisco, resipivi, resipiscere wieber zur Besinnung kommen

10. sino, sivi, situm, sinere laffen, zulaffen situs gelegen

Busammensetung dēsino, desii (basür üblicher destiti), desitum, desinere ablassen

11. tero, trivi, trītum, terere abreiben, breschen (eig. austreten)
trītus abaenust.

Ferner die Zeitwörter auf -essere:

12. arcesso, arcessivi, arcessītum, arcessere herbeisrufen, tommen lassen

Rebenform accerso, -sivi, -situm, -sere

- 13. capesso, capessivi, capessitum, capessere eragreifen
- 14. facesso, facessivi, facessitum, facessere betreiben
- 15. incesso, incessivi, ohne Supin, incessere brauflosgehn
- 16. lacesso, lacessivi, lacessitum, lacessere auf= reizen.

Endlich:

17. nosco, novi, (notum), noscere kennen lernen novi ich weiß; notus bekannt (auch Eigschw.)

Zusammengezogene Formen s. § 127, Zus. z. B. nosse == novisse einige Zusammensetzungen haben: -gnosco, -gnovi, -gnitum, -gnoscere z. B. cognoscere kennenlernen; īgnoscere verzeihn hat im Supin ignotum.

- § 187. Sierher gehören auch die Zeitwörter auf -uere, die in der Bergangenheit ursprünglich \*- uvī hatten, woraus -uī ward; im Supin haben sie -utum. Sie zerfallen in zwei Gruppen: solche mit wurzelhaftem, und folche mit ableitendem u:
  - a) Dit murzelhaftem u:
  - 18. im-buo, im-bui, im-butum, im-buere burchtranten, vertraut machen mit etwas
  - 19. con-gruo, con-grui, ohne Supin, con-gruere übereins stimmen

ebenso:

ingruere hereinbrechen (mit Bucht, Macht)

- 20. luo, lui, ohne Supin, luere reinigen, büßen bie Zusammensetzungen haben meist ein Supin -lutum z. B. abluere abspülen
- 21. nuo, ohne Vergangenheit und Supin, nuere nicken (ungebräuchlich)

bie Zusammensetzungen haben: -nuo, -nui, (-nutum), -nuere z. B. annuere zunicken

- 22. pluit, pluit, ohne Supin, pluere regnen (unpersonlich)
- 23. suo, sui, sutum, suere nähen, schustern
- 24. ind-uo, ind-ui, ind-utum, ind-uere anziehn ebenso:

ex-uere ausziehn.

- b) Mit ableitenbem u:
- 25. acuo, acui, (acutum), acuere schärfen acutus scharf (Gigichm.)
- 26. arguo, argui, (argutum), arguere beschulbigen, beweisen (eig. flar machen)

argutus helltonend, scharffinnig (Gigschw.)

- 27. metuo, metui, ohne Supin, metuere fürchten
- 28. minuo, minui, minutum, minuere minbern

- 29. statuo, statui, statutum, statuere aufftellen, fests fegen
  - die Zusammensetzungen haben: -stituo, -stitui, -stitutum, -stituere z. B. constituere setstesen
- 30. tribuo, tribui, tributum, tribuere zuteilen, einsteilen (eig. britteln).
  - B. Rach vorhergehendem Mitlanter:

\$ 188.

- a) -vī nach v, mit Berluft bes einen v:
- 31. solvo, solvi, solutum, solvere löfen, zahlen
- 32. volvo, volvi, volutum, volvere mälzen, rollen.
  - b) -uī:

Mit Suvin auf -tum:

33. alo, alui, altum, alere nähren, groß ziehn altus hoch, tief

hierher:

- co-alesco, co-alui, ohne Supin, co-alescere zusammen= wachsen
- 34. colo, colui, cultum, colore pflegen, (Acter) bauen, ehren, wohnen
- 35. oc-culo, oc-cului, oc-cultum, oc-culere verbergen üblicher ist das Verstärkungswort occulture versteden
- 36. rapio, rapui, raptum, rapere rauben bie Zusammensetungen haben: -ripio, -ripui, -reptum, -ripere z. B. corripere zusammenraffen, ergreifen
- 37. sero, (serui), sertum, serere reihen, aufreihen bie Zusammensetzungen haben bie Vergangenheit: -serui disertus beredt; aber ber Supinstamm zu disserere erörtern wird von disputare entlehnt
- 38. con-sulo, con-sului, con-sultum, con-sulere um Rat fragen, beraten consultus rechtserfahren, vorsichtig (auch Eigschw.)
- 39. texo, texui, textum, texere meben.

Mit Supin auf -Itum:

- 40. fremo, fremui, (fremitum), fremere bumpf tönen, murren vgl. fremitus, -ūs bas bumpfe Tönen
- 41. gemo, gemui, (gemitum), gemere feufzen vgl. gemitus, -ūs das Seufzen in-gemisco, in-gemui, ohne Supin, ingemiscere auffeufzen
- 42. gigno, genui, genitum, gignere erzeugen
- 43. molo, molui, molitum, molere mahlen
- 44. pono, posui, positum, ponere fegen, stellen, legen bichterisch, besonders in Zusammensetzungen, postus = positus
- 45. strepo, strepui, (strepitum), strepere lärmen, rauschen vgl. strepitus, -ūs das Geräusch
- 46. vomo, vomui, vomitum, vomere speien. Bgl. noch (lacere) locken § 190, 61. Ohne Supin:
- 47. com-pēsco, com-pescui, com-pescere einpferchen, bezähmen (bichterisch)
- 48. tremo, tremui, tremere zittern hierher auch:

con-tremisco, con-tremui, con-tremiscere erzittern

- 49. volo, volui, velle wollen; f. § 198, 6. Bgl. noch potui § 198, 5.
- § 189. c) Die Deponentia:
  - 50. loquor, locutus sum, loqui fprecen
  - 51. sequor, secutus sum, sequi folgen (mit Wenf.).
- § 190. II. Bergangenheiten auf -sī.
  - A. Mit Supinum auf -tum (erhalten ober vorauszuseten):
  - 52. carpo, carpsi, carptum, carpere pflücen, zurüclegen (einen Weg)
    - die Zusammensetzungen haben -cerpere z. B. decerpere abpflücken
  - 53. cingo, cinxi, cinctum, cingere gürten

- 54. coquo, coxi, coctum, coquere fochen
- 55. dīco, dīxi, dictum, dīcere fagen Befehlsform dīc (nicht in ben Zusammensetzungen)
- 56. duco, duxi, ductum, ducere führen, ziehen, hinziehn (einen Krieg); heiraten (uxorem ober in matrimonium, von Seiten bes Mannes, f. 63)

Befehlsform duc (nicht in ben Busammensetzungen)

- 57. fingo, finxi, fictum, fingere bilben, erfinden
- 58. af-flīgo, -flīxi, -flīctum, -flīgere nieberschlagen ebenso con-fligere kampfen (eig. zusammenschlagen mit)
- 59. gero, gessi, gestum, gerere tragen, führen (Krieg), ausführen (Khaten); se gerere sich betragen (mit Umstand)
- 60. jungo, junxi, junctum, jungere joden, verbinben
- 61. al-licio, -lexi, -lectum, -licere anloden ebenso il-, pel-, prolicere, aber elicio, elicui, elicitum, elicere perausloden
- 62. ningit, ninxit dicht., ohne Supin, ningere schneien
- 63. nubo, nupsi, nuptum, nuboro heiraten (von Seiten ber Frau, mit Wemf.), eig. sich verhüllen für jemanb (f. 56)
- 64. pingo, pinxi, pictum, pingere malen, ftiden (acu)
- 65. rego, rexi, rectum, regere graberichten, richten, lenken
  - bie Zusammensetungen haben: -rigo, -rēxi, -rēctum, -rigere z. B. corrigere verbessern,
  - aber: pergo, perrēxi, perrēctum, pergere fortfahren ex-pergiscor, ex-perrēctus sum, expergisci aus bem Shlafe fahren

surgo, surrexi, surrectum, surgere sich aufrichten

- 66. rēpo, rēpsi, (rēptum), rēpere friechen Berstärkungswort rēptare
- 67. scalpo, scalpsi, scalptum, scalpere trazen, rizen bie Zusammensezungen werden meistens durch diejenigen von sculpere meißeln vertreten; s. 68

- 68. sculpo, sculpsi, sculptum, sculpere meißeln, aushauen
- 69. scrībo, scrīpsi, scrīptum, scrībere ichreiben (eig. einrigen)
- 70. serpo, serpsi, ohne Supin, serpere schleichend gehn
- 71. a-spicio, -spexi, -spectum, -spicere anbliden; ebenjo con-, de-spicere u. j. w.
- 72. dī-stinguo, -stinxi, -stinctum, -stinguere unters scheiben (eig. burch Stiche); ebenso ex-stinguere, re-stinguere löschen
- 73. stringo, strinxi, strictum, stringere streifen, schnüren destringere gladium bas Schwert ziehn (eig. aus ber Scheibe streifen)
- 74. struo, struxi, structum, struere schichten, bauen, rüften
- 75. sūgo, sūxi, sūctum, sūgere saugen
- 76. togo, toxi, toctum, togere beden, bebeden
- 77. con-temno, -tempsi, -temptum, -temnere ver= achten
- 78. tingo, tinxi, tinctum, tingere nețen, farben
- 79. traho, traxi, tractum, trahere ziehen, ichleppen
- 80. unguo, unxi, unctum, unguere salben
- 81. uro, ussi, ustum, urere verbrennen
- 82. veho, vexi, vectum, vehere fortbewegen, fahren (hinbezüglich)
  - beponential vehi fahren (= fortbewegt werben), reiten, schiffen
- 83. vīvo, vīxi, (vīctum), vīvere leben
  vīcturus einer ber leben wirb
  revīvisco, revixi, reviviscere wieder aufleben.

hierher gehören auch einige Deponentia:

**§ 191.** 

- 84. fruor, ohne Vergangenheit, frui genießen (m. Woherf.) fruiturus einer ber genießen wirb
  - bie Bergangenheit wird ersett burch fructum cepi (ex) ober usus sum; aber perfruor, perfructus sum, perfrui völlig genießen
- 85. fungor, functus sum, fungi verrichten (m. Woherf.), verwalten (ein Amt) defunctus (vitā) tot
- 86. nanciscor, nactus sum, nancisci erlangen (burch bas Loos, Glück)
- 87. queror, questus sum, queri klagen, sich beklagen
- 88. ulciscor, ultus sum, ulcisci rächen, sich rächen . an (Wenf.).
  - B. Mit Supinum auf sum (erhalten ober vorauszuseten): § 192.
  - a) -sum regelmäßig für -tum nach Zahnlauten:
- 89. cedo, cessi, cessum, cedere weichen; schreiten (in Zusammensehungen)
  accedit es kommt hinzu
- 90. claudo, clausi, clausum, claudere foließen bie Zusammensetungen haben -cludere z. B. concludere abschließen
- 91. laedo, laesi, laesum, laedere verleten (burch Stoß) bie Zusammensehungen haben -līdere z. B. ēlidere hinaus: stoßen
- 92. ludo, lusi, lusum, ludere fpielen, spotten
- 93. mitto, mīsi, missum, mittere entsenden, schicken, loslaffen
- 94. plaudo, plausi, plausum, plaudere (in die Hände) klatschen
  - bie Zusammensetzungen haben -plodere z. B. explodere auspochen; aber ap-plaudere Beifall klatichen Deede, lateinische Spracklehre.

- 95. quatio, ohne Bergangenheit, quassum, quatere schütteln (bichterisch und spät)
  - bie Zusammensehungen haben: -cutio, -cussi, -cussum, -cutere z. B. concutere erschüttern
- 96. rado, rasi, rasum, radere ichaben, ben Bart abnehmen
- 97. rodo, rosi, rosum, rodere benagen, beknappern
- 98. trudo, trusi, trusum, trudere (brangenb) stoßen
- 99. vādo, ohne Vergangenheit und Supin, vādere einherschreiten bie Zusammensehungen haben: -vādo, -vāsi, -vāsum, -vādere 3. B. invadere einfallen (in)
- 100. dī-vido, -vīsi, -vīsum, -vidore zerteilen, trennen. Hierher auch bas Halbbeponens:
- 101. fīdo, fīsus sum, fīdere trauen, vertrauen auf bas Mittelwort ber Bergangenheit wird gewöhnlich ersetzt burch frētus (m. Woherf.), aber von confidere gänzlich verstrauen, diffidere mißtrauen: confisus, diffisus.

Ferner die Deponentia:

- 102. gradior, gressus sum, gradi schreiten (felten)
  bie Zusammensetzungen haben: gredi z. B. aggredi ans greifen
- 103. patior, passus sum, pati leiben bazu perpetior, -pessus sum, -peti burchbulben
- 104. utor, usus sum, uti gebrauchen, benuten (mit Woherf.).
- § 193. b) -sum unregelmäßig:
  - 105. figo, fixi, fixum, figere heften, befestigen
  - 106. flecto, flexi, flexum, flectere biegen; lenten
  - 107. fluo, fluxi, (fluxum), fluore fließen fluxus flüssig, schwankenb (Eigschw.)
  - 108. mergo, mersi, mersum, mergere tauchen

- 109. necto, (nexi), nexum, nectere fnüpfen
  nexi und nexui find bichterisch und spät
  üblicher conecto, -nexui, -nectum, -nectere vers
  fnüpfen
- 110. pecto, pexi, pexum, pectere fammen
- 111. plecto, plexi, plexum, plectere flechten (bichterisch umb selten)
  bazu beponential am-plecti, com-plecti umarmen (sich
  herumschlingen)
- 112. premo, pressi, pressum, premere brüden bie Zusammensehungen haben: -primo, -pressi, -pressum, -primere z. B. comprimere zusammenbrüden
- 113. spargo, sparsi, sparsum, spargere fireuen, sprengen die Zusammensehungen haben: -spergo, -spersi, -spersum, -spergere z. B. conspergere besprizen.

Hierher gehören auch bie Deponentia:

- 114. labor, lapsus sum, labi gleiten, fallen
- 115. nītor, nīxus sum, nīti fich ftügen, streben baneben nīsus sich anstrengenb.

Vereinzelt stehn:

§ 194.

- 116. meto, ohne Bergangenheit, messum, metere mähen bie Bergangenheit wird vertreten durch messem feci; selten und spät ist messui (s. 109 nexui)
- 117. morior, mortuus sum, mori sterben moriturus einer ber sterben wirb mortuus tot (auch Eigschw.).

### § 195.

# Bierte Abwandlung.

- I. Bergangenheit auf -1.
- 1. com-perio, com-peri, com-pertum, com-perire in Erfahrung bringen; compertus überführt re-perio, repperi, repertum, reperire (suchend) finden.

Bierher auch bie Deponentia:

ex-perior, ex-pertus sum, ex-periri erproben, versuchen

op-perior, op-pertus sum (felten), op-periri erwarten

2. venio, vēni, ventum, venire tommen ēvenit es ereignet sich.

# § 196.

## II. Bergangenheit auf -vī (-uī).

- 3. amicio, (amicui, amictum), amicire (Rleibung) umwerfen amictus bekleibet
- 4. eo, iī (aus \*īvī), itum, īre gehen; f. § 198, 2
  ebenfo gehn die Zusammensetzungen, aber:
  am dio, am dīvī, am dītum, am dire herumgehn,
  sich bewerben
- 5. ap-erio, ap-erui, ap-ertum, ap-erire öffnen apertus (meist Eigenschaftswort) offen; dafür als Mittelswort patefactus

ebenso:

op-erire bebeden

- 6. ferio, ohne Bergangenheit und Supin, ferire schlagen, treffen
  - bie fehlenden Formen werden burch (īcere) oder percutere erset
- 7. queo, quii (aus \*quivī), (quitum), quire können (felten); übslicher die Zusammensetzung nequire nicht können; s. § 198, 2, Zuf.

- 8. salio, salui, (saltum), salire fpringen, tanzen ber Supinstamm wird vom verstärkten saltare entlehnt bie Zusammensehungen haben: -silio, -silui, -sultum, -silire z. B. desilire hinabspringen
- 9. scīo, scīvi, scītum, scīre wiffen Befehlsform nur scītō, scītōte!

baneben bas Anfangszeitwort:

scīsco, scīvi, scītum, scīscere beschließen Zusammensehung noscire nicht wissen

- 10. sepelio, sepelīvi, sepultum, sepelire bestatten. Ansangszeitwörter mit Bergangenheit auf -īvī sind selten (s. 9), wie obdormīscere einschlafen, neben dormire schlafen. Deponens ist:
- 11. oblīvīscor, oblītus sum, oblīvīsci vergeffen.

III. Bergangenheit auf -sī.

§ 197.

- 12. farcio, farsi, fartum, farcire ftopfen
  - die Zusammensetzungen haben: -fercio u. s. w. z. B. refercire vollstopfen

Eigenschaftswort refertus angefüllt (mit Boberf.)

- 13. fulcio, fulsi, fultum, fulcire stüten
- 14. haurio, hausi, haustum, haurire ichopfen
- 15. saepio, saepsi, saeptum, saepire umzäunen
- 16. sancio, sanxi, sanctum, sancire heiligen, festsehen sanctus heilig (Eigschw.)
- 17. sarcio, sarsi, sartum, sarcire ausbeffern, fliden
- 18. sontio, sensi, sensum, sentire empfinden, fühlen, meinen

Deponens: assentiri beiftimmen

- 19. vincio, vinxi, vinctum, vincire feffeln. Dazu bie Deponentia:
- 20. mētior, mensus sum, mētiri meffen Eigenschaftswort im mensus unermeßlich

- 21. ordior, orsus sum, ordiri anheben, beginnen
- 22. orior, ortus sum, or iri fich erheben, aufgehn, ent: ftebn, entstammen

bie Gegenwart ber Wirklichkeitsform und die Befehlsform gehn nach ber britten Abwandlung, also orior, oreris u. s. w.

Mittelmörter ber Zufunft: oriturus und oriundus

Regelmäßig geht adorior, adortus sum, adoriri ans greifen.

# **§ 198.**

### Unregelmäßige Beitmörter (verba anomala).

Sie find teils fehr unvollständig, teils ftart abweichend in der Formenbildung, teils aus mehreren Stämmen zusammen gesett.

1. ajo ich fage, ich behaupte, ais, ait; ajunt

Möglichkeitsform: ajat

Mitvergangenheit: ājēbam u. f. w.

Bergangenheit: āit er sagte, er behauptete

2. eo, iī (= \*īvī), ĭtum, īre gehen; f. § 196, 4.

Das e tritt ein vor a, o, u; bas v bes Bergangenheitstammes fehlt ftets; vor 8 wird ii ju ī; die Ableitungen vom Supin- und Dinaformstamm find regelmäßig.

Gegenwart: eo, īs, it, īmus, ītis, eunt

Möglichkeitsform: eam, eas u. j. w.

Mitvergangenheit: ībam u. f. w.

Bukunft: ībo u. s. w.

Befehlsform: ī, īte; ītō, ītōte!

Mittelwort: iens, euntis

Gerundipum: eundus

Bergangenheit: iī, īstī, iit, iimus, īstis, iērunt

Möglichkeitsform: ierim u. s. w.

Borvergangenheit: ieram, Mögl. īssem u. f. w.

Vorzutunft: iero

Dingform: īsse.

Die Zusammensetzungen haben z. T. eine persönliche Leidensart, von der Thätigkeitsart regelmäßig abgeleitet z. B. adoor ich werde angegangen, adīris, adītur u. s. w.; aditus sum u. s. w.; adīri. Über ambīre s. § 196, 4.

Buf. Wie ire geht quire konnen; f. § 196, 7.

3. fero, tuli, lātum, ferre tragen, bringen; Lba. sich stürzen, eilen; f. § 118, 25

umregelmäßig abgeleitet sind nur die folgenden gesperrt gedruckten Formen des Gegenwartstammes:

Gegenwart: fero, fers, fert, ferimus, fertis, ferunt

Befehlsform: fer, ferte; ferto, fertote!

Leibensart: feror, lātus sum, ferri

Ì

Segenmart: feror, ferris, fertur, ferimur, ferimini, feruntur

Mitvergangenheit Mögl.: ferrer, ferrēris u. f. w. rēfert es ift (baran) gelegen

4. inquam ich fage (eingeschoben), inquis, inquit; inquiunt

Mitvergangenheit: inquiēbat Zukunft: inquies, inquiet

Bergangenheit: in quistī, inquit

5. possum, potui, ohne Supinum, posse konnen; f. § 129, Buf.

Die Ableitungen vom Vergangenheit- und Dingformstamm sind regelmäßig; diejenigen vom Gegenwartstamm gehn wie die von sum, und zwar tritt vor e das ursprüngliche pot ein:

Gegenwart: pos-sum, pot-es u. s. w.

Möglichkeitsform: pos-sim u. f. w.

Mitvergangenheit: pot-eram u. f. w.

Zutunft: pot-ero u. s. w.

Befehlsform, Mittelwort, Gerundivum fehlen potens mächtig (Eigenschafts: und Hauptwort).

6. volo, volui, ohne Supinum, volle mollen nolo, nolui, ohne Supinum, nolle nicht wollen malo, malui, ohne Supinum, malle lieber wollen

die Ableitungen vom Bergangenheits und Dingformstamm sind regelmäßig.

Degenwart: volo, vīs, vult; volumus, vultis, volunt nālo, nān vīs, nān vult; nālumus, nān vultis, nālunt

mālo, māvīs, māvult; mālumus, māvultis, mālunt

Möglichkeitsform: velim, nolim, malim u. f. w. (wie sim)

Mitvergangenheit: volebam, nolebam, malebam u. f. w.

Butunft: volam, nolam, malam; volēs u. s. w.

Befehlsform: nur nolī, nolīte; nolīto, nolītote! wolle nicht u. s. w.

Mittelwort und Gerundivum fehlen; für ersteres wird von velle: cupiens gebraucht, von nölle: invītus.

Einzelne Unregelmäßigkeiten s. oben z. B. esse § 128; fieri § 114, 4; die zusammengezogenen Formen von edere § 116, 10; das unvollständige färi § 178; quaesŏ § 186, 8; die Befehlsformen havē, salvē § 183, 29; die Bergangenheiten coepi § 114, 3; memini § 122, 55; ōdi § 116, 17.

Sbenso sind die Palbbeponentia, die Nebensormen nach andern Abwandlungen, die unpersönlichen Zeitwörter und die als unpersönlich gebrauchten Formen sonst persönlicher Zeiwörter oben angeführt.

# § 199. Aie Umstandsmörter (adverbia).

Die Umstandswörter bestimmen in der Regel ein Zeitswort in der Weise eines Umstandes, seltener ein Eigenschaftsswort oder ein anderes Umstandswort, nur vereinzelt ein Hauptwort oder Fürwort z. B. unde venīs? woher kommst du? — nimis magnus zu groß — vel maxime wohl am meisten — iterum consul zum zweiten Wale Konsul — te potissimum dich am ehsten.

Abgeleitet sind die Umstandswörter meist von Eigenschaftswörtern, auch in den Steigerungsgraden; häufig auch von Hauptwörtern und Kürmörtern; selten von Zeitwörtern; bisweilen sind es Wortverbindungen oder verkürzte Säte z. B. cito, citius, citissimē schnell, schneller, am schnellsten; forās vor die Thür (hinaus); alicudi irgendwo; prosectō wahrlich (bem Thatbestand nach); magnam partem großenteils; södes (= si audes) bitte (eig. wenn du wagst).

Gebilbet werben bie Umstandswörter teils durch besondere Endungen, teils durch Fallsormen oder fallähnliche Formen, mehrsach dunkten Ursprungs, teils durch Zusammenziehung versschiedener Bestandteile u. s. w.

### I. Befondere Endningen:

**§ 200.** 

- 1. -\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\overline{\o
- Zus. 1. -d haben bene gut, wohl (unregelmäßig von bonus) und male übel.
- Zus. 2. Abweichende Bebeutung haben: aegre kaum (aeger krank); plane gänzlich (planus eben); sane freilich, gewiß (sanus gesund); valde sehr (zu validus stark).
- 2. -o, tritt an Eigenschafts = und Mittelwörter auf -us, -a, -um, an Stelle ber Fallenbungen (seltner als ē) z. B. falso fälschlich; prīmo zuerst; tūtissimo ganz sicher; merito mit Berbienst, meritissimo mit vollem Berbienst; consulto absichtlich.
  - Bus. 1. o hat cito rasch.
- Zus. 2. Zu unterscheiben sind: certe sicherlich, wenigstens, von certo mit Gewißheit (certus sicher, gewiß); vēre mit Wahr= heit, von vēro wahrlich! (auch Bindewort), von vērus wahr, wahrhaft.
- 3. -iter, tritt an Eigenschafts: und Mittelwörter ber britten Biegung, an Stelle ber Fallenbungen; bisweilen nur -ter, regelmäßig in -nter, -rter für -ntiter, -rtiter z. B. ācriter schaff (acer); celeriter schnell (celer); fortiter tapser (fortis); mendāciter lügnerisch (mendāx); simpliciter einsach (simplex); memoriter aus bem Gebächtniß (memor); audācter tühn (audax); ēleganter sein (elegans); clēmenter milbe (clemens); sollerter tunstvoll (sollers).

- 3us. 1. Bon Eigenschaftswörtern auf -us, -a, -um: firmiter fest (firmus); largiter reichlich (largus); hūmāniter menschlich (humanus); auch aliter anders, von alius.
- 3us. 2. Ausnahmen: facile leicht (facilis); gewöhnlich non facile, haud facile schwierig; impūne ungestraft (impunis); sublīme in die Höhe (sublimis).
- 4. -tim, -sim, von Supinis auf -tum, -sum, indem i an die Stelle von u tritt; feltner von Hauptwörtern, meist mit ableitendem Abwandlungs: Selbstlauter z. B. statim fogleich (eig. stehenden Fußes); raptim reißend; sensim allmählich (eig. fühlbar); cursim im Lauf; fürtim diedisch; gradatim schrittweise (gradus); virītim Mann für Mann (vir); tridūtim tridusweise (tridus); s. auch prīvātim als Privatmann (zu privatus).
- 5. -itus, tritt an Haupt= und Eigenschaftswörter an Stelle der Fallendungen, mit der Bedeutung von . . . her z. B. rādīcitus mit Stumpf und Stiel (eig. von der Wurzel aus); antīquitus von Alters her; hierher auch penitus von innen heraus, im Innern.
- 6. -ies = mal, 3ahlumftandswörter von fünf an bilbend, f. § 71; auch toties fo oft; quoties wie oft (?); aliquoties ziemlich oft.

### § 201.

# II. Bentliche Fallformen.

### 1. Benfall G .:

- a) Die Söherstufen im sächlichen Geschlecht zur Bezeich= nung ber Art und Beise, Zeit u. s. w. z. B. aequius billiger; fortius tapferer; audācius kühner; melius besser; prius eher; minus weniger.
- b) Umstandswörter der Menge, gleichfalls im sächlichen Geschlecht z. B. multum, plūs, plūrimum viel, mehr, am meisten; parum zu wenig; minus (s. a.); tantum so viel; quantum wie viel (?); aliquid ein gut Teil; quicquam etwas; nihil nichts.
- c) Umstandswörter der Zeit, gleichfalls meist im sächlichen Geschlecht z. B. prīmum, iterum, tertium, postrēmum zum ersten, zweiten, dritten, letzen Mal; aber wahrscheinlich männlich: tum, tunc (= \*tum-ce) damals; num etwa? (eig. nun? Fragepartifel), nebst nunc (= \*num-ce) jetzt u. s. w.

- d) Umstandswörter ber Art und Beise und des Grabes, im weiblichen Geschlecht z. B. clam heimlich; palam öffentlich; coram in Gegenwart; auch wohl tam so; quam wie, wie sehr! tanquam so wie.
- e) Zusammengesetzte Rebensarten, wie magnam partem großenteils; maximam partem meistenteils; id genus von bem Geschlecht, von ber Art; auch id aetātis in bem Alter, id temporis zu ber Zeit.

### 2. Besfall G .:

- a) Besfall bes Bertes im fächlichen Gefchlecht bei Zeitswörtern bes Schätzens, Geltens, Drangelegenseins u. f. w. z. B. magnī, plūris, plūrimi hoch, höher, am höchsten (fchätzen); tanti so hoch; quanti wie hoch (?); nihili nichts; f. § 260.
- b) Busammengesette Rebensarten, wie ejusmodi ber Art (berart), eig. Besfall ber Beschaffenheit.

### 3. Woherfall G .:

- a) Woherfall bes Preises im sächlichen Geschlecht bei Zeitwörtern bes Kaufens, Verkaufens, Kostens u. s. w. z. B. magno teuer; plurimo sehr teuer; nihilo für nichts, umsonst; s. § 314.
- b) Umstandswörter des Ortes auf die Fragen: auf welchem Wege? auf welcher Seite? z. B. hāc auf diesem Wege; illa auf jenem Wege; qua auf welchem Wege (?); dextra auf der rechten Seite; auch extra draußen (exter auswärtig); contra gegenüber; jūxta nahe bei.
- c) Zusammengesette Rebensarten, wie hodie heute (hō-c-die); quomodo (quō-modo) wie (?); magnopere sehr (magno opere).
- Jus. Hierher könnte man eine Reihe von Woherfällen der Art und Weise ziehen, wie jūre rechtmäßig; ördine ordentlich; silentio schweigend; besonders vereinzelte, wie forte zufällig; rīte feierlich; sponte freiwillig; s. § 318.
- 4. **Bofall E.:** hī-c hier; sī-c so; utī, gewöhnlich ut, wie (meist Binbewort); domī zu Hause; humi auf bem Boden, zu Boden; vesperi Abends; heri gestern u. s. w.

- 5. Benfall Dt. 3. B. foras (gur Thur) hinaus; alias fonft.
- 6. **Boherfall M.** z. B. foris (vor ber Thür) braußen; grātis (= grātis) umsonst (eig. um bloßen Dank); quotannis jährlich.
- 7. Mit Borwörtern verbunden z. B. anteā vorher (= ante eā); posthāc banach; invicem wechselweise; obviam entgegen; dēnuō (= dē novō) von neuem; profectō (aus prō factō) in der Chat; ēminus (= ē manibus) aus der Ferne.

### § 202. III. Jallahnliche Bildungen verbunkelten Urfprungs:

- 1.  $-\overline{o}$ , örtlich, auf die Frage wohin? z. B. eo borthin; quo wohin (?); retro rūdwärts; porro vorwärts, ferner; auch  $-\overline{u}c$  ( $=\overline{o}-\overline{1}-ce$ ) z. B. huc hierhin; illuc borthin.
- 2. -bi, örtlich, auf die Frage wo? z. B. ibi bort; ibidem eben bort; ubi wo (?); ubique überall.
- 3. -im, auch -inc (= -im-ce), örtlich, auf die Frage woher? z. B. hinc von hier; illim von bort her; ölim von alters her.
- 4. -de, örtlich, auf die Frage von wo? z. B. inde von da (an), auch deinde; unde von wo (?).
- 5. -is, verwandt mit der Endung der Höherstufe z. B. magis mehr; nimis zu sehr; satis genug (eig. zu satt); vielleicht plus (= \*plo-is) mehr.
- 6. Bereinzelte Formen sind z. B. diū lange; interdiū bei Lage; noctū nachts; nūper neulich; semper immer; propter baneben; cis biesseits; uls jenseits; crās morgen; vix taum; secus anders; ita so; item besgleichen; dēnique endlich, turz; haud nicht u. s. w.
- § 203. IV. Reitmörterformen z. B. vel fogar (eig. willst bu?

  = "vels); bie Zusammensehungen mit -versus, -versum hin:
  gewendet, wie rürsus wieder; sürsum empor; quörsum wohin (?).
- § 204. V. Herkürzte Kähe z. B. forsitan vielleicht (= fors sit an); södes gefälligst (= sī audēs); nīmīrum (= ni mirum sit) freilich; videlicet offenbar (= videre licet); mehercle wahrhaftig (= mehercules juvet!).

Im ft and swörter (adverbia correlātīva) und eine ber hin weisen: ben (adverbia demonstrātīva).

### I. Cafel der gegenbezüglichen Umftandsmörter:

1. fragend 2. bezüglich 3. unbestimmt 4. hinmeifend

a) örtlich:

ubi wo? ubi wo alicubi irgendwo ibi bort (usquam irgend wo)

unde woher? unde woher alicunde irgends inde von bort woher

quō wohin? quō wohin (ali)quō irgend= eō borthin wohin

quā auf quā auf (ali)quā auf irgend eā auf jenem welchem Wege einem Wege Wege Wege

# b) zeitlich:

quando wann? quando (ali)quando (Binbewort) irgend einmal wann (unquam irgend wann)

quum tum ba (Bindewort) als, ba

(Bindewort) als, do

quoties quoties (ali)quoties toties wie oft? wie oft bisweilen so oft

# c) Art und Weise:

quam wie sehr! quam wie, (ali)quam etwas tam so als (auch Binbewort)

ut wie ita so

### II. Cafel der hinweisenden Umftandsmörter:

Erfte Berfon Zweite Berfon Dritte Berfon Bieberholung
a) ortlich:

	۵, ۷۰		
hīc hier	istīc ba	illīc bort	ibīdem ebendort
hinc von hier	istinc (istim) von ba	illinc (illim) von bort	indidem von eben bort
hūc hierhin	istūc bahin	illūc borthin	e ō d e m ebenborthin
hāc auf	istā(c) auf	illā(c) auf	eādem auf
diesem Wege	dem Wege da	jenem Wege	bemfelben Bege
	b) 3 e	itlioh:	
nunc jett		tunc bann	
	c) Art u	nb Beife:	
sīc fo		ita fo	item ebenso.
(auf biese Weise)		(auf jene Weise)	

## **§ 206.**

## Die Hormörter (praepositiones).

Die Borwörter stehn teils unverschmolzen, nur angelehnt, in Berbindung mit einem Sauptwort oder Fürwort in bestimmstem Fall, und drücken dann mit diesem einen Umstand, seltner die Ergänzung eines Sauptwortes, aus; teils verschmelzen sie mit einem Zeitwort oder Nennwort zu einem zusammengesetzten Wort und bezeichnen dann eine Abänderung von dessen Begriff (s. über die zusammengesetzten Zeitwörter § 170—172).

Die Borwörter waren urfprünglich fast sämmtlich Umsstandswörter, und manche wurden stets als solche gebraucht. Sie hatten anfangs meist örtliche Bebeutung, sind aber vielfach auf zeitliche und andere Berhältnisse übertragen worden.

Bier betrachten wir nur bie felbftftandigen Bormorter.

Man unterscheibet sie in eigentliche Vorwörter, die den Wensfall oder Woherfall bei sich haben, und in uneigentliche (ursprünglich Hauptwörter), die den Wesfall fordern.

### A. Eigentliche Hormörter.

\$ 207.

- I. Borworter, bie nur ben Benfall bei fich haben:
- 1. ad bezeichnet örtlich bie Richtung hin: zu, bis, an; auch bie Ruhe am Ort: bei, an; zeitlich: bis, gegen, auf; übertrasgen: zu, nach (vom Ziel, Zwed); gemäß (vom Borbilb).

Bu merten: deverti ad eintehren in; appellere (appelli) ad lanben an.

- 2. adversus: gegenüber; gegen (freundlich und feindlich).
- 3. ante: vor (von Ort, Beit, Rang).
- 4. apud bezeichnet die Rube am Ort: bei; mit Personen: im Sause, in ben Werten, in Gegenwart von.
- 5. circum: (rund) um, herum; rings herum in ober nach.
- 6. cis, auch citra: biesseits.
- 7. contra: gegenüber; gegen (feinblich).
- 8. ergā: gegen (freunblich).
- 9. extrā: außerhalb (auch bilblich); hinaus vor.
- 10. infra: unterhalb (auch vom Range).
- 11. inter: örtlich: zwischen, unter (in ber Mitte von), zwischen hinein; zeitlich: zwischen, mährend (bei Gelegenheit von); sonst: gegenseitig z. B. inter se (unter einander).
- 12. intrā: innerhalb (auch zeitlich); hinein in.
- 13. jūxtā: bicht neben.
- 14. ob: örtlich: vor ... bin; übertragen: wegen (gebachter Brunb).
- 15. penes: bei (im Besit von, in ber Macht von).
- 16. per: örtlich: burch, burch hin; zeitlich: mährend (von ber Dauer), im Berlauf von; übertragen: mittelft (auch von Personen).
- 17. post: örtlich: hinter, hinterher; zeitlich: nach (auch vom Rang).
- 18. praeter: örtlich: vorbei an; übertragen: außer, außer Bergleich mit.
- 19. prope: nahe bei (von Ort, Zeit und Ahnlichkeit).

- 20. propter: örtlich: nahe an . . . hin; übertragen: wegen (wirklicher Grund; auch von Personen).
- 21. secundum: örtlich: längs, an . . . entlang; zeitlich: gleich nach; übertragen: gemäß (nach).
- 22. suprā: oberhalb; über . . . hinaus (auch zeitlich und übertragen vom Maß).
- 23. trans: hinüber, über . . . meg; jenseits.
- 24. ultra: brüben über, jenseits; brüber . . . hinaus (auch zeitlich und übertragen: von Zahl und Maß).
- 25. versus: nach . . . hin (häufiger nur bei Städtenamen und domus). Es steht nach bem regierten Wort.

## § 208. II. Borwörter, bie nur ben Boherfall bei fich haben:

- 1. ab, vor Mitlautern (außer h) meist a, vor t bisweilen abs: örtlich: von . . . her, von; zeitlich: von . . . an, seit; gleich nach; ursächlich von Personen (besonders bei der Leidensform): von, durch. Abweichend vom Deutschen: a fronte vorn, a tergo im Rücken, a dextra zur rechten (Hand), stare ab aliquo auf jemands Seite stehn u. s. w.; desendere, tueri, cavēre ab verteidigen, schützen, sich hüten vor u. s. w.; incipere ab beginnen mit u. s. w.; victoriam reportare ab den Sieg bavontragen über . . .
- 2. coram: im Angeficht von, in Begenwart von.
- 3. cum: mit (in Begleitung von, im Bunde mit, in Verkehr mit; zur Bezeichnung begleitenber Umftände); bellum gerere cum Krieg führen gegen. Man sagt mēcum u. s. w.; quōcum (feltner quīcum) u. s. w.
- 4. de: örtlich: von ... herab, von ... weg, von ... her, aus; zeitlich: noch in; übertragen: inbetreff (um, über); de industria absichtlich.
- 5. ex, vor Mitlautern (außer h) oft \(\overline{e}\): \(\overline{o}\): \(\overline{

- 6. prae: örtlich: vor . . . her; übertragen: vor (im Bergleich mit); vor (vom hinbernben Grunbe, mit Berneinung).
- 7. pro: örtlich: vorn an, vorn auf, vor; übertragen: für (jum Beften, jum Schute; anftatt; beim Bezahlen); im Bers hältniß zu, nach Berbaltniß (gemaß).
- 8. sine: ohne (jeber, alle = ullus).
- 9. tenus: bis an. Es wird nachaesest.

III. Borwörter, die ben Benfall und ben Boherfall § 209. bei fich haben können.

Im gangen steht ber Wenfall auf die Frage wohin?, bem beutschen Wenfall entsprechend; ber Woherfall auf die Frage wo?, bem beutschen Wemfall entsprechend.

#### 1. in: in:

- a) mit **Wenf.:** örtlich: hinein, nach, in (bei der Richtung); zeitlich: bis ... hinein in, auf, für (eine Zeit); überstragen: gegen (feindlich und freundlich); gemäß (Meinung, Worte, Art). Auf die Frage wo? bei den Zeitwörtern des Ankommens, Zusammenkommens, Versammelns, Meldens.
- b) mit **Boherf.:** örtlich: (br)in, an, auf, unter (in mitten von); zeitlich: innerhalb, während, bei; übertragen: an, bei (von persönlichen Gigenschaften); trot (bei; von hindernden Umständen). Auf die Frage wohin? bei den Zeitwörtern des Setzens, Stellens, Legens; Heftens, Eingrasbens; Ginrechnens.

### 2. sub: unter:

- a) mit Benf.: örtlich: unter (hin), unten hin, unten an; zeitlich: kurz vor, gegen.
- b) mit Boherf.: örtlich: unter, am Fuße von; zeitlich: im Augenblice von.

10

- 3. subter: unterhalb hin, unter.
- 4. super: brüber:
  - a) mit Benf.: oberhalb, über (auch auf die Frage wo?).
  - b) mit Boherf. übertragen: inbetreff (= de).

### § 210.

### B. Aneigentliche Aormörter.

Sie regieren ben Besfall, bem fie nachstehn.

- 1. causa (Woherf. E. von causa ber Grund) wegen, um . . willen; aber meā (ipsius, consulis) causa u. s. w.
- 2. grātiā (Boberf. E. von gratia bie Gefälligkeit) wegen, gu Liebe (nicht mit Besigmörtern).
- 3. instar (Dingform instare) gleichwie, so gut wie; dies steht auch voran.
- Bus. 1. Man sett nie zwei Borwörter hinter einander z. B. burch ben in ber Sbene liegenden Balb per silvam in planitie sitam.
- Bus. 2. Man sett nie zwei Vorwörter vor ein regiertes Wort z. B. außerhalb und innerhalb der Mauern extra muros et intra; für und gegen den Staat e republicā et contra rempublicam oder e republica et contra eam.
- Zus. 3. Die Vorwörter treten oft zwischen das Eigenschaftswort und Hauptwort z. B. hac de causa, magnam propter calamitatem; seltner solis sub occasum; manche treten auch hinter Fürwörter, besonders die bezüglichen z. B. quem penes.

### § 211.

### Die Bindemörter

(conjunctiones).

Die Binbewörter bienen zur Verbindung von Säten ober Satteilen mit einander und find ihrem Ursprunge nach durchweg Umftandswörter. Sie stellen entweder das zweite Blied dem ersten gleich, oder ordnen es ihm unter; nicht selten werden sie doppelt oder mehrfach gebraucht, indem sie jedes von mehreren Bliedern begleiten; auch sind sie nicht selten gegenbezüglich, wie die Umstandswörter (s. § 205).

8 212.

### A. Beiordnen de (foorbinierenbe) Bindemorter:

- a) hänfenbe: einfach verbinbenb: et unb, -que unb; perftärft: atque (por Mitlautern, außer h. auch ac) und bann, und noch bazu; verneint: neque ober nec und nicht; verdoppelt: et ... et einerseits . . . andrerseits, sowohl . . . als auch; verneint: neque (nec) ... neque (nec) weder ... noch; halb verneint: et ... neque (nec) einerseits . . . andrerseits nicht; neque (nec) . . . et einerseits nicht . . . anbrerseits: fortfahrenb: (primum) . . . deinde . . . tum . . . posteā . . . denique ober postremo (erstens) . . . barauf . . . bann . . . ferner . . . enblich (zulett); gliebernb: partim . . . partim teils . . . teils; tum . . . tum, nunc . . . nunc, modo . . . modo balb . . . balb; ju fügenb: quoque (nachgestellt) auch; etiam (vor: ober nachaesett) fogar auch; verstärkt: atque etiam und fogar noch; quin (etiam) ja, sogar noch; verneint: ne . . . quidem (bas betonte Wort amischengestellt) nicht einmal; fteigernb: non solum (non modo) ... sed etiam nicht nur ..., sonbern auch; quum ... tum sowohl im allgemeinen . . . als ganz besonders; verneint: non magis . . . quam nicht mehr . . . als; absteigend: non minus . . . quam nicht meniger . . . als; f. § 407-415.
- b) trennende: aut ober (ausschließend, besonders bei einer Berneinung); vel ober (bie Bahl lassend); sive (verkürzt seu) oder (gleichsehnd); verdoppelt: aut ... aut, vel ... vel, sive (seu) ... sive (seu) entweder ... oder; s. § 416—420.
- c) entgegensetzende: sed (gegenüberstellend, abbrechend) aber, § 213. boch; nach einer Verneinung: sondern; verstärkt: vērō (steigernd) aber gar; vērum (bedauernd) aber leider; at (einwendend) aber doch, daz gegen; fortsahrend: autem nun aber; berichtigend: tamen (oft nachgesett) boch, dennoch; atquī und doch; verneint: neque (nec) ... vero, neque (nec) ... tamen (und) doch nicht, keineswegs aber; vergleichend: non tam ... quam nicht so ... wie, nicht sowohl ... als vielmehr; steigernd: non modo ... sed nicht nur nicht, sondern vielmehr; s. § 421—427.
- d) begründende: nam benn; enim (nachgeset) nämlich; verneint neque enim benn nicht, nämlich nicht; s. § 428.
- e) folgernde: itaque baher, bemnach; igitur (nachgesett) also; ergo also (in Schlußformeln); s. § 429.

- 8214. B. Unterordnende (fuborbinierende) Bindemorter:
  - a) erklärende: quod baß; ut baß; s. § 438-442.
  - b) begründende: quod ba; quia weil; quum ba, weil; quoniam ba ja; non quo nicht als ob; s. § 443—447.
  - c) beschränkende: quatenus insoweit (als); quanquam obswohl (oft mit solgendem tamen doch); etsī, etiamsī wenn auch; quamvīs wie sehr auch; ut ... ita zwar ... doch; quum während doch; ut geseht auch daß (verneint nē); licet obschon; dum modo wenn nur; s. & 448-451.
  - d) folgernde: ut daß (nach voraufgehendem: so); quin daß nicht (nach voraufgehendem: nicht so); s. § 452—454.
- § 215. e) beabsichtigende: ut damit daß, auf daß, daß, um ... zu (verneint nē); quō damit dadurch, damit desto; quōminus daß nicht (eig. damit um so weniger); s. § 455—461.
  - f) zeitliche: gleichzeitig: quamdiv solange als; quando wann; dum während; quum als, ba, indem; vorhergehend: ex quō seit; postquam nachdem; ut sowie; ubi sobald; quum als, ba, nachdem; simul atque (-āc) sosort wie; nachfolgend: antequam ehe; priusquam bevor; quum als (plößlich); quoad bis; donec solange bis; wiederholend: quoties so oft (als); ubi, quum, simul atque jedesmal sobald (als); s. § 462—467.
  - g) vergleichende: ut wie (mit folgendem: so); tam ... quam so ... wie; quo ... eo, quanto ... tanto je ... besto; s. § 468.
  - h) bedingende: sī wenn; nisi außer wenn; quasi, tanquam (sī), (vel)ut sī als wenn, als ob; f. § 469-475.

# § 216. Aie Fragemörter (particulae interrogātīvae).

Die Fragewörter sind größerenteils fragende Umstands wörter, von den fragenden Fürwörtern (§ 82; 200 ff.) ab zeleitet, wie z. B. quid wie nun? warum? ubi wo? unde woher? quō wohin? quā auf welchem Wege? quī wodurch? womit? wie? warum? ut wie? quam wie sehr? quoties wie ost? quando wann?; auch zusammengesetz z. B. quōmodo wie? quantopere wie sehr? quārē warum? quamobrem weshalb?; ferner ecquī irgend wie? ubinam wo in aller Welt? ex quō seit wann? quīn warum nicht?

### Dunklen Ursprungs ift cur warum?

### Befondere Fragewörter andrer Art find ferner:

- § 217.
- 1. in einfacher Frage, unabhängig, wie abhängig: num etwa, boch nicht? (unabhängig eine verneinende Antwort vorausssetzend); -ne bleibt meist unübersetz (zweiselnd); nonne nicht, doch wohl? (eine bejahende Antwort voraussetzend); an (in rednerischen Fragen, eine Verneinung voraussetzend), eig. ober etwa?
- 2. in Doppelfragen: unabhängig, wie abhängig: utrum ... an (ober), ... ne ... an, ohne Fragewort ... an; bei versneintem zweiten Gliebe: unabhängig annon, abhängig necne (ober nicht).

Bgl. § 430—435 und § 476—477.

Die Antwort Ja! wird burch ita, vērō, sānē gegeben § 218. ober burch Wieberholung bes Zeitwortes; Rein! burch non ita, minime ober non mit Wieberholung bes betonten Wortes; Vielmehr! ist immō; s. § 436.

### Aie Ausrufungsmörter (interjectiones).

8 219.

Die Ausrufungswörter bruden verschiebene Empfindungen, aber auch Begehrungen aus, namentlich:

- 1. Verwunderung z. B. quam wie sehr! en, ecce (= en-ce) sieh (ba)! (mit Werfall).
- 2. Schmerz z. B. heu, eheu (mit Wenf.) ach! vae (mit Wenf.) wehe!
- 3. Anruf z. B. ō (mit Ruff.) o! prō (mit Ruff., auch Wenf.) o, bei . .! heus heba!
- 4. Bunsch z. B. ut, utinam (mit ber Möglichkeitsform) o baß (boch)! nē, utinam nē (besgl.) o baß (boch) nicht! sīc so wahr wie!
- 5. Schwur z. B. hercle, mē dīus fidius, edepol, ecastor fürwahr!

# Aritter Teil.

# Sablehre

(syntaxis).

## Allgemeine Ginleitung.

Sagarten.

§ 220. Der Sat ift ber fprachliche Ausbruck eines Gebankens. Es giebt drei Arten ber Sate: Ansfagefäte, Begehrungsfäte, Ansrufungsfäte.

Buf. Redeteile, die außerhalb des Satgefüges stehn, sind Ausrufungswörter, Ruffälle, Bejahungen und Verneinungen.

# §'221. Die notmendigen Satteile.

Der sprachlichen Form nach find alle Säte Aussages jäte, enthalten also minbestens etwas Ausgesagtes (praedicatum) und etwas, von dem die Aussage gilt, einen Satzgegenstand (subjectum). Das Ausgesagte enthält stets eine nach Person, Zahl und Zeit bestimmte Form eines Zeitwortes (verdum finitum); der Satzgegenstand kann scheindar sehlen, ist aber dann in der Personenendung des Zeitwortes enthalten, mitunter als etwas Unbestimmtes z. B. tonat er donnert z. B. Jupiter, aber auch: es donnert; itur es wird gegangen; man geht. Der Satz kann dann aus einem Wort bestehn.

Zus. Bisweilen fehlt einer ber beiben notwendigen Satteile wirklich, ist aber dann aus dem Zusammenhang zu ergänzen, z. B. in Antworten.

§ 222. Der Satzgegenstand ist, wenn er nicht in der Personenendung enthalten ist, ein Hauptwort, ein als Hauptwort gebrauchtes (substantiviertes) Wort, ein hauptwörtliches Fürwort, eine Dingform (auch mit einem Wenfall) ober ein Satz. Er steht stets im Werfall ober ist im Werfall hinzuzudenken.

Beijpiele: morior — advesperascit — gallus cantavit — pauperes querebantur — vos effugeratis — utile erit lavari — constat te erravisse — ubi rēx sit, nescitur.

Buf. Bei unpersönlichen Zeitwörtern kann ber Satgegenstand nur ein fächliches Für= ober Zahlwort ober eine Dingform sein, seltner ein Sat.

Das Ausgesagte ist entweber ein Zeitwort allein, wenn § 223. dies einen vollständigen Sinn giebt, ober ein Zeitwort mit einem Rennworte, Aussagenenuwort (Prädikatsnomen) genannt. Das Lettere ist z. B. der Fall bei den Zeitwörtern der Bedeutung: sein (esse als Bindezeitwort), werden (sieri, exsistere, evädere), bleiben (manere).

- Buf. 1. Sierher gehören eigentlich auch bie burch esse mit einem Mittelwort gebilbeten zusammengesetzten Zeiten bes Zeit= worts.
- Jus. 2. Die meisten Zeitwörter, welche in der Thätigkeitsart ein Aussagenennwort im Wenfall, das auf eine nähere Ergänzung sich bezieht, bei sich haben, verwandeln dasselbe in der Leidensart in den Werfall und beziehen es auf den Satzgegenstand z. B. Römäni Ciceronem consulem creaverunt Cicero a Romanis consul creatus est. Einige dieser Leidensarten werden im Deutschen oft durch ein Zeitwort in der Thätigkeitsart wiedergegeben z. B. videri angesehn werden als, scheinen; haberi, putari, exīstimari gehalten werden für, gelten als, gelten für; vocari, appellari, nöminari genannt werden, heißen; factum esse gemacht geworden sein, geworden sein.

## Die übrigen Satteile.

8 224.

I. Ergänzungen (Objekte), auf welche fich die Thätigkeit bes Beitwortes ober Aussagenennwortes bezieht. Man unterscheibet nähere Ergänzungen im Benfall und entferntere Ergänzungen im Wemsfall, seltner im Wesfall ober Boberfall.

Ein Sat kann mehrere Ergänzungen in gleichem ober versichiebenem Fall enthalten. Die Ergänzung ist ein Hauptwort ober hauptwörtliches Zahl: ober Fürwort ober sonst ein als Hauptwort gebrauchtes Wort, auch eine Dingform (mit ober ohne Wenfall) ober ein Sat.

Beispiele: mulier panem puero dedit — rogo vos hanc veniam — miseris opus est auxilio — reditus tuus omnibus grātissimus erit — rēx habebat satis pecuniae — video te periturum esse — adde quod aeger est.

- Zus. 1. Ergänzungen können auch bei Eigenschaftswörtern und Mittelwörtern, die als Beifügung oder Beisatz gebraucht sind, sowie bei den Dingsormen der Zeitwörter stehn z. B. canis domino sidēlis laudatur imperator hostem omnis prüdentiae oblītum deprēndit solamen miseris socios habuisse malorum.
- Bus. 2. Die Ergänzungen werden allgemein durch Formen von aliquis, ergänzt durch aliqua res, bezeichnet z. B. dare alicui aliquid oder aliquam rem.
- § 225. II. Beifügungen bienen zur näheren Bestimmung von Hauptswörtern, hauptwörtlichen Zahls und Fürwörtern und als Hauptwort gebrauchten Wörtern überhaupt, doch nicht von Dingformen der Zeitwörter. Sie können zu jedem Satteil gehören und sind zweierlei Art:
  - a) Hanptwörtliche Beifügungen, im Wesfall, seltner im Boherfall (ablativus qualitatis) ober mit einem Borwort z. B. amor Dei vir magnae sapientiae ober magnā sapientiā quis vestrum? comitas erga insimos.
  - b) Eigenschaftliche Beifügungen, in gleichem Gesschlecht, Zahl und Fall, balb vor, balb nach bem näher bestimmten Worte stehend z. B. vir bonus tria mīlia passuum hominibus doctissimis praeclārissimi illius viri.
- § 226. III. Beifätze bienen gleichfalls zur näheren Bestimmung von Hauptwörtern ober biesen gleichwertigen Wörtern, selten von Dingformen ber Zeitwörter, nicht von Umstandswörtern. Ihre Berbindung mit dem bestimmten Wort ist eine losere, als bei den Beifügungen z. B. summa continentiae virtus (Wessall des Inhalts) neben continentia, summa virtus. Die Beisätze können zu jedem Satteil gehören und sind dreierlei Art:

- a) Hanptwörter, in gleichem Fall und, soweit Form und Bebeutung es zulassen, in gleichem Geschlecht und gleicher Zahl mit dem bestimmten Wort (f. § 228, 3), diesem in der Regel nachgestellt z. B. Athenae, artium ingenuarum inventrices, aber auch Athenae, pulcherrimum quondam Graeciae oppidum.
- b) Eigenschaftswörter und ihnen gleichwertige Wörter, in gleichem Fall, Geschlecht und Zahl mit dem bestimmten Wort, ihm gleichfalls in der Regel nachgestellt z. B. praemium datum est militi omnium fortissimo līberatio urbis ab hostibus obsessae lītus est terra mari adjacens.
- c) Rebensatze mit einem bezüglichen Fürwort, bas sich in ber Regel nach bem Hauptworte ober Fürworte, auf welches es sich bezieht, in Geschlecht und Zahl richtet, nicht im Fall. Die beigesetzen Rebensätze stehn oft bem bestimmten Worte voran z. B. quae malos früctus fert arbor caeditur, aber auch ventum est ad stümen cujus ripae arduae erant.
- IV. Umftände, die zu Zeitwörtern, Eigenschaftswör-§ 227. tern, selten zu andern Rennwörtern, andern Umständen ober zu ganzen Säten treten. Sie werden ausgebrückt burch Umstands: wörter ober Sauptwörter in allen Fällen (außer dem Werfall), oft mit Borwörtern, durch Dingformen der Zeitwörter, durch ben unabhängigen Woherfall und durch Rebensätze.

Beispiele: pater quum centum fere dies aeger fuisset, propere ex urbe profectus est — quis tandem id crēdit, quippe quod maxime absurdum est — ponte rupto hostes rīpam legendo recēsserunt.

Durch die Umstände wird bezeichnet:

- 1. Ort und Raum
- 2. Zeit und Dauer
- 3. Art und Weise
- 4. Beziehung
- 5. Grund und Urfache
- 6. Mittel und Werfzeug
- 7. Folge

- 8. 3 med und Abficht
- 9. Bergleichung
- 10. Bedingung
- 11. Beschränkung und Gine räumung
- 12. Begenfat
- 13. Bejahung und Berneinung.

# Übereinstimmungslehre

(syntaxis convenientiae).

### § 228.

## Allgemeine Regeln.

- 1. Das bestimmte Zeitwort (auch das Bindezeitwort = copula) richtet sich nach dem Satzegenstand in Zahl und Person, in den zusammengesetzten Zeiten auch im Geschlecht und Fall z. B. ego proficiscar, vos restabitis, sorores dubitant quid facturae sint.
- 2. Das Sigenschaftswort (in allen brei Stufen), die Mittelwörter und die eigenschaftlichen Zahl= und Fürswörter richten sich nach dem Hauptwort oder hauptwörtlich gebrauchten Wort, zu dem sie gehören, in Geschlecht, Zahl und Fall, einerlei ob sie Aussagenennwort, Beisügung oder Beisatz sind z. B. tria illa bella Pūnica, prospere consecta, periculosissima tamen populo Romano fuerunt.
- 3. Das Hauptwort richtet sich als Aussagenennwort ober Beisatz im Falle stets nach bem Hauptworte ober hauptwörtlichen Worte, zu bem es gehört, im Geschlecht nur, soweit es die Form, in der Zahl, soweit es der Sinn gestattet z. B. gemini, duae stellae inter se propinquae et ejusdem sere clāritudinis, sīdus zōdiaci, apud veteres nautarum adjūtores habebantur, aber naturā adjutrīce.

## § 229.

## Besondere Regeln.

## I. Das Ausgesagte.

Das Ausgesagte richtet sich, soweit möglich, nach dem Satzegegenstand: das einfache bestimmte Zeitwort in Zahl und Person, das zusammengesetzte auch in Geschlecht und Fall; das eigenschaftwörtliche Aussagenennwort in Geschlecht, Zahl und Fall; das hauptsächliche im Fall und, soweit Form und Bedeutung es gestatten, in Geschlecht und Zahl.

### Allgemeine Bemerkungen und Ausnahmen.

- § 230.
- 1. Die als Satzegenstand gebrauchten Dingformen bes Zeitworts, auch mit einem Wenfall, gelten als Einzahl sächlichen Geschlechts; ebenso die Satzegenstandssätze, ausgenommen die bezüglichen Sätze, welche ein Hauptwort umschreiben, bessen Jahl und Geschlecht ein zu ergänzendes hinweisendes Fürwort zeigt z. B. decorum est (nos) pro patria mori ubi terrarum sit, mihi īgnotum est qui deum non colunt, (ii) vituperandi sunt.
- 2. Die perfönlichen Fürwörter werben als Satgegen: § 231. stand nur zugefügt, wenn ein Nachdruck auf ihnen liegt z. B. bes Gegenfates wegen; f. § 92, Zuf. 3.

Das beutsche man wird, wenn es eine unbestimmte Mehr= heit von Personen bezeichnet, burch bie dritte Person ber Mehr= zahl ausgebrückt, wobei homines hinzutreten kann.

Beispiele: si vos clāmabitis, nos silebimus — (homines) frātrem tuum laudant.

Buf. Andere Wendungen für das deutsche man sind:

§ 232.

- a) Die erste Person ber Mehrzahl, wenn man sich selbst einrechnen will z. B. wenn man trank ist = quum aegrotamus.
- b) Umwerfung in die Leidensart, bei hinbezüglichen Zeitwörtern persönlich, bei andern unpersönlich (selten) z. B. man liebt die Sanstmütigen = clementes amantur — man lief zusammen = concursum est.
- c) Wenn einzelne unbestimmte Personen gemeint sind, so wird man durch ein unbestimmtes Fürwort in der Einzahl übersetz z. B. aliquis, quis (in bestimmten Fällen; s. z. § 469, Jus. 1), quispiam, in verneinten Sätzen durch quisquam oder üllus z. B. man könnte sagen = dīxerit quis man wird nicht glauben, daß es geschehn könne = non crēdet quisquam id sieri posse.
- d) In allgemeinen Geboten und Sprüchen steht oft bie zweite Person der Einzahl; ebenso in erdachten Beispielen in der Möglichkeitsform; ferner in bescheibenen Behauptungen, und zwar für die gegenwärtige Handlung in der Gegenwart oder Bergangenheit, für die vergangene Handlung in der Mitvergangenheit z. B. man soll sich selbst erkennen debes te ipsum

nöscere — wie, wenn man einen übermütigen Anaben antrifft, man gut thut, ihn zu züchtigen, so . . . = ut sī puero incurras (ober incurreris) superbienti, bene facias eum castigando, sīc . . . — man möchte behaupten = dīcas ober dīxeris — man hätte glauben können = crēderes.

- § 233. 3. Nach ber Bebentung, nicht nach ber sprachlichen Form, richtet sich bas Ausgesagte in Geschlecht und Zahl häusiger bei Sammelnamen, seltner bei Eigennamen und Personen bezeichnenben sächlichen Wörtern (constructio ad sensum) z. B. pars mīlitum capti, pars trucidati sunt Philēmation mortua erat capita conjūrationis jugulati sunt.
- § 234. 4. Bei mehreren Satgegenständen steht das Ausgesfagte in der Mehrzahl; bei verschiedenen Bersonen überwiegt die erste die beiben andern, die zweite die dritte; bei versschiedenem Geschlecht überwiegt bei Berbindung von Personen und Sachen (auch Tieren) das Geschlecht der Personen, bei Personen allein das männliche Geschlecht; sonst tritt in der Regel die Mehrzahl des fächlichen Geschlechts ein.

Beispiele: pater ejus et māter mortui erant — non solum ego, sed etiam tu et illi deo grātissimi esse dēbemus — omnes villae, pāstores, pecora, arbores caesi sunt — arma, pecūniae, libri occulta videntur esse.

- § 235. Zus. 1. Bei mehreren Satzgegenständen in der Einzahl steht das Ausgesagte in der Regel auch in der Einzahl, wenn es von jedem einzelnen Satzgegenstande für sich gilt oder nur von einem derselben, oder wenn die mehreren Satzgegenstände einen Begriff bilden z. B. cum urdanitas tum lepos in oratore laudatur non fortitudo, sed sapientia summa virtus habenda est senatus populusque Romanus semper aequus erga victos fuit.
  - Zus. 2. Ausnahmsweise kann sich in allen Fällen das Ausgesagte nach dem zunächstehenden Satzegenstande richten, besonders wenn es vorausgeht oder eingeschoben ist z. B. corruit turris et adjacentia muri oder turris corruit et . . .; doch auch multi hostes et inter eos rēgīna capta est.

### Einzelne Bemertungen:

**§ 236.** 

- a) esse kann auch selbstskändiges Ausgesagtes sein in der Bedeutung dasein, sich befinden, und in letterem Falle mit einem Umstandswort der Art und Weise verbunden werden z. B. Deus est = es giebt einen Gott bene mihi est = es geht mir gut.
- b) Das Deutsche braucht bei vorangesetztem eigenschafts lichzfürwörtlichem Aussagenennwort oft bas fächliche Geschlecht der Einzahl, was im Lateinischen nicht angeht z. B. das ist meine Ansicht haec est mea opinio was seine schlimmsten Fehler waren quae maxima ejus erant vitia; aber quid est virtus? (Frage nach dem Begriff).
- c) Nach bem **Beisat** pflegt sich das Ausgesagte zu richten bei urbs, oppidum, cīvitas z. B. Thēbae, Boeötiae oppidum, quondam opulentissimum fuit.

# II. Die Beifügung.

§ 237.

Soll eine eigenschaftliche Beistügung zu zwei ober mehrezen Hauptwörtern von verschiebenem Geschlecht ober verschiebener Bahl gesetzt werden, so richtet sie sich entweder nach dem zunächst stehenden Hauptwort, oder wird, wenn ein besonderer Nachzbruck darauf liegt, bei jedem Hauptwort in der diesem entsprechenzben Form wiederholt z. B. albi störes et taeniae oder flores et taeniae albae oder albi flores et albae taeniae.

Buf. Regelmäßig nachgestellt werben bie von Eigennamen abgeleiteten Sigenschaftswörter 3. B. lingua Latina.

## III. Der Beifah.

§ 238.

Man kann einen näheren und einen entfernteren Beisat unterscheiben: jener brückt eine bauernde, dieser eine vorübersgehende Gleichsetzung aus z. B. Alexander Magnus = Alexander ber Große; aber Cicero consul = Cicero, als er Konsul war, Cicero als Konsul. Über die Übereinstimmung s. § 226.

### § 239.

### Befonbere Bemerkungen:

- 1. Der lateinische nähere Beisat wird im Deutschen oft burch ein beigefügtes Gigenschaftswort ersett z. B. anus sacerdos = eine priesterliche Alte, eine greise Briesterin.
- 2. Der nähere Beisat steht voran bei bem Titel imperator, gewöhnlich bei rex (ohne Zusat), bisweilen bei flumen, mare, mons, ventus, provincia, auch in urbs Roma.
- 3. Der entferntere Beisat tann als verfürzter Sat aufgefaßt werben; er wird im Deutschen nicht selten burch einen Umftand wiedergegeben. Hierher gehören:
- a) Die als Beisatz gebrauchten Mittelwörter (participium conjunctum) z. B. Cadmus terras pererrans in Boeotiam venit = Kadmus, die Erde durchirrend (oder: als er die Erde durchirrte, oder: auf seiner Jresahrt über die Erde), kam nach Böotien. Das Nähere s. § 380 ff.
- b) Angaben von Lebensaltern und Titeln z. B. Pompējus adulēscens Pompejus als Jüngling u. s. w. Caesar praetor Cafar während seiner Prätur u. s. w.
- c) Körperliche und geistige Zustände z. B. praeceps in mare desiluit = kopfüber sprang er ins Meer hinab hospitem laetus excepi = mit Freuden nahm ich ben Gast auf.
- d) Orts:, Zeit: und Ordnungsverhältnisse z. B. Gajus prīmus (bei zweien prior) effügit Gajus entrann zuerst. So auch unus (solus) allein; totus (universus) ganz; ipse selbst; idem ebenso, auch u. s. w.
- § 240. 4. Das beutsche als ober wie fällt im Lateinischen in ber Regel weg; brückt es aber eine Begründung ober Beschränstung aus, so steht ut; enthält der Beisat etwas nur Borgestelltes, so set man tanquam; bei Hervorhebung nur bilblicher Gleichheit tritt quasi ein z. B. dolor ut malum vitandus est = der Schmerz als Übel (= da er ein Übel ist) ist zu meiden veneror te tanquam deum = ich verehre dich als (oder: wie) einen Gott tempus quasi slumen praeterit = die Zeit geht vorüber, wie ein Fluß.

### IV. Begügliche und hinmeisende fürmörter.

8 241.

1. Das bezügliche und bas zurückweisenbe hinweisenbe Fürwort richten sich in Geschlecht und Zahl nach dem Haupt-wort ober hauptwörtlichen Wort, auf welches sie sich beziehen ober zurückweisen; der Fall ist von dem Sate abhängig, in welchem sie selbst stehn; beziehn sie sich auf einen ganzen Sat, so tritt das sächliche Geschlecht der Einzahl ein, wobei dem quod ein id vorzutreten psiegt.

Beispiele: libri illi quos nuper legistis — laudo pietatem: haec enim summa mihi virtus videtur — nihil dīcam, id quod nemo vituperabit.

- Bus. 1. Bezieht sich bas Fürwort auf ein Sammelwort ober auf mehrere Wörter, so gelten bie Regeln von § 234 ff.
- Bus. 2. Das Fürwort kann sich auch nach einem Beisatzrichten; doch wird dieser dann gewöhnlich in den Fürwortsssatz aufgenommen z. B. vēnimus Athēnas quae urbs clārissima quondam suit; ebenso wie: Adua consluit cum Pado: hoc stūmen maximum superioris Italiae est.
- 2. Ist das Fürwort Satzegenstand zu einem Aussage= § 242. nennwort, so richtet es sich in der Regel ganz nach diesem; ebenso dann das Zeitwort z. B. Thebae quod Boeotiae caput fuerat; val. § 236c.
- 3. Ist das bezügliche Fürwort Satzegenstand, so richtet sich die Person des Zeitworts nach der Person des Wortes, auf welches das Fürwort sich bezieht z. B. nos qui hoc existimamus.

# Verwendung der Fälle

(syntaxis cāsuum).

§ 243. Die Fälle unterscheibet man in unabhängige Fälle (casus recti), nämlich Werfall und Ruffall, und in abhängige Fälle (casus obliqui), nämlich Wesfall, Wemfall, Wenfall und Woherfall.

§ 244.

# A. Die unabhängigen fälle.

### I. Der Berfall.

Im Werfall fteben:

- 1. Der Satgegenstanb.
- 2. Das Aussagenennwort, wozu auch bie Mittelwörter ber zusammengesetten Zeiten gehören (f. § 223, Zuf. 1).
- Zus. Hierher gehört auch das Aussagenennwort in der Versbindung mit der Dingform (nominativus eum infinitivo); s. § 359 z. B. Hercules fortissimus fuisse dicitur.
- § 245. 3. Die Aussagenennwörter bei ber Leibensart berjenigen Beitwörter, welche in ber Thätigkeitsart ein Aussagenennwort im Wenfall bei sich haben (§ 223, Zus. 2). Dies sind die Zeitwörster ber Bebeutung:
  - a) gehalten werden für (haberi, putari, exīstimari, dūci, nicht in ben zusammengesetten Zeiten; jūdicari), erkannt werden als (cognosci), verkanden werden unter (intellegi), gezählt werden als (numerari), erfunden werden als (inveniri, reperiri).
  - b) genannt werben (appellari, nöminari, vocari, dīci), bei = genannt werben (cögnominari), betitelt werben (inscrībi).
  - c) gegeben werden als (dari), angenommen werden als (sāmi, assumi), zugefügt werden als (addi, adjungi, āscīsci), zugefchrieben werden als (āscrībi), gewählt werden zu, ernannt werden zu, bestimmt werden zu, gemacht werden zu (creari z. B. consul; dēligi, ēligi, declārari, designari, dici z. B. dictator; prodi z. B. slāmen, interrex; legi z. B. senator; capi z. B. virgo Vestalis; cooptari z. B. augur).

- d) mit bem leibenden Mittelwort ber Zukunft (gerundivum): gegeben werden zum (dari), überliefert werden zum (trādi), geschickt werden zum (mitti), auferlegt werden zum (impōni), vorgesett werden zum (prōponi), zurückgelassen werden zum (relinqui), empfangen werden zum (accipi), übersnommen werden zum (suscipi), überlassen werden zum (concēdi, permitti), vermietet werden zum (locari), gemietet wersben zum (condūci).
- e) videri in der Bebeutung scheinen, und das halb leidende fieri werden; s. § 223 nebst Jus. 2.

Beifpiele: castitas virtus magna existimatur — puer rēgius Lūcius vocatus est — Vibius consul creatus erat — arx oppidānis dīripienda concēdebatur — id inopportūnum fortasse videbitur.

4. Die eigenschaftlichen Beifügungen und die Beifäte, § 246. bie zu einem im Werfall stehenden Worte gehören.

Bus. Der Werfall sieht bei den Ausrufungswörtern en und ecce = sieh ba!, hier ist! z. B. en homo amentissimus!

### II. Der Auffall.

**§ 247.** 

Im Ruffall sieht die angeredete ober angerufene Person ober Sache nebst den zu ihr gehörigen eigenschaftlichen Beifüs gungen und den Beisätzen. Er steht auferhalb des Sathans und wird in der Regel eingeschoben z. B. credite mini, judices vosque, audītores ornatissimi!

Bus. Das Ausrufungswort o tritt nur bei leibenschaftlicher Erregung vor ben Ruffall.

### **§ 24**8.

### B. Die abhängigen fälle.

### Allgemeines.

Die abhängigen Fälle sind zweierlei Art: ber Wesfall brückt bie Abhängigkeit von einem Rennwort, die brei andern Fälle bie Abhängigkeit von einem Zeitwort aus, und zwar ursprünglich ränmlich, so daß der Wemfall auf die Frage wohin? das Ziel, ber Wenfall auf die Frage woher? die Richtung, der Wohersfall auf die Frage woher? die Derkunft angiebt. Nur die beiden letzten Fälle werben auch bei Vorwörtern gebraucht.

Bus. Auf die Frage wo? stand der Wofall, von dem nur Reste erhalten sind; s. § 56, II.

### § 249.

# III. Der Besfall.

Der Wesfall ist ber Fall ber Abhängigkeit von einem Rennwort, und bemgemäß ber Fall ber hanptwörtlichen Beistigung. Es lassen sich aber nach ber Art ber Abhängigkeit von bem Nennworte vier Hauptarten bes Wesfalles unterscheiben, sofern bersselbe ben Satzegenstand, eine Ergänzung, bas Ansgesagte ober einen Beisat vertritt.

Bus. Der Wessall findet sich bei gewissen Zeitwörtern auch ohne regierendes Nennwort; s. § 256 ff.

# § 250. A. Aer faggegenftandliche Mesfall.

- 1. Der satgegenständliche Wesfall tritt ursprünglich zu Hauptwörtern, welche die Thätigkeit eines Zeitwortes ausbrücken, an Stelle des Satzgegenstandes, wird aber dann auch in weiterem Sinne gebraucht. So bezeichnet er den Thäter, Urheber, Erzeuger, Besitzer, auch die Ursache z. B. Sullae victoria oder fuga conjūratio Catilinae Metelli kilius aedes Jovis amoris voluptas.
- Zus. Statt bes satgegenständlichen Wessalles ber persönlichen Fürwörter braucht man die eigenschaftlichen besitzanzeigenden Fürwörter (pronomen possessivum) z. B. mex operx; aber mex consulis operx = durch Hülfe von mir als Konsul.

- 2. Satzegenstänblich ist ber Besfall bes Besitzers (geni-§ 251. tivus possessivus) bei esse in ber Bebeutung jemandes Eigenztum sein, jemand gehören, auch jemandes Eigentümlichkeit sein; bei sieri jemandes Eigentum ober Eigentümlichkeit werden u. s. w.; bei putari, haberi, duci, existimari u. s. w. für jemandes Eigentum ober Eigentümlichkeit gelten u. s. w. Im Deutschen kann auch oft ein anderes Hauptwort eintreten, wie Eigenschaft, Merkmal, Gewohnheit, Sache, Aufgabe, Pflicht u. s. w. Freiere Übersetungen sind: es gehört sich für jemand, es schickt sich für jemand u. s. w. Der Satzegenstand kann auch die Dingsorm eines Zeitworts sein.
- Jus. 1. Statt ber Person kann oft auch ein entsprechenbes abgezogenes Hauptwort (nomen abstractum) eintreten, wobei man im Deutschen Zeichen, Beweis u. s. w. hinzufügt ober die Umschreibungen: es ist (auch mit Sigenschaftswort), es zeigt, es besweist, es zeugt von, es erfordert, es verrät u. s. w. anwendet.
- Bus. 2. Statt bes Wessalles ber persönlichen Fürwörter tritt ber Werfall ber sächlichen Einzahl ber eigenschaftlichen besitzanzeigenden Fürwörter ein.

Beispiele: senatoris est (fit, putatur u. s. w.) haec villa — prūdentis ober prudentiae erit perīcula illa vītare — tuum erat non tacere.

- Bus. 3. Der Wesfall des Besitzers steht auch bei proprius eigentümlich (mit dem Wemfall: eigen); communis gemeinschaft= lich (Wemfall bei persönlichen Fürwörtern); sacer geweiht (auch mit Wemfall).
- 3. Satzegenständlich ist der Wesfall bei causa im In=§252, teresse von, wegen; gratia für jemandes Dank, jemand zu Liebe z. B. amici causa oder gratia vivendi oder vitae servandae causa. Auch bei causā tritt statt des Wessalles der person= lichen Fürwörter das eigenschaftliche besitzanzeigende Für= wort ein z. B. meā causā; s. § 210.
- Zus. So sagt man auch meā rēfert es liegt in meinem Intersesse, es liegt mir baran u. s. w.

-§253. 4. Hierher gehört endlich ber Wesfall ber Person, welcher an etwas liegt, bei interest es ist wichtig für jemand, es ist semand gelegen an, es kommt jemand barauf an, daß u. s. w. Auch hier tritt meā, tuā u. s. w. für mei, tui u. s. w. ein. Dasjenige, woran gelegen ist, wird burch ben Werfall sächlichen Geschlechts eines Fürworts ausgedrückt; durch die Dingsorm eines Zeitworts (auch mit Wenfall); seltner durch einen abhängigen Fragesas, disweilen durch einen Absichtssas mit ut (verneint ne). Die Sache, in Sinsicht auf welche etwas von Wichtigkeit ist, steht mit ad. Der Grad der Wichtigkeit wird durch ein Umstandswort, einen sächlichen Ausdruck der Menge ober einen Wesfall des Wertes ausgebrückt.

Beispiele: Ciceronis ad fāmam suam magnopere (vehementer, multum, magni) intererat Milonem absolvi — meā id magis (plūs, nicht gut plūris) interest quam vestrā, quid pater responsurus sit — id vestrā maxime (plurimum, permagni) intersit oportet.

# § 254. B. Der Mesfall der Ergangung.

- 1. Der Ergänzungs-Wesfall tritt ursprünglich zu Hauptwörtern, welche die Thätigkeit eines Zeitwortes ausdrücken, an
  Stelle der Ergänzung, wird dann aber auch in weiterem Sinne
  gebraucht z. B. odium servitutis Catilinae damnatio studium
  litterarum paenitentia facti ūsus vītae aditus arcis —
  fames auri signum ērumpendi spes pecūniae conflandae —
  ars aeris temperandi.
- Zus. 1. Auch hier tritt, jedoch selten, statt des Wesfalles der persönlichen Fürwörter das eigenschaftliche besitzanzeigende Fürwort ein z. B. suam (ipsius) rationem habuit er nahm Rücksicht auf sich selbst.
- Bus. 2. Bei einer Gemütsstimmung tritt, wenn die Deut= lichteit es verlangt, besser ein Vorwort ein, besonders in, auch erga, adversus.
- § 255. 2. Der Ergänzungs-Besfall finbet fich ferner bei vielen Eigenschaftswörtern und als Sigenschaftswörter gebrauchten Mitztelwörtern ber Gegenwart, die dem Sinne nach einer Erzgünzung bedürfen (adjectiva relativa) z. B. amans (auch amantior,

- amantissimus) patriae oboediens lēgum avidus (cupidus, studiosus) gloriae gnārus (perītus, imperitus) rei, auch reipublicae gerendae, ober equitandi memor (immemor) injūriae compos sui expers (particeps) laboris venēficii reus u. f. w.
- Bus. 1. Den Wesfall haben similis ähnlich, dissimilis unähnlich nur bei Personen und veri; sonst den Wemfall. Den Wemfall haben par, impar besonders in der Bedeutung an Kräften gewachsen, nicht gewachsen; conscius bewußt für die mitwissende Person. Den Woherfall hat refertus angefüllt.
- Bus. 2. Die Dichter haben biesen Wesfall auf viele andere Sigenschaftswörter ausgebehnt, die sonst mit dem Woherfall oder mit Vorwörtern verbunden werden z. B. integer vitae statt (in) vita.
- 3. Der Erganzungs-Wesfall fteht endlich als entferntere § 256. Erganzung bei einigen Gruppen von Zeitwörtern:
- a) Im Ergänzungs. Wesfall sieht die Person oder Sache, an die man jemand oder sich (selbst) erinnert oder nicht erinnert (die man vergist), also dei admonēre, commonere nebst commone-facere; meminisse, reminisci, recordari (selten); odlīvīsci, und dei dem unpersönlichen venit alicui in mentem z. B. admoneo te oder admoneris promissi tui quis non reminiscitur (aber recordatus est) avi sui? Quintus injūriarum odlītus erat veniedat saepe Ciceroni in mentem fīliae āmissae.
- Bus. 1. memini aliquem ich erinnere mich persönlich an jemand.
- Bus. 2. Die sachliche Ergänzung sieht auch im Wenfall, notwendig, wenn sie ein sächliches Fürwort oder Eigenschafts= wort ist z. B. id oder multa oblitus sum. Der Werfall tritt dafür ein in quid tibi venerat in mentem? u. s. w.
- b) Im Ergänzungs-Wesfall steht das Verbrechen oder § 257. die Schuld, deren man jemand anklagt oder überführt, wegen der man ihn vernrteilt oder von der man ihn freispricht, also bei accusare, incusare, insimulare, postulare, arcessere, arguere; coarguere, convincere; damnare, condemnare; absolvere z. B. dux proditionis accusatus est jam eum mendācii convincam Marcia venēsicii damnabitur oder absolvetur.

- Jus. In capitis damnare zum (bürgerlichen) Tobe ver= urteilen ist capitis Wessall bes Wertes; s. § 260; daher auch daneben capite (Wohersall bes Wertes; s. § 314).
- § 258. c) Der Ergänzungs=Wesfall steht bei einigen unpersön= lichen Zeitwörtern, um ben Gegenstand des Mitleids, der Rene, des Berdrusses, der Scham, des Etels auszudrücken, so bei miseret, paenitet, piget (selten), pudet, taedet (pertaesum est). Die das betreffende Gefühl empfindende Person steht im Wen= fall z. B. taedet me hujus libri.
  - Bus. 1. Ebenso hat das persönliche misereri bemitleiben ben Wesfall; aber miserari bejammern hat den Wenfall.
  - Jus. 2. Die sächlichen Fürwörter stehen als Satzegen = stand im Werfall, doch ist die Umschreibung mit res vorzuziehn z. B. illsus rei (seltner illud) puerum mox taedebit. Als Satzegegenstand im Werfall ist auch die Dingsorm eines Zeitwortes zu betrachten z. B. paenituit Marium se occultasse (auch mit einem Dingsatz: quod se occultaverat).
  - d) Der Ergänzungs-Wesfall steht in ber Regel bei egere und indigere bedürfen.

# § 259. C. Der Mesfall der Aussage.

1. Der Aussage: Wesfall, stets mit einem Sigenschafts worte ober eigenschaftlichen Borte verbunden, enthält eine Aussage von dem Hauptworte, zu dem er gehört, und vertritt eine eigenschaftliche Beifügung (genitivus qualitatis). Er wird auch bei Angaben von räumlicher Größe, zeitlicher Ausbehnung, von Bahl, Maß, Gewicht, ferner von Gattung, Art u. dergl. (besonbers bei magnus, parvus, ihren Steigerungen, und tantus) gebraucht.

Beispiele: vir summi ingenii = vir ingeniosissimus - exilium decem annorum = exilium decenne.

- Bus. 1. Dieser Wessall kann auch als Ausgesagtes bei esse, fieri, videri, haberi, putari, dīci u. s. w. stehn (s. § 251) 3. B. Pericles erat (ober habebatur) eximiae ēloquentiae.
- Bus. 2. In ähnlicher Beise wird ber Woherfall gebraucht (ablativus qualitatis) s. § 320; notwendig bei hauptwörtlicher Beifügung im Besfall ober bei eigenschaftlichem Fürwort.

2. Aussagend, mit zu ergänzendem pretii (bes Wertes), § 260. ist auch der Wesfall des allgemeinen Wertes (genitivus pretii), wie magni, plūris, plurimi (permagni, selten maximi); parvi, minoris, minimi; tanti (nebst tantādem), quanti; benen sich nihili anschließt. Er steht dei den Zeitwörtern des Wertseins, Geltens (esse), des Schätzens, Achtens (aestimare, dūcere, facere und sieri, habere, pendere, putare).

Beispiele: Quanti est haec domus? - Plurimi te aestimo.

Bus. Ist ber Wert als Preis, besonders in bestimmten Zahlen, angegeben, so steht ber Woherfall (ablativus pretii), boch nicht von den Höherstufen und den Bergleichungswörtern; f. § 314.

#### D. Aer Mesfall des Beisahes.

**§ 261.** 

- 1. Der Wesfall eines Hauptwortes ober Gerundiums vertritt einen Beisatz, wenn er einen allgemeineren Begriff näher bestimmt (genitivus explicativus) z. B. virtūs temperantiae nōmen Marci vocābulum carendi verba sentiendi et declarandi crīmen laesae mājestatis.
- Jus. Auch bieser Wesfall steht bei esse als Ausgesagtes, aber selten z. B. alterum (im Gegensatzu vorangegangenem unum) genus est eorum qui u. s. w.
- 2. Der Besfall bes Beisages steht zur Bezeichnung bes § 262. Sanzen, wenn bas ihn regierenbe Wort einen Teil besselben bezeichnet (genitivus partitivus). Dies regierenbe Wort kann sein:
- a) ein Hauptwort, das eine gewisse Menge bezeichnet (substantivum quantitatis), wie copia, vīs, multitudo, numerus, pars, Maße aller Art u. s. w.
- b) ein als Hauptwort gebrauchtes fächliches Fürwort ober Zahlwort, boch nur im Werfall und Wenfall ber Ginzahl, ohne Borwort (neutrum quantitatis), auch parum zu wenig und nihil nichts; f. § 201, 1 b.
  - Bus. Merke magna pecunia; magnae copiae u. s. w.
- c) eine als Hauptwort gebrauchte Steigerungsform eines Eigenschafts ober Mittelwortes.

- d) ein als Hauptwort gebrauchtes Zahlwort ober Fürwort ohne Borwort, nebst den Umstandswörtern satis genug und nimis zu viel.
  - Bus. Merte satis magna pecunia; satis multae virtutes u. s. w.
- e) ein Umstandswort des Ortes, wie ubi, ubicunque, unde; hīc, hūc; eō, quo; usquam, nusquam; doch gewöhnlich nur bei loci, gentium, terrarum.
- Bus. In übertragenem Sinne steht besser bas eigenschaft= liche Fürwort 3. B. ad eam impudentiam.

Beispiele: magnus hominum numerus — tantum studii — sapientissimi Graecorum — mīlle passuum — quis vestrum? — ubi terrarum?

- Bus. 1. Bei c und d können statt bes Wesfalles auch die Vorwörter ex, de, inter (bei der Höchstluse) stehn, regelmäßig bei den Grundzahlen z. B. unus ex plede, und wenn das Ganze ein Hauptwort in der Einzahl oder ein bloßes Zahlwort ist.
- Bus. 2. Die sächlichen Sigenschaftswörter stehn nur im Weskall auf -T, ohne Zusat z. B. aliquid pulcri (neben aliquid pulcrum); sonst tritt der Fall des Beisates ein z. B. aliquid ütile aliquid eximie pulcrum.

über ben scheinbaren Besfall bei Städtenamen u. f. w. f. ben Bofall § 56, II und § 298ff.

#### **§** 263.

#### IV. Der Bemfall.

Der Wemfall ist ursprünglich ein räumlicher Fall, ber auf die Frage wohin? das Ziel angiebt, an dem eine Bewegung zur Ruhe kommt. Er ist dann der gewöhnliche Fall der entfernsteren Ergänzung als Ziel einer Thätigkeit auf die Frage wem?; serner giebt er die Person an, zu deren Nuten oder Schaben, für oder gegen die etwas geschieht (dativus commodi et incommodi). Endlich bezeichnet er den Zweck einer Handlung auf die Frage wozu? — Er sindet sich meist bei Zeitwörtern, oft bei Eigensichaftswörtern, selten bei Fauptwörtern. — Nie ist er von einem Borwort abhängig.

#### A. Der Wemfall der entfernteren Ergänzung.

§ 264.

Er steht teils bei Zeitwörtern, einsachen, wie zusammengessetzen, oft neben einem Wenfall ber näheren Ergänzung, auch neben einem Wemfall bes Zweckes, teils bei Eigenschaftswörtern, einerlei ob dieselben Ausgesagtes, Beifügung ober Beisat sind z. B. anus nuces puero dedit — obsequere lēgibus! — dux equitem pediti auxilio mittet — di vobis sint propitii!

#### Insbesondere ift folgendes zu merten:

§ 265.

- 1. Biele mit ben Borwörtern ad, cum (con-), in, inter, ob, post, prae, sub, seltener ante, circum, de, ex, super, zusammengesetzte hinbezügliche, wie nicht=hinbezügliche Zeit= wörter haben, besonders in übertragener, nicht örtlicher, Be= beutung, statt bes wiederholten Borwortes mit dem Wenfall oder Wohersall ben Wemfall bei sich z. B. hostes ad sossam accesserunt, aber accedo sententiae tuae.
- 3uf. 1. Für übertreffen u. f. w. merte: praestare alicui, aber inter alios; antecellere, -cēdere alicui und aliis; excellere inter alios; florere praeter cēteros.
- Zus. 2. Diesen Zeitwörtern schließen sich eine Anzahl Zusammensetzungen mit dem untrennbaren ro- an z. B. Marcellus ācerrime Caesari restitit.
- Bus. 3. aspergere bespritzen, anspritzen, circumdare umgeben, umthun, induere bekleiben, anziehn haben, wie auch bas einsache Zeitwort donare beschenken, schenken, entweber aliquem (ober aliquid) aliquā re, ober alicui (ober alicui rei) aliquid.
- 2. Der Wemfall ber entfernteren Ergänzung sieht bei § 266. ben Zeitwörtern und Eigenschaftswörtern bes Anzens und Schabens, bes Gefallens und Mißfallens, der Neigung und Abneigung, des Passens und Wibsetstrebens u. s. w. z. B. prödesse (ūtilis) nocere (noxius); placere (grātus) displicere (molestus); favere (propitius, amīcus, familiāris) adversari (infensus, inimicus); convenire (aptus, pār) repugnare (contrārius, impar) u. s. w.; so auch similis und dissimilis, fīnitimus u. s. w.

- Bus. 1. Manche bieser Sigenschaftswörter haben in abweichen = ber Bebeutung ober als Hauptwörter gebraucht ben Wesfall bei sich; vgl. § 255, Jus. 1.
- 3us. 2. Die Sigenschaftswörter der Angemessenheit haben gewöhnlicher ad z. B. ad hominum sensum accommodatus; die jenigen der Gesinnung auch erga, in, adversus z. B. gratus bankbar; ingratus undankbar.
- § 267. 3. Bei esse zu eigen sein, gehören steht ber Wemfall bes Besitzers, wenn ber Nachbruck auf bem besessenen Gegenstande ruht; im Deutschen braucht man bann gewöhnlich haben z. B. duae patruo sunt domus = ber Oheim hat zwei Häuser. Liegt ber Nachbruck auf bem Besitzer, so tritt ber Wesfall bes Bessitzers (genitivus possessivus) ein; val. § 251.
  - Bus. 1. Sierher gehört auch est mihi nomen ich heiße u. s. w., wobei ber Name im Wemfall ober Werfall steht; ebenso bei datur ober inditur mihi nomen, während in der Thätigsteitsform dare alicui nomen u. s. w. der Wemfall oder Wensfall bes Namens eintritt. Aber accipere nomen, habere nomen haben den Wesfall (genit. explicativus § 261) bei sich.
  - Zus. 2. Bei **Eigenschaften**, die man besitzt, sieht esse mit dem Wesfall oder Woherfall der Eigenschaft (vgl. § 259 u. 320) oder (in)esse mit in und dem Woherfall der Person z. B. Alcidiades erat summae sagacitatis oder summa sagacitate, oder in Alcidiade summa erat sagacitas.
    - Bus. 3. Über proprius, communis, sacer s. § 251, Jus. 3.
- § 268. 4. Beim zukunftigen Mittelwort ber Leidensart (gerundivum), im personlichen wie unpersonlichen Gebrauche, steht bie zur Thätigkeit genötigte Person im Wemfall z. B. eundum nobis est flumen Gallis trajiciendum erat.
  - 3us. 1. Nur, wo ein Mißverständniß möglich wäre, setzt man ab 3. B. hostibus a vobis parcendum fuit.
  - Zus. Die Dichter behnen biesen Gebrauch auch auf's versgangene Mittelwort ber Leibensart, ja allmählich auf die ganze Leibensart aus.

#### B. Der Memfall des Aubens oder Schadens.

**§ 269.** 

In freierer Weise sieht ber Wemfall bei verschiebenen Zeits wörtern und Eigenschaftswörtern zur Bezeichnung der Person, zu beren Auten oder Schaben, für oder gegen die etwas gesichteht oder gereicht (dativus commodi et incommodi) z. B. patriae hoc fecimus, non nobis — difficile mihi erit, illud concedere.

- Bus. 1. Bei Stellvertretung, Bergeltung für, Berhält: nis zu steht pro mit bem Woherfall.
- Bus. 2. So steht auch ber Wemfall ber beiben ersten perssönlichen Fürwörter, ohne bestimmte Abhängigkeit von einem einzelsnen Worte, zum ganzen Sate gehörig, um die Beteiligung ober Teilnahme der betreffenden Person an der Handlung auszudrücken (dativus ethicus) z. B. Quid mihi tam cito profectus es?

#### C. Ber Memfall des Imedes.

§ 270.

Der Wemfall bes Zwecks, oft neben einem Wemfall ber entfernteren Ergänzung ober bes Nuzens und Schabens, steht bei Zeitwörtern ber Bebentung: geben (dare z. B. alicui aliquid dono); empfangen (accipere z. B. aliquid praemio); schicken (mittere z. B. alicui aliquid muneri); holen lassen (arcessere z. B. aliquem subsidio); gehn, kommen (ire, currere, venire z. B. alicui auxilio); zurücklassen (relinquere z. B. alicui aliquem praesidio); anrechnen als, auslegen als (dare, habere, tribuere, vertere z. B. alicui aliquid laudi, vitio); gereichen zu, bienen zu, auseschlagen zu (esse z. B. alicui decori, dedecori, saluti, detrimento, curae, odio) u. s. w.

- Zus. 1. Der Wemfall bes Zweckes kann auch ein Gerun= § 271. bium ober ein Hauptwort mit Gerundivum sein z. B. non esse solvendo nicht bezahlen können; locum capere castris muniendis.
- Zus. 2. Der Wemfall des Zweckes verträgt als Beifügung nur ein Eigenschaftswort des Grades z. B. hoc tibi summae laudi verto.
- Bus. 3. Bei Bolksversammlungs= und Amtsbenennun= gen steht der Wemfall eines Hauptwortes mit Gerundivum, um den Zweckzu bezeichnen, ohne regierendes Zeitwort z. B. comitia legibus ferendis (convocata) — tresviri agris assignandis (creati).

#### § 272.

#### Befondere Bemertungen:

- 1. Manche ben Wemfall regierende lateinische Zeitwörter werden im Deutschen gewöhnlich durch hinbezügliche wiedersgegeben z. B.
- invidere alicui ober alicui rei alicujus jemand (um etwas) beneiben, eig. (fcheel) hinfehn auf
- maledicere alicui jemand schmähen, eig. übel gegen jemand reden
- modori morbo eine Krankheit heilen, eig. Arzt sein gegen eine Krankheit
- nubere viro einen Mann heiraten, eig. (sich) verschleiern für einen Mann; nupta viro an einen Mann verheiratet, mit einem Manne vermählt
- obtroctare gloriae alicujus ben Ruhm jemandes verkleinern, eig. gegen ben Ruhm jemandes ziehn
- parcere ichonen, eig. sparfam fein für ober gegen
- porsuadore überreben, überzeugen, eig. bis ans Ziel raten; wozu man jemand überrebet, wird durch einen Satz mit ut; wosvon man jemand überzeugt, durch einen Wenfall mit Dingform gegeben; außerdem kann in beiden Fällen ein sächliches Fürswort stehn
- praestare übertreffen, eig. voranftehn
- studoro alicui jemand begünstigen; alicui rei etwas eifrig bestreiben, eig. eifrig sein für jemand ober etwas; auch mit bem Gerundium 3. B. equitando
- supplicare anflehn, eig. (bie Kniee) unten falten vor jemand; auch supplex esse
- vacare litteris die Wiffenschaften treiben, eig. für die Wiffen- fcaften frei fein.

- 2. Manche Zeitwörter haben neben ber Berbindung mit bem § 273. Bemfall auch andere Berbindungen mit anderer Bedeustung 3. B.
- eavere alicui jemand Sicherheit schaffen, für jemand bürgen; aliquid etwas zu vermeiben suchen; ab aliquo ober ab aliqua re sich vor jemand ober etwas hüten
- consulore alicui ober alicui rei für jemand ober etwas forgen; aliquem jemand um Rat fragen; in aliquem gegen jemand (strasend) verfahren
- convenire alicui ober alicui rei (ad aliquid) für jemand ober zu etwas paffen; convenit aliquid mihi cum aliquo ober inter nos ich komme mit jemand über etwas überein, wir kommen überein; convenire aliquem mit jemand zus fammenkommen; ihn auffuchen; cum aliquo mit jemand übereinstimmen
- manere alicui für jemand (bestehn) bleiben; aliquem ober aliquid jemand ober etwas erwarten
- motuere und timere alicui ober alicui rei (de aliqua re) für jemand ober für etwas fürchten; aliquem ober aliquid jemand ober etwas fürchten, sich vor jemand ober etwas fürchten; ab aliquo aliquid etwas von Seiten jemandes fürchten
- modorari alicui rei einer Sache ein Maß feten; aliquid etwas im (rechten) Maße halten, beherrschen
- prospicere und providere alicui und alicui rei für jemand ober etwas forgen; alicui aliquid jemand etwas beforgen; aliquid etwas voraussehn
- temperare alicui und alicui rei jemand ober etwas schonen (ergänzt parcere, f. § 122, 53); aliquid etwas mit Maß answenden, (richtig) mischen, ordnen; ab aliqua re sich einer Sache enthalten
- velle alicui (auch ohne bene) jemand wohlwollen; aliquem jemand (zu fehn ober zu fprechen) wünschen; aliquid etwas wünschen.

#### **§ 274.**

#### V. Der Benfall.

Der Benfall ist, wie der Bemfall, urfprünglich ein räumlicher Fall, der gleichfalls auf die Frage wohin? antwortet, aber
zunächst nur die Richtung oder Erstreckung der Bewegung angiebt.
Bom Raum wird er auf die Zeit und verwandte Verhältnisse übertragen. Er ist dann der Fall der näheren Ergänzung, als des
unmittelbaren Gegenstandes der Thätigkeit, auf die Frage wen?
oder welchen Gegenstande, und bildet mit der Dingform der
Zeitwörter eine selbstständige Redeform: den Benfall mit
Dingform (accusativus cum infinitivo). Endlich bezeichnet er eine
Thätigkeit als Zweck einer andern im sogen. ersten Supinum
auf die Frage um was zu thun? Er steht teils mit, teils ohne
Vorwörter.

#### **§ 275.**

#### A. Ber Wenfall ohne Normort.

#### 1. Der räumliche Wenfall.

- a) Im Wenfall stehn die Namen der Städte, der kleineren Inseln und Halbinseln auf die Frage wohin? 3. B. Romam nach Rom. Ebenso heißt domum nach Hause; foras (zur Thür) hinaus; rus auf's Land; vgl. noch das Vorwort circum ringsum.
- Bus. 1. Soll auf die Frage wohin? genauer bezeichnet werden in die Nähe von, so steht ad; bis nach usque; bis vor usque ad.
- Bus. 2. Ländernamen, größere Inseln und Halbinseln, sowie sonstige Ortsbezeichnungen, stehn auf die Frage wohin? im Wenfall mit in; ebenso die Wörter, welche Stadt bedeuten, wie urbs, oppidum, mūnicipium, colonia, castellum u. s. w. Werden diese mit einem Stadtnamen verbunden, so stehn sie, ohne Beifügung, voran z. B. in urbem Romam; mit Beifügung, nach z. B. Romam, in urbem opulentissimam.
- § 276. b) Der Wenfall steht zur Angabe ber Ausbehnung, Erstreckung, Entfernung, bes räumlichen Maßes auf die Fragen
  wie weit? wie weit ausgebehnt? wie weit entfernt? wie
  lang? wie breit? wie hoch? wie tief? u. s. w., bei allen Rich=

tungen, und zwar abhängig sowohl von Zeitwörtern, wie Eigenschafts: und Umstandswörtern z. B. decem milia passuum profectus est (mons se extendit, dīstat) — lapis duos pedes longus (lātus, altus) — mare centum cubita profundum — agger triginta pedes alte exstructus.

- Zus. 1. Die Entfernung kann bei abesse, distare u. s. w. auch im Woherfall stehn; im Woherfall stehn notwendig spatium und intervallum, wenn die Entsernung, in der etwas geschieht oder sich befindet, angegeben wird z. B. trium milium intervallo angustiae sunt.
- Buf. 2. Bei Hauptwörtern steht ber Wesfall (gen. qualitatis); f. § 259.
- c) Im Benfall stehn auf die Fragen bis zu welcher § 277. Menge? dis zu welchem Grade? wie sehr? u. s. w. die haupt= wörtlich gebrauchten fächlichen Fürwörter und Zahlwörter (neutra quantitatis); s. § 201, 1 b. Sierher gehören in freierer Weise auch id aetatis in dem Alter, id temporis zu der Zeit; ferner magnam partem großenteils u. s. w.; s. § 201, 1 e.

#### 2. Der zeitliche Wenfall.

§ 278.

- a) Der Wenfall bezeichnet die Ansdehung in der Zeit und steht auf die Fragen: wie lange?; ferner seit wie lange?, wo die Ordnungszahl, meist mit jam, gebraucht wird; endlich wie lange vor der jetzigen Zeit?, wo abhinc hinzutritt z. B. viginti menses aberat octogesimum tertium (jam) annum haec domus stat (b. h. 82 Jahre) quindecim dies abhinc.
- Just. 1. Soll die ununterbrochene Dauer hervorgehoben werden, so tritt per vor den Wenfall. Auf die Frage seit welcher Zeit? steht ex z. B. ex quo tempore ades? Statt abhinc kann auch ante mit dem Fürwort hic gesetzt werden z. B. ante hos quindecim dies.
- Bus. 2. Auf die Frage wie alt? steht natus ober agens mit dem Wenfall des Zeitmaßes, der bei jenem die Grundsahl, bei diesem die Ordnungszahl bei sich hat z. B. annos

natus septuāginta tres ober annum agens septuagesimum quārtum. Bei major und minor (ohne natus) tritt der Woherfall ein z. B. älter als zehn Jahre — major decem annis; bei Hauptwörtern (ohne natus ober agens) der Wesfall z. B. ein acht Monate alter Knabe — puer octo mensium; f. § 259.

- § 279. b) Bei Angabe bes Kalenbertages heißt es pridie ober postridie Kalendas, Nonas, Idus Januarias u. s. w.; serner a. d. III = ante diem tertium Kalendas u. s. w.; s. § 73ff.
  - c) Im Wenfalle der Zeit stehn die als Umstands:, Binde: oder Fragewörter gebrauchten Kleinwörter: tum, tunc (= \*tum-ce), quum, num, nunc, dum, tandem (= \*tam-dem); primum, iterum, tertium u. s. w.; auch aliās; s. § 201, 1c und 5.

#### § 280. 3. Der Benfall ber naheren Ergangung.

Dieser steht bei ben hinbezüglichen Zeitwörtern auf die Frage wen? oder was?, um den Gegenstand zu bezeichnen, auf den die Thätigkeit sich zunächst richtet. Bei Umwerfung des Sates in die Leidensart wird dieser Gegenstand zum Satzgegenstand im Werfall z. B. mitto sagittam — sagitta mittitur (a me). Der Wensall der näheren Ergänzung kann anssagende Zusätze in gleichem Falle bei sich haben; serner die Dingsorm eines Zeitzwortes, woraus die Redesügung des Wensalles mit Dingsorm (accusativus cum infinitivo) entstanden ist. Selten ist ein doppelzter Wensall der näheren Ergänzung, nämlich der Person und der Sache.

#### 8 281. Im Ginzelnen ift Folgenbes zu merten:

1. Einen Wenfall ber näheren Ergänzung regieren viele mit Borwörtern zusammengesetzte Zeitwörter, die als einssache nicht hinbezüglich sind, besonders Zeitwörter der Bewegung, wie ire, cēdere, currere, fugere, gradi, lābi, nare, salire, scandere, vagari, venire, volare u. s. m., mit den Borwörtern ad, ante, circum, in, ob, per, praeter, sub, subter, super, trans, auch cum (con-) und prae.

- Bus. 1. In räumlicher Bebeutung wiederholen die mit ad, cum, in zusammengesetzten Zeitwörter besser Borwort z. B. adeo te ich gehe dich an (mit Bitten), aber adeo ad te ich trete zu dir hinan, ich begebe mich in deine Nähe.
- Bus. 2. Sinige mit trans zusammengesette Zeitwörter, wie transducere, trājicere, transportare, die schon als einsache hindezüglich sind, haben neben dem eigentlichen Wenfall der näheren Ergänzung noch einen zweiten Wenfall dei sich, der von trans veranlaßt ist und in der Leidensart unverändert bleibt z. B. dux exercitum stümen trādūxit exercitus a duce stumen traductus est.
- 2. Sin fächlicher Wenfall E. von Fürwörtern und eigen-§ 282. schaftlichen Zahlwörtern tritt zu vielen Zeitwörtern, die sonst eine andere Verbindung haben, auch neben einem Wenfall der Person z. B. hoc, id, illud, quod, quid?; unum, alterum, utrumque, bei admonere aliquem alicujus rei statt des Wessalles; bei studere alicui rei statt des Wenfalles; bei laetari aliqua re statt des Wohersalles; bei assentiri alicui in aliqua re statt des Wohersalles mit in u. s. w. Dieser Wenfall bleibt in der Leidenszart unverändert z. B. id ipsum a me admoneris.
- 3. Gin ergänzenber Wenfall (innere Ergänzung) kann § 283. zu sonst nicht hinbezüglichen Zeitwörtern treten, wenn er ben Begriff bes Zeitwortes im ganzen Umfange ober teilweise wiederholt; boch muß er eine Beifügung bei sich haben (Inhalts-Wenfall) z. B. sapientis vitam vivere longinquam viam ire.

Auch biefer Wenfall wirb in ber Leibensart nicht Saggegenstanb.

Zus. Die Dichter brauchen ähnlich ben sächlichen Wenfall ber Einzahl von Sigenschaftswörtern statt bes Umstandswortes z. B. liquidum canere, turbidum laetari, magnum loqui.

- § 284. 4. Hinbezüglich gebraucht werden bisweilen die an sich nicht hinbezüglichen Zeitwörter des Schmedens und Riechens; ferner diejenigen, welche ein Gefühl, einen Gemütszustand oder deren Außerung bezeichnen; doch sehlt auch ihnen durchweg die persönliche Leidensart oder kommt nur in einzelnen Formen vor (verda sömitransitiva) z. B. amphora olet vinum piscis sapit mare doleo (lügeo) cäsum tuum reformidate (perhorrescite) tantum flägitium! lämentata (conquesta) est miseriam suam horrendam spēro (dēspero) victoriam non omnis error ridētur.
  - Zus. 1. Die Dichter behnen auch biesen Gebrauch weiter aus z. B. non ērubescendis adūrit ignibus (Hor. Ob. I, 27, 15).
  - Jus. 2. Dichterisch steht ein Wenfall der Ergänzung (meist statt des Woherfalles) auch dei Zeitwörtern in der Leidensart (besonders im Mittelwort der Vergangenheit), die körperliche oder geistige Zustände ausdrücken; seltner dei sinngleichen Sigenschaftswörtern (Wenfall der Beziehung, accusativus graecus) z. B. Priamus ferrum cingitur Juno antiquum nondum saturata dolorem semur saucius (= ictus).
- § 285. 5. Manche im Latein hinbezfigliche Zeitwörter mit persönlicher Leibensart pflegen im Deutschen burch nicht- hinbezügliche wiebergegeben zu werben z. B.

adulari (friechenb) ichmeicheln, eig. anwebeln

aequare gleichtommen; eig. erreichen

- deficere mangeln, zu Ende gehn; eig. im Stich lassen z. B. vires me deficiunt
- fugere fliehen vor, eig. meiben; fugit me es entgeht mir; effugere entfliehen
- imitari nachahmen, eig. zum Borbild nehmen; so auch aemulari nacheifern
- juvare, adjuvare helfen, eig. unterflüßen, förbern; juvat me es macht mir Freude, es ergest mich
- sequi, sectari folgen, eig. begleiten, nebst allen Zusammens fehungen, ausgenommen obsequi alicui jemand willfahren
- ulcisci aliquem sich an jemand rächen, eig. jemand (rächend) strasen.

 $\Im$ us. Hierher kann man auch einige unpersönliche Formen rechnen, wie :

decet me es ziemt mir, eig. es ziert mich; nebst dedecet me es steht mir übel, eig. es entehrt mich

fallit me es entgeht mir, eig. es täuscht mich; nisi me fallit wenn ich mich nicht irre

non praeterit me es entgeht mir nicht, eig. es geht nicht

- 6. Der Wenfall ber näheren Ergänzung hat häufig § 286. noch ein Ansfagenennwort in gleichem Falle als Beisat bei sich: ein Saupt: ober Eigenschaftswort (auch Für: ober Zahlwort) ober ein Mittelwort. Die wichtigsten Fälle sind:
- a) Gin Saupt= ober Gigenicaftswort, feltner ein Mittel= wort, fieht als Aussagenennwort im Benfall bei Beitwortern ber Bebentung: halten ober anfehn für, achten als (ducere, habere mit Eigenschaftswörtern, putare, existimare 3. B. aliquem amicum); erklären für ober als (judicare 3. B. aliquem hostem); ertennen, anertennen als (cognoscere, agnoscere 3. B. aliquem propinguum); versteben unter (intellegere, interpretari 3. B. religionem verecundiam deorum); gahlen als (numerare 3. B. aliquem accusatorem); erfinden als (invenire, reperire g. B. aliquem mendacem); fich zeigen als, fich bewähren als, sich auszeichnen als (se praebere 3. B. timidum; se praestare, nur in gutem Sinne 3. B. fortem); ferner: nennen (beißen), benennen (vocare, appellare, nominare, cognominare, dicere 3. B. temperantiam virtutem); betiteln (inscribere 3. B. libros rhetoricos); bann: mählen zu ober als, ernennen zu ober als, machen zu (eligere, deligere, facere, creare z. B. aliquem consulem; f. § 245c); bestimmen zu (designare z. B. aliquem tribunum); perfunden als (declarare a. B. aliquem praetorem); machen (reddere, auch efficere, mit Eigenschaftswort z. B. aliquem iratum; aber certiorem facere de aliqua re benachrichtigen); annehmen als (sumere, assumere, adhibere, adoptare, asciscere 3. B. aliquem successorem); haben als oder zu (habere z. B. aliquem inimicum); geben als (dare); zufügen als (addere) u. f. m.

§ 287. Zus. 1. In der Leidensart tritt an die Stelle des doppelsten Wenfalles ein doppelter Werfall, doch sind nicht alle Zeitwörter in dieser Verbindung in der Leidensart üblich, besonders nicht reddere (wohl aber certior sieri) und die rückbezüglichen; s. § 245, a-c.

Beispiel: Jugurtha hostis (populi Romani) jūdicatus est.

- Bus. 2. Für etwas halten, als etwas ansehn, behandeln heißt auch habere pro z. B. amico oder (in) amici loco oder (in) amicorum numero. Unter etwas rechnen, zählen heißt numerare (habere) in z. B. amicis oder inter amicos. Sich zeigen, sich benehmen kann auch durch se gerere mit einem Umskandswort gegeben werden z. B. modeste.
- § 288. b) Bei ben Zeitwörtern ber sinnlichen Wahrnehmung, wie sehen, anschauen, erblicken, bemerken (videre, cernere, aspicere, conspicere, animadvertere), seltner hören (audire), steht, wenn die eigene Wahrnehmung hervorgehoben werden soll, für die Gleichzeitigkeit das Mittelwort der Gegenwart der Thätigeteitsart oder des Deponens z. B. video te currentem animadversus est proficiscens.

Buf. Bei audire wird die Dingform ober quum mit ber Möglichkeitsform vorgezogen z. B. audio Roscium dicere ober quum dicat.

- c) Dasselbe findet statt bei facere, singere, inducere, wenn sie bedeuten: in einer schriftlichen oder schauspielerischen Darftellung jemand als etwas thuend oder seiend einführen, jemand etwas sagen oder thun lassen z. B. Plato Socratem inducit cum multis colloquentem.
  - Buf. In ber Leibensart tritt bie Dingform ein.
- § 289. d) Bei ben Zeitwörtern bes Habens, Haltens (habere, tenere) sieht bas Mittelwort ber Bergangenheit ber Leibensart von Zeitwörtern ber Wahrnehmung und Beschlußsassung (verba sentiendi et statuendi), um ben bleibenben Erfolg ber Handlung auszubrücken z. B. habeo aliquid perceptum, cognitum, exploratum, perspectum, persuasum; deliberatum, statutum, constitutum.

Die nähere Ergänzung ist meist ein Wenfall mit Dings form, seltner ein Saupts ober Fürwort ober ein Dingsatz. B. te ignāvum esse ober quid velis, perspectum habeo — rem exploratam teneo — ea constituta habebam.

- e) Bei ben Zeitwörtern, welche bebenten: übergeben § 296. (dare, tradere), senden (mittere), auftragen (imponere), sich vorsetzen (sibi proponere), überlassen, erlauben (permittere, concedere), übernehmen (accipere, suscipere), hinterlassen (relinquere), mieten (conducere), vermieten, verdingen (locare), besorgen, daß etwas geschieht, es thun lassen (curare) sieht das Mittelwort der Zukunft der Leidensart (gerundivum), um das auszudrüden, was mit der Ergänzung geschehn soll z. B. librum tibi legendum mitto.
- Bus. In der Leidensart kann der doppelte Werfallstehn, doch wird im ganzen ad mit dem Gerundium vorgezogen, was auch in der Thätigkeitsart dei proponere vorkommt z. B. urbs mīlitidus dīripienda oder ad diripiendum concēssa est patruum mihi ad imitandum proposui; s. § 245 d.
- f) Hierher kann man, mit Auslassung eines Zeitwortes § 291. bes Rennens, auch den mit einem Eigenschafts: oder Mittel: wort verbundenen Wenfall des schmerzlichen oder verwuns berten Ausrufs rechnen. Ersterer steht auch mit einleitendem o oder heu z. B. (0) inanes nostras contentiones! (dico) (heu) me perditum! (appello) fortem virum! (voco).
  - Bus. Anders: pro deum hominumque fidem! (etwa imploro).
- 7. Sine andere Erweiterung der näheren Ergänzung § 292. im Wenfall int diejenige durch eine Dingform d. h. den Wofall eines zeitwörtlichen Hauptwortes: so entstand die Redesorm des Wenfalles mit Dingform (accusativus cum infinitivo), den man als einen verkürzten Sat deutete, dessen Satgegenstand der Wenfall und dessen Ausgesagtes die Dingsorm gewesen sei: z. B. sentio vires meas evanescere ich fühle meine Kräfte im Schwinden, deutete man aus sentio, (quod) vires meae evanescunt ich fühle, (daß) meine Kräfte schwinden; s. das Nähere § 357 ss.

§ 293. 8. Ein boppelter b. i. ein perfönlicher und ein sachlicher Wenfall ber näheren Ergänzung steht bei einigen Zeitwörtern bes Lehrens (docere, edocere; auch de docere verlernen lassen), bes Berheimlichens (celare), bes Forderns und Bittens (poscere, stägitare; bisweilen rogare z. B. sententiam senatorem). Die Umswerfung bieser Rebewendung in die Leidensart ist nicht gesbräuchlich.

Beispiele: docebat me artem pingendi — celo te rem tam invidiosam — quis nos auxilium flagitat?

- Bus. 1. Man sagt discere aliquid ober institui aliqua re statt doceri; celari de re; poscitur u. s. w. aliquid ab aliquo (auch poscere u. s. w. aliquid ab aliquo ist üblich); petere aliquid ab aliquo; quaerere ex (ab, de) aliquo mit abhangigem Fragesas.
- Jus. 2. Bei den Zeitwörtern des Fragens und Bittens (orare, interrogare, gewöhnlich auch rogare) steht als sachlicher Wenfall nur ein sächliches Für- oder Zahlwort z. B. hoc (unum) te oro multa me interrogavit oder multa interrogatus sum.

#### § 294.

#### 4. Der Wenfall bes 3medes.

Aus ber räumlichen Bebeutung des Wenfalles auf die Frage wohin? entwicklte sich auch leicht biejenige des Zweckes, hauptsächlich im sogen. ersten Supinum, einem zeitwörtlichen Hauptwort im Wenfall E. männlichen Geschlechts auf -tum oder -sum, besonders nach Zeitwörtern der Bewegung z. B. cubitum ire schlafen gehn; spectatum venire zum Zuschauen kommen; doch auch filiam alicui nüptum dare (collocare) die Tochter an jemand versheiraten u. s. w. Doch wird diese Wendung gemieden, wenn das Supinum eine Ergänzung bei sich haben würde.

- Bus. 1. Hierher gehört auch die Dingform ber Bukunft ber Leibensart 3. B. amatum iri.
- Bus. 2. Sin Wenfall bes Zweckes liegt auch in vonum dare (vendere) zum Berkauf geben, verkaufen und vonum ire (venire) zum Berkauf gehen, verkauft werben.

#### B. Ber Menfall nach Mormörtern.

8 295.

Die urfprüngliche Bebeutung des Wenfalles als antwortend auf die Frage wohin?, genauer in welcher Richtung?, bewährt sich auch, wo er nach Vorwörtern steht, und tritt namentlich klar hervor bei benjenigen Vorwörtern, welche auf die Frage wo? den Woherfall bei sich haben. Vom Raume wird der Wenfall auch hier übertragen auf die Zeit, auf den Zwecku. s. w.

Die Borwörter sind teils eigentlich Umstandswörter, wie in der Grundstufe: ad, apud, cis, in, od, per, prope, sub; in der Höherstufe: inter, praeter, propter, sudter — super — citrā, contra, extra, intra, ultra — supra, infra; in der Höchstufe: juxtā; teils Nennwörter z. B. Mittelwörter: secundum, trans, versus nebst adversus, adversum; Hauptwörter: circum (circā), ergā, penes; s. das Nähere § 206 ff.

- Jus. 1. Der Wenfall mit ad (bei Stäbtenamen ohne § 296. ad) steht, abweichend vom Deutschen, bei ben Zeitwörtern bes Landens und Einkehrens (appelli ober navem appellere; deverti).
- Bus. 2. Der Wenfall mit in, bisweilen ad (bei Städte namen ohne in) steht, abweichend vom Deutschen, bei den Zeit wörtern des Ankommens (advenire, pervenire); Bersammelns (congregare, cogere, contrahere convenire, concurrere, coire) und Meldens (nuntiare).

#### VI. Der Boberfall.

8 297.

Der Woherfall ist urspünglich ber räumliche Fall ber Richtung woher? von wo aus?, wird bann auf die Zeit, die Ursache u. s. w. übertragen, und steht teils ohne, teils mit Vorswörtern. Durch Vermengung mit dem Wofalle, der auf die Frage wo? die Ruhe am Orte, den Zeitpunkt, den Zustand bezeichnet, und mit dem Wemfall, der auf die Frage wohin? mit Angabe des Zieles antwortet, übernimmt er auch den Ausdruck dieser Beziehungen und bilbet, mit einem Mittelwort in gleichem Falle verbunden, im sogen. unabhängigen Woherfall (ablativus absolutus) eine weitverbreitete selbständige Redesorm. Im Deutschen steht meist eins der Borwörter von, mit, durch, auch in, an, nach, auf.

#### § 298. A. Aer Moherfall ohne Normort.

- 1. Der ranmliche Boberfall (ablativus loci).
- a) Im Woherfall stehn auf die Frage woher? die Namen ber Städte und kleineren Infeln, auch Salbinseln z. B. Romā von Rom, aus Rom. Gbenso heißt domo von Sause, rure vom Lande (her), humo (selten) vom Boden.
- Zus. 1. Um Nebenbestimmungen zu bezeichnen, treten Borwörter hinzu: a Roma aus ber Nähe von Rom; e Roma aus Rom heraus; de Roma von Kom herab (z. B. ans Meer).
- Bus. 2. Ländernamen, größere Inseln und Halbinseln, sowie sonstige Ortsbezeichnungen, nehmen ex zu sich; ebenso die Wörter, welche Stadt bedeuten, wie urbs, oppidum, municipium, colonia, castellum u. s. w. Werden diese mit einem Stadtnamen versbunden, so stehn sie, ohne Beifügung, voran z. B. ex oppido Corintho; mit Beifügung, nach z. B. Corintho ex oppido opulentissimo.
- § 299. b) Im Woherfall stehn auf die Frage wo? dieselben Städtenamen u. s. w., wie auf die Frage woher?, ausges nommen diesenigen der Einzahl der beiden ersten Biegungen, die im Wofall, scheinbar im Wesfall stehn (§ 56, II) z. B. Carthagine in Karthago; Thedis in Theben, zu Theben; ebenso forīs draußen (vor der Thür); aber Romae, Corinthi; auch domi, humi u. s. w.
  - Bus. 1 und 2 gelten auch hier, nur daß als Borwort in einstritt z. B. in Carthagine (in Roma) in Karthago (in Rom) brinnen, wosür üblicher intra Carthaginem (Romam) innerhalb Karthagos (Roms); ferner in Syria, in Sicilia, in Hispania; in colonia Narbone; Narbone in colonia Galliae; Venusiae, in oppido Apuliae.
- § 300. Zus. 3. Im bloßen Woherfall stehn auf die Frage wo? alle mit totus verbundenen Ortsbezeichnungen z. B. tota Roma; tota Italia; tota urbe; toto foro.
  - Jus. 4. Dasselbe ist der Fall bei locus mit einer Beisfügung, besonders in übertragener Bedeutung z. B. idoneo loco; eo loco (in dem Zustande); multis locis (an vielen Stellen eines Buches); parentis loco (an Vatersstelle).

- Bus. 5. Hierher gehören bie Umstanbswörter wie dextrā (manu) rechts, sinistra links; ferner extra (parte) außerhalb, intra innerhalb u. s. w.; s. § 201, 3 b.
- Bus. 6. Dagegen gehört nicht hierher ber Woherfall, welcher ben Ort einer Bewegung bezeichnet, wie terrä marīque, viā Appia, rectā (via), hāc (via) u. s. w.; s. § 312, 7.
- c) Auf die Frage wohin? mit Angabe des Zieles steht § 301. der (scheinbare) Woherfall in den fürwörtlichen Umstands: wörtern eo dahin, eodem eben dahin, quo wohin, quo? wohin? u. s. w.; serner huc (= \*hō-ī-c) hierher, illuc dorthin u. s. w.; f. § 202, 1.
- d) Im räumlichen Woherfall steht oft ohne die Bor-§ 302. wörter ab, de, ex bei den Zeitwörtern der Treunung (verda separationis) der Gegenstand, von dem etwas getrennt wird, während die Berson ab hat 3. B.
  - 1. entfernen: movēre z. B. loco, senatu, tribu; amovere, demovere, removere z. B. urbe, magistratu
  - 2. vertreiben: pellere, expellere z. B. patria, cīvitate, domo, possessionibus; depellere loco; dejicere z. B. honore, principatu, spe, gradu; deturbare spe (hinabstürzen)
  - 3. fernhalten: arcere z. B. tecto; prohibere z. B. fuga, reditu, calamitate; excludere z. B. re frümentaria; intercludere z. B. commeatu; interdicere aqua et igni (ächten), foro
  - 4. sich enthalten: abstinere z. B. injuria, maledicto; desistere z. B. conatu (abstehn); supersedere z. B. proelio, labore (verzichten)
  - 5. weichen: cēdere z. B. loco, urbe, vita, possessione, provincia (räumen); abscedere incepto; decedere provincia (abgehn), vita (sterben); excedere z. B. oppido; abire magistratu (nach Ablauf bes Amtes); se abdicare magistratu (vor ber Zeit)
  - 6. befreien: līberare z. B. metu; levare z. B. onere, cūris; solvere z. B. legibus, religione; exsolvere se sūspicione; exonerare occupationibus

- 7. berauben: orbare, prīvare, spoliare, nūdare, exuere, fraudare z. B. liberis, omni spe, fortunis, praesidio, veste, victoriae frūctu.
- Just. 1. Nur bei ben Zeitwörtern unter 6 (ausgen. liberare) und 7 steht immer der bloße Wohersall, die andern haben, besonders in eigentlicher Bedeutung, oft auch die Vorwörter ab, de, ex; regelmäßig steht ab bei den mit dis- und se- zusammensgesetzen Zeitwörtern; ex bei exire, egredi, ejicere, evadere u. s. w.; ab steht auch bei alienare (abalienare) entsremden, abhorrere nicht übereinstimmen, eig. zurückschaubern.
- Bus. 2. Doppelte Verbindung merke bei interclūdere aliquid aliqui abschneiden z. B. commeatum; defendere aliquid ab aliquo abwehren und defendere (tuēri) aliquem ab aliqua reschüßen vor, verteidigen gegen; levare aliqui erleichtern z. B. molestias; cēdere in aliquid übergehn in etwas; evādere mit Ausschagenennwort etwas werden u. s. w.
- § 303. e) Der räumliche Woherfall ber Sache sieht bei ben Gigenschaftswörtern, welche ben gleichen Begriff wie die unter d genannten Zeitwörter ausdrücken z. B. līber frei (cūra), orbus beraubt (omnibus redus), nūdus entblößt (praesidio), aliënus fernliegend, fremb (dignitate).
  - Bus. Bei Personen steht auch hier ab z. B. liber ab accusatoribus. In der Bedeutung abgeneigt hat alienus stets ab.
- § 304. f) Den Abstand bezeichnet auch der Woherfall bei der Höherstufe für quam mit dem Werfall, bisweilen dem Wensfall z. B. fratre major est vom Bruder her (gerechnet) ist er größer d. i. er ist größer, als der Bruder. Dieser Wohersall steht auch, und zwar notwendig, beim bezüglichen Fürwort z. B. Caesar quo nemo erat generosior = Casar, der großmütigste Mann (statt quam qui).
  - Zus. Hierher auch spe, opinione (omni ober omnium) major, celerius u. s. w.

#### 2. Der zeitliche Boherfall

**§ 305.** 

(ablativus temporis).

Durch Übertragung vom Raum auf die Zeit entstand ber zeit. liche Woherfall, ber sich in folgenden Berbindungen findet:

- a) Auf die Frage von wann an? seit wann? steht nie der bloße Woherfall, sondern ab oder ex z. B. ab urbe condita a puero ex illo die ex quo (seitdem).
  - Buf. Merte de die, de nocte, de quarta vigilia; f. § 208, 4.
  - b) Auf die Frage mann? steht der bloge Boberfall:
- 1. bei allen Zeitbegriffen, wie tempus, aetas, saeculum, annus, vēr u. s. w., mensis, Kalendae u. s. w., dies, hōra, nox, vigilia, ferner memoria, mōmentum, initium u. s. w., mit und ohne Beifügung; so auch (eig. Wofall) luce (neben luci), vespere (neben vesperi), māne u. s. w.
- 2. bei Festen und Bolksversammlungen, wie ludis publicis, Megalensibus; sogar gladiatoribus comitiis, auch comitiis centuriatis, tributis.
- 3. bei vielen Thätigkeitsnamen ber vierten Biegung in ber Einzahl, mit Beifügung, wie adventu Caesaris (ober meo), exitu anni, secundo consulatu; aber ohne Beifügung: in consulatu; vgl. § 309, 2.
- 4. bei Zeitzuständen und Lebensaltern, wenn sie eine Beifügung bei sich haben, wie secundo bello Punico, tumultu Gallico, pace Cimonis prima pueritia, extrema senectute; aber ohne Beifügung in bello, in pueritia.
- $\mathfrak{Zuf}$ . Es heißt tempore (suo tempore) ober in tempore zur rechten Zeit.
- c) Der bloße Woherfall kann stehn auf die Frage binnen welcher Zeit? z. B. decem mensibus in zehn Monaten; rechnet man von der Gegenwart zurück, so tritt das Fürwort hic hinzu z. B. his decem mensibus in den letzten zehn Monaten.

- Buf. 1. Man kann auch intra mit bem Wenfall segen, und wenn die Dauer bis zur Gegenwart seit wie langer Zeit? ausgebrückt werben soll, ben Wenfall mit bem Ordnungszahlwort (f. § 278).
- Zus. 2. Bei ben Zahlumstandswörtern ist in üblicher z. B. ter in hora, seltner ter hora.
- § 306. d) Ursprünglich zeitlich ist auch der sogen. nnabhängige Woherfall (ablativus absolutus), der aus einem Hauptwort im Woherfall mit beigesetztem Mittelwort besteht, entweder auf die Frage seit wann? in der Vergangenheit, oder auf die Frage wann? in der Gegenwart z. B. Gallis devictis (nach gänzlicher Besiegung der Galler) Caesar in Pompejum se convertit Dario in Persis regnante (während Darius in Persien König war) Romae Tarquinius est pulsus. Die Bedeutung ging dann in diejenige des Grundes, der Bedingung u. s. w. über; s. das Nähere § 384 sf.

#### § 307.

#### 3. Der Boherfall ber Urface

(ablativus causae).

Durch weitere Übertragung ber Frage woher? entstand ber Woherfall ber Ursache, die als räumlich ferner gelegen, zeitlich vorangehend gedacht wird, und zwar in folgenden Berswendungen:

a) Der bloße Woherfall ber Ursache steht auf die Frage wovon? wodnrch? bei der Leidensart der Zeitwörter und bei solchen Thätigkeitsarten und Deponentien, die eine leidende Bedeutung haben, während der persönliche Urheber im Wohersfalle mit ab steht.

Beispiele: Dei providentiā mundus administratur, aber a Deo — dolore excrucior ober laboro — classis vento dissipata est ober dilapsa est.

Bus. 1. Auch persönlich gebachte Sachen stehen mit ab z. B. a natura ita creati sumus, mährend als Sachen aufgefaßte Personen ohne ab stehn z. B. Milo uxore constrictus sedebat.

- Bus. 2. Bei gigni, nāsci, oriri, dichterisch seri, steht ber bloße Woherfall ber Person, nur die Mutter mit ex; bei nasci kann ein zweiter Wohersall als Aussagenennwort stehn z. B. nasci patre consulari. Bei laborare steht ber Körpersoder Seelenteil, von dem der Schmerz ausgeht, mit ex. niti hat in sinnlicher Bedeutung sich stützen auf in bei sich; niti ad aliquid = zu etwas emporstreben. constare, consistere in = bestehen in; constare ex = bestehen aus.
- Jus. 3. Der Woherfall ber Ursache steht auch bei einigen Eigenschaftswörtern, welche die gleiche Bebeutung wie die Mittelswörter ber unter a begriffenen Zeitwörter haben z. B. aeger = affectus, laborans z. B. cura; debilis = frāctus z. B. same; caecus = occaecatus z. B. pulvere.

über ben Wemfall bei ber Leibensart f. § 268.

b) Der Boherfall ber Ursache brückt ferner ben Gegen: § 308. stand aus, ber ein Gefühl ober eine Gemütsstimmung hervorzuft z. B. bei ben Zeitwörtern ber Freude (gaudere, laetari, delectari, glöriari, exsultare), bes Schmerzes (dolere, lugere, maerere), bes Bertrauens (fidere, considere, selten dissidere), bes Beruhigtseins (acquiescere).

Über ben Wenfall ber sächlichen Fürwörter bei biesen Zeitwörtern, bei einigen auch allgemein s. § 282 u. 284; ben Wemfall haben fidere u. s. w. bei Personen.

- Bus. 1. Soll die Anherung des Gefühls oder der Stimmung hervorgehoben werden, so treten die Vorwörter de, ex oder in hinzu z. B. lugere de aliqua re seine Trauer über etwas zur Schau tragen; dolere ex Schmerz zeigen über; gloriari de Rühmens machen von; gloriari in seinen Ruhm suchen in; acquiescere in seine Befriedigung finden in.
- Bus. 2. Auch hierher gehören einige Gigenschaftswörter, wie laetus = gaudens, laetatus; frētus = fidens, confisus; contentus = acquiescens (zufrieden mit).

- § 309. c) Im Boherfall fteht ferner ber Beweggrund einer Sandlung (bas Motiv), und zwar:
  - 1. Ift eine Gemütsstimmung Beweggrund, so pstegt ein entsprechendes Mittelwort hinzugefügt zu werden z. B. amore, misericordia, religione adductus, impulsus, commotus, permotus; studio, cupiditate incitatus, elatus; superdia inflatus; odio, īra incensus (ardens), inflammatus; metu, timore perterritus (horrens); desperatione frāctus.
  - 2. Sine äußere Beranlassung wird besonders durch männsliche Thätigkeitsnamen der vierten Biegung in der Einzahl mit fürwörtlicher oder hauptwörtlicher Beifügung ausgebrückt, wie meo oder patris jussu, injussu, rogatu, hortatu, monitu, mandatu, impulsu, missu, permissu, arbitratu; vgl. § 305, 3.
  - 3. Der thatsächliche Beweggrund, auch als Person und Zweck, wird durch causa und gratia, gleichsalls mit Beisus gung, gegeben z. B. amicorum gratia tua, voluptatis ober vēnandi causa.
  - Bus. Sierfür kann auch ob ober propter mit bem Wensfall eintreten. Der hindernde Grund wird durch pras aussgebrückt z. B. lacrimis.
- § 310. d) Im bloken Woherfall steht auch der (logische) Grund bei den Zeitwörtern des Extennens (cögnöscere, intellegere, cernere) und Uxteilens (jūdicare, mētiri, aestimare, prodare); doch sindet sich auch ex z. B. dīscendi studium (ex) diligentia cognoscitur.
- § 311. e) Als Woherfall ber Ursache ist endlich berjenige Woherfall auszusassen, ber, abweichend vom Deutschen, bei einigen Deponentien steht: uti gebrauchen nehst abuti verbrauchen, mißbrauchen z. B. dīvitiis; frui genießen z. B. vita; fungi, perfungi verwalten, überstehen z. B. munere, perīculis; potiri sich bemächtigen z. B. urbe; vesci sich nähren z. B. glande.
  - Bus. 1. Ausnahme ift rerum potiri sich ber Herrschaft bemächtigen.

Zus. 2. Bei uti kann noch ein zweiter Woherfall als Aussagenennwort stehn z. B. uti aliquo amico jemand zum Freunde haben.

Daß vielfach auch ber unabhängige Woherfall als Woherfall ber Ursache aufzufassen ift, s. § 384.

4. Der Woherfall des Mittels oder Werkzeugs § 312. (ablativus instrumenti).

An ben Woherfall ber Ursache schließt sich zunächst berjenige bes Mittels an, auf die Fragen wobnrch? womit?, indem das Mittel selbst die nächste Ursache der Folge ist. Hierher gehören:

- a) Die Zeitwörter, welche bedeuten:
- 1. begaben mit, ausstatten, schmüden: donare, instruere, ornare, exornare, decorare
- 2. fleiben: vestire, induere, auch exuere (ausziehn)
- 3. füllen, belaben: com-, ex-, im-, replēre, refercire, one-rare, cumulare
- 4. unterrichten in: instituere, imbuere, erudire, exercere
- 5. spielen mit, auch musikalisch spielen, sprechen: ludere z. B. pila, ālea; canere z. B. sidibus, tībia, voce; loqui z. B. lingua Graeca
- 6. aufnehmen (auch geistig), halten (sich aufhalten), verswickeln, verbergen: recipere, invītare z. B. tecto; percipere, comprehendere, imbibere z. B. sensu, mente, animo; tenēre, gerere, portare z. B. manu, umero, auch se tenere z. B. castris; implicare, involvere, includere z. B. bello, errore, carcere; occultare, abdere, condere, abscondere z. B. latebris, mūnicipiis, terra, silvis
- 7. sich bewegen: ire pedibus; vehi equo, curru, nāve, auch mari, flūmine; proficisci classe, auch porta Nomentana, via Appia; iter facere, pergere recta (via ober linea); dūcere fūnus porta triumphali; subvehere frūmentum Rhēno; bellum gerere, obsidēre terra marique
- 8. fampfen, siegen, übertreffen: contendere, confligere, vincere, superare, praestare, excellere.

- 9. Hierher gehört auch das auf's mannigfaltigste zu übersetzende afficere z. B. voluptate, gaudio (erfreuen), maerore (betrüben), satietate (fättigen), sollicitudine (ängstigen), beneficio (wolthun), honore (ehren), damno (schäbigen), poena (strasen), morte, supplicio (töten) u. s. w.
- § 313. Zus. 1. Dienen Personen als Mittel, so steht per (auch bei licet = conceditur), seltner opera ober auxilio alicujus; boch gelten Truppen und Flotten als Werkzeuge in der Hand bes Feldherrn und stehn im Boherfall z. B. ea legione fossam düxit Caesar classe Bibulus insulam circumvectus est.
  - Bus. 2. Den Woherfall bes Mittels haben auch manche ben obigen Zeitwörtern gleichbebeutende **Eigenschaftswörter** 3. B. praeditus = instructus; insignis, illüstris, clārus, nōbilis = praestans; onustus = oneratus.
  - Zus. 3. Nicht selten ist auch der Woherfall des Gernn= dinms und Gernndivums zur Bezeichnung des Mittels z. B. mens alitur discendo — multis laboribus perpetiendis vires ejus sirmatae sunt.
- § 314. b) Als Woherfall bes Mittels ift auch ber Woherfall bes Preises (ablativus pretii) zu betrachten, bei ben Zeitwörtern:
  - 1. koften, feil sein (constare, stare, esse; licere, venire) z. B. mille sestertiis, multo sanguine, gratīs (für Dankworte, umsonst)
  - 2. faufen, verfaufen (emere, redimere, mercari; vendere)
    3. B. magno, plurimo, nihilo
  - 3. tauschen, vertauschen, umtauschen, eintauschen (mutare, commutare, permutare) z. B. sidem pecunia, aber auch pecuniam side
  - 4. mieten, vermieten (conducere; locare) z. B. magna mercede, parvo, minimo
  - 5. abschähen (aestimare, putare) z. B. ternis nummis.
  - Buf. 1. Bei ben Söherstufen und ben Bergleichungs= wörtern fteht ber Besfall (f. § 260).
  - Zus. 2. Auch das Eigenschaftswort vēnalis feil hat den Woherfall z. B. auro um Gold.

## 5. Der Boherfall ber Beziehung (ablativus respectus).

§ 315.

١

Aus ber räumlichen Grundbebeutung bes Woherfalles ergiebt sich auch nach römischer Anschauung bie Bebeutung ber Beziehung ober Beschränkung von ... her, von Seiten, mahrend wir im

Deutschen in entgegengesetter Anschauung in Sinsicht, in Anfehung, nach, an, was ... anbetrifft zu gebrauchen pflegen.

Diefer Woherfall wird gefest:

- a) bei Eigenschaftswörtern, soweit diese nicht den Bessfall bei sich haben (§ 255) z. B. par eloquentia gewachsen an Beredsamkeit, eig. von Seiten der Beredsamkeit; altero pede claudus; specie līder. Hierder gehören auch dignus würdig, indignus unwürdig z. B. laude; serner grandis, major u. s. w. natu, so wie einige mit dem zweiten Supinum (visu, auditu, cognitu, dictu, factu, inventu, memoratu) verbundene Eigenschaftswörter, wie facilis, difficilis, honestus, turpis, optimus, utilis, jucundus, incredibilis, mirabilis.
- b) bei Hauptwörtern z. B. homo non re, sed nömine; puer nätione Syrus; ebenso genere, corpore, animo, numero; hierher auch opus est es ist Not vorhanden an z. B. mihi libris ober mäture facto (baneben auch factu).
- Zus. Daneben auch libri mihi opus sunt, selten in versneinten Sätzen, notwendig bei sächlichem Fürs oder Zahlwort 3. B. quod opus erit. Statt des Woherfalles des Mittelwortes der Vergangenheit der Leidensart kann die Dingsorm, auch mit Wensfall, eintreten 3. B. opus est (me) festinare.
- c) bei Zeitwörtern z. B. bes Überflusses (abundare, re-§ 316. dundare, affluere, circumfluere), bes Mangels (carēre, vacare, egēre, indigere); bei dignare für würdig halten (dignari für würdig gelten, geruhen) aa.
- Bus. Derselbe Woherfall steht oft bei Eigenschafts= wörtern, welche ben Mittelwörtern bieser Zeitwörter gleichbe= beutend sind z. B. refertus, plenus, dives, fertilis = abundans, completus; vacuus, inanis, immūnis = carens; boch haben sie als eigenstiche Eigenschaftswörter auch ben Wessall (§ 255).

- d) bei ganzen Sätzen als eingeschobene Rebensart z. B. mea (quidem) sententia Ciceronis opinione, jūdicio, testimonio.
- § 317. Zus. 1. Soll die Richtung von woher? schärfer ausgebrückt werden, so tritt das Borwort ab vor den Bohersall z. B. imparatus a pecunia tūtus a perīculo laborare a re frūmentaria. Die Richtung wohin? in Bezug woraus? wird schärfer durch ad (auch quod ad, quod attinet oder pertinet ad), seltner durch in mit dem Bohersall ausgedrückt z. B. ad sāmam non erat laudandus oder multum interest in hoc te vitupero.
  - Bus. 2. Bei Eigenschaftswörtern und Zeitwörtern, besonders Mittelwörtern, setzen die Dichter häusig den bloßen Wenfall (accusativus graecus) z. B. staturam deo similis tremit artus membra multo labore frāctus. Hierher gehört auch nach der gewöhnlichen Auffassung die Dingsorm beim Eigenschaftse wort z. B. blandus dücere (§ 284, Zus. 2).

# § 318. 6. Der Woherfall ber Art und Weise (ablativus modi).

Dem Woherfall des Mittels steht berjenige ber Art und Weise nahe, ber auf die Frage womit?, wie? angiebt, mit welchen Umständen ober auf welche Weise etwas geschieht ober ist; er hat in der Regel eine Beifügung bei sich.

- a) Der Woherfall ber Art und Weise steht bei Zeit= und Eigenschaftswörtern im Sinne ber Umstandswörter gleicher Bebeutung z. B. summa diligentia diligentissime; simili modo similiter; nüllo negötio facile; mea sponte ultro; ferarum rītu feröciter.
- § 319. Zuf. 1. Zum Woherfall tritt in der Regel cum hinzu, wenn er einen begleitenden Nebenumstand oder die Folge einer Handlung ausdrückt z. B. multis cum lacrimis haec dīxit maxima cum voluptate nūntium accēpi. Der hindernde Nebenumstand steht mit in trot z. B. summa in senectute adhūc discedat.
  - Bus. 2. Rie steht cum bei modo, ratione, silentio; auch nicht, wenn die Beifügung ein eigenschaftliches Kürmort ist.

- Bus. 3. Notwendig muß cum stehn bei begleitenden Perssonen, und bei Sachen, die man bei oder an sich hat z. B. dux cum legatis advenit (boch s. § 313, Jus. 1) esse cum telo.
- 3uf. 4. Auch bei fehlender Beifügung wird meistens cum hinzugefügt z. B. cum side, cum gaudio; doch stehen in geschärfter Bebeutung z. B. jūre mit (vollem) Recht; injuria; mōre; lēge; imperio; ratione mit (vernünstiger) Überlegung; ōrdine in (rechter) Ordnung z. B. interrogare; silentio z. B. praeterire; vitio creatus; voluntate auß freiem Willen; fāto; cāsu, forte; nātura; necessitate; rīte nach alter Sitte; dolo, fraude; viu. s. w. (s. § 201, 3c Jus.)
- Bus. 5. Hat modus ein Eigenschaftswort bestimmter Bebeutung bei sich, so tritt in mit dem Wenfall ein z. B. hostilem in modum. Wird die Art und Weise einer Handlung als Mittel ausgesaßt, so tritt per ein z. B. per dolum, fraudem, vim, wie per potestatem.
- b) Als Woherfall ber Beschaffenheit (ablativus quali-§ 320. tatis) steht der Woherfall der Art und Weise, und zwar stets mit einer Beisügung, meist bei Hauptwörtern, doch auch als Ausgesagtes, und bei Zeitwörtern, oft mit dem Wessall wechselnd (§ 259); doch ist er notwendig bei Angabe von Körper=zuständen und vorübergehenden Eigenschaften z. B. vir summo ingenio oder summi ingenii, aber nur magna statura nūdo capite esse ober ingredi.
- c) Hierher gehört auch der Woherfall des Mafies (ablativus mensurae), der besonders angiebt, um wie viel ein Ding ein ander res übertrifft oder ihm nachsteht, also dei Höherstufen und Wörtern vergleichender Bedeutung gebraucht wird, wie dei den Zeit-wörtern: übertreffen (praestare, superare, antecellere), vorziehen (mälle, antepönere), nachsehen (posthadere); bei den Umsstandswörtern: ante, post, infra, supra, citra, ultra u. s. w.; aber auch sonst, wie dei entsernt sein (abesse, distare). Ein solcher Wohersall ist teils eine Ortzoder Zeitbestimmung bestimmter Art, wie quinque mīlium passuum intervallo tribus annis oder tertio anno, teils ein allgemeines sächliches Fürwort wie multo, tanto, quanto, aliquanto, quanto?, paulo, nihilo; auch gegenzbezüglich: quo (quanto) . . . eo (tanto, hoc) je . . . besto.

d) Woherfall ber Art und Weise sind die eigenschafts lichen Umstandswörter auf  $-\overline{0}$ , wie falso, raro, certo, auch cito, quomodo; wahrscheinlich auch biejenigen auf  $-\overline{e}$ , wie apte, facillime, auch bene, male, ferme u. s. w. (§ 200).

#### § 321. B. Ber Moherfall nach Hormörtern.

Die Grundbebeutung des Woherfalles (ablativus separationis) auf die Frage woher?, von wo? findet sich deutlich wieder in der Berbindung mit den Borwörtern ab, de, ex, auch sine. Ferner bedeutet pro eigentlich vorn von etwas herab (oder hinab), wie in pro rostris, pro vallo; prae vor etwas her z. B. prae exercitu. Bei in, sub, super steht der Woherfall, durch Bermens gung mit dem Wofall (und Wemfall) auf die Frage wo? Auch cum gehört hierher. — Umständliche Borwörter sind coram, clam u. s. w.

- 3us. 1. Reben a pueritia, a prima aetate, ab ineunte aetate sagt man auch a puero, a parvolo, ab adulescentulo u. s. w.
- Buf. 2. Abweichend vom Deutschen steht in mit dem Wohersfall bei den Zeitwörtern: setzen, stellen, legen, sich niederlassen (ponere, locare, collocare, statuere, constituere; consistere, considere); heften, eingraben (figere, desigere; inscribere, incidere, insculpere); rechnen unter (numerare, habere, ducere, putare); verwenden auf (consumere z. B. operam).

### Berwendung der Formen der Zeitwörter

(syntaxis verbi).

Se handelt sich hier nur um die Verwendung in Hanptsätzen § 322. ober in allgemeingültiger Beise, während die Verwendung in Nebensätzen in die Satverbindungslehre (syntaxis conjunctionum) gehört. Zu unterscheiden ist die Verwendung der Zeiten, der Anssageweisen, der Dingformen mit der abhängigen Rede (oratio obliqua), der Mittelwörter mit dem unabhängisgen Boherfall (ablativus absolutus).

A. Aie Beiten (tempora)

8 323.

vgl. hierzu § 91.

#### I. Die Gegenwart (praesens).

- 1. Die Gegenwart brückt eine in der gegenwärtigen Zeit stattsindende Handlung oder Zuständlichkeit aus; auch eine für die gegenwärtige Zeit gültige Wahrnehmung oder Beshandtung: es ist dabei einerlei, wie lange sie dauert, ob sie nur für die gegenwärtige Zeit allein gilt, oder auch für eine oder beide andern Zeitstufen, ob sie einmalig oder wiederholt stattsindet z. B. puer cadit dos humi jacet rosa illa alda est deus mundum regit jam diu cura vexor maneo usque ad vesperam quotidie epistolam accipio.
- Bus. Hierher gehört die schriftstellerische Gegenwart, die von Urteilen, Lehren, Meinungen, Mitteilungen, Darstellungen alter Schriftsteller gebraucht wird, wenn dieselben uns in ihren Schriftwerken erhalten sind z. B. Cicero in Catone contendit (docet, opinatur, närrat) ... Apud Vergilium Aeneas pius cognominatur oder Didonem deserit.
- 2. Die Gegenwart steht als erzählende Gegenwart (prae-§ 324. sens historicum), wenn vergangene Greignisse so lebhaft ober so rasch auf einander folgend dargestellt werden, als ob sie in der gegenwärtigen Zeit des Hörenden oder Lesenden stattfänden z. B. consistit perterritus castra consul movet, ducit ad urbem, conscendere muros, portas effringere milites judet.

#### § 325. II. Die Mitvergangenheit (imperfectum).

Die Mitvergangenheit brüdt bie nnbestimmte Daner ober Wieberholung in der Bergangenheit aus. Sie dient baher zur Beschreibung oder Schilberung vergangener Zustände oder Gewohnheiten. Diese können äusterlich sein, wie Örtlichsteiten, Zeitumstände, Körperbeschaffenheiten, Lebense lagen, Kriegse und Friedenslagen, Sitten und Gebräuche, oder innerlich, wie Charatterzüge, Ansichten, Empfindungen, Wünsche u. f. w.

In zusammenhangender Erzählung steht daher die Mitzvergangenheit auf die Frage was war schon?, um gleichzeitige Nebenumstände, Ursachen und Beweggründe, vorsbereitende Handlungen, dauernde Folgen, als Stillstand in der Erzählung, auszudrücken.

- Bus. 1. Auch die vergangene Begebenheit selbst kann in der Mitvergangenheit stehn, wenn sie als danernd geschildert oder in ihre einzelnen Teile zerlegt wird.
- Bus. 2. In die Mitvergangenheit tritt auch die nur versuchte, unvollendet gebliebene vergangene Handlung (imperfectum conativum).

#### § 326. III. Die Bergangenheit (perfectum).

Die Vergangenheit drückt die Bollendung einer Sande lung ober eines Zustandes in der vergangenen Zeit aus: sie ift doppelter Art:

- 1. Als erzählende Bergangenheit (perfectum historicum) berichtet sie eine einzelne Sandlung ober einen einzelnen Busstand ber vergangenen Zeit, bezeichnet also in zusammenshangender Darstellung, auf die Frage was geschah nun?, die Gauptbegebenheiten, einen Fortschritt oder eine weitere Entwicklung der Ereignisse, eine neue Thatsache.
- Bus. 1. Auch eine lang bauernbe ober wiederholte Thats sache ber vergangenen Zeit kann als ein Greigniß zusammensgefaßt und durch die Bergangenheit ausgedrückt werden (perfectum complexivum).

- Just. 2. Bei den Anfangszeitwörtern (verba incohativa) bezeichnet die Vergangenheit den Eintritt der betreffenden Handlung oder des Zustandes (perfectum ingressivum) z. B. cognovi ich lernte kennen (neben novi ich habe erkannt); cohorrui ich schauderte zusammen (neben horrui ich starrte).
- 2. Als eigentliche Bergangenheit (perfectum logicum) be: § 327. zeichnet sie die Abgeschlossenheit einer vergangenen Hand: Lung ober eines vergangenen Zustandes in Bezug auf die Gegenwart, so daß darin der gegenwärtige andersartige Zustand als Folge jener Handlung oder jenes Zustandes mitgedacht wird: im Deutschen steht meist die Vergangenheit z. B. vīxi ich habe gelebt, mit dem Nebengedansen: ich sterbe jest; dīxi ich habe geredet, d. i. ich schweige jest; āctum est es ist geschehn, d. i. es ist zu Ende; aeger su ich bin krank gewesen, d. i. ich bin jest wieder gesund.
- Jus. Nicht selten bilbet ber gegenwärtige Zustand ben Hauptbegriff (perfectum praesens), so daß wir dann im Deutsschen die Gegenwart setzen, z. B. constiti ich stehe (eig. ich habe mich festgestellt); novi ich weiß = ich habe erkannt; consuevi ich pskege = ich bin gewohnt = ich habe mich gewöhnt; consēdi ich size; permansit es besteht. Die Gegenwart fehlt bei memini ich erinnere mich; odi ich hasse.

#### IV. Die Borvergangenheit (plusquamperfectum).

§ 328.

Die Vorvergangenheit bezeichnet eine vergangene Hand: lung ober einen vergangenen Zustand als eingetreten ober vollendet vor einer anderen bereits auch schon vergangenen Thätigkeit ober Lage oder auch nur vor einer Zeitbestimmung ber Vergangenheit z. B. hostes castra möverant, cum advēnimus — absens fueram usque ad tertiam vigiliam.

Bus. Die ber eigentlichen Vergangenheit entsprechenbe Vorvergangenheit geht bisweilen in die Bedeutung der Mitversgangenheit, ja der erzählenden Vergangenheit über, wie dixerat er schwieg; actum erat es war vorbei; noveram ich wußte; consueveram ich psiegte; memineram ich erinnerte mich u. s. w.

#### § 329.

# V. Die Zeiten der Zukunft (futurum primum und futurum exactum).

- 1. Die einfache Zukunft bezeichnet eine zukunftige Sandlung ober einen zukunftigen Zustand, ob bieselben nun gleich ober später beginnen, vorübergehend ober bauernd sind. Im Deutschen steht meist ungenau die Gegenwart z. B. ich reise noch heute ab — hodie etiam proficiscar.
- Bus. Wie im Deutschen brückt die einfache Zukunft auch einen Befehl aus 3. B. bu wirft dies thun = facies hoc (statim).
- 2. Die Vorzukunft ober die zusammengesetzte Zukunft bezeichnet eine zukünftige Handlung ober einen zukünftigen Zustand als eingetreten ober vollendet vor einer andern ebenfalls zukünftigen Thätigkeit ober Lage ober auch nur vor einer Zeitbestimmung der Zukunft. Im Deutschen steht meist die Vergangenheit ober gar die Vegenwart z. B. ich habe längst gespeist, wenn du ankommst = jam diu cenavero, cum tu advenies wenn ich sehe, daß du irrst, werde ich dich tadeln = si te errare videro, te reprehendam ante höram ündecimam urbem reliquero.
- Buf. Bei ben Vergangenheiten mit gegenwärtlicher Bebeutung hat die Borzukunft die Bedeutung der einfachen 3. B. növero ich werbe wissen; meminero ich werde mich erinnern; auch āctum erit es wird vorbei sein.

#### **§** 330.

#### Allgemeine Bemerkungen.

1. Im Briefstil versetzt sich ber lateinisch Schreibende häusig in die Zeit des Briefempfangs, so daß er statt der deutschen Gegenwart die Mitvergangenheit oder Vergangenheit, statt der deutschen Mitvergangenheit oder Vergangenheit die Vorvergangenheit setzt. B. ich schreibe dir dies — hoc tidi scribedam oder scripsi; ich hörte nichts neues (oder: ich habe nichts neues gehört) — novi nihil audiveram.

- 2. Die zusammengesetzen Zeiten ber Leibensart sind wohl zu unterscheiben von der Verbindung des Hülfszeits= worts osso als Vindezeitwort mit dem als Eigenschaftswort gebrauchten Mittelwort der Vergangenheit der Leidensart. So ergiebt nur der Zusammenhang, ob domus omni apparatu instructa est bedeutet: das Haus wurde mit allem Zubehör ausgerüstet, oder: ist mit allem Zubehör ausgerüstet. In letzterem Sinne kann das Mittelwort auch mit fui, fueram, fuero u. s. w. verzbunden werden.
- Jus. Manche Mittelwörter bieser Art werden vorwiesgend als **Eigenschaftswörter** gebraucht, wie iratus, doctus, cautus, oder sind ganz Eigenschaftswörter geworden, wie praeditus, tutus, aptus.
- 3. Die Verbindung des Hülfszeitworts esse mit den Mittelwörtern der Zukunft (conjugatio periphrastica) drückt in der Thätigkeitsart ein Imbegriffsein, eine Absicht, eine Schicksakt ein Sedungensein, eine Notwendigkeit, mit der Verneinung ein Nichtsbürfen z. B. nävem erat conscensurus quum tempestas supervenit jam diu profecturus sum morituri te salütant castra statim metanda fuerant lider hic tibi non legendus est.

B. Die Aussagemeisen (modi) § 331. val. hierzu § 90.

I. Die Birflichfeiteform (indicativus).

Die Wirklichkeitsform brückt eine Thatsache, ein Urteil, eine Wahrnehmung ober Empfindung als wirklich ober, wenn sie verneint ist, als nichtwirklich aus. Sie steht ferner in der unabhängigen nicht zweiselnden Frage, auch in der Aufsforderung nach quin z. B. quin proficiscimur (?) laßt uns doch aufbrechen!, eig.: warum brechen wir nicht auf?; dann in der Austunft zum Ausdruck eines nuweigerlichen Gebots oder der sichern Folge einer möglichen Bedingung (§ 469).

Auch in Nebenfähen ift ihre Grundbedeutung beutlich er- tennbar.

- § 332. 1. Die Wirklichkeitsform steht oft in Hauptsätzen, bie ein Urteil bes Rebenben enthalten, wo im Deutschen bie bedingte Ausbrucksweise voraezogen wirb. So namentlich:
  - a) bei Urteilen über das, was notwendig, Pflicht, recht, geziemend, wesentliches Merkmal ober das Gegenteil davon ift, und zwar:
  - 1. bei Beitwörtern: necesse est, debere, oportet, decet, dedecet, convenit;
  - 2. bei aussagendem Sauptwort mit Bindezeitwort: fas, nefas, scelus est;
  - 3. bei aussagenbem Eigenschaftswort mit Binbezeit: wort: honestum, turpe, justum, injustum, aequum, iniquum, par, decorum, conveniens, consentaneum est ober videtur; auch bei ben Steigerungsstufen; ferner beim Gerunbivum;
  - 4. beim besitanzeigenden Besfall und Fürwort: jūdicis est, stultitiae est, meum est.
  - b) bei Urteilen über das, was nütlich, gut, geeignet ober das Gegenteil ist z. B. ūtile, inutile, optābile, bonum, malum, praestans, satis est; gleichfalls auch bei ben Steigerungs: stufen.
  - c) bei Urteilen über bas, was möglich ober unmöglich ist: 3. B. bei posse, licet; facile, difficile est; auch longum, serum est; ferner non multum afuit es hätte wenig gesehlt; non (ober nunquam) putavi ober putaram ich hätte nicht (ober: nie) geglaubt; arbitrabar ich hätte gebacht; auch bei ber umschreibenden Abwandlung ber Thätigkeitsart 3. B. fuistisne ad arma ituri? hättet ihr nicht zu ben Wassen gegriffen?
  - Bus. Die lateinische Gegenwart entspricht ber deutschen Mitvergangenheit der Möglichkeitsform; die lateinische Mitvergangenheit, seltner Vergangenheit, sehr selten Vorzvergangenheit der Mögelichkeitsform.

- 2. In bedingter Satsorm kann die Mitvergangenheit der § 333. Wirklichkeits sorm siehn, wenn die Handlung als beabsichtigt oder begonnen, aber gehindert oder unterbrochen gedacht wird; die Borvergangenheit, wenn sie als sicher der Vollendung entgegengehend, aber unerwartet vereitelt dargestellt werden soll z. B. nävis peridat nisi jacturam fecissent Danaen excudiae münierant, nisi Jupiter et Venus Acrisium risissent (Hor. Od. III, 15, 1).
- 3. Bei paone, prope fast, beinahe steht die Bergangen= § 334. heit ber Birtlichteitsform z. B. dixi, perii, wo im Deutschen die Vorvergangenheit ber Möglichteitsform gesetzt wird: fast hätte ich gesagt, beinahe wäre ich umgekommen.

### II. Die Möglichfeitsform (conjunctivus).

§ 335.

Die Möglichkeitsform brudt ein Begehren aus, bann eine aus bem Begehren hervorgegangene Borftellung: bazu stimmt auch ihr Gebrauch als Abhängigkeitsform in Nebenfähen. In Sauptfähen steht sie:

- a) bei Aufforderungen, Borschriften, Geboten (conj. § 336. hortativus); ferner bei Berboten mit der Berneinung ne, in der Fortsetung neve, neu (conj. prohibitivus), und zwar steht in Bezug auf die gegenwärtige und zukunftige Zeit die Gegen=wart, in Bezug auf die vergangene Zeit die Mitvergangensheit, selten die Borvergangenheit.
- Bus. Die erste Person steht gewöhnlich nur in der Mehrzahl; die zweite Person nur in allgemeiner Bedeutung. Bei einzelnem Gebot sett man in der Gegenwart vollim (nölim, mālim) oder kac vor, in der Bergangenheit vollem (nöllem, māllem); bei einzelnem Berbot steht cavo mit Gegenwart oder Bergangenheit, oder nömit der Bergangenheit.

Beispiele: eamus! — ne morēmur! — prūdenter ober ne stulte agas! — valeat lēx! — ne leges valeant neve adhibeantur! — velim (nolim, malim) hoc faciatis — fac me adjuves! — vellem (nollem, mallem) isti crēderetis ober credissetis — cave titubes ober titubaveris — ne dīxeris! — perterriti ne sitis!

- § 337. b) Nahe verwandt ift die Möglichkeitsform des Bunfches (optativus), bei erfüllbaren oder erfüllbar gebachten Wünschen die Gegenwart oder Bergangenheit, bei nicht erfüllbar ges dachten die Mitvergangenheit oder Borvergangenheit; auch bier ist die Berneinung no.
  - Bus. 1. Auch hier können velim (nolim, malim), resp. vellem (nolem, mallem) vortreten, ober utinam, seltner ut ober sic.
  - Buf. 2. Diefelbe Möglichteitsform fteht bei Beteurungen, bejahend meift mit ita.

Beispiele: (velim u. s. w. oder utinam) veniat, resp. veniret — (vellem u. s. w. oder utinam) veniret, resp. vēnisset — ne hoc dīcas, resp. dīxeris — ne hoc diceres, resp. dīxisses — ut oder sic tibi venti secundi sint — ita vīvam! — ne vivam! — peream nisi magis te amo quam oculos meos!

- § 338. c) Der aufforbernden Möglichkeitsform steht ferner nahe diejenige des Zugeständnisses (conjunctivus concessivus), Berseneinung ne z. B. sit hoc vērum! ne sit verum! stet igitur! So auch bei licet z. B. studeas, licet! oder licet studeas!
- § 339. d) Die Möglichkeitsform steht in unabhängigen zweisfelnden Fragen (conjunctivus dubitativus), und zwar in der Gegenwart für die gegenwärtige, in der Mitvergangenheit für die vergangene Zeit; Verneinung non, z. B. quid agam? was soll ich thun? quid agerem? was hätte ich thun sollen? quis non arbitraretur?
- § 340. e) Die Möglichkeitsform brückt eine bescheibene Beshanptung aus (conjunctivus potentialis), für die gegenwärtige Zeit in der Gegenwart oder Bergangenheit, für die vergansgene Zeit in der Mitvergangenheit; Berneinung non z. B. quis dubitet? hic quaerat oder quaesiverit quispiam non credam oder crediderim vidēres, cerneres, discerneres, crederes, putares, diceres man hätte sehn können u. s. w.

f) Die Möglichkeitsform ber Gegenwart ober Bergan= § 341. genheit steht im Hauptsatz ber bedingenden Form ber Mög= lichkeit, diejenige der Mitvergangenheit oder Borvergangenheit im Hauptsatz ber bedingenden Form der Richtwirklichkeit, und zwar die Mitvergangenheit für die gegenwärtige Zeit, die Borvergangenheit für die vergangene Zeit val. § 469.

### III. Die Befehlsform (imperativus).

8 342.

- 1. Die Befehlsform ber Gegenwart brückt einen bestimmsten einzelnen Besehl aus; gemilbert wird er durch zugefügtes quaeso = bitte, oder dum = einen Augenblick. Das Berbot kann durch noli, nolite mit der Dingsorm ausgedrückt werden. Über fac und cave mit der Möglichkeitsform s. § 336.
- Bus. Als Befehlsform ber Gegenwart stehn scito, scitote; memento, -tote; esto (auch einräumenb).
- 2. Die sog. Befehlsform der Zukunft steht bei allgemeinen Geboten und Berboten (Verneinung ne, fortgesetzt neve, neu), doch auch bei einzelnen in feierlicher Rede z. B. haec penditote! consules appellantor! sic habeto! vernimm! ne sepelīto neve urito!
- Bus. Nach der Besehlssorm bleibt das deutsche "und" im Latein unübersetzt 3. B. prüfe das Buch und du wirst erkennen . . . = exāmina librum, cognosces . . . (selten tum cognosces).

### C. Die Beitnenumörter (nomina verbalia).

§ 343.

### I. Die Dingformen (infinitivi).

Die einfachen Dingformen find erstarrte Fälle eines zeitwörtlichen Sauptworts; die zusammengesetzten bestehen aus einer einfachen Dingform und dem ersten (unveränderlichen) Supinum oder einem (veränderlichen) Mittelwort.

Alle Dingformen gelten als fächlichen Geschlechts und kommen nur als Satzegenstand, als Ausfagenennwort und als nähere Ergänzung vor. Sie unterscheiben nur die Art und die Zeitstufe des Zeitworts (f. § 94) und haben statt der Beifügungen stell Ergänzungen oder Umstände bei sich.

- Bus. 1. Statt einer Mitvergangenheit, seltner Bergangenheit, tritt ohne sonstige Anderung im Bau des Sahes die geschichtliche, besser beschreibende Dingsorm der Gegenwart in
  lebhaften Schilberungen gleichzeitiger oder rasch auseinander
  folgender Ereignisse ein, gewöhnlich nur in Hauptsätzen, doch
  bisweilen auch nach quum (inversum), quum interim, quum
  tamen z. B. Verres minitari absenti, vöciserari palam, lacrimas
  interdum vix tenere milites arma capere, vallum conscendere,
  repellere hostes jam tenebrae terram occupaverant, quum ignes
  undique elucere, dissonae voces audiri, ingentis exercitus strepitum adventare.
- Bus. 2. Über die scheinbare Vertretung von Fällen ber Dingsorm der Gegenwart der Thätigkeitsart oder des Deposnens durch das Gerundium s. § 393 ff.
- § 344. a) Den Satzgegenstand kann die Dingform nur vertreten bei einigen unpersönlichen Zeitwörtern und bei einem Ansfagenennwort mit Bindezeitwort z. B. praestat mori quam vinci sölämen (est) miseris socios habuisse malorum decipi falli läbi turpe est (auch turpia sunt) prüdentis (ober prudentiae) est non omnia credere.
- § 345. b) Das Ansfageneunwort kann die Dingform nur verstreten, wenn eine andere Dingform Satzgegenstand ist z. B. philosophari est errare.
- § 346. Bus. 1. Die mit einem Mittelwort zusammengesetzen Dingsormen setzen als Satzegenstand ober Anssagenennwort bas Mittelwort in den ml. Wenfall der Einzahl z. B. morbo affectum esse displicet.
  - Bus. 2. Im Deutschen wird die lateinische Dingsorm oft durch ein abgezogenes Hauptwort auf =nug wiedergegeben oder durch einen Nebensatz. B. einen Dingsatz mit daß oder einen Bedingungssatz mit wenn, z. B. sibi imperare decorum est Selbsteherrschung, oder: daß man sich selbst beherrschung, ist rühmlich.

- c) Die nähere Ergänzung vertritt bie Dingform bei einer § 347. größeren Bahl von Zeitwörtern, die einer Ergänzung beburfen, wie:
  - 1. fönnen, mollen, follen (posse, quire, nequire; velle, nolle, malle; debere)
  - 2. wünschen, verschmähen (cupere, concupiscere, avere, gestire; neglegere, spernere, contemnere)
  - 3. vorhaben (cogitare, meditari, parare, intendere, in animo habere, animum inducere)
  - 4. suchen, versuchen, sich bemühen (studere, contendere, conari)
  - 5. beschließen (statuere, constituere, decernere, consilium capere ober inire)
  - 6. anfangen, fortfahren, aufhören (incipere, coepisse, instituere; pergere, persevērare; desinere, desistere, intermittere, omittere)
  - 7. magen (audere)
  - 8. eilen, zögern, sich scheuen (festinare, properare; cunctari, dubitare, gravari; vereri, timere, metuere)
  - 9. gewähren, zwingen, sich weigern (concedere, permittere; cogere; recusare)
  - 10. sich gewöhnen, lernen, lehren, pflegen, verstehn (assuefacere, assuescere; discere; docere; solere; scire).
- Bus. 1. Regelmäßig steht nach biesen Zeitwörtern nur die § 348. Dingsorm der Gegenwart oder gegenwärtlicher Bergangensteiten z. B. debeo meminisse soleo omni apparatu instructus esse.
- Zus. 2. eoopisse und desinere treten bei einer Dingsform der Leidensart selbst in die Leidensart z. B. urbs obsidēri coepta est ober desita est.
- Bus. 3. Anssagenennwörter, die zu einer Ergänzungss Dingform gehören, richten sich nach bem Satgegenstand ober ber Ergänzung, zu denen sie in Beziehung stehn z. B. didicistis līberi esse, aber: docui vos liberos esse.

Jus. 4. Manche ber oben aufgezählten Zeitwörter haben auch andere Verbindungen z. B. velle mit Wenf. m. Dings. ober bloßer Möglichkeitsform; vereri u. s. w. (fürchten) mit ne ober ut; cogere ut; statuere u. s. w. mit Wenf. m. Dings. des Gerundivums oder ut; recusare quominus, non recusare quin; non dubitare (nicht zweifeln) quin, dubitare (zweifeln) num; consilium capere mit Wesfall des Gerundiums oder Gerundivums u. s. w.

### § 349. Aer Menfall mit Aingform

(accusativus cum infinitivo).

Nach Weise bes beutschen ich heiße bich gehn, ich sehe bich laufen, ich fühle meine Kräfte schwinden tritt im Latein sehr häusig zu einer näheren Ergänzung eine Dingform, und indem man diese Verbindung als einen verkürzten Satz auffaßte, wie ich sehe, daß du läufst, deutete man den Wenfall als Satzgegenstand der Dingform und wendete diese Verbindung auch da an, wo der Wenfall nicht mehr als Ergänzung eines regierenden Zeitworts erklärlich war z. B. als Satzgegenstaud einer Leidensart, eines unpersönlichen Ausdrucks u. s. w. In gewissen Fällen entsteht in ähnlicher Weise ein Werfall mit Dingsorm (nominativus cum infinitivo). Ganze Satzruppen bilbet der Wenf. m. Dings. in der abhängigen Rede (oratio obliqua).

§ 350. Für ben Wenf. m. Dingf. gelten folgenbe Regeln:

1. Der Satzgegenstand des Wenf. m. Dings. kann regels mäßig nur fehlen, wenn er allgemeiner Bebeutung ist, wie (unum)quemque, quemvis, quemquam u. s. w. z. B. philosophia (unumquemque) sapienter vīvere jubet — virtus (quemquam) ignāve sugere vetat.

Aussagende Bestimmungen treten bann, wie die etwa in der Dingsorm enthaltenen Mittelwörter, in den ml. Wenf. E. 3. B. summa laus est grätum memoremque denesicii reperiri — voluptati deditum esse turpe habetur.

Dagegen fehlt ber Satgegenstand nicht, wenn er ein perfönliches Fürwort ist, wie me, te, nos, vos, auch wenn kein Nachbrud darauf liegt. Bezeichnet er mit dem Satgegenstande des regierenden Zeitworts dieselbe Person, so tritt für die dritte Person
so ein; sonst wird diese durch eum, eam, eos u. s. w. ausgebrückt.
Auch die besitzanzeigenden persönlichen Fürwörter sein und ihr
werden im Wenfall (bezw. Werfall) mit Dings. durch suus, -a,
-um gegeben, wenn sie sich auf den Satgegenstand des regierenben Zeitworts zurückeziehn; sonst durch ejus, eorum u. s. w.
Natürlich siehn auch alle zum Satzgegenstand des Wens. m. Dings.
gehörenden eigenschaftlichen Beisügungen und Beisätze im
Wenfall, und nach dem Satzgegenstand richten sich auch alle
aussagenden Bestimmungen.

Unterscheibe: pater dixit se aegrum esse und pater dixit eum aegrum esse. Merke serner: pater dixit, se ejus (z. B. amici), non suis filiis īgnoscere — ancilla consessa est se ejus rei inventricem suisse — sibi quisque considere ober sua quisque sortuna fretus esse videbatur.

Bus. Werben zwei Satgegenstände mit einander verglichen, wie bei der Höherstufe mit quam als, bei gegenbezüglichen Fürwörtern u. s. w., wie idem ... qui; tantus ... quantus; ut ... ita; quo ... eo; tam ... quam u. s. w., bei Ausbrücken der Gleichheit und Ühnlichkeit mit atque (ac), so stehen beide im Wenfall, bezw. Werfall; doch kann für quam mit einem Hauptwort oder hauptwörtlichen Fürwort nach einer Höherstufe auch der Woherfall eintreten z. B. video te idem voluisse quod (oder atque) illum — felicior sapiens esse habetur quam stultus oder stulto (ohne quam).

2. Auch im Wenf. m. Dingf. bezeichnet die Dingform nur § 351. die Zeitstufe d. h. die Dingform der Gegenwart drückt die Gleichzeitigkeit mit der Sandlung des regierenden Zeitworts aus, sieht also auch für die Mitvergangenheit nach einer Zeit der Bergangenheit, für die Zukunft nach einer Zeit der Zukunft; die Dingform der Bergangenheit drückt die Borzeitigkeit aus, vertritt daher nach einer Zeit der Bergangenheit die Borzeit, nach einer Zeit der Zukunft die Borzeit

tunft; die Dingform der Zukunft brückt die Nachzeitigkeit aus, vertritt also nach einer Zeit der Vergangenheit die Mitsvergangenheit der umschreibenden Abwandlung, nach einer Zeit der Zukunft die Gegenwart derselben z. B. audio te dicere (= dicis); audiedam, audivi, audiveram te dicere (= dicedas); audiam, audivero te dicere (= dices) — audio te dīxisse (= dixisti); audiedam u. s. w. te dixisse (= dixeras); audiam u. s. w. te dixisse (= dicturum esse (= dicturus es, dices); audiedam u. s. w. te dicturum esse (= dicturus eras); audiam u. s. w. te dicturum esse (= dicturus es, dices, selten).

§ 352. Zus. 1. Die Dingsorm der Zukunft der Leidensart wird häusig mit kore (seltener futurum esse) ut m. Möglf. umsschrieben, wobei die Zeit sich nach obiger Regel richtet, nur daß nach einer Zeit der Zukunft die Gegenwart der Möglichkeitskorm eintritt. Diese Umschreibung muß auch in der Thätigkeitsart ansgewendet werden, wenn das Zeitwort kein Mittelwort der Zuskunft der Thätigkeitsart hat.

Beispiele: audio fore ut petar; audiebam u. s. w. fore ut peterer; audiam u. s. w. fore ut petar — spēro fore ut te paeniteat u. s. w.

Die Dingsorm der Borzukunft wird in der Thätigkeitsart durch sore ut mit der Bergangenheit, bezw. Borvergangenheit der Möglichkeitssorm umschrieben; im Deponens und der Leidensart besteht sie aus sore mit dem Mittelwort der Bergangenheit des Deponens oder der Leidensart z. B. spero sore ut (jam) adieris quum ego adventurus sim; speradam u. s. w. sore ut (jam) adīsses quum ego adventurus essem — spero, speradam u. s. w. te (jam) prosectum sore oder servatum sore u. s. w.

Die gegenwirkliche Mitvergangenheit geht im Wenf. m. Dings. in die Dings. d. Zuk., bezw. fore ut u. s. w. über; die gegenwirkliche Borvergangenheit in die Dings. d. Berg. der umschreibenden Abwandlung, bezw. futurum fuisse ut u. s. w.; in beiden Fällen folgt auf ut die Mitverg. d. Möglf. z. B. credo te, hoc si faceres, periturum esse oder credo fore ut, hoc si faceres, te facti paeniteret; crededam u. s. w. te, hoc si fecisses, periturum fuisse oder crededam u. s. w. futurum fuisse, hoc si fecisses, ut te facti paeniteret.

Bei posse und bei der umschreibenden Abwandlung der Leidenkart d. i. dem Gerundivnm mit esse genügen die einssachen Dingsormen d. Geg. und Berg. z. B. credo te, hoc si faceres, mortem effugere posse oder credo, hoc si faceres, tamen tidi fugiendum esse; crededam u. s. w. te, hoc si fecisses, mortem effugere potuisse oder crededam, hoc si fecisses, tamen tidi fugiendum fuisse.

- Bus. 2. Die Dings. b. Berg. steht mitunter, wo wir biejenige ber Geg. erwarten, um die Ungeduld der Erwartung auszudrücken 3. B. hoc factum esse oportuit oder volo.
- 3. Bei unpersönlichen Zeitwörtern ober Ausbrüden kann § 353. ber Satgegenstand ber Dingform nur ein fächliches Fürwort ober ein Sat sein z. B. concedo hoc decere arbitror eum paenitere quod fügerit.
- 4. Der Zweibeutigkeit wegen vermeibet man gewöhnlich § 354. einen Wenf. m. Dingf. ber Thätigkeitsart mit perfönlichem Wenfall bes Satzegenstandes und mit perfönlicher näherer Ergänzung, indem man ihn in die Leidensart nuwirft z. B. süspicor te ab illo deceptum esse oder illum a te deceptum esse statt des unklaren te illum oder illum te decepisse.

Der Wenfall, bezw. Werfall m. Dingf. entspricht mannig= § 355. fachen beutschen Wendungen: selten steht ein Wenfall der näheren Ergänzung mit der bloßen Dingsorm (s. § 349); häusig die Dingsorm mit zu, bei gleichem Satzegenstand mit dem regierenden Zeitwort, ohne Wenfall, der im Lateinischen hinzugefügt werden muß; auch steht im Deutschen die Dingsorm der Gegenwart für die sehlende Dings. d. Zut., während das Latein letztere besitzt und anwendet. Ferner wird im Deutschen sehr häusig ein Dingsatz mit daß gebraucht, bei scheinen u. s. w. mit als ob; auch kann oft ein halbabhängiger Satz (ohne daß) eintreten. Ferner wird nicht selten das regierende Zeitwort in einem Zwischensatz mit Umstellung oder mit wie einzgeschoben; dasur kann oft auch eine Umstandsbestimmung stehn. Endlich wird auch der Wenf. m. Dings. selbst durch ein abgezogenes Hauptwort als nähere Ergänzung oder mit einem Borwort umschrieben.

Beispiele: jubeo te abire ich heiße bich weggehn — spero me crās prosecturum esse ich hosse morgen abzureisen — puto vos valde errare ich glaube, daß ihr sehr irrt, oder auch: ich glaube, ihr irrt sehr; serner: ihr irrt, glaube ich, sehr, oder: ihr irrt, wie ich glaube, sehr; auch: nach meiner Meinung irrt ihr sehr — errare videmini es scheint, als ob ihr irrt — nūntiatur hostes recedere das Zurüdweichen (der Rüdzug) der Feinde wird gemeldet — memini eos questos esse ich erinnere mich an ihr Klagen.

§ 356. Zus. Besondere Schwierigkeit macht der deutsche Ausdruck, wenn der Wenfall ein Frage- oder Beziehungsfürwort ist oder enthält; noch mehr, wenn letztere im vergleichenden Woherfall stehn z. B. quem tu hoc negaturum esse censes? — wer, glaubst du, wird dies leugnen? — quo nöminem doctiorem suisse accepimus — der Gelehrteste, von dem wir gehört haben.

# § 357. Gebrauch bes Wenfalles, beziehungsweise Werfalles mit Dingform.

- 1. Bei jubere heißen, lassen (= besehlen), sinere lassen (= zulassen) steht ber Wenf. m. Dings. wie im Deutschen; statt jubere mit verneintem Wenf. m. Dings. und statt non sinere braucht man votare verbieten, abraten z. B. jubeo te abire ich heiße dich weggehn; sino te abire ich lasse dich weggehn; statt jubeo te non abire oder non sino te abire, besser: veto te abire ich verbiete dir wegzugehn. In der Leidensart tritt bei persünlichem Satzgegenstand der Werf. m. Dingsorm ein z. B. abire juderis, sineris, vetaris.
- Zus. 1. Der Satzgegenstand des Wenfalles m. Dingf. kann nicht nur fehlen, wenn er allgemein ist (f. § 350), sondern auch wenn er selbstverständlich ist z. B. Caesar jüssit pontem facere (nämlich milites).
- Bus. 2. Wie sinere wird auch pati zulassen verbunden; nur kann es nicht in die Leidensart umgewandelt werden.
- Bus. 3. In der Gesetzessprache folgt auf judere und vetare das ut des Zweckes z. B. pleds jūssit ut . . ., verneint (ut) ne . . .

- 2. Der Wenf. m. Dingf. sieht nach ben Zeitwörtern, § 358. welche ein Bahrnehmen, Denken (verba sentiendi et cogitandi) ober ein Sagen, Beweisen (verba dicendi et declarandi) be-beuten 3. B.:
- a) sentire, animadvertere (bemerken), videre, audire, accipere (vernehmen), comperire; intellegere, cōgnōscere; arbitrari, censere (meinen), putare, exīstimare, jūdicare, ducere (glauben), credere, opīnari; sperare, sūspicari; meminisse, reminisci, recordari, oblīvisci; scire, nescire, īgnorare; invenire (finden baß), reperire, perspicere; so auch sac nimm an, benke bir!
- b) dicere, affirmare, contendere, negare, respondere, scribere, fateri, declarare, monstrare und demonstrare, probare nebst comprobare und improbare, significare, simulare und dissimulare, tradere (auch memoriae), prodere (überliesern daß), nūntiare, indicare, deserre (hinterbringen), docere, ostendere, arguere, convincere, persuādere (überzeugen), promittere, polliceri, minari, monere und admonere (mahnen daß), concedere (zugestehn); so auch bei ājo; nicht bei inquam, das in birette Rebe eingeschoben wirb.
- Zus. Auch nach ber unbestimmt gebrauchten **britten M.,** wie putant, existimant, judicant man glaubt; dicunt, ferunt, tradunt man sagt, folgt ber Wens. M. Dings. 3. B. hostem adesse.

Die Wendung des Werf. m. Dingf. der Leidensart ift bei § 359. den Zeitwörtern unter a regelmäßig nur üblich bei videri scheinen, auch mihi videor ich scheine mir, ich glaube von mir; seltner bei andern, wie audiri, inveniri und reperiri, intellegi und perspici u. s. w.; häufiger ist sie bei den Zeitwörtern unter b; doch ist sie nicht üblich im Gernndivum, bei Zutritt eines Wemfalles der Person oder eines Umstandswortes; weniger üblich in den mit dem Mittelwort der Vergangenscheit zusammengesetzen Zeiten.

Bus. Die unpersönliche Wendung wird bei dicitur u. s. w. vorgezogen, wenn der Nachdruck auf dem Zeitwort liegt z. B. dicitur etiam insulam evanuisse es wird sogar behauptet, die Inselsei verschwunden.

§ 360. Die Zeitwörter bes Hoffens, Drohens, Schwörens, Bersprechens haben, wenn die abhängige Handlung in der Zustunft liegt, die Dingsorm der Zusunft oder fore ut dei sich, ausgenommen dei posse z. B. sperat (minatur, jurat, pollicetur) se cras venturum esse oder fore ut cras veniat, aber se cras venire non posse; dagegen spero te incolumem esse — juravit illud ita factum esse.

Mominisso (memoria tenere) mit der Dingf. der Gegen= wart heißt: sich (aus eigenem Erlebnis) erinnern daß . . . 3. B. memini te tremere ich erinnere mich, wie du zittertest.

- § 361. Bei ben Zeitwörtern ber sinnlichen Wahrnehmung, besonbers videre, cernere, aspicere, conspicere, animadvertere, seltner audire u. aa. tritt statt ber Dings. b. Geg. b. Thät. das Mittelwort ber Geg. ein, um die eigene Beobachtung hervorzuheben z. B. video te currentem ich sehe (mit eigenen Augen), wie du läufst; s. § 288b.
- § 362. Haben die in § 358 angeführten Zeitwörter die Rebenbebeustung des Anratens, Anfforderns, Befehlens, so folgt ut oder (ut) no z. B. censeo ut Carthago deleatur ich stelle den Antrag, daß Karthago zerstört werde (doch daneden mit dem Gerundiv: censeo Carthaginem esse delendam; s. § 367) persuasi ei (ut) ne recederet ich habe ihn überredet, sich nicht zurückzuziehn.
- § 363. Buf. 1. Statt dico hoc non vērum esse fagt man nego hoc verum esse.
  - Zus. 2. esse beim Aussagenennwort ober Mittelwort bleibt oft weg, besonders bei der Dings. d. Zuk. d. Thät. z. B. spero te venturum.
  - Zus. 3. Sine Erweiterung bes Gebrauchs bes Wenf. m. Dings. nach ben Zeitwörtern unter § 358 ist bie abhängige Rebe (oratio obliqua); f. § 368 ff.
- § 364. 3. Der Wenf. m. Dingf. vertritt die Stelle des Satzgegenstandes bei vielen unpersonlichen Zeitwörtern und Redensarten, wie appäret, constat (inter omnes, voranstehend), apertum (manifestum, perspicuum) est credibile (verisimile, verum, con-

sentaneum) est, opīnio (spēs) est — fāma est — placet, aequum (jūstum, pulcrum, honestum) est, auch fās est, und gegenfātlich displicet, inīquum (turpe, indignum u. s. w.) est, auch nefas (scelus) est — conducit (expedit, prodest) — interest (rēfert) — oportet (necesse est) — opus est — licet — facile und difficile est — efficitur, sequitur (von logischer Folge).

- Bus. Manche bieser Bendungen haben auch die bloße Dingsform, wenn ein besonderer Satzegenstand fehlt, oder andere Bendungen z. B. oportet (necesse est) die bloße Möglichkeitssform; opus est das zweite Supinum oder den sächl. Wohers. E. des Mittelw. d. Berg. d. Leid.; licet den Wemfall m. Dings.; justum, verum u. s. w. est ut, wenn der Satz ein Gebot oder eine Thatsache enthält; efficitur, sequitur ut dei thatsächlicher Folge u. s. w.
- 4. Der Wenf. m. Dingf. steht bei ben Zeitwörtern ber § 365. Gemütsbewegung (verba affectus), wenn bie Ursache berselben nur eine vorgegebene ist ober wenigstens mehr als Gegenstand ber Borstellung, benn als thatsächlicher Grund bezeichnet werben soll: in letterem Falle steht quod, z. B. proditos se esse indigne Athenienses ferebant läßt unentschieben, ob sie wirklich verraten waren, was bei quod proditi essent als für ben Satzegenstand gültige, bei quod proditi erant als für ben Schreibenben gültige Thatsache hingestellt ist.

Sierher gehören z. B. gaudere, laetari, glöriari — dolere, aegre (graviter, moleste, indigne) ferre, maerere, queri, deplörare, succensere — mīrari, admirari.

- Bus. 1. mirari, admirari haben auch si mit ber Wirklichkeits= form ober, bei gebachtem Falle, mit ber Möglichkeitsform bei sich.
- Bus. 2. Bon einem zu ergänzenden Zeitwort ber Gemüts= bewegung ift auch ber Wenf. m. Dings. bes Ansrufs abhängig zu benten z. B. vos tam ingratos esse! (doleo ober miror); vgl. § 291.
- 5. Der Wenf. m. Dingf. sieht regelmäßig nach velle, § 366. nölle, mälle, doch bei gleichbleibendem Satzgegenstand nur in der Leidensart oder als esse mit einem Aussagenennwort; sonst sieht die blosse Dingsorm z. B. volo te abire nolo me decipi oder me ingratum esse, aber malo dare quam auserre.

Dem Borbilde von velle folgt in der Regel cupere, bisweilen optare, desiderare aa.

Zus. velle (nolle, malle), besonders in den Wunschformen velim, vellem u. s. w. haben auch die bloße Möglichkeitsform nach sich, seltener ut oder (ut) ne.

§ 367. 6. Der Wenf. m. Dingf. mit dem Mittelw. d. Zuk. d. Leid. steht nicht selten bei den Zeitwörtern des Antragstellens und Beschließens (censere; statuere, constituere, decernere) statt ut oder (ut) ne oder der bloßen Dingsorm (bei gleichem Satzgegenstand) z. B. ceterum censeo Carthaginem esse delendam — senatus decrevit captivos non esse redimendos.

### **§** 368.

### Abhängige Rede.

Gine Erweiterung des Wenf. m. Dingf. ist die abhäusgige Rede (oratio indirecta ober obliqua), welche, im Gegenfate zur unabhängigen Rede (or. directa oder recta), die Gedanken oder Außerungen jemandes nicht mit dessen eigenen Worten wiedergiebt, sondern erzählend, aus seinem Sinne heraus. Sie ist daher abhängig von einem Zeitwort des Denkens oder Sagens oder einem gleichbedeutenden Ausbruck (§ 358).

\$ 369. 3hre Gefete find folgende:

Sanptfätze, auch gegenwirkliche und bezüglich-beigeordnete, sowie rednerische Fragen stehn im Wenfall mit Dingform;
auf den Satzegenstand bes regierenden Satzes bezügliche Fürwörter werden durch das rückbezügliche Fürwort (sui u. f. w.,
suus u. f. w.) ausgedrück; Rebenfätze stehen in der Möglichkeitsform und richten sich in der Zeit nach dem regierenden Zeitworte.

### § 370. Ausnahmen:

1. In der Möglichkeitsform stehen Hauptsätze, die eine Anfforderung oder ein Berbot, einen Bunsch und dergleichen enthalten, und zwar mit oder ohne ut oder (ut) ne, fortgesetzt neve (neu); ferner wirkliche Fragen (meist in der zweiten Person) und zweifelnde Fragen.

2. In der Birklichkeitsform stehn Nebensätze ober eingesichobene Sätze, welche eine Bemerkung des Berichterstatters, bisweilen auch solche, die eine bloke Begriffsumschreibung entshalten (bezügliche Beifügungssätze), auch wohl reine Zeitsätze (besonders tum . . . quum).

Für bie Umwandlung einer unabhängigen Rebe in eine § 371. abhängige gelten banach folgenbe Regeln:

- 1. Sauptfätze in ber Wirklichkeitsform und in ber gegens wirklichen Möglichkeitsform treten in ben Wenf. m. Dingf., ausgenommen wirkliche Fragen (in zweiter Person), welche in bie Möglichkeitsform übergehn.
- Bus. Für die gegenwirkliche Mitverg. d. Mögl. tritt die Dings. d. Zuk. oder futurum esse (fore) ut ein, letzteres regelsmäßig in der Leidensart; für die gegenwirkliche Borverg. d. Mögl. die Dings. d. Berg. der umschreibenden Abwandlung oder futurum fuisse ut; nur nicht bei posse, potuisse.
- 2. Sauptfage in ber Möglichkeitsform bleiben in ber: § 372. felben, ausgenommen gegenwirkliche; folche in ber Befehls: form werben in bie Möglichkeitsform verwandelt.
- Bus. Die Zeit der Möglichkeitsform richtet sich nach dem regierenden Zeitwort; nur eine Mitverg. d. Mögl. der unabhängigen Rede bleibt unverändert.
- 3. Nebenfäße in der Wirklichkeitsform treten in die § 373. Möglichkeitsform, ausgenommen Bemerkungen des Bericht: erstatters und disweilen begriffsumschreibende Bezugsfäße und reine Zeitsäße. Nebensäße in der Möglichkeitsform bleiben in dieser, auch die gegenwirklichen; für die Zeit gilt der Zusatzu.
- 4. Das Fürwort ber ersten Person wird burch bas rück 374. bezügliche Fürwort ersett; basjenige ber zweiten Person burch is, betont ille, ausgenommen wo sie sich auf ben Berichtserstatter beziehn. Die hinweisenden Fürwörter und Umstandsswörter der Nähe werden burch diesenigen der Ferne erset, also hic (bieser) u. s. w. durch ille; hic (hier) durch ibi oder illic; hinc durch inde oder illinc; nunc durch tum u. s. w.

- Buf. 1. die ein folcher, ber folgende bleibt; ebenso nunc (vero) zur Sinführung ber Wirklichkeit nach einem gegenwirk- lichen Kalle.
- Buf. 2. ipse bleibt und tann bei gegenfählicher Bervorbebung für alle brei Bersonen eintreten.

### § 375.

### II. Die Mittelmörter (participia).

Die Mittelwörter sind eigenschaftliche Zeitnennwörter: bas Mittelwort der Gegenwart der Thätigkeitsart (participium praesentis activi) ist einer Endung (-ns = \*-nt-s), die übrigen sind dreier Endungen (-us, -a, -um). Sie solgen als Teile der Zeitwortes der Verdindung desselben, haben also Ergänzungen und Umstände dei sich z. B. Caesar prudenter exercitum ducens hostes vitavit, agro Spöletino mīlitibus ad diripiendum permisso.

- Jus. Alle Mittelwörter werden gelegentlich, manche häusig, einzelne regelmäßig als Eigenschaftswörter gebraucht und haben bann Steigerung und eigenschaftliche Verbindung z. B. Cicero patriae amantissimus erat. Von ihnen werden manche wieder als Hauptwörter verwendet, teils als Namen, wie Valens, Amata, Trājectum, teils allgemein, besonders in gewissen Verbindungen z. B. sapiens, natura, institutum; ignorantis est, nihil concreti, providere sutura.
- § 376. Die Mittelwörter unterscheiben nur die Art bes Zeitworts und die Zeitstufe (§ 96), so daß sie sich nicht auf die Zeit bes Sprechenden beziehn, sondern auf diejenige bes Sat-Ans-gefagten 3. B. navis litus legens fracta est.
  - Zus. 1. Das sehlenbe Mittelwort der Gegenwart der Leidens= art wird bisweilen durch das Gerundivum ersetzt z. B. superstitione tollenda religio non tollitur; s. § 386, Zus.
  - Bus. 2. Das sehlende Mittelwort der Vergangenheit der Thätigkeitsart kann nicht selten durch das entsprechende Mittel= wort eines Deponens oder Halbeponens ersetzt werden z. B. von admonere durch hortatus, von suscipere durch ausus.

- Zus. 3. Das Mittelwort ber Zukunft ber Thätigkeits= § 377. art hat die Rebenbedeutung der eigenen Absicht oder der von außen kommenden Bestimmung; doch tritt dafür nach den Zeitwörtern des Gehens, Schickens, Kommens meist das Mittelwort der Gegen=wart ein z. B. Tiderius jamjam profecturus jüssa dedit Caesar, morituri te salütant; aber Antiochus misit legatos pacem petentes.
- Jus. 4. Das Mittelwort der Zukunft der Leidensart hat die Rebenbedeutung der Pflicht oder Notwendigkeit (participium necessitatis), mit der Verneinung diejenige des Richt-Dürfens 3. B. leges tidi observandae sunt omnibus moriendum est pater nüllo pacto neglegendus mihi videtur.
- Zus. 5. Das Mittelwort ber Vergangenheit mancher Deponentia und Halbbeponentia hat auch gegenwärtige ober leibende Bebeutung z. B. ratus glaubend und bestätigt, operatus opfernd, ausa Wagnisse.

Die Mittelmörter werben als solche in folgender Weise § 378. permendet:

1. Aus Berbindungen von esse mit Mittelwörtern bestehn die zusammengesetzten Zeiten der Zeitwörter; die zusamsmengesetzten Dingformen, ausgenommen diejenige der Zuk. b. Leid.; die umschreibende Abwandlung der Thätigkeitssund Leidensart (f. § 130).

### 2. Ansfagende Ergänzung im Benfall ift:

8 379.

- a) bas Mittelwort ber Gegenwart nach ben Zeitwörtern ber unmittelbaren sinnlichen Wahrnehmung (videre, animadvertere, selten audire; s. § 288 b u. 361) und ber schriftlichen Darsstellung (facere, fingere, inducere, s. § 288c); bei ber Leibensart bieser Zeitwörter tritt ber aussagende Wersall ein z. B. video te currentem Socrates a Platone disputans inducitur.
- b) das Mittelwort der Bergangenheit der Leidenkart bei habere und tenere, um das danernde Ergebnis der vergangenen Khätigkeit auszudrücken z. B. habeo rem cögnitam; besonders sächlich habere aliquid cognitum, exploratum, persuasum (s. § 289).

- c) das Mittelwort der Znkunft der Leidensart bei den Zeitwörtern des Schickens, Abergebens, Erlaubens u. f. w. (f. § 290); bei der Leidensart dieser Zeitwörter tritt der aussagende Werfall ein z. B. misi tibi librum legendum ager vilico colendus tradedatur.
- Bus. 1. Aussagend steht das Gerundiv noch in einer Reihe anderer Fälle, und sein unperfönliches sächliches Geschlecht, das Gerundium, für die abhängigen Fälle der Dingform der Geg. (f. § 96d u. 393).
- Zus. 2. Aussagend ist das Mittelwort im unabhängigen Woherfall (ablativus absolutus § 384ff.); doch findet sich das Mittelwort der Zukunft der Leidensart selten so gebraucht, dasjenige der Thätigkeitsart nie.
- § 380. 3. Beigesett (participium conjunctum) steht bas Mittel=
  wort bei Hauptwörtern ober hauptwörtlich gebrauchten Eigen=
  schaftswörtern, Fürwörtern, Jahlwörtern; boch meibet man
  biese Verbindung, wenn noch eine aussagende Bestimmung hinzutreten würde z. B. Cicero ea de re indignatus (aber nicht consul
  creatus) Catilīnam oppressit.
- § 381. Das lateinische beigesette Mittelwort wird im Deuts schen felten burch ein gleiches wiedergegeben; meist werden andere Wendungen gebraucht:
  - 1. Das Mittelwort wird in eine bem Hauptzeitwort beigeorb, nete bestimmte Form des Zeitworts verwandelt und mit jenem durch und, aber, dennoch (boch), zwar . . . aber (boch) u. s. w. verbunden z. B. Rutilius opus aggressus cito destitit = Rutilius begann (zwar) das Werk, stand aber bald ab.
  - 2. Das Mittelwort wird gleichfalls in eine bestimmte Form bes Zeitworts verwandelt, diese aber zum Ausgesagten eines Nebensates gemacht, der mit dem regierenden Sate durch ein bezügsliches Fürwort oder ein unterordnendes Bindewort verbunden wird z. B. Rutilius, der das Werk begonnen hatte, ließ (boch) bald ab, oder: Rutilius, odwohl er das Werk begonnen hatte, ließ doch bald ab.

- 3. Das Mittelwort ber Zukunft ber Thätigkeitsart wird § 382. burch um zu mit ber Dingform ber Gegenwart gegeben z. B. Cicero Catilinam oppressurus consulem se creari cupivit Cicero wünschte zum Konful gewählt zu werben, um ben Katilina zu unterbrücken.
- 4. Das Mittelwort wird durch ein Hauptwort mit Vorwort ersetz 3. B. sol oriens die Sonne bei ihrem Ausgange, ober: im Aufgehn; veritus aus Furcht; ab urbe condita seit Gründung der Stadt.
- 5. Beggelaffen im Deutschen wird das Mittelwort der Bergangenheit meist beim Woherfall des inneren Grundes 3. B. misericordia permotus aus Mitleib; f. § 309, 1.
- Jus. 1. Nicht üblich ist bas lateinische Mittelwort zur § 383. Wiebergabe von Hauptwörtern, die in vorübergehender Thätig= keit ober Lage befindliche Personen bezeichnen z. B. die Anwesenden = ii qui adsunt; die Leser = quicunque (hoc) leget.
- Bus. 2. Durch einen Sat pflegen auch die deutschen Mittel= wörter: sogenannt, oben erwähnt, betitelt u. s. w. wieder= gegeben zu werden z. B. quem vocant quam (supra) commemoravi qui inscribitur.

### Der unabhängige Woherfall

**§** 384.

(ablativus absolutus).

Der unabhängige Woherfall war ursprünglich ein Wohersfall ber Zeit, bestehend aus einem Hauptworte mit einer mittelswörtlichen Beifügung. Da er gewöhnlich als verkürzter Satz aufgesaßt wird, nennt man das Hauptwort seinen Satzgegenstand, das Mittelwort sein Ausgesagtes z. B. Romulo regnante — quum Romulus regnadat (ober regnaret) — Corintho capta — postquam Corinthus capta est.

Im befondern gelten folgende Regeln:

§ 385.

1. Der Satzgegenstand bes unabh. Woherf. ist gewöhnslich ein Hauptwort ober Fürwort ober sonst ein hauptwörtlich gebrauchtes Wort z. B. me dicente. Er barf im übergeordneten Satze nicht als Fürwort ober sonstwie wieder vorkommen, da bann das beigesetzte Mittelwort eintritt z. B. als Korinth einzgenommen war, zerstörte es Mummius — Corinthum captam Mummius delevit.

- 2. Der Satgegenstand bes unabh. Woherf. tann burch einen bezüglichen Dingsatz vertreten werden; ferner bei bem Mittelwort der Bergangenheit der Leidensart mancher Zeitwörter der Bahrnehmung, Erfahrung, Meldung, des Glanbens u. s. w. durch einen Benf. m. Dings.; endlich bei einigen Zeitwörtern des Gebietens und Erlanbens durch einen Sat mit ut der Absicht (finale) z. B. praemissis qui pontem resicerent cognito hostes appropinquare edicto ut domum abirent.
- § 386. 3. Das Ansgesagte bes unabh. Woherf. ift in ber Regel ein Mittelwort, und zwar ber Gegenwart, wenn die Handlung mit berjenigen des übergeordneten Sates gleichzeitig ist; der Bergangenheit, wenn sie ihr vorangeht; wenn sie ihr folgt, ist ber unabh. Woherf. ungebräuchlich, so daß er mit dem Mittel-wort ber Zukunft nicht vorkommt.

Zus. Das Mittelwort ber Zukunft ber Leibensart vertritt in seltenen Fällen das sehlende Mittelwort der Gegenwart ber Leibensart (s. § 376, Zus. 1). Sonst werden sehlende Mittelwörter meist durch Verwandlung der Art des Zeitworts ersett.

Beispiele: occidente sole tenebrae se erigunt ober vom bestimmten Fall erëxerunt (resp. erigebant) ober erigent — caesis arboribus virgulta exūsta sunt (resp. exurebatur) ober exurentur ober allgemein exuruntur — nullis praeceptis tradendis ohne Überslieferung von Regeln — als das Schiff gescheitert war — fracta nave.

§ 387. 4. Das Ausgesagte bes unabh. Woherf. kann auch ein Hanptwort ober Eigenschaftswort sein, das eine Altersftuse, ein Amt ober eine sonstige vorübergehende ober zufällige Thätigkeit, Lage, Stimmung bezeichnet z. B. Cicerone puero, praetore, duce, vivo, invīto.

Bus. Die Verbindung eines Ausgesagten mit einem Mittel= worte ift nicht üblich, also nicht Cicerone praetore creato.

§ 388. 5. Da ber unabh. Woherf. als Satteil gilt, tritt bei Beziehung auf den Satzegenstand des Satzes das riichezügsliche Fürwort ein; doch bleibt es, soweit möglich, fort z. B. collegae exercitu victo, suo cedente signum receptui consul dedit — Gallis (ohne a se) devictis castra movit Caesar.

6. Der unabh. Woherf. brückt keineswegs immer eine bloße § 389. Beitbestimmung aus, sondern oft zugleich einen Grund; ja er wird gradezu gebraucht, um eine Ursache, eine Einräumung, eine Bedingung anzugeben; mitunter berührt er sich auch mit dem Woherfall des Mittels oder der Art und Weise z. B. patre adjuvante oder adjutore — da (weil, obwohl) der Bater half, wenn der Bater helfen sollte — nulla mea culpa — capillo prömisso.

Die Wiedergabe eines unabh. Woherf. im Deutschen ge-§ 390. schieht durchweg auf Diefelbe Beife, wie diejenige eines beiges setten Mittelwortes f. § 381.

Buf. Enthält ber unabh. Woherf. ein Mittelwort leibensber Bedeutung mit einer Berneinung, so kann im Deutschen oft ohne zu mit ber Dingsorm eintreten z. B. urbe non capta ohne die Stadt erobert zu haben (f. § 392, Jus. 3).

Bei Berwandlung eines Satzes in den unabh. Woherf. § 391. fällt Bindewort und Bindezeitwort aus, der Satzegegenstand tritt in den Woherfall, ebenso das Aussagenennwort; die bestimmte Form des Zeitworts aber wird in das entsprechende Mittelwort verwandelt, das in Geschlecht, Fall und Zahl sich nach dem Satzegenstand richtet z. B. der Feldherr wurde getötet und das Heer zerstreute sich, oder: als der Feldherr getötet war, zersstreute sich das Heer — occiso imperatore exercitus se dispersit — da ein Gott sein Lehrer gewesen war — deo magistro.

- Bus. 1. Deutsche Sätze mit einer vergangenen Zeit ber Thätigkeitsart mussen oft in die Leibensart umgeworfen werden z. B. als Scipio Karthago zerstört hatte = Carthagine a Scipione deleta.
- Jus. 2. Bei Verwandlung anderer deutscher Wendungen in § 392. einen lateinischen unabh. Woherf. bildet man am besten als Iwischensorm einen Satz. B. ohne den Vater gesehn zu haben obwohl der Vater (von ihm) nicht gesehn worden war patre non viso zur Zeit des greisen Kato als Kato ein Greis war Catone sene auf die Nachricht von der Flucht der Feinde nachedem gemeldet worden war, daß die Feinde gestohen seien nuntiato hostes fügisse.

- Bus. 3. Bu beachten ist die nicht seltene Ungenanigkeit des deutschen Zeitgebrauchs z. B. der Mitvergangenheit statt der Borvergangenheit, der Dingsorm der Gegenwart statt derzienigen der Vergangenheit z. B. als er dies hörte hoc audito ohne die Zeugen zu verhören non interrogatis testidus.
- Buf. 4. Merke die lateinische Anknüpfung von Satgruppen burch das bezügliche Fürwort z. B. Quo facto (Darauf) Qua re nuntiata (Auf diese Meldung hin).

### § 393. Aas Gerundinum und Gerundinm.

Eine besondere Gebrauchsart des Mittelwortes der Zukunft der Leidensart ist diejenige als Gerundivum, wie seines fäch lichen Geschlechts der Einzahl als Gerundium. Seine Bedeutung wird dabei so abgeschwächt, daß es in manchen Bendungen den bloßen allgemeinen Begriff des Zeitwortes auszudrücken scheint, und daß das Gerundium als Bertreter der Dingsorm der Gegenewart der Thätigkeitsform (oder des Deponens) angesehn werden konnte; doch drücken Gerundivum und Gerundium nie eine vergangene Handlung aus.

Beibe kommen nur in den abhängigen Fällen vor, im Wenfall nur mit einem Borwort, und zwar findet sich das Gerundivum nur als eigenschaftliche Beifügung eines Hauptwortes oder persönlichen Fürwortes, das Gerundium nur selbst als Hauptwort. Als Teile des Zeitwortes aber behalten sie die enteferntere Ergänzung statt der hauptwörtlichen Beifügung, das Umstandswort statt der eigenschaftlichen Beifügung. Infolge der irrigen Auffassung des Gerundiums als Thätigkeitssorm wurde dieses sogar mit einer näheren Ergänzung im Wenfall verdunden, doch nur mit einem fächlichen Fürs oder Eigenschaftswort und wenn der Begriff des Zeitworts besonders nachdrücklich hervorgehoben werden sollte.

Beifpiele: ad largiter suppeditandam civibus aquam amplissima aedificia imperatores exstruxerunt — multa legendo et discendo mentem erudies — orationes scribendi exercitatio melior est quam ex tempore dicendi.

3uf. Im Deutschen steht teils die hauptwörtlich gebrauchte 3394. Dingform, oft mit hauptwörtlicher oder eigenschaftlicher Beisügung, teils die Dingsorm mit zu, um zu, teils ein Khätigkeitsnennwort, besonders auf zung (das aber auch eine vergangene Handlung bezeichznen kann), oft mit einem Borwort; vgl. "zum reichlichen Liefern (oder: zur reichlichen Lieferung) von Wasser sür die Bürger" oder "um den Bürgern reichlich Wasser zu liefern" u. s. w., aber: die Zerstörung der Brücke bewog den Feldherrn zum Rüczug — pons discissus imperatorem ut regrederetur permovit.

### Für bie einzelnen Fälle ift folgendes zu merten:

**§ 395.** 

1. Der Besfall steht bei Saupt: und Eigenschaftswörstern unvollständigen Begriffs zur Ergänzung z. B. einerseits: consilium, cupiditas, studium, spes; serner causa, ratio, occasio, sacultas, potestas, copia, tempus, auch ars, peritia, inscitia u. s. w.; andrerseits: cupidus, studiosus, peritus, imperitus, nescius u. s. w.

Beispiele: cupiditas auri acquirendi ober multa cognoscendi ober vivendi = "bie Begierbe Gold zu erwerben (eig. nach zu erwerbenbem Golde)" ober "vieles zu erkennen (eig. des Erkanntwerbenmüssens in Bezug auf vieles)" ober "zu leben (eig. es müsse gelebt werden)"; vgl. § 254 und 255.

- Zus. 1. Hierher gehören auch bie uneigentlichen Vorwörter causa und gratia (§ 252), sowie der Wesfall des Inhalts nach nomen, vox, vocabulum, verbum u. s. w. (§ 261).
- Zus. 2. Beim Wesfall ber persönlichen Fürwörter auf -ī, wie mei, nostri u. s. w., endigt auch das Gerundivum auf -ī ohne Rücksicht auf Geschlecht und Zahl.
- 2. Der Wemfall sicht zur Bezeichnung des Zweckes bei einigen § 396. Zeitwörtern, wie studere, esse (z. B. solvendo), adesse (z. B. scribendo), praeesse z. B. navi aedisicandae u. s. w.; bei Rebens = arten, wie operam dare, laborem impertire, diem dicere, locum capere (z. B. castris metandis) u. s. w.; bei Amtstiteln, tresviri (triumvir), decemviri (z. B. legibus scribundis) und bei comitia (z. B. magistratibus creandis); vgl. § 271, 3.1 u. 3, und 272 (studere).

- § 397. 3. Der Wenfall sieht zur Bezeichnung bes Zwedes nach ad, seltner in und ob; zur Bezeichnung der Gleichzeitigkeit nach inter (boch nur das Gerundium) z. B. contribuere ad (oder conferre in) moenia resicienda ob metum injiciendum inter cenandum.
  - 3us. Merte impedire (tardare) ad z. B. ulciscendum facilis (difficilis) ad z. B. perpetrandum.
- § 398. 4. Der Woherfall steht teils um das Mittel zu bezeichnen z. B. precando officiis praecipiendis (§ 313, 3. 3, 376, 3. 1 u. 386 Zus.); teils nach den Vorwörtern ab, de, ex, auch in, seltner nach pro z. B. ab oppugnanda urbe deterreri in levandis laboribus pro conservanda republica de bene beateque vivendo disserere.
  - Zus. ohne zu, ohne baß kann nie burch sine mit Geruns bivum ober Gerundium übersett werben: man sagt aber z. B. sine (ulla) dubitatione; über andere Wendungen s. § 390, 3. u. 392, 3. 3.
- § 399. Über das erste Supinum f. § 294 u. 3. 1; über das zweite § 315 a. u. b.

### Sahverbindungslehre

(syntaxis sententiarum).

### Einleitung.

Sin Sat, ber nicht einen vollständigen Gedanken, son-§ 400. bern nur den Teil eines solchen ausdrückt und einen andern Sat ergänzt, heißt ein regierter Sat; derjenige Sat, den er ergänzt, heißt ber regierende; dieser kann aber selbst wieder Teil eines anderen regierenden Satzes sein und ist diesem gegensüber ein regierter, und so fort. Ein Sat, der von keinem andern regiert wird, heißt Hauptsatz; alle anderen heißen Redenstäte, und zwar unterscheidet man, nach der Stufe der Abhängigskeit, Rebensätz ersten, zweiten, dritten Grades u. s. w.

Sine Satgruppe (Periobe — periodus) besteht entweber § 401. aus lanter Hauptsäten ober aus einem ober mehreren Hauptssäten und Nebensäten. Sie kann stets in Berbindungen von je zwei Säten aufgelöst werden. Die Berbindung zweier gleichen artigen Säte b. h. zweier Hauptsäte ober zweier Nebensäte gleichen Grades heißt Beivrdunng (coordinatio); diejenige zweier ungleichartigen Säte b. h. eines Hauptsates und eines Nebensates, oder zweier Nebensäte auf einander folgenden Grades, heißt Unterordunug (subordinatio).

Saben beigeordnete Sate ein ober mehrere Satteile gemeinfchaftlich, fo entsteht ein aufammengezogener Sat.

## A. **Beiordnung**

(coordinatio ober parataxis).

### Allgemeines.

Beigeordnete Sate ober Satteile stehen entweder unverbunden (asyndetisch) neben einander oder sind teilweise oder fämtlich durch Bindewörter (koordinierende Konjunktionen) mit einander verbunden.

**§ 402.** 

### \$403. Die Richtverbindung (bas Afynbeton) finbet fich:

- 1. bei zwei Sätzen, wenn sie in scharfem Gegensatz stehn, besonders mit non, oder wenn sie treuzweise Stellung (Chiasmus) haben; bei mehr als zwei Sätzen meist nur, wenn sie turz sind und eine rasche Aufeinandersolge oder eine Steigerung enthalten z. B. te vidi, non illum vidi oder illum audivi abjecit hastam, gladium strinxit veni, vidi, vici abiit excessit erupit evasit.
- 2. bei Satteilen in Häufungen und Aufzählungen, besonders mit paarweiser Glieberung, wobei jedes Paar in sich gegensätlich sein und die Paare unter einander kreuzweise (chiastisch) geordnet werden können; drei Einzelwörter müssen zu dem regierenden Wort in gleichem Verhältnis siehn; füns werden als 2+3 oder 3+2 gegliedert z. B. summi insimi lugedant virtute fortitudine, temperantia modestia omnes aequales superadat clarorum obscurorum, pauperum divitum, bonorum malorum sapienter, fortiter, temperanter agere in omni coetu conventu, municipio colonia praesectura oder in omni coetu conventu conciliadulo, foro suffragio.
- Bus. 1. Regelmäßig ohne Verbindung stehn die Namen von Amtsgenossen z. B. T. Manlio M. Aurelio consulidus; serner die Anrede patres conscripti; gewisse rechtliche und religiöse Formeln wie pecunia capta coacta conciliata do dono dedico.
- Zus. 2. Bilben bei drei Gliebern die beiden letzteren eine engere Einheit, so werden sie durch -que verbunden, das auch häufig ohne jene Bedingung vorkommt z. B. omnem classem pedites equitesque viri mulieres infantesque.
- § 404. Die vielfache Verbindung (das Polysyndeton) ist im Lasteinischen weit häufiger als im Deutschen, sowohl häufend, als entgegensetzend, besonders dei zwei Gliedern, die dadurch selbständiger hervorgehoden werden z. B. et deos precatus est et homines imploravit sive incuria sive desperatione actus nec reges nec gentes nec urbes.

Gemischte Berbinbung ift bei zwei Gliebern bas Regel-§ 405. mäßige; bei brei Gliebern mit -que am letten nicht selten (§ 403, Zus. 2), bei mehr als brei Gliebern nicht üblich.

- Bus. 1. Sine breigliedrige Verbindung mit sehlendem ersten Bindewort ist nicht ganz selten z. B. videre vel audire vel sentire.
- Bus. 2. Das beutsche und am Schlusse von Aufzählungen fällt weg z. B. Camillus Curius Fabricius alii (und andere); ebenso bei ceteri, reliqui, multi (und viele andere) u. s. w.
- Zus. 3. Das Zahlwort multi wird mit einem folgenden Eigenschaftswort durch et verbunden 3. B. multi et docti viri.
- Jus. 4. Das beutsche und zwischen zwei Befehlsformen ober einer Befehlsform und Zukunftszeit bleibt im Lateinischen fort, doch kann in letzterem Falle jam ober tum zwischentreten z. B. opem tibi ipse fer, (jam ober tum) videbis deos quoque te adjuturos esse.

Bei Berbindung von Satzefügen ober beren Teilen § 406. kann statt der hinzeigenden Fürwörter is, hic, ille und eines der beiordnenden Bindewörter et, -que, autem, vero, auch enim, igitur, das bezügliche Fürwort qui eintreten; mit ipse auch für tamen und quoque.

- Bus. 1. Das hinzeigende Fürwort kann auch aus einem vorangestellten Nebensatz entnommen werden z. B. ex quo quum quaereretur statt et quum (ober quum autem) ex eo quaereretur.
- Buf. 2. Gin überflüffiges id enthält ein folch verbinden= bes quod vor si, nisi, etsi, quia, quoniam = aber, nun aber.

### I. Häufende Bindemörter

§ 407.

(conjunctiones copulativae).

1. Die engste Verbindung zweier Glieber geschieht durch -que = und. Bei Satzefügen und Teilen berselben tritt an die Stelle eines hinweisenden Fürworts mit -que meist das bezügliche qui (§ 406), doch sindet sich mit Nachdruck auch isque, idem que; unter den Verbindungen zweier Wörter sind eine Reihe fester Formeln zu merken, wie S. P. Q. R. = senatus populusque Romanus — di hominesque (divina humanaque) — se suaque — terra marique — domi militiaeque — ultro citroque u. s. w.

- Just. 1. Über -que am britten Gliebe st. § 403, Just. 2; die Dichter brauchen auch -que -que, seltener breimal.
- Bus. 2. -que tritt nicht an einsilbige Vorwörter, sondern an das regierte Wort z. B. a meque — cum gladioque. — Über die Betonung der mit -que verbundenen Wörter s. § 14, Jus. 2.
- § 408. 2. Die Unabhängigkeit und Gleichberechtigung ber Glieber bezeichnet et = und; soll jedes für sich gesondert gedacht werden, so steht et ... et = sowohl ... als auch, einerseits ... andrerseits, teils ... teils; dafür, enger zusammens fassend, tam ... quam = ebenso ... wie. Am Anfange von Satzessügen ist einsaches et selten, doch merke Et quoniam beim Übergang zur Abhandlung selbst, und Et quisquam z. B. dubitabit? in der Schlußformel einer Beweissführung.
  - Buf. 1. Sehr häufig steht im Lateinischen die doppelte Berbindung mit et ... et, wo wir die einfache seten; f. § 404.
  - Bus. 2. Mitunter ist das zweite Glied verneint: et ... noquo (nec) = einerseits ... andrerseits nicht; seleten umgekehrt neque (nec) ... et = einerseits nicht ... andrerseits.
- § 409. 3. Die Erweiterung burch ein neues Glieb wird burch quoque = auch ausgebrückt, das sich aber stets an ein einzelnes voraugestelltes Wort anschließt, so daß, wenn es einen Sat anknüpfen soll, ein ankundigendes hinweisendes Fürwort (hoc, id, illud) vorangehn muß z. B. Hoc quoque animadvertendum est, non omnes eodem modo sentire.
- \$410. 4. Soll bas neue Glieb hervorgehoben werden, so steht atque (vor Mitlautern außer hoft āc) = und auch, und noch bazu; bei einer Steigerung atque etiam = aber auch noch, und sogar, und selbst, wosür bei Verbindung einzelner Wörter meist bloßes etiam eintritt, auch vor dem letzten Gliebe sonst unverbundener Aufzählungen z. B ignotos notos samiliares, etiam parentes decepit.

- Bus. 1. Atque (ac) steht auch nach Ausbrücken ber Gleichheit, Khnlichkeit und des Gegenteils in der Grundstufe (par, dispar, pariter, aeque, perinde, proinde, contra, contrarius, idem, alius, aliter, similis, dissimilis, similiter, secus) für das deutsche als, wie; doch kann nach alius u. s. w. auch ein zweites alius stehn, und wenn es in einem Saze verneinenden Sinnes steht, nisi oder quam; nach idem auch das bezülliche Fürwort qui z. B. aliter ac tu haud aliter quam tu nihil aliud nisi socordia eodem modo quo ille tu alio id jure facis, alio iste.
- Buf. 2. Etiam hebt als Umftandswort auch einzelne Wörter steigernd hervor z. B. in ber Höherftufe; bafür steht bei Fürwörtern meift nur et, boch ipse quoque. Die Steigerung kann bei etiam auch abwärts gerichtet sein.
- Bus. 3. Andere Steigerungswörtchen sind quīn (quin etiam) = ja, ja auch, ja sogar; und vor einzelnen Wörtern, auch in der Höchststufe, vol = wohl, selbst, schon. Dagegen sind berichtigend: atque adeo, immo (vero), vel etiam, vel (potius) = oder vielmehr.
- 5. Soll das zweite Blied dem ersten gegenüber als wichtiger § 411. hervorgehoben werden, so verbindet man beide durch non solum (ober modo) . . . sed (ober vērum) etiam = nicht nur (allein) . . . sondern auch (sogar), oder durch non magis . . . quam = nicht mehr . . . als, weniger . . . als, umgekehrt: non minus . . . quam = nicht weniger . . . als, mehr . . . als. Noch stärker tritt das erste Blied zurück dei quum . . . tum = sowohl . . . als ganz besonders (ganz besonders aber), wobei oft das erste Blied allgemein, das zweite beschränkt oder bestimmt ist: wie überhaupt . . . so besonders.

Beispiele: non solum fortitudine, sed etiam sapientia — non magis fortitudine, quam sapientia — non minus sapientia quam fortitudine — quum fortitudine (ober omni virtute), tum sapientia.

Bus. 1. Schließt das zweite Glieb als Ganzes (mit totus, omnis, universus, cunctus, omnino u. s. w.) das erste ein, so fällt etiam weg z. B. non modo fortitudine, sed omni virtute = nicht nur . . . , sondern (überhaupt) . . . Dieselbe Form wird in verneinten

Sähen, besonders rednerischen Fragen, auch in absteigender Bebeutung gebraucht z. B. non modo rex, sed servus = nicht etwa ... sondern auch nur; dafür auch non dico (dicam) ... sed = ich will nicht sagen (ich meine nicht etwa) ... sondern (auch nur); umsgekehrt: servus, nedum rex = ein Skave, geschweige dem (noch viel weniger) ein König; mit doppelter Verneinung: non modo non ... sed ne ... quidem nicht nur nicht ..., sondern auch nicht einmal, so wenig ... daß.

Bus. 2. In Sätzen verneinenben Sinnes heißt non magis ... quam ebensowenig ... als.

Bus. 3. Bei quum ... tum steht bas erste Glieb, wenn es ein entgegensegender oder beschränkender Sat ist, bisweilen in der Möglichkeitsform, deutsch: wenn einerseits ... so doch (besonders) andrerseits, während überhaupt ... so doch besonders, zwar ..., besonders aber; zu tum können verstärkend vero, maxime, inprimis, praecipue u. s. w. hinzutreten.

§ 412. 6. Ist das zweite Glied verneinend, so tritt bei Sätzen, bisweilen bei Eigenschaftswörtern und Umständen, noque (nec) ein — und nicht, auch nicht, sogar nicht; so auch neque quisquam, quicquam, noque ullus, unquam, usquam u. s. w. statt et nemo, et nihil, et nullus u. s. w., es sei denn, daß das non zu einem einzelnen Satteile gehört, oder auf dem verneinenden Worte, wie bei Gegensätzen, ein besonderer Nachdruck ruht z. B. dicam neque negado — brevis neque magna contentio — his diedus peractis neque condicionidus acceptis (ohne daß die Bedingungen angenommen worden wären) — multa exposuit neque quisquam adversatus est — bis Antonius victus est et Cicero non omni auxilio ordatus sperare perrexit — perii et nullus sum — omnes ei consisi sunt et ipse nemini considit.

Bei entgegensetzenber Verbindung einzelner Wörter steht et non, bei scharfem Gegensatz bloß non z. B. liberaliter et non avare se gessit — error, non dolus est.

Sind beide Glieber verneint, so steht bei Sätzen, wie bei Satzeilen neque (nec) ... neque (nec) = weber ... noch, wobei das erste neque zugleich zur Verknüpfung mit dem vorhergehenden Satze dienen kann z. B. fortiter ille restitit neque impetu (concussus) neque ictu de loco dejectus est.

- Bus. 1. Bei Hervorhebung eines zweiten verneinenden § 413. Gliebes steht neque is z. B. fortuīta neque ea opportuna
- Bus. 2. Bur Verknüpfung mit einem vorhergehenden Gliebe steht noquo (statt non) vor enim (nur bei Sähen), vero, tamen z. B. graviter ille rem fert; neque enim dubium est quin deceptus sit severa nec tamen injusta poena. Über neque solum (neque modo) s. § 411 u. 3. 1.
- Bus. 3. Die Glieberung mit neque ... neque tritt auch nach vorhergehender Verneinung ein, doch kann man auch non ... neque sagen z. B. nihil nec blanditiis nec minis assecutus est non dona neque recta conscientia.
- Bus. 4. Und nicht vielmehr ist ac non (potius), auch et non . . . Als Wiederholung dient non . . . non . . . , auch vor andern Bindewörtern. nec . . . non ist bejahend = auch, und auch.
- Bus. 5. Auch nicht, selbst nicht, nicht einmal, meist steigernd, ist no ... quidem, welches das betonte Wort zwischen sich nimmt; ac (ober et) ne ... quidem = und nicht einmal, auch nicht einmal.
- Just. 6. Bei Verboten steht im zweiten Gliebe neve (neu), auch nach ne = bamit nicht; nach ut bamit steht auch neque.
- 7. Die Teilung eines Ganzen in mehrere gleichartige § 414. Glieber wird ausgedrückt durch partim ... partim, pars ... pars = teils ... teils; alter (unus) ... alter, alius (alii) ... alius (alii) = einer ... ber andere, hic ... ille = bieser ... jener u. s. w.; zeitlich durch tum ... tum, nunc ... nunc, modo ... modo = balb ... balb.
- Bus. Merke die Berbindung alius aliter (auch alias, alio, alibi, aliunde) = der eine auf diese, der andre auf jene Weise u. s. w.
- 8. Bei Anfzählungen braucht man: primum, deinde, § 415. tum, posten, am Schluffe denique ober postremo. Gin neuer Teil einer Abhanblung wird auch mit deinceps und folgendem Zeitwort des Sagens eingeleitet; seltner mit porro.

### § 416.

### II. Trennende Sindemörter.

(conjunctiones disjunctivae).

- 1. Das schwächste trennende Bindewort ist sīve (seu) = ober (auch), das in der Regel gleichbedeutende oder gleichs wertige Begriffe, selten Säte verbindet z. B. temperantia sive moderatio; soll das zweite Glied als treffenderer Ausbruck bezeichnet werden, so steht sive potius = oder eher z. B. fortiter seu potius audacter. Doppelt geset läßt es bei einzelnen Bezeissen die richtigere Bezeichnung unentschieden, dei Säten stellt es beide Khatsachen oder Gedanken als gleich wahr oder berechtigt hin = entweder ... oder auch, sei es ... (oder) sei es (auch); doch wird es dann meist unterordnend gebraucht (s. § 469); sive amore sive misericordia compulsus seu noluit seu non potuit.
- § 417. 2. Etwas stärker trennend ist vol = ober (wenn du willst), meist berichtigend, auch wohl verstärkt durch potius, etiam, dicam = ober vielmehr. Doppelt gesett läßt es die Wahl: entweder (wenn du willst oder meinst)... ober (wenn du lieber willst oder meinst); auch vor Rebensätzen.

Beispiele: metuere coepit vel (etiam) timere — vel quod ea res parum clara erat, vel quod Caesar eam neglexit.

Zus. Über vel als steigerndes Umstandswort s. § 410, Zus. 3.

§ 418. 3. Die stärkste Erennung ist diejenige durch aut = ober, wenn das zweite Glieb das erste ausschließt oder an dessen Stelle treten soll; daher auch = oder sogar, andrerseits oder wenigstens, wobei saltem hinzutreten kann. Auch das doppelte aut . . aut läst nur eins der Glieder gelten = entweder . . . oder. Besonders steht aut, einfach wie doppelt, nach vorhergehender Berneinung, auch in verneinenden und weiterführenden oder verbessernden Fragen, statt des deutschen nud, resp. noch.

Beispiele: pauca aut nihil — pauca aut (saltem) non multa — aut Caesar aut nihil — non dignitate aut venustate ober nulla aut dignitate aut venustate = weber burch Würde noch Anmut, ohne jede Würde und Anmut — nonne amens est aut (potius) demens? = ist er nicht unsinnig oder (vielmehr) wahnsinnig?

- 4. Das nachgesette -vo verbindet nur einzelne Börter § 419. und nähert sich im Sinne am meisten bem vel; doch steht es auch nach einer Berneinung für aut.
- Bus. 1. Wenn zwei Begriffe ober Gebanken ein eng ver-§ 420. bundenes Ganze bilden, so bleibt auch im Latein bei einer Berneinung das häufende Bindewort, am liebsten -que z. B. spectaculis ludisque non delectabatur.
- Bus. 2. Sehr häufig steht im Latein bas trennende Binbewort doppelt statt bes beutschen einsachen; s. § 404.

### III. Entgegensebende Bindemörter

§ 421.

(conjunctiones adversativae).

1. Hier ist das schwächste Bindewort autom = (nun) aber, das nur Sätze verbindet und in einer Erzählung oder Schlußzreihe fortsahrend zwar etwas Neues, vom Vorhergehenden Verschiedenes einführt, aber ohne eigentlichen Gegensat. So steht es beim Beginn eines neuen Teiles einer Rede oder Abhandlung, im Untersatze einer Schlußfolgerung, in eingeschobenen Nesbenbemerkungen. Seine Stellung ist hinter dem ersten Worte des Satzes.

Beispiele: de sapientia dixi: de fortitudine autem ...—
errant homines, tu autem homo es, ergo tu quoque decipi potes
— in Capitolium clam, erat autem nox, ascenderunt.

- 2. Stärter ift vero = aber (wirklich), aber (in Wahrs § 422. heit), bas gleichfalls nur Sätze verbindet und an zweiter Stelle steht; meist ist es steigernd und hebt das vorhergehende Wort hervor = (nun) aber gar, vollens; in der Erzählung tum vero = da aber, auch nach Vordersätzen; in der Rede oder Erörterung jam vero, age vero = ferner aber. Mit der Verneinung entsteht neque vero = aber nicht, nicht aber.
- Buf. Bekräftigend ift enimvero = in ber That nämlich, benn wahrhaftig, freilich.

- § 423. 3. Zugleich eine Gefühlsäußerung enthält vorum, bas an erster Stelle steht, oft = aber leiber; boch steht es auch abges schwächt, namentlich in non solum ... verum etiam (f. § 411), immerhin etwas stärker als sed; selten ist bas rednerische verum enimvero = aber freilich (f. § 422 Zus.).
- § 424. 4. Den schroffsten Gegensatz brückt at aus = aber (nein), bagegen; im besondern führt es sowohl einen unerwarteten Einwurf aus dem Sinne des Gegners ein, als auch die ebenso unerwartete Widerlegung = ja, aber z. B. consectum est bellum. At qua omnium rerum jactura! At certe pax omnibus malis mededitur.

Die Verbindung atqui giebt das vorhergehende Glieb zu, um es nur um so schärfer durch das folgende aufzuheben = und boch; dasür auch attamen und at nihilöminus = und trozalledem, auch bloß nihilominus = nichts desto weniger z. B. ignavus erat. Atqui (attamen, nihilominus) urgedat. Über atque s. § 410.

- Bus. Im Nachsatze steht at (at certe, attamen) = so boch, so boch wenigstens nach vorhergehendem si, si non, si minus; s. § 472, 2.
- § 425. 5. Beschränkend ist nach bezahendem Gliede sed = aber; so auch bei Abbruch der bisherigen Erörterung oder nach einem Zwischengedanken = boch; nach einem verneinenden Gliede hebt es auf und ist = sondern (vielmehr); so auch in non solum ... sed etiam (s. § 411), wo es das solum (modo, tantum) aushebt.
  - Bus. 1. Für sed nach einer Berneinung tritt mitunter et ein, auch et tamen = sed tamen.
  - Bus. 2. Das im ersten Gliebe häusig vorkommende deutsche zwar kann durch quidem nur gegeben werden, wenn dies sich an ein Fürwort anschließt: daher wird nicht selten, scheindar übersstüssig, ille eingeschoben z. B. non ille quidem timidus erat, sed (tamen) nimium omnia circumspiciedat.

- 6. Beschränkend ift auch tamen = bennoch, bessen: § 426. ungeachtet, gleichwohl; in der abgeschwächten Bedeutung = boch, jedoch pflegt es an zweiter Stelle zu stehn. Berstärkt beschränkend, auch aushebend sind sed tamen, et tamen, attamen (s. § 424 Jus.); mit der Berneinung entsteht neque tamen = und boch nicht.
- Bus. 1. Im Nachsate steht tamen = boch nach einem zus gebenben, beschränkenben Vorbersate, auch wenn er zu einem unabhängigen Wohersall, einem Mittelworte ober einem Umstande verstürzt ift.
- Bus. 2. Beiordnend steht berichtigend an ber Spite eines Satgefüges bas sonst unterordnende Bindewort quanquam, seltner etsi = gleichwohl, und boch.
- 7. Ein erstes Glieb wird auch verneinend aufgehoben § 427. ober beschränkt burch non tam ... quam, minus ... quam = nicht sowohl ... als, nicht so sehr ... als, weniger ... als. Bus. Über non modo ... sed u. s. w. s. § 411, Bus. 1.

### IV. Begründende Bindemörter

§ 428.

(conjunctiones causales).

- 1. Die Begründung wird durch nam an erster, enim an zweiter Stelle gegeben benn, nämlich; zur engeren Berbindung dient etenim, selten namque; verneinend ist neque enim (s. § 413 Jus. 2); bekräftigend enimvero, verum enimvero (s. § 422, Jus.). Auch in eingeschobenen Begründungssähen steht enim z. B. uterque consul duo enim castra erant suum adduxit exercitum.
- 2. Seltnere Kleinwörter sind nempe = boch (ja) wohl, boch offenbar, besonders in Antworten, einen Einwand vorwegnehmend; nimirum, scilicet, videlicet = nämlich, natürlich, selbstverständlich, auch spöttisch.

Führt nämlich einen Beisatz ein, so bleibt es unübersetzt ober wird durch dico, inquam gegeben; das in einem abhängigen Bezugs- ober Begründungssatz vorkommende deutsche nämlich darf nie durch enim übersetzt werden; sondern es tritt quippe ober utpote vor den Satz (f. § 443); selten siehn beide vor einem Hauptsatz. B. quippe malignus erat.

#### § 429.

### V. Jolgernde Bindemörter

(conjunctiones conclusivae).

1. Folgernd ist an erster Stelle itaque, meist an zweiter igitur = baber, beshalb, bemnach, also; bie strenge Schlußfolgerung, auch rednerisch verkurzt, bezeichnet ergo = folglich.

Bus. Verschieben ift itaque = und so. — Rur bei besonberem Nachdruck steht igitur voran; nie sagt man für: und baher et igitur ober igiturque.

2. Rur in Aufforberungen steht proinde = bemnach, bemgemäß. — Bezügliche Wenbungen sind: quare, quamobrem, quapropter (ursprünglich unterordnend); hinweisende: ideo, idcirco, propterea (meist vor quod oder ut) = beswegen, aus bem Grunde, beshalb.

### **§ 430.**

### Unabhängige Fragesäte.

- I. Die einfache unabhängige Frage ift entweber Borts frage ober Saufrage.
- 1. Die Wortfrage wird eingeleitet durch ein Frage-Fürwort ober -Umftandswort, bas durch angehängtes -nam ober nach: gesetztes tandem = benn, in aller Belt, nur, verstärkt werden kann (f. § 82). Im besondern sind zu merken:
- a) quid? warum?; nebst: quid ita? wie so?; quid multa? warum so viel?; quid plura? wozu mehr?; ferner quid? wie?; nebst: quid vero? wie nun aber gar?; quid igitur? wie nun?; quid? quod . . .? was (aber soll ich bazu sagen), baß . . .? (beim Übergang zu einem stärkeren Beweispunkt); quidni? warum nicht?

- b) quī? wie? auf welche Beise? (besonders bei sieri und posse); nehst: quīn? warum nicht?, mit der Birklichkeitssform bei lebhafter Aufforderung, mit der Möglichkeitssform in scheindar untergeordnetem Sate bei non dubito, non intermitto u. s. w. (s. § 477).
- c) ecquis u. f. w. bei vorschwebender verneinender Antwort; ecquid? etwa?
- d) nescio quis u. f. w., mirum quantum stehn oft als ein Begriff ohne Ginfluß auf die Aussageform.
- 2. Die Satfrage wird in ber Regel burch ein befonderes § 431. Fragewörten (particula interrogativa) eingeleitet, und zwar steht:
- a) -ne, ans erste hervorgehobene Wort gehängt, ohne bestimmt vorschwebende Antwort (boch s. c., 3.).
- b) num, bei vorschwebender verneinender Antwort; auch vor quis u. s. w.; numquid? etwa?
- c) nonne, bei vorschwebenber bejahenber Antwort = nicht?; so auch nihilne? nichts? Bei Wieberholung in weiteren Gliebern feben nur non ober nihil.
- Bus. Bei Anführung beweiskräftiger Beispiele steht neben ben Zeitwörtern bes Wahrnehmens und Denkens nur -no statt nonne z. B. videsne? scimusne? intellegitisne? In rednerischen Fragen steht umgekehrt bloß non z. B. non demens est?
- d) an in rednerischen Fragen, auf die keine Antwort § 432. erwartet wird, mit verneinendem Sinne = etwa? benn (etwa)? boch nicht?; daher mit den unbestimmten Fürwörtern der Berneinung quisquam, ullus, unquam u. s. w., aber stets mit der Wirklichkeitsform; verstärkt an vero? = oder etwa gar?; verneint an non mit bejahendem Sinne z. B. an ille non sortis est? besonders wenn die Verneinung zu einem einzelnen Worte gehört.
- Bus. Geht eine allgemeine Frage voran, so ist an boch wohl nur? z. B. num totam cepit urbem? an arcem? nahm er etwa die ganze Stadt ein? doch wohl nur die Burg? Folgt eine

zweite unverbundene Frage, so steht diese in scharfem Gegensatzum ersten an (vero), das dann durch also wiedergegeben wird z. B. an (vero) tu desperas, ego non desperado? — also du verzweiselst, (und) ich soll nicht verzweiseln?

- § 433. 3. Ohne Fragewörtchen steht die Satzfrage im Latein viel seltner als im Deutschen, da jenem die bestimmte Fragestellung fehlt; am häusigsten sindet es sich dei Berwunderungsfragen, auch dei der (eigentlich abhängigen) Frage von ut mit der Mögelichteitsform z. B. tu id vidisti? tu ut hoc facias? (sieri non potest).
- § 434. II. Die unabhängige Doppelfrage hat im zweiten Gliebe ftets an = ober, verneint an non = ober nicht; im ersten, bas im Deutschen ohne Fragewort zu sein pflegt, meist utrum, feltner -ne, nur bisweilen tein Fragewörtchen.

Bus. Man unterscheibe scharf die wirkliche Doppelfrage mit an im zweiten Gliebe von der weiterführenden oder verbessernden Frage, die im zweiten Gliede aut oder hat (s. § 418).

- § 435. III. Die gewöhnliche Aussageweise ber birekten Frage ist die Wirklichkeitsform; nur zweiselnde Fragen stehn in der Möglichkeitsform (conjunctivus dubitativus, s. § 339). Unwillige Fragen stehn im Wenf. m. Dings. mit -ne (s. § 365, 3. 2) z. wene discedere victum?
- § 436. IV. Die Antwort wird gegeben:
  - 1. Ja burch ita, ita est, ita vero est; vero, meist mit voranstehendem Fürwort z. B. ego vero!; serner burch sane, sane quidem, etiam; ober burch Wiederholung des in Frage gestellten Wortes z. B. Aegerne pater tuus est? Aeger est.
  - 2. Nein burch non ita, minime, minime vero; seltner burch nihil minus (keineswegs) ober non mit bem in Frage gestellten Worte 3. B. Non aeger est.
  - 3. Sine Berichtigung geben immo, immo vero an = im Gegenteil, ja sogar, nein vielmehr!

# B. Anterordnung (subordinatio ober hypotaxis).

**§ 437.** 

Allgemeines.

Die lateinischen Rebenfätze können, mit Ausnahme ber abhängigen Fragesätze, sämtlich als Bezugsfätze betrachtet merben.

Die unterordnenden Bindewörter find bezügliche Umftandswörter, ausgenommen:

- 1. si, bas ursprünglich ein hinweisendes Umstandswort ist;
- 2. simul atque (simul ac) und dum, die eigentlich beiordnend waren;
  - 3. licet, bas einft einen felbständigen Sat bilbete.

Die Rebenfäte ordnen fich in fieben Gruppen: ertlä: rende, begründende, beschräntende, Folgefäte, Abfichts: fate, Ort:, Beit: u. Artfäte, Bebingungsfäte.

#### I. Erklärende Rebenfage.

§ 438.

Dem Inhalte nach find bie erklärenben Rebenfätze teils Dingfätze, indem fie ein Dingwort, das im regierenden Satze Satzegegenstand, Ergänzung aa. fein kann, vertreten; teils Gigen-schaftsfätze, indem fie ein, in der Regel beigefügtes oder beigefetzes, Gigenschaftswort umschreiben.

Der Form nach find fie teils eigentliche Bezugsfäte, teils Gate mit quod ober ut.

Die erklärenben Nebenfätze stehen, mit Ausnahme ber ut-Sätze, an sich in ber Wirklichkeitsform, und nur, wo sie Gebanken ober Rebe eines Anbern ausbrücken, tritt bie Möglichkeitssform ein.

§ 439.

1. Die eigentlichen Bezugsfätze beziehen sich ursprünglich stets auf ein hinweisendes Fürwort des regierenden Satzes, das aber häufig sehlt; dann aber auch auf ein Hauptwort, ein Fürmort, eine Höchstufe, den ganzen Satzu, s. w.

Beispiele: qui magnam ab hoste victoriam (dux) reportaverat, (is) a militibus imperator salūtabatur — non tacebo (ea) quae (ober eas res quas) imprūdenter feci — pareo ei qui me intellegentior est — domus haec non ejus est (viri), quem modo vidimus exeuntem — Poeni pervenerunt ad montes qui nationibus ferocibus erant referti (ober quos celeriter conscenderunt) — omnes qui aderant propinqui ejus consilium comprobarunt — Sulla (is) qui Fēlīcem se cognominavit (ober qui dictator fuit) — nemo rem animadverterat id quod valde mirum exīstimo — ingenium est id quod homini ingenitum est — servi nescire se affirmabant (ea) quae facta essent.

- § 440. Buf. 1. Die Wirklichkeitsform haben, gegen das Deutsche, auch die allgemeinen Bezugswörter, die verdoppelt ober mit -cumque zusammengesetzt sind, wie quisquis, quicumque.
  - Bus. 2. Betreffs ber Übereinstimmung bes Bezugswortes und wegen id quod s. § 241.
  - Buf. 3. Ginfügung von Gliebern bes regierenben Sates in ben Bezugsfat:
  - a) Steht ber Bezugssat voran, so wird oft das Hauptswort, zu dem das Bezugswort in Beziehung steht, aus dem regierrenden Saze herauss und in den Bezugssatz hineingenommen, wo es sich nach dem Bezugswort richtet z. B. quam secutus erat Plīnius rationem, (ea) ab Trājano comprodata est (statt ea ratio, quam . . .).
  - b) Dasselbe ist der Fall, wenn das Hauptwort ein Beissatz ist z. B. Corinthus quam urbem illo tempore dītissimam fuisse accepimus (statt Corinthus urbs (ea) quam . . .); s. § 241 3. 2.
  - c) Drittens geschieht dies, wenn der Bezugssatz den Sinn des Borworts prō = gemäß, entsprechend enthält z. B. quae erat ejus temperantia oder quā erat temperantia, inviolatam dimīsit captīvam virginem (statt pro temperantia sua).

- d) In ähnlicher Weise tritt eine Höchststufe, auf welche bas Bezugswort sich bezieht, in den Bezugssatz. B. diras quae excogitari possunt saevissimae in praedonem congessit (statt diras saevissimas quae . . .).
- Bus. 4. Über bas Bezugswort im Woherfall bei ber Höherstufe s. § 304 z. B. Platonis libri quibus nullos legi doctiores (statt quam quos)...
- Just. 5. Bei zwei einander beigeordneten Bezugssätzen fehlt im zweiten das Bezugswort bisweilen, auch wenn es in einem andern Falle stehn würde, als im ersten, doch meist nur beim Werfall und Wenfall; es tritt aber auch das hinweisende Fürswort ein z. B. scelus illud de quo audīstis et (quod) in omnes nātiones pervulgatum est (auch et id).
- 2. quod sieht, wenn der Nebensatz einen Umstand ent: § 441. hält oder ein Berhältnis ausdrückt, worüber im regierenden Satz ein Urteil gefällt oder sonst etwas ausgesagt wird: es steht dann in diesem gewöhnlich ein auf den Nebensatz bezüg: liches sächliches hinweisendes Fürwort, auch wohl res, seltner ein anderes Hauptwort, mit einem solchen z. B. bene (commode, peropportune, gegensätlich male u. s. w.) id (hoc, illud) accidit (evenit) oder sacis, auch gratum (id) sacis quod ...; aber auch hoc animadvertendum est quod ...; mitto (id) quod ...; in eo erras quod ...; illo maxime floruit quod ...; ea res vituperanda non erat quod ...; me una consolatio sustentat (ea) quod ...
- Bus. 1. Sierher gebort auch accedit quod . . . bazu tommt, baß . . . , wenn ber Sat eine Thatsache enthält (vgl. 3); adde quod . . . . . bebente außerbem, baß . . .
- Bus. 2. Mitunter steht ber Nebensatz in loserer Verbindung mit dem regierenden Sate, so daß quod zu übersetzen ist: was das anbetrifft, daß . . . oder: wenn z. B. quod non venisti, facile te abesse patior.
  - 3. ut (verneinend ut non) mit ber Möglichfeitsform fteht: § 442.
- a) nach ben unpersönlichen Ausbrücken bes Geschens (fit, accidit, evenit, contingit, usu venit, fieri potest, accedit (f. § 441 3.1); auch est, besonders fore oder futurum esse) und Folgens (sequitur, proximum est, extremum est, reliquum est, reliquitur, restat);

b) nach Hauptwörtern und Fürwörtern in Berbinbung mit esse, welche sich barauf beziehn, daß etwas geschieht, geschehen wird oder geschehen soll, der Fall ist u. s. w. z. B. jüs est, consuētudo est, mos est, (commune) vitium est, in eo est, erat hoc (in Cicerone).

Bus. Bei einem Eigenschaftswort tritt bies ut (statt ber Dingform ober bes Wenf. m. Dingf.) nur ein, wenn nebensächlich angedeutet werden soll, ob die Handlung wirklich ober nichtwirklich, möglich ober unmöglich sei z. B. bei: (non) verisimile est.

### § 443, II. Regründende Rebenfațe

(Raufalfäte).

Die begründenden Nebenfähe find teils Bezugsfähe, indem das Bezugswort ein unterordnendes Bindewort des Grundes mit einem hinweisenden oder perfönlichen Fürswort vertritt (qui = quod is, quod ego u. s. w.); teils Umftands-fähe, durch ein unterordnendes Bindewort angeknüpft: sie ersehen daher (im regierenden Sahe) im ersteren Falle eine eigenschaftzliche Beifügung oder einen Beisah, im lehteren einen Umstand des Grundes.

Bei bekanntem ober thatfächlich gesetztem Grunde siehen sie an sich in der Birklichkeitsform, bei angenommenem Grunde in der Möglichkeitsform.

344. 1. Der bekannte Grund wird gegeben mit: quoniam = weil ja, da ja; quando und quandoquidem, auch si quidem = wenn ja; quātenus = insofern ja; seltner ut = wie ja, oder burch ein diese Bindewörter einschließendes Bezugswort. Die Möglich: keitsform tritt nur insolge von Anähnlichung ein, oder wenn der Sat die Behauptung eines Andern enthält.

Beispiele: facile quoniam (quando u. s. m. ober qui) sapiens es respondebis — uno impetu ut erat fortissimus hostes disjecit — negavit se quicquam quatenus (ober qui) surdior esset audisse — eo factum est ut Caesar si quidem (ober qui) nihil timeret in senatum veniret — Scīpio qui Carthaginem, in Africa sitam, ceperat, Africanus cognominatus est.

2. Der thatsächlich gesetzte Grund wird gegeben durch § 445. quod (quod causale, mehr persönlich begründenb) ober quia (mehr sachlich begründenb) = weil, da, ober durch ein Bezugs-wort, das eins jener Bindewörter mit einem hinweisenden ober persönlichen Fürwort vertritt. Es steht auch hier die Birk-lichkeitsform, sofern sie nicht infolge einer Neben bestimmung mit der Möglichkeitsform vertauscht wird.

Beispiele: nihil convīciis tuis commoveor quod (ober qui) innocentem me esse sentio — re infecta in provinciam rediit quia hostes jam montes superaverant — Romani tamen quia (es fonnte auch quod stehn) consules ad id locorum prospere rem gererent, minus his cladibus commovebantur (Liv. 25, 22).

- Buf. 1. Hierher gehört quod nach ben Zeitwörtern ber § 416. Gemütsstimmung, die aber auch den Wenf. mit Dingf. nach sich haben können (s. § 365), des Lobes und Tadels, der Anklage, Bernsteilung und Freisprechung, des Glückwunsches und Dankes 3. B. magnopere gaudeo (ober doleo) quod tu mortem effugisti vituperatur (ober laudatur) Cicero quod a Pompejo secessit (oder secesserit) condemnatus est Theramenes quod utrasque partes prodidit (ober prodidisset) gratulor (ober gratias ago) quod (auch quum) rempublicam a malis civibus servastis.
- Jus. 2. Durch eine Art Anziehung steht die **Möglichkeits**form nach quod mit einem Zeitwort des Denkens oder Sagens, wenn der durch einen Wenf. mit Dings. ausgedrückte Inhalt des Gedankens oder der Rede als Ansicht eines Andern bezeichnet werden soll z. B. ambulabat noctu quod (oder qui) se dormire non posse diceret (oder putaret).
- 3. Der angenommene Grund steht in der Möglichkeitskorm § 447. mit quum, seltner quod, = ba, weil, oder mit einem Bezugs: wort wie oben; bei der Abweisung eines falschen Grundes mit non quod, non quo = nicht (etwa) weil, verneint auch non quin = nicht als ob nicht, während der wahre Grund mit sed quod, sed quia = sondern weil und der Wirt: lichkeitsform folgt.

- Bus. 1. Die Möglich keitsform ist beim quum des Grundes (quum causale) auch da eingebrungen, wo der Grund ein wirklicher ist. besonders weil ist: quum praesertim (mit Fürwort: qui praesertim).
- Buf. 2. Drudt non quo eine zurückgewiesene Abficht aus, so folgt sed ut (verneint sed ne) mit ber Möglichkeitsform.
  - Bus. 3. Über quippe qui, utpote qui = da ja s. § 428.

Beifpiele: quum dubium sit, quando mors nos sit oppressura, semper eam exspectemus! — nemo oratorem admiratus est quod latine loqueretur (Cic. de orat. III, 14) — non quod non (non quo non, non quin) posset, sed quod (quia) nōlebat fugere, Sōcrates in carcere permansit — pater meus, quum (ober qui) praesertim morbo esset affectus, ad judicium se adesse necessarium non putavit — non quo damnum repararet, sed ne legati testimonium dicerent, Verres Tyndaritanis se Dianae simulacrum restiturum esse promisit.

#### § 448. III. Befdrankende Mebenfate.

Die beschränken ben Nebensätze, benen sich bie einräusmenden und entgegensetzenden anschließen, werden gleichfalls durch ein Bezugswort oder ein Bindewort angeknüpft; auch sie vertreten teils eine Beisügung oder einen Beisatz, teils einen Umstand; auch sie stehn teils ursprünglich in der Birklichkeitsstrum, wenn sie einen thatsächlich gesetzten Gegengrund entshalten, teils in der Möglichkeitsform, wenn der Gegengrund ein angenommener ist.

- § 449. 1. Bu ben Rebenfagen mit thatfaclich gesetem Gegengrunde gehören:
  - a) Bezugssätze mit wirklich einschränkenbem quidem z. B. qui quidem cives sunt — soweit sie in der That Bürger sind; so auch: quantum (seltner quod) scio — soweit ich wirklich weiß.
  - b) Sate mit quoad ober quatonus = insoweit, insofern, die eine wirkliche Beschränkung enthalten z. B. quoad (ejus) facere poteris.

- c) Säte mit quanquam, etsi, tametsi, etiamsi = obgleich, obschon, wiewohl, wenn auch z. B. quanquam luna minor est sole, (tamen) interdum eum obscürat; aber etiamsi restitisses, nihil profecisses.
  - Bus. Über bas beiordnende quanquam u. s. w. s. § 426 3. 2.
- d) Sätze mit ut (verneint ut non); im regierenden Satze, ber nachfolgt, ita ober sic, = wie (einerseits) . . . , so (boch andrersseits); wenn auch . . . , so doch; zwar . . . , boch z. B. ut vīta hominum brevis est, ita multa variaque in ea evenire possunt.
- 2. Bu ben nebenfägen mit angenommenem Begen: § 456. grunbe gehören:
- a) Bezugsfätze mit quidem und zweifelnber Möglich: teitsform z. B. qui quidem cives sint = soweit sie Bürger sein sollten; so auch: quod sciam = soweit ich etwa weiß.
- b) Sähe mit quum ber Einräumung (concessivum) = ba boch, obgleich, und quum bes Gegensahes (adversativum) = während (boch), während im Gegenteil z. B. quum magna sit mõles molestiarum, (tamen) deterreri me non sinam tu omnibus rebus optime eras instructus, quum ego necessariis etiam carerem.
- c) Säte mit quamvis = wie (sehr) auch z. B. quam-§ 451. vis magnus Hannibal esset dux, (tamen) a Scīpione victus est.
- Zus. quamvis steht auch in verkürztem Sate bei einem Eigenschaftswort (auch Mittelwort) ober Umstand z. B. quamvis sortis bei (trot) aller Tapferkeit quamvis ampla in urbe wie groß die Stadt auch war.
- d) Sätze mit licet = wenn auch z. B. licet irascaris, non faciam quod postulas.
- Bus. Der Satz mit licet kann auch als selbständiger Hauptsatz stehn z. B. per me licet irascaris meinetwegen magst du zürnen.
- e) Säte mit ut ber Voraussetzung (ut suppositivum) = gesetzt auch (baß), verneint ne = gesetzt auch baß nicht, zugestanden daß nicht z. B. ut desint vīres, tamen est laudanda voluntas ne voluptas sit vituperanda, laudanda certe non est.

- f) Sate mit dummodo, seltner dum ober modo allein, (verneint mit ne) = wenn nur, falls nur, wosern nur z. B. öderint dum metusnt! (dum)modo ne turpe sit recedere, recedam.
- Just. 1. si modo = wenn anders, wenn wirklich hat meist die Wirklichteitsform z. B. si modo hoc verum est.
- Buf. 2. Über nedum = gefdweige benn baß . . . mit ber Möglichkeitsform, aber auch in verkurztem Sage f. § 411, Buf. 1.

#### **§** 452.

# IV. Nebenfate der solge

(Ronfekutive Nebenfäte).

Die Nebensätze der Folge, teils Bezugs-, teils Bindewortsätze, vertreten verschiedene Teile des regierenden Satzes
und stehen stets in der Möglichkeitsform, indem auch die thatfächliche Folge, als durch die Ursache bedingt, in zweifelnder
Beise ausgedrückt wird. Dem Gesetz der Zeitenfolge sind sie an
sich nicht unterworfen. Der Folgesatz setzt im regierenden
Satze ein: so, solcher, derart, oder einen ähnlichen Beschaffenheitsbegriff voraus, der aber nicht immer ausgebrückt ist.

Die verschiebenen Arten ber Folgesätze find:

- § 453. 1. Bezugsfätze, bei benen das Bezugswort, sei es Fürswort, sei es Umstandswort, ein ut der Folge (ut consecutivum) enthält: sie können alle Teile des regierenden Sates ersetzen.
  - a) Das Bezugswort bezieht sich auf ein vorhergehendes beutsches ein mit die Beschaffenheit andeutendem Sinne, das daher lateinisch durch is wiedergegeben wird z. B. er umfaßte ihn mit einer Liebe, welche (= baß sie) alle Fehler verzieh = eo illum amore complexus est qui omnia vitia īgnösceret.
  - b) Das Bezugswort bezieht sich auf eine vorhergehende Berneinung ober Beschränkung, wie nēmo (nüllus, nihil) est, quis (quid) est? quotusquisque est? pauci (non multi) sunt, auch bloß sunt (non desunt), inveniuntur (reperiuntur), existunt u. s. w.

Nach einer Verneinung (ober Frage mit verneinenbem Sinn) tritt für ben ml. u. fächl. Werfall b. E. u. M. bes Bezugswortes mit non gewöhnlich quin ein, selten beim weiblichen Geschlecht z. B. nemo est qui (verneint: quin) id sciat — Niemand weiß es; verneint: Jederzweiß es, Alle wissen es — quid factum est quod ille non viderit? aber quin ab illo visum sit? — (pauci) sunt (inveniuntur) qui id credant.

- c) Das Bezugswort bezieht sich auf ein Eigenschafts: wort der Bedeutung würdig (dignus, Gegenteil indignus) oder geeignet (aptus, idoneus) z. B. Plato dignus est quem (daß wir ihn) admiremur hoc telum aptum est quo homo occidatur (einen Menschen zu toten).
- d) Das Bezugswort bezieht sich auf eine Hherstufe mit ber Bebeutung (all)zu z. B. haec villa major est quam quae uno obtutu cernatur = als baß sie, um ... zu.
  - Bus. Es kann auch quam ut stehn.
- e) Einzelne Wendungen sind: est quod es ist Grund (verneint: non est quod, nihil est quod); habeo quod = ich habe Grund; quippe qui, utpote qui = nämlich ein solcher, ber . . .; erat (fuit) u. dgl. tempus quum (seltner quo) = es gab eine Zeit, wo.
- 2. Säte mit ut = baß, verneint: ut non, nach § 454. vorausgehenbem fo (ita, sic, eo, adeo, tam), folcher (is, talis; ejusmodi), so groß (tantus), so sehr (tantopere), so viele (tot), so oft (totiens) u. s. w.
- Bus. 1. Nach verneintem Sate kann für ut non auch quin eintreten = ohne daß, ohne zu.
- 3us. 2. ita... ut heißt oft: nur so weit daß, unter der Bedingung daß, in dem Sinne daß. Für ita non (adeo non oder adeo nihil) ut = so wenig daß... braucht man auch tantum abest ut... ut (contra, etiam) = es fehlt so viel daß..., daß (vielmehr), weit entfernt daß (anstatt daß)..., vielmehr.

#### § 455.

# V. Nebensähe der Absicht

(Finale Nebenfäte).

Auch diese find teils Bezngs-, teils Bindewortfate, vertreten verschiedene Teile bes regierenden Sates und ftehn in ber Möglichfeitsform mit ftrenger Zeitfolge. Ihre Arten find:

- § 456.

  1. Bezugssätze, in benen das bezügliche Fürs ober Umstandswort ein ut (finale) mit einem Sinweisungswort verstritt z. B. Tusculani legatos miserunt qui (= ut ii) pacem peterent.

   sedem quaero ubi (= ut ibi) quiescam.
  - 2. Sage mit ut bes Zwedes (ut finale) = bamit, auf baß, baß, um ... ju; verneint: no (felten nachbrudlicher ut ne).
  - Bus. Es heißt gewöhnlich ne quis, ne quando u. s. w. statt ne aliquis u. s. w. Die beigeordnete Fortsetzung eines Absichtsstates geschieht bei der Verneinung mit neve (neu).
  - a) nach hinweisenden Ausbrüden des Zwedes, wie ideo, idcirco, propterea, eo consilio, eo animo, auch ea condicione z. B. ideo Aenēas Italiam appetebat, ut novum ibi rēgnum conderet.
  - Bus. Oft ist ein solcher Ausbruck nur zu ergänzen z. B. nati sumus ut patriae prosimus; auch eingeschoben: ut omittam, ut non dicam = um bavon zu schweigen.
- sator. b) nach den Zeitwörtern: wünschen (velle nehft nolle und malle, cupere, auch cupidus esse, cupiditas est, optare, desiderare); streben (studere, nīti, contendere, spectare, id agere, operam dare, curare, providere, prospicere, consulere); bewirten (facere, efficere, perficere, assequi, consequi, adipisci, auch natura fert, consuetudo fert); julassen (concedere, permittere, sinere, pati); bitten (rogare, orare, precari, impetrare, obsecrare); forbern (petere, postulare, flagitare); raten (suādere, persuadere überreden, auctor esse, consilium dare, hortari und monere mit mehreren Susammensehungen, incitare, impellere, adducere, permovere, cogere); besehlen (imperare, praecipere, edicere, mandare); beschließen (statuere, constituere, decernere, censere, judere und verneint: vetare vom Bolte und Gesehen, legem ferre, lex est, sit senatus consultum) u. s. w.

- Buf. 1. Sierher gehören auch die Zeitwörter bes Meinens, § 458. Sagens, Schreibens, Schidens aa., wenn sie einen Bunfc, Rat ober Befehl einschließen, was im Deutschen gewöhnlich im Rebenfate burch follen ausgebrückt wird z. B. sag' ihm, er solle kommen! = die ei ut veniat!
- Buf. 2. Manche biefer Zeitwörter haben auch andere Bersbindungen g. T. mit abweichender Bebeutung g. B.
- I. velle u. f. w., cupere, studere, contendere, statuere, constituere, decernere haben bei gleichem Satzgegenstand gewöhnlich bie Dingform nach sich, bei ungleichem bisweilen ben Wenf. m. Dingf.
- II. cogere hat meist die blose Dingsorm; sinere und pati, jubere und vetare haben gewöhnlich den Wens. mit Dings.; concedere und permittere oft den Wens. mit Dings. oder, wie curare, den Wensall des Gerundivums (s. § 290); die Zeitwörter des Beschließens den Wens. mit Dings. mit dem Gerundivum (s. § 367).
- III. velle u. s. w., besonders in velim, vellem u. s. w., die Besehlssorm fac, oft die Zeitwörter des Bittens und Aufforderns, haben auch die bloße Möglichkeitssorm ohne ut nach sich z. B. velim abeas fac venias rogo taceas.
- IV. facere und efficere von Voraussetzungen und Schluße folgerungen, statuere und constituere, contendere von Behaupetungen, monere und admonere, commonere erinnern daß etwas žil sei, persuadere überzeugen, censere meinen, concedere als Thatsache einräumen, haben den Wenf mit Dings. z. B. sac te esse qui ego sim u. s. w. Über sacere = singere, inducere mit dem Wenf. des Mittelw. d. Geg. d. Thät. und der Dings. d. Leidensart s. § 288 c u. 379 a.
  - c) Nach ben Zeitwörtern bes Fürchtens (metuere, timere, § 459. vereri, auch metus est ober incidit, perīculum est, pavor capit, horrēscere u. s. w.) heißt ut daß nicht, ne daß z. B. metuo ut venias = ich fürchte, daß du nicht kommst; metuo ne venias = ich fürchte, daß du kommst.
  - Bus. 1. Ist bas Zeitwort bes Fürchtens selbst verneint, so kann statt ut auch no non stehn.

- Bus. 2. voreri, seltner timere = sich scheuen etwas zu thun, haben die bloße Dingform bei sich z. B vereor venire ich scheue mich zu kommen.
- Buf. 3. vide ne = hute bich baß, sieh zu baß nicht; cave mit bloger Möglichkeitsform = hute bich zu . . .
- § 460.

  3. Sähe mit quo = ut eo, und zwar in doppelter Bebeutung: damit desto vor solgender Höherstuse, seltener damit dadurch z. B. conjungamus vires nostras quo validiores simus! Diodorns Romae circa patronos curredat quo Verri metum iniceret.

Bus. Über non quo s. § 447.

- § 461. 4. Sähe mit quominus = baß, ... zu, nach ben Zeits wörtern: hindern (impedire, seltener prohibere), hinderlich sein (officere, obsistere, obstare), sich nicht weigern (non recusare), abschrecken (deterrere), es liegt an mir, daß nicht (per me stat ober sit; moror, in mora sum) z. B. Caesar impedire hostes conatus est quominus flumen transirent = Casar suchte die Feinde zu verhindern, daß sie den Fluß überschritten, oder: den Fluß zu überschreiten per Afranium stetit quominus proelio dimicaretur.
  - Buf. Bei verstärkter Bebeutung steht statt quominus beffer no; find die Zeitwörter selbst verneint, kann auch quin folgen; prohibere und recusare stehn meist mit der bloßen Dingsorm.
- § 462. VI. Rebensage des Grtes, der Beit, der Art und Weise n. s. m. (Lotale, temporale, modale Nebensätze).

Diese teils wieber bezüglichen, teils Bindewortsatze vertreten in ber Regel einen Umstand ber betreffenden Art im regierenden Satze und stehen an sich, bei thatsächlichem Inhalt in der Wirtlichkeitsform, bei gedachtem, erwartetem, beabsichtigtem Inhalt in der Möglichkeitsform, die natürlich auch durch Angleichung eintreten kann.

- Buf. Bei quum in gefchichtlicher Erzählung = als, ba, nach bem (quum historicum), auch wenn es rein zeitlich zu sein scheint, steht regelmäßig die Möglichkeitsform, und zwar bei gleichzeitiger Handlung die Mitvergangenheit, bei vorangegangener die Vorvergangenheit. Bisweilen ist dies auch der Fall bei antequam und priusquam = ehe, bevor.
- 1. Die Ortssätze werden eingeleitet durch: ubi wo, § 463. unde woher, quo wohin, qua auf welchem Wege, quo ad, quatenus wie weit; verallgemeinert teils durch Berdoppelung z. B. ubiubi, quoquo, teils durch Anhängung von -cumque z. B. ubicumque, quacumque.
- 2. Die Zeitfätze enthalten eine der Handlung des regierenden § 464. Sates gleichzeitige, vorangehende oder nachfolgende Hand-lung oder eine sich wiederholende Thatsache. Das Zeitvershältnis wird durchweg genauer ausgebrückt, als im Deutschen.
- a) Die Zeitsätze ber Gleichzeitigkeit werben eingeleitet burch quum bamals als, während, indem, als, da, wann, wenn; dum während; quamdiu so lange (als); seltener quando damals als, quo tempore zu der Zeit da; donec, quoad, quatenus so lange (als).
- Bus. 1. Man unterscheibet: bas rein zeitliche quum (quum temporale) = bamals als, während, indem, wann, wenn; nebst quum interim (interea) = während inzwischen, während dabei; quum etiam nunc, von der Vergangenheit: etiam tum = während noch; (tum) quum maxime grade während; quum (coincidens) = indem, mit der Nebenbedeutung: dadurch daß z. B. quum tacent, loquuntur: diese alle an sich mit der Birtlichteitsform und der Zeit des regierenden Sazes; quum (historicum) = als, da mit der Möglichteitsform der Mitvergangenheit (s. § 462 Zusat); so auch quum diceret, adderet, negaret u. s. w. = wobei er saze, hinzusügte, leugnete u. s. w.
- Zus. 2. dum während hat in der Erzählung statt der beutschen Mitvergangenheit die Gegenwart (praesens historicum) z. 3. dum arma parant, hostes appropinquaverunt.

- § 465. b) Die Zeitsähe, welche eine vorhergegangene Handlung enthalten, werden eingeleitet durch: postquam nachdem; ut, ubi (beide auch mit folgendem primum), quum primum, simul atque (vor Mitlautern auch simul ac) = sobald (als), sowie; alle mit der Bergangenheit der Birklichkeitsform; ex quo (tempore) = seit, mit der Birklichkeitsform; quum (historicum) = nachdem, als, da, mit der Borvergangenheit der Möglichkeitsform; s. § 462, Jus.; antequam (priusquam) mit vorausgehender Berneinung = nicht eher, als die, bei einer Erwartung oder Absicht mit der Möglichkeitsform.
  - Just. 1. Bei genauer Zeitangabe hat postquam (auch posteaquam) die Vorvergangenheit z. B. tertio anno postquam mortuus erat . . .
  - Bus. 2. Im Deutschen steht in Sätzen mit als, da oft ungenau die Mitvergangenheit, was im Lateinischen nur bei den Zeitwörtern des Fragens und Bittens zu geschehen pstegt z. B. als Hamibal die Feinde gewahrte, machte er halt Hannidal quum hostes conspexisset, constitit als Mexander gefragt wurde ..., antwortete er Alexander quum ex eo quaereretur ... respondit (beachte die Stellung des Namens an der Spitze in beiden Sätzen!).
- werben eingeleitet durch: quum (inversum), oft mit folgendem subito, repente u. s. w., = als (plößlich), mit der Bergansgenheit der Birklichkeitsform, während der vorausgehende regierende Sat in der Mits oder Borvergangenheit steht, oft mit jam, vix, aegre, nondum z. B. hostes (jam) vallum äscenderant (oder tenedant), quum (subito) tudae cornuaque concinuerunt . . .; ferner antequam oder priusquam = ehe, bevor; dum, seltener quoad, später donec = bis, bis daß, alle an sich mit der Birklichkeitsform, wobei statt der deutschen Borvergangenheit die lateinische Bergangenheit eintritt; aber bei einer Erwartung oder Absicht mit der Möglichkeitsform z. B. quievit dum sol occidit (unterging oder untergegangen war), aber occideret (unterginge).

- Bus. 1. Bei quum inversum steht auch die geschichtliche Gegenwart, ja bisweilen die schilbernde Dingform, also im obigen Sate: concinunt oder concinere.
- Bus. 2. Enthält ber Sat mit antequam ober priusquam eine Bemerkung bes Rebenden, so folgt die Gegenwart, oft in ber Möglichkeitsform z. B. antequam hoc crimen diluere conor (auch coner), id mihi declarandum est . . .
- d) Die Zeitfätze ber Wiederholung werben eingeleitet § 467. durch: quotiens, seltener quum = so oft (als), mit allen Zeiten der Wirklichkeitssorm; ubi, simul atque, auch quum = jedesmal wenn, nur bei vorangehender Handlung, und zwar mit der Vergangenheit der Wirklichkeitssorm, wenn der regiezrende Satz in der Gegenwart steht; mit der Borvergangenheit, wenn der selbe in der Mitvergangenheit steht z. B. ubi navem conscendi, male habeo quum castra metaverat, contionem militum advocabat.
- 3. Die Sätze der Art und Weise werden meist eingeleitet § 468. durch ut der Bergleichung (ut comparativum), auch sīcut, = wie, sowie, verallgemeinert utcumque, auch wohl utut = wie immer; seltner quemadmodum = auf dieselbe Weise wie; im regierenden Satze entspricht oft ein gegenbezügliches ita, sic, eodem modo u. s. w. = so, ebenso, auf dieselbe Weise.

Bei Höherstusen steht quo ... eo, quanto ... tanto = je ... besto; bei Höchstusen: ut quisque ... ita z. B. quo quis prüdentior est, eo sacilius dīscit — ut quisque prudentissimus est, ita sacillime discit (auch bloß prudentissimus quisque sacillime discit).

- Bus. 1. Die Bergleichungssätze werden häufig verkurzt, besonders mit ut, velut = (wie) zum Beispiel; seltner mit tanquam = als, gleichsam wie; s. § 240.
- Bus. 2. Bei Beteurungen steht ita mit ber Möglich= teitsform, mährend ut die Wirklichteitsform behält z. B. ita vivam, ut hoc verum est = sowahr ich lebe, ist es mahr; f. § 337 3. 2.
- Bus. 3. Besonders beim ut der Bergleichung (ut comparativum) hat sich die ältere Form uti, auch in veluti, erhalten.

Just. 4. Über die begründend gewordenen Sätze mit ut s. § 444; über tam ... quam s. § 408; über quum ... tum s. § 411; ebenso über atque nach Ausdrücken der Ahnlichkeit u. s. w. § 410 3. 1.

#### **§ 469.**

#### VII. Bedingungsfähe

(Rondicionale Sage).

Die Bebingungsfätze, meist durch das Bindewort si = wenn, falls, im Falle daß, wofern, und seine Zusammen= setzungen, seltner durch's Bezugwort, eingeleitet, sind breisfacher Art, je nachdem die bedingende Handlung als thatssächlich, möglich oder gegenwirklich gesetzt wird. Die Formen des bedingten Satzes sind freier, da er eigentlich unabhängig ist; boch haben sich gewisse Formen als regelmäßige herausgebildet.

- Bus. 1. Statt bes bedingenden allgemeinen Bezugs= wortes qui ist es üblicher si quis zu setzen z. B. si quis (= qui) agmen deserverit, puniatur.
  - Buf. 2. Berbindungen von si find:
- sin, auch sin autem, wenn aber (nur nach vorherges henbem si)
- si modo = wenn anders; meift mit thatfächlichem Inhalt
- si quidem = wenn wenigstens; gleichfalls meift mit that fache lichem Inhalt
- nisi, selten nī, = wenn nicht, außer wenn, es sei benn baß; nach Berneinung: als baß, außer baß; bazu wieder: nisi quod = nur baß, außer baß; nisi forte = wenn nicht etwa (meist spöttisch); nisi vero = es müßte benn sein, baß (stets spöttisch): alle brei mit der Wirklichkeitsform
- si non = wenn ... nicht, bei Berneinung eines einzelnen Satteils ober startem Nachbruck auf ber Verneinung z. B. bei Gegenfätzen = wenn auch nicht
- si minus = wenn aber nicht, falls nicht fonft; regelmäßig in verfürztem Sat (§ 472)

- quasi, tanquam si (selten bloß tanquam), ut si, velut si, perinde (auch proinde) ac si = wie wenn, als ob, gleich als ob, bei gedachter Bedingung vergleichend; ut si (auch si allein) = wie wenn, in erfundenem Beispiel, alle nie mit der Wirklichkeitsform; quasi (vero), proinde quasi mit Gegenwart ober Vergangenheit (spöttisch)
- e tiam si = selbst wenn (vgl. bie eiuräumenden etiamsi, etsi, tametsi § 449c).
- Bus. 3. Der bedingende Sat steht meist voran (Vordersat), ber bedingte folgt (Nachsat). Das beutsche fo im Beginn bes Nachsates bleibt unübersett.

Die brei Arten ber bedingten Satverbindung find:

§ 470.

- 1. Bei thatfächlich angenommenem ober ficher erwartetem Inhalt steht ber bedingende Sat in ber Birflichfeitsform, ber bedingte meift besgleichen.
- Bus. Im Deutschen wird im bedingenden Satz oft ein "wirkslich, in der That, ja, wenigstens" hinzugefügt; vgl. si modo, si quidem; nisi vero, nisi forte, nisi quod.
- 2. Bei möglichem, auch wahrscheinlichem gebachten Inhalt steht ber bedingende Sat in der Gegenwart oder Bergangenheit der Möglichkeitsform, der bedingte meist dess gleichen. Sierher gehören die Vergleichung und das erfundene Beispiel (exemplum sictum); vgl. quasi u. s. w.; ut si § 469.
- Bus. Die Vergangenheit steht im bedingenden Sate, wenn seine Handlung derjenigen des bedingten vorausgeht. Im Deutschen steht für beide Zeiten oft die Mitvergangenheit des Hülfszeitwortes sollen, im Nachsat mögen, dürfen z. B. si verum sit, non dubitaverim . . . = wenn es wahr sein sollte, möchte ich nicht zweiseln . . . si eum invenerit, valde gaudeat = wenn er ihn sinden sollte, dürfte er sich wohl freuen.
- 3. Bei gegenwirklichem (irrealem oder antirealem) Inhalt g 471. fteht ber bedingende Sat in der Mitvergangenheit oder Borvergangenheit der Möglichkeitsform, der bedingte meist
  besgleichen.

§ 472.

- Bus. 1. Die Mitvergangenheit bezieht sich auf die Gegenswart des Redenden, die Vorvergangenheit auf die Vergangensheit; bei lebhafter Hineinversetung in die Vergangenheit aber oder bei Schilberung eines dauernden oder sich wiederholenden vergangenen oder die in die Gegenwart sich erstreckenden Justandes kann auch die Mitvergangenheit stehn z. B. Sic. Verr. II, 1: non tam facile opes Carthaginis concidissent, nisi illud receptaculum classibus nostris pateret (was noch jeht der Fall ist) Liv. IX, 9 Persas, Indos aliasque si Alexander adjunxisset gentes, impedimentum majus quam auxilium traheret.
- Buf. 2. Die Wirklichkeitsform tritt im bedingten Sate in folgenden Fällen ein:
- a) Die Mitvergangenheit, wenn eine Handlung als bereits begonnen, aber plöslich abgebrochen bargestellt werden soll; die Vorvergangenheit, wenn sie als der Erwartung nach bereits eingetreten gedacht wird, wenn nicht ein unvorhergesehenes Ereignis sie verhindert hätte z. B. decipiedaris (man kann ergänzen et deceptus esses), nisi ego intervenissem Hor. Od. III, 16, 1 Danaen . . . tristes excudiae munierant satis . . . si non Acrisium . . . Iuppiter et Venus risissent.
- b) Bei den Ausbrücken des Könnens, Sollens und Müssens, auch dei der umschreibenden Abwandlung, sieht die Mitvergangenheit, wenn die Handlung in die Gegenwart des Rebenden fällt, die Vergangenheit wenn sie der Vergangenheit angehörtz. B. urbs capi poterat, si plus tormentorum haberemus si Pompejus occisus esset, fuistisne ad arma ituri? Über die Abhängigseit s. § 474.
- c) Bei paene, prope, meist auch bei vix, steht die Bersgangenheit z. B. nisi tu me adjuvisses, paene perii ober vix vitam servavi.

#### Allgemeine Bemerkungen:

1. Der bedingende Satz kann durch andere Satzarten oder burch einen Umstand ersetzt werden, auch ganz sehlen z. B. fac illum errare (= si ille erret), quid facias? — te duce (= si tu me ducis) nihil metuo — illo tempore aliter sensisses (nämlich si tum fuisses).

- 2. Der bedingende Sat ist oft verkürzt, ohne Zeitwort, besonders dei si minus = wenn aber nicht (nach vorhergehendem si); si non = wenn auch nicht (bei folgendem at, at certe, at tamen = so doch); nisi als, außer; nisi...non, seltner non...nisi = nur; quasi, tanquam, velut = wie, gleichwie z. B. si recte ages, te laudado; si minus, vituperado si non optimus, at (certe) bonus est scriptor nihil (ober quid) vidi nisi turdinem pulveris (?) nisi apud hospites non devertedatur ober non devertedatur, nisi apud hospites quasi slammam ober tanquam vitium (nämlich vites) iram vita! velut fulmine ictus (nämlich esset), concidit.
  - 3. Der bedingte Sat fehlt:
- a) bei ben als Vergleichungsfätze verwendeten Sätzen mit quasi, tanquam si u. f. w.; f. § 468, Juf. 1.
- b) bei ben als Wunsch gebrauchten bedingenden Sätzen ber zweiten und dritten Form mit si oder o si z. B. si incolumis Athenas venias! — o si ab omnibus his molestiis liber essem!
- 4. Der Redner oder Dichter kann unmögliche Dinge als § 473. möglich darstellen, also die zweite Form an Stelle der dritten setzen z. B. si patria vocem assumat et te sic appellet . . . . quid loquaris?
- 5. Gemischte Verbindungen sind nicht selten z. B. bei allgemeinem Bedingungssatz ber ersten Form: minuitur memoria nisi eam exerceas (wenn man es nicht übt) si quis ejusmodi rem audeat, occidetur.
- 6. Wird eine Satverbindung der Bedingung abhängig, so § 474. tritt im bedingenden Sate auch in der ersten Form die Mögslichkeitsform ein, und die Zeit richtet sich nach dem Gesetze der Zeitfolge; nur die gegenwirkliche Möglichkeitsform bleibt. Für den bedingten Sat gelten folgende Regeln:
- a) Nach ut, ne, quin und in abhängiger Frage gilt bas Gleiche, wie vom bedingenden Sate; nur statt der gegenwirk-

lichen Vergangenheit ber Thätigkeitsform tritt, wo es möglich ist, die Vergangenheit der umfcreibenden Abwandlung ein z. B. non dubito quin si hoc neglexisses gravissimas poenas daturus fueris; aber luisses oder gravissime punitus esses.

Bus. Bei ben Zeitwörtern bes Könnens, Sollens u. s. w. (§ 471, 3. 2b) tritt die Vergangenheit der Wöglichkeitsform ein 3. B. rogo quid facere potueris, si in tempore affuisses.

b) Im Wenf. mit Dingf., auch in ber abhängigen Rebe (oratio obliqua), wird die Zeit in die entsprechende Dingsform verwandelt; nur für die gegenwirkliche Mitvergangensheit der Thätigkeitsart tritt die Dingform der Ankunft ein, für die gegenwirkliche Borvergangenheit die umschreibende Abwandlung der Bergangenheit, wenn sich dieselben bilden lassen; sonst kuturum esse (fore), beziehlich kuturum fuisse ut . . . . B. puto si aegrotus esses, animum te demissurum esse, aber fore ut animus te desiciat — Scipio dixit: . . . . . quod si copiae minus magnae kuissent, se victurum non kuisse; aber kuturum kuisse ut vinceretur.

Zus. Bei den Zeitwörtern des Könnens, Sollens u. s. w. genügen die einfachen Dingformen z. B. arbitratus est Cicero si Clodius patricius mansisset eum tantum damni reipublicae inferre non potuisse.

§ 475. 7. Bei Bebingungsfähen ber Wieberholung gelten die Regeln ber Zeitfähe ber Wieberholung (§ 467) z. B. si hostes sub murum advenerant, urbis incolae telorum grandinem in eos demittebant.

# §476. VIII. Abhängige Fragefähe (indirette Fragefähe); vgl. § 430 ff.

Die abhängligen Fragefähe werben teils burch ein Fragefür- ober -Umstandswort eingeleitet (f. § 82 u. 205), teils burch bie Fragewörtchen num ober -ne = ob, ob etwa, ob nicht. Sie stehen stets in der Möglichkeitsform und folgen dem Gesete ber Zeitfolge, ausgenommen die Bergangenheit ber zweis felnden Möglichkeit.

- Buf. 1. Nach ben Zeitwörtern bes Fragens heißt nonne: ob nicht.
- Bus. 2. Nach nescio (haud scio), dubito (dubium est), incertum est, haesito, delibero u. s. w. heißt an: ob nicht, annon: ob.
- Buf. 3. Nach den Zeitwörtern und Ausdrücken des Erwartens, Bersuchens, der Berwunderung heißt si: ob, ob nicht.
- Buf. 4. In ber wirklichen (bisjunktiven) Doppelfrage steht utrum ... an, seltner -ne ... an; bei verneintem zweiten Gliebe necne = ober nicht.

Sieran füge ich ben Gebrauch von quin, mit Beobachtung bes § 477. Gefetes ber Beitfolge:

- 1. nach verneinten Ausbrücken des Zweifels (non dubitare, dubium non est), Unterlassens (nihil praetermittere, non intermittere), Sichenthaltens (temperare non posse, retineri oder contineri non posse), Daransehlens (nihil abest, quid causae est) u. s. w. = daß oder . . . zu z. B. dubitari non potest quin erret = daß er irrt; vix me contineo quin tibi manum injiciam = Hand an dich zu legen; quid oder paullum (non multum) aberat quin pronus in caput volveretur = daß er vornüber aus Haupt gestürzt wäre (beachte die Zeit!).
- 2 nach facere non posse = nicht umhin können; fieri non potest = es kann nicht geschehn = ... zu ober daß nicht z. B. facere non possum quin te laudem = bich zu loben, auch ich muß dich loben; fieri non potest quin te laudem = baß ich dich nicht lobe, auch: es ist nicht anders möglich, als daß ich bich lobe; es kann nicht fehlen, daß ich dich lobe; schließlich auch: ich muß dich loben.

## Zeitfolge.

§ 478. Dem Lateinischen eigen ist eine weit verbreitete regelmäßige Anähnlichung ber Zeiten ber Möglichkeitsform in enger abhängigen Sätzen an die Zeit des regierenden Satzes, die Zeitfolge (consecutio temporum) genannt.

Als enger abhängig gelten: bie Absichtsfäte (§ 455—461); bie Haupt= und Rebensate ber abhängigen Rebe (§ 368—374; Ausn. 372—373), überhaupt aus bem Sinne ber ben Satzegenstand bes regierenden Satzes bilbenden Person gedachte Nebensate 3. B. begründende (§ 446, 3. 2), bedingende (§ 474); auch die abhänzgigen Fragesäte (§ 476) und die Sätze mit quin (§ 477).

#### § 479. Se gelten bei ber Zeitfolge folgende Hauptregeln:

- 1. Ift die abhängige Handlung gleichzeitig, so folgt auf Beitformen der Gegenwart und der Zukunft die Gegenwart, auf solche der Bergangenheit die Mitvergangenheit der Möglickleitsform.
- Jus. Zu ben Zeitformen ber Gegenwart und Zukunft (den Sauptzeiten) gehören auch: die Formen des Befehls und Bersbotes (§ 342; 336); die gegenwärtige Vergangenheit (perfectum praesens § 327, 3.) und die Vergangenheit der Möglichkeitsform der bescheidenen Behauptung (potentialis der Gegenwart § 340). Dagegen gehören zu den Zeitformen der Vergangenheit (den Nebenzeiten): die erzählende Gegenwart (praesens historicum § 324), disweilen auch die schriftstellerische Gegenwart (§ 323, 3.); ferner die beschreibende Dingsorm (§ 343, 3. 1) und die Vergangenheit der Möglichkeitssorm (Ausn. s. oben!)
- § 480. 2. Geht die abhängige Handlung berjenigen des regierenden Sates voran, so folgt nach den Hauptzeiten die Vergangenheit, nach den Nebenzeiten die Vorvergangenheit der Möglichkeitsform.
  - Bus. Hierzu sind die Regeln über das geschichtliche quum (quum historicum § 465 b, u. 3. 2) zu vergleichen.

- 3. Folgt die abhängige Handlung berjenigen des regierenden § 481. Sates nach, so gelten die Regeln von 1. und 2., wenn der Begriff der Zukunft im regierenden oder im abhängigen Sate irgendwie auszehrückt ist; sonst treten, wenn sie sich bilben lassen, die entsprechenden Zeiten der Möglichkeitsform der umschreibenden Abwandlung (conjugatio periphrastica) ein.
- Bus. 1. Ms hinreichenbe Bezeichnung ber Zukunft gilt auch ein Bezugs- ober Binbewort ber Absicht (§ 455—461).
- Bus. 2. Läßt sich die umschreibende Abwandlung nicht bilben und in der Leidensart fügt man den gewöhnlichen Zeiten der Möglich= keitsform einen Umstand der Zukunft bei.

Beispiele: nescio (non cognovi) num fortis sit (bez. fuerit) - \$ 482. quid agam (coner) ut eum retineam? — prohibete ne cadat! dico (dixerit quis): eant, cedant urbe! — dux non dubitat quin milites fessi sint (bez. fuerint) — omnes ejus amici accurrent quo tutior sit — jam videro ne decipiatur. Dagegen: nesciebam (non cognoveram) num fortis esset (bez. fuisset) — quid agerem, ut eum retinerem? - dixi: irent, cederent urbe! - dux non dubitabat (-taverat, -tavit) quin milites fessi essent (bez. fuissent) omnes ejus amici accurrerunt quo tutior esset — Caesar mittit legatos qui pacem offerrent — censet Socrates apud Platonem ne magistratus faba crearentur — nihil dubito quin venturus sit ober quin brevi veniat, aber nihil dubitabam quin venturus esset ober quin brevi veniret — quis scit num noster exercitus arma jam expedierit quum hostes affuturi sint? - quis scire poterat, num noster exercitus arma jam expedisset quum hostes affuturi essent?

4. Ist ber regierende Satz selbst abhängig ober hängt ber § 483. enger abhängige Satz von einer Dingsorm (auch Supinum) ober einem Mittelworte (auch Gerundivum) ab, so richtet sich die Zeitz solge nach berjenigen Zeit, die der regierende Satz als selbständiger haben würde oder die in der Dingsorm oder dem Mittelworte entz balten ist.

Beispiele: puer affirmat (-mabat) se venire non potuisse quod aegrotus fuisset (birett venire non potui) — nescio quid fuerit cur me reprehenderet (birett quid erat ober fuit?) — dux pontem rescissurus videtur ne hostes flumen transeant, aber ... videbatur ne ... transirent — misit legatos pacem petitum (ober petentes ober qui pacem peterent) quae aequis condicionibus concluderetur — oppidum militibus diripiendum concedetur quo ceterae nationes perterreantur (barin flectt diripietur).

§ 484. 5. Die Folge fate (§ 452—454) find an fich bem Gesetze ber Zeitfolge nicht unterworfen, folgen ihm aber meist, wo keine Unklarheit bes Sinnes hervorgerufen wirb.

Beispiele: eam ad impudentiam progressus est ut ego ejus parem non viderim (giebt einen anderen Sinn, als viderem) — tam temere de plaustro desiluit ut crus frangeret oder fregerit (ohne wesentlichen Unterschied) — non dubito quin occasionem tanta cupiditate captaturus sit ut omne periculum neglegat.

Jus. 1. Das Deutsche setzt, abweichend vom Lateinischen, in Folgeund Vergleichungsfähen verneinenden Sinnes, trot der Gleichzeitigkeit der Jandlungen, für die Gegenwart die Mitvergangenheit, für eine Vergangenheit die Vorvergangenheit der Möglichkeitssorm, oft noch mit einem Hülfszeitwort z. B. »er ist zu mächtig, als daß er leicht besiegt werden könnte (sich leicht besiegen ließe) « — potentior est quam qui (ut) facile vincatur — »er sah sich nach mir um, als hätte ich ihm helsen können « — respexit me tanquam (si) ego eum adjuvare possem oder potuerim.

Buf. 2. Über bie Beitfolge in bedingten gegenwirklichen Saten f. § 474.

## Inhaltsverzeichnis.

Die Bahlen bezeichnen bie Paragraphen.

```
-a ber erften Biegung mb. 22, f. 20; 21;
  Ausn, ebbt.
-a bes Wer: u. Wenf. D. facl. Gigen:
  icaftswörter (ftatt -ia) 26, 3. 3; Bober-
-ā Stammenbung ber erften Abwandlung
  97, I
-ā, -āc in Umftanbewörtern ber Richtung,
  »in welcher« 201, II 3b; f. 205, Ia; IIa
ā, ab, abs, Bormort 170, A 1; 208,
  II 1; 321; von Personen bei ber Leis
  benfart 307, 3a 3. 1; beim Gerunbiv
  (ftatt bes Wemf.) 268, 4 3. 1; bei
  Beitwörtern ber Trennung 302,d; bei
  Gigenschaftswörtern 203, e 3.; bei alie-
  nus ebdt.; ftatt bes Boberf. ber Bezie-
  hung 317, 3. 1; a puero u. f. w. 321,
  3. 1
a. d. beim Datum 279, b; f. 73
Abhangige Falle 243; 248-321: Ar-
  ten u. Grundbedeutungen 248; Bofall
  248, 3.; abhängige Fragefäße 476;
  abhängige Rebe 368-374; f. 349; 368,
  3. 3: Gefețe 369; Ausn. 370, 1-2;
  Umwandlung in diefelbe 871-874, 1-4
abhinc 278, 2a
abies - ietis 34, b 3. 1
Abfürgungen 15
ablativus 19, b 5; 297-321: -absolu-
  tus 384-392; -causae 307-311; -in-
```

strumenti 312-314; -loci 298-304;

-mensurae 320, c; -modi 318-320;

-pretii 814b (f. 260 3.); -qualitatis

320, b (f. 259, 1 3. 2); -respectus 315

-317; -temporis 305-306 Ableitung der Zeitformen 99-100

```
abolitum von abolere 163, B 3. 2;
  f. 181, 17
abscondere 123, 59
Abfichtsfase 455-461: Allgem. 455.
  1. Bejugefate 456, 1; 2. ut-Sate
  (ne-Sate) 456, 2; 457; 458, 3. 1; 459;
  3. quo-Sate 460; 4. quominus - Sate
  461
abstracta 17, 2
Abwandlung ber Zeitwörter 97-
  198: Abwanblungsformen 98; regel-
  mäßige 101-130: erfte 101 103; zweite
  104-109; britte 110-124; vierte 125
  -126; Rebenformen 127; esse 128-
  129; umschreibende Abwanblung 130; ab.
  meichenbe 176-197: erfte 176-178;
  zweite 179-185; britte 186-194; vierte
  195 - 197
\bar{a}c = atque 212; 410; ac non (potius)
  413. 3. 4
accedit 192, 89; -quod 441, 3. 1;
  -ut 442
accendere 119, 26
Accent 14
accersere 186, 12
accidit 122, 48; mit ut 442
accusativus 19,b 4; 274-296; -grae-
  cus 284, 4 3. 2; 317, 3. 2; -cum
  infinitivo 347-374 (f. 292, 7)
acquiescere (verfciebene Berbinbung)
  308, b u. 3. 1
activum (genus verbi) 86, 1
acuere 187, 25
acus, -ūs wb. 49, 3. 1; acubus 49, 3. 2
ad 170, 2; 207, 1; 295-296; flott
```

Besf. bes Bangen 262, 2e 3.; bei

interest 253: ftatt Bemfalls bei Gigenschaftswörtern 266, 2 3. 2; mit Gerunbium 290, e 3.; bei Zeitwörtern bes Lanbens u. f. w. 296, 3. 1; bes Anfommens ebbt. 3. 2; ad = quod ad, quod attinet ad u. f. m. 317, 3. 1 adde quod 441, 3. 1 adeo non . . . ut 454. 3. 2 adipiscor, adeptus sum 114, 3 adjectiva 16, Ia 2; -relativa (mit Besf.) 255, 2 ador, - oris facl. 41, c 3. 2 adoriri 197, 22 adulari mit Benf. 285 adulescens, -entior 67, 2a adverbia 16, IIb; 199-205; -correlativa 205, I; -demonstrativa 205, II; -numeralia 71, 1 adversus 207; bei gratus u. f. m. 266, 3. 2; 295 aedilis: Besf. R. -ium 32, 3c aegre »taum« 200, I 1 3. 2 aequare m. Wenf. 285 aequor fäcl. 44, I 3. 2 aes, aeris fächl. 46, 3. 2; M. nur aera 43, 4 afficere m. Woherf. 312, a 9 āfui, āfuturus 170, 1 3. agens bei Altersangaben 278, 2a 3. 2; agere: Busammensehungen 111, a-c; Abwandlung 110 ājo 198 1 -al, ālis fācht. 39, a 3. albēre, -ēscere 183, 26 alere 188 33 algēre 185, 49 alias Umftanbswort 201, II 5; 279, c alienus ab sabgeneigta 303, e 3 aliqua (ftatt -quae) M. 84, 2a aliquantum 84, 2f aliqui, -qua, -quod 84, 2a aliquis, -qua, -quid 84, 2a; aliquis, aliqua res ober aliquid zur Bezeichnung ber Ergänzungen 224, I 3. 2 aliquot 55, IV aliquoties 200, I 6 aliter 200, I 3 3.1

alius: Besf. alīus, Bemf. alī; facht. aliud 23, 3. 2; alius alium ober aliter u. f. w. 410, 3. 1; 414, 3.; non alius nisi ober quam 410, 3. 1; alius (alii) . . . alius (alii) 414 Alphabet 4 sales vor Beifagen 240; sale, wies nach Ausbrüden ber Gleicheit u. f. w. 410, 3. 1 alter: Besf. -erius, Bemf. -eri 23, 3. 2; alter (unus) . . . alter 414 Altersangaben 278, 2a 3. 2 -am bei Umftandswörtern ber Art und Beife 201, II 1d (f. 205, Ic) amare 101 amb — 172, 1 ambire 196, 4 ambo, -bae, -bo 69, 3.3 amicire 196, 3 amnis ml. 46, 3.3 amplecti 193, 111 Amtsgenoffen: ohne Berbindung 403, Amtstitel m. Wemf. b. Gerundivs 396 an in einfacher unabhängiger Frage 432d; »boch mohl nur, alfox ebbt. 3.; in abbängiger Frage 476, 3. 2; in Doppelfragen 434; 476, 3. 4 Anfangszeitwörter 135d: 1. -ascere; 2. -ēscere; 3. -escere (-iscere); 4. -īscere; Deponentia 135 d (f. 124); unregelmäßige annalis ml. 46. 3. 3 annon in abhängiger Frage 476, 3. 2 annus intercalaris 74, 3 anomala (verba) 198, 1-6 ante 170, 3; 207, 3; mit hic u. f. w. beim Wenf. ber Beit 278, 2a B. 1; ante diem (a. d.) 74, 2 (f. 73); 279b anteo = \*ante-eo (au ire) 170, 3 antequam, priusquam historicum 462, B.; nachfolgenb 466, c; nach Berneinung 465, b; mit ber Möglichkeits. form ber Erwartung ober Absicht 466c; mit ber Gegenwart ber Wirklichkeits. ober Möglichkeitsform 466 c, 3. 2 Antirealer Fall d. Bedingungsfätze 471, 3 Antwort 436

aper, verres, mb. sus 62 (apere) 114, 3 (aptus) aperire 196, 5 appellativa (nomina) 17, Ia aptus, idoneus u. f. w. mit Bemf. 266; mit ad 266, 3. 2; mit qui u. Möglich. teitsform 453 c apud 209; 295 aquilo ml. 46, 3.6 -ar, -āris fāchl. 39, a 3.; 47, III arbor, -oris mb. 36, d 3. 1; 44, I 3. 2 arcēre 105, 3 arcessere 186, 12 arcus, -ūs: arcubus 49, 3.2 ārdēre 184, 35 ārēre 107, 21 arguere 187, 26 ariēs, -etis 34, b 3.1; mb. ovis 62 Arten ber Abwandlung 97 Artitel (fehlt) 16, 3. 1 Artsäte 468: Grunds u. Höchstst. ut . . . ita ebbt.; Böherft. quo . . . eo u. f. w. ebbt.; verfürzt 468, 3. 1 artūs (M.), artubus 49, 3. 2 -as ber britten Biegung mb. 45, II; Ausn. 46 3. 1 -ás (Con) 14, 3. 3 as, assis ml. 36, d 3.4; 46, 3.1 aspergere: boppelte Berbinbung 265, 1 3. 3 assentiri 197, 18 Afnnbeton 403 (f. 402): 1. bei Gagen; 2. bei Satteilen ebbt. at 424 u. 3.; at certe, attamen (nach si, si non) 424, 3.; 472, 2; at nihilominus, attamen 424 atque (āc), atque etiam 410; nach Musbruden ber Gleichheit u. f. w. 410, 3. 1; atque adeo 410, 3.3; ſ. āc atqui 424 attamen f. at attinet 109, 52 auceps, -cupis 34, b 3.3 auctor, auch wb. 61, II 3 audēre, ausus sum 184, 43 audire aliquem quum mit Möglichkeits. form 288, b 3.; Abwandlung 125, 1

Aufforderungen und Berbote in ber Möglichkeitsform 836 und 3.; in abhängiger Rebe 370, 1 augere 184, 36 -aus ber britten Biegung wb. 45, II Ausgesagtes: Arten 223 u. 3. 1; über: einstimmung 229—236 (f. 228, 1—2); im unabhängigen Boberf.: Rittelwort 386; Paupt. ob. Gigenicaftswort 387 u. 3. Ausruf im Benf. mit Dingf. 365, 3. 2; -ungefähe 220; -ungemörter 219. 1-5 Aussagende Bestimmungen beim Wenf. mit Dingf. 350; 350, 1 Ausfagenennwort 223; im Benf. neben naberer Ergangung 286-291 : a. Beitm. bes Saltens u. f. w. 286; b. ber finnlichen Bahrnehmung; c. bes Ginführens; d. bes habens und Beschließens; e. bes Übergebens u. f. w.; f. im Ausruf; bei bloger Dingform 348, 3. 3 (f. 346, 3. 1) Ausfagefäte 220; 221 Aussagemeisen bes Beitworts 90; Bebrauch 331-342: I. Wirklichkeitsform 331-334; II. Wöglichfeitsform 335-341; III. Befehlsform 342 aut 418; aut . . . aut 418; bei Berneinung »und, noche 418; in fceinbarer Doppelfrage 434 (f. 418) autem 421; in eingeschobenen Gagen 421 a verbo 98 avēre 183, 28 -āvi in der Bergangenheit 147, a 1 (f. 101) avunculus, wb. matertera 62 avus, mb. avia 60, I 1 Bebingender Say (Borberfay) 469, 3.3; erfest 472, 1; verfürzt 472, 2; in ab-

hängiger Form (Zeitfolge) 474, 6
Bebingter Sat (Nachsat) 469, 3. 3; in abhängiger Form 474, 6, a u. b; 484, 3. 2; fehlt 472, 3, a—b
Bebingungssätze 469—475: Arten 469: thatsächlich 470, 1; möglich 470, 2; gegenwirklich 471, 3; Allgemeine Regeln 472—475, 1—7; gemischt 473, 5; Bebingungssätze ber Wiederholung 475, 7

Befehlsform 90, 2 u. 3.2; Gebrauch 342: Gegenwart 342, 1 u. 3.; Butunft 342, 2 Befehlsfähe in ber abhängigen Rebe 372 (f. 370, 1)

Begehrungsfäte 220

Begriffsumidreibenbe Sage in ber abhängigen Rebe 370, 2 (f. 373)

Begründende Binbemörter: beiorbe nenbe 428 (f. 213d): 1. nam, enim; 2. nempe, nimirum u. f. w.; unterorbs nenbe 214b; -Rebenfate 443-447: Allgem. (Arten, Ausfageweise) 443: 1. bekannter Grund (quoniam u. f. w.) 444; 2. thatfadlich gefetter (quod, quia u. f. m.) 445-446; 3. angenommener (quum u. f. w.), verneinter non quod u. f. w.) 447 Behauptungen in ber Wirklichkeitsform 331; befcheibene in d. Möglichteitsform 340 Beifügung 225, II: hauptwörtliche (Wesf. u. f. w.) 225, a; eigenschaftliche 225, b; Übereinstimmung 237 (f. 228, 2)

Beiordnende Bindewörter und Beis orbnung 212-213; 402-436 (f. 401): Mugem. 402-406; I. häufende 212a; 407-415; II. trennende 212b; 416-420; III. entgegenfetenbe 213c; 421-427; IV. begründende 213d; 428; V. folgernbe 213 e; 429; VI. unabhängige Fragefäse 430-436; 216-218

Beifat 226, III: Sauptwort 226, a; Eigenschaftswort 226, b; Rebensat 226, c; naberer und entfernterer 238; verfürzter Sat 239, 3: a. Mittelmörter; b. Lebens: alter, Titel u. f. w.; c. Buftanbe (forp. u. geift.); d. Orts., Beit., Ordnungsverhält. niffe; Ubereinstimmung 226, 2 u. 3; befonbere Bemerkungen 239, 1-3, a-d; 240; Boranftellung (imperator, flumen, urbs u. s. w.) 239, 2; Hauptwort = beutichem Gigenschaftswort 239, 1; ftatt West. bes Bangen bei fachl. Gigenschafts. wörtern 262, 2 3. 2; im Fürwortsfate 241, 3. 2; im Bezugsfațe 440, 3. 3 b belli domique (Wof.) 56, II bene 200, I 1, 3.1

-ber (in Monatsnamen), Wesf. -bris ml. 33, Ia 3. 1.

Berichterstatterfähe in abbängiger Rebe in ber Birflichfeitsform 370, 2 (f. 373) Befdrantenbe Binbemorter 214c; -Rebenfähe 448-451: Allgem. (Art. Anknupfung, Inhalt, Aussageweise) 448: 1. thatfaclicher Segengrund (mit Birflichkeitsform) 449: 2. angenommener Gegengrund (mit Möglichkeitsform) 450 -451, a-f

Befdreibende Dingform ber Begenwart 343, 3. 1

Besikanzeigende Fürwörter 78 Bestimmte Formen bes Beitworts 86-93 (f. 85, I)

Betonung 14

Beteurungen in ber Möglichkeitsform 337, 3. 2

Bezügliche Fürmörter (Bezugsmör: ter) 83; allgemeine (verdoppelt u. auf -cumque) mit Birtichfeitsform 440, 3. 1; im Woherfall bei ber Boberftufe 440, 3. 4; im zweiten Sat fehlend 440, 3. 5; begründend (= quod is, quum is u. f. w.) 443-447, 3. 3; folgernd (= ut is u. f. m.) mit Möglichkeitsform 453, a-e; beabsichtigend (= ut is u. f. m.) mit Diöglichkeitsform 456, 1; beiordnenb (= et is, nam is u. f. m.) 406 u. 3. 1; 407; - im unabhängigen Woherfall 392, 3. 4

Bezügliche Rebenfähe (Bezugsfähe): ertlärende 439-440; begründende 443 -447; beschränkenbe 448; 449, a; 450, a; folgernbe (m. Möglitisf.) 452; 453, a-e; beabsichtigende (m. Möglitef.) 455; 456, 1; örtliche 463; zeitliche (quo tempore) 464, a; (ex quo) 464, b; artliche (codem modo quo) 468; bebingenbe (felten) 469, 3. 1; ftatt pro »gemäß« 440, 3. 3c; Ginfügung von Gliebern bes regierenben Sapes 440, 3. 38-d; ftatt Mittelwortes 383, 3. 1 u. 2; be: gliglicher Dingfat als Satgegenstand im unabhängigen Woherfall 385, 2

- bi Endung von Umftanbswörtern bes Ortes, auf die Frage mos 202, III 2 (j. 205, Ia, IIa ibīdem)

bibo, bibi, potatum 122, 57; 136 Biegung: Allgem. 19 (f. 16, Ia): Gigen: schaftsmörter auf -us, -a, -um u. f. w. 20-21; erfte B. 22; zweite B. 23; Gigenschaftswörter auf - er, -ris, -re u. s. w. 24-27; britte B. 28-47; vierte 3. 48 - 49; fünfte 3. 50 - 51; unregels mäßige B. 52-56; Fremdwörter 57-59 Bilbung ber Stammformen Abwandlung 131-168: I. Begenwarts u. Dingformstamm 131—137; II. Bergangenheitstamm 138 - 154; III. Supinftamm 155-168; Bilbung ber ab. geleiteten Formen 99-100 Binbewörter 16, II 8; 211-215: A. beiorbnenbe 212-213; 407-429; B. unterordnenbe 214-215; vgl. unter 438-477; bezügliche Umftanbewörter 437; Ausnahmen 437, 1-3 Binbezeitwort 223; 228, 1 bonus, melior, optimus 65, 1 bos, bovis; D. Wesf. boum, Wemf. u. Woherf. bubus 37, e; 43, 2 Briefe: Abkürzungen 15, 7; Zeiten 830, 1 Bruchbezeichnung 71, 4 (-buere) in imbuere 187, 18

c Mussprache 8 u. 3. 1 u. 3 -c Betonung 14, 3. 3 cadāver fächl. 44, I 3. 1 cadere 122, 48 caedere 122, 54 calēre 105, 4 callere 107, 22 -cendere aus \*candere 119, 26 candēre 107, 23 canere 122, 47 canis, Wesf. M. -um 32, 3a 3. capere 113, 2 capessere 186, 13 caput, -pitis fächl. 42, e; 47, III carbo ml. 46, 3. 6 cardinalia (numeralia) 68 carēre 105, 5 caro, -rnis 35, c 3. 3 carpere 190, 52 casum pon cadere 166, 3. 1

casūs 19, b; -recti 243; 244-247; -obliqui 243; 248-321 causa, gratia Boberfalle bes Bemeg: grundes 309, c 3; uneigentliche Bor: wörter mit Wesf, 252; - bes Gerund. 395, 3. 1; -meā u. f. m. 210, B 1 cave mit Möglichkeitsform (Berbot) 386, 3. (f. 342); 459, c 3. 3 cavere: verschiebene Bebeutung und Berbindung 273, 2; Abwandlung 180, 8 cedere: Abwandlung 192, 89; doppelte Berbinbung 302, 3. 2 celare mit boppeltem Benfall; celari de 293, 8 u. 3. 1 celer, -eris, -ere 24, 3. 2; 60, I 4 (-cellere) 118, 23 cenare -natus 177, 16 censēre 109, 53 [42, e -ceps, -cipitis (von caput) 34, b 3. 3; Cerēs, -eris 36, d 3. 2 cernere 18**6, 2** corte » meniastens; « -to » gemiß « 200. I 2 3. 2 cēssi, cēssum von cēdere 151, 3 3.; 166, 3. 1; f. 192, 89 (f. incessere) Chiasmus 403 ciēre, -cīre 182, 23 cingere 190, 58 cinis, -neris ml. 36, d 3. 3; 46, 3. 3 circum 170, 4; 207, 5; 295 (circa) circumdare: boppelte Berbindung 265, 1 3. 3 cis, citra 207, 6; 295 citerior, citimus 66, 2 citŏ 200, I 2 3. 1 claudere 192, 90 Cn. (Aussprache Gnejus) 8, 3. 3 coalēscere 188, 33 coepi, coeptum 170, 5 3. 2; 114, 3 (f. 113, 2); in ber Leibensart 348, 3. 2 cogere = \*co-igere aus \*co-agere 111, c; 170, 5 3. 2; verschiedene Berbindung 348, 3. 4 (f. 347, 9) cogitare = \*co-igitare aus \*coagitare 170, 5 3. 2 colere 188, 34 -color, -ōris, auch fächl. 41, c 3. 2

contrō- 171, 18 3. 1

```
collis ml. 46, 3. 3
comburere = *co-amburere 170, 5
comedere 170, 5 3. 1
comere == *co-imere aus *co-emere
  170, 5 3. 2; f. 116, 11c
comitia mit Wemfall bes Gernnbivs 396
comminiscor, commentus sum 122,
  55 (f. 124)
communia (generis) 18, b
comparatio 63-67
comparativus 63, 2; 16, 3. 3
comperire 195, 1
compēsco, -pēscui 135; 188, 47
complecti 193, 111
complures, -ra, Wesf. -rium 27, 3.;
  ift an Bebeutung teine Boberftufe 65, 1
  3. 1; s. plūs
concreta (nomina substantiva) 17, I
concupiscere 186, 6
congruere 187, 19
conexui von conectere 154, 3.; f. nec-
                       [tere 193, 109
conīvēre 185, 55
conjugatio (verbi) 97-198; -peri-
  phrastica 130; Gebrauch 330, 3
conjunctiones 211-215 (f. 16, II 8);
  -copulativae 407-415; -disjunctivae
  416-420; -adversativae 421-427; cau-
  sales 428; - conclusivae 429; f. noch 430
  -477
conjunctivus 90, 2 u. 3. 1; Gebrauch
  in Sauptfagen 335-341: - hortativus
  336: - prohibitivus 336; - optativus
  337; -concessivus 338; -dubitativus
  339 (f. 435); - potentialis 340; in Re-
  benfäten 430-477
conscius mit Besf. u. Bemf. 255, 2 3. 1
consilium capere mit verschiedener
  Berbinbung 348, 3. 4 (f. 347, 5)
constare, consistere mit in u. 230.
  herf.; mit ex 307, 3a 3. 2; constat
constructio ad sensum 233 [176, 2
consulere 188, 38; in verschiebener Be-
  beutung u. Berbinbung 273, 2
contemnere 190, 77
contentus 109, 52
contingit 122, 50; mit ut 442
contră 207, 7; 295
```

convenire in verschiebener Bebeutung u. Berbinbung 278, 2 coordinatio 402-436 (f. 401) copula 228, 1 coquere 190, 54 cor, -rdis facil. 40, b; 44, I 3. 2; in Busammensetungen - cors, -rdis 40, b coram 208, 2; 321 crēdere 123, 59 crepare 177, 5 crēscere 181, 19 crinis ml. 46, 3. 3 cubare (cumbere) 177, 6 cūdere 121, 43 (-culere) in occulere 188, 35 cum 170, 5 u. 3. 1-2; 208, 3; 321; beim Woherf. b. Art u. Beife 319, 3. 1; nie bei Wörtern b. Art u. Beise 319, 3. 2; Begleitung 319, 3. 3; bei Dingen, bie man bei fich hat 319, 3. 3; bei fehlenber Beifügung 319, 3. 4 cupere 186, 6 currere 120, 42 -cutere von \*quatere 174, I 3 - d vor bem s bes Werf. b. erften Biegung fällt aus 34 b dare 123, 59; 176, 1 damnare capitis unb -te 257, 3b 3. Dag« : Sat für bie lateinifche Dingform 346, 3. 2 dativus 19, b 3; Gebrauch 263-273; dat. commodi et incommodi 269 (f. 263); - ethicus 269, 3. 2 dē 170, 6 u. 3.; 208, 4; 321 - de Enbung von Umftanbswörtern Don wo?« 202, III 4 (ſ. 205, Ia; IIa indidem) dēbere = \*de-hibere aus \*dē-habere 170, 6 3.; f. 105, 7 debilis, -lior 67, 2a decet, dedecet mit Benf. b. Person 285, 3.; Abwanblung 108, 46 declinatio 19 (f. 16, Ia) defendere: boppelte Berbinbung 302, 3. 2; Abwandlung 119, 30

deficere mit Wenfall 285 defrutum 159, f 3. dēgere = \*de-igere aus \*dē-agere 170, 6 3. f. 111, c deince ps mit Zeitwort bes Sagens 415 dējerare 177, 17 delēre 181, 15 dēmere = \*de-imere aus \*dē-emere 170, 6 3.; f. 116, 11c demonstrativa (pronomina) 79-81 dens, -ntis ml. 46, 3. 5 densēre 183, 27 dentales (consonantes) 9 denuo 201, II 7 Deponens, sentia 89 und 3. 1-3; f. 86, 1c desinere in ber Leibensart 348, 3. 2; Abwandlung 186, 10 deterior, -errimus 66, 2 deus (Biegung) 23, 3. 5 Deutsche übersetungen: für ben Benfall (bez. Werfall) mit Dingform 355 (f. 349); 356, 3.; für bas beigefeste Mittelwort 381-382, 1-5; für ben unabhängigen Woherfall 390; f. 391-392; für bas Gerundivum und Gerundium 394, 3. deverti 120, 40 (dicio) 52, I 1 dicis (2Besf.) 53, II 1 dico »nămlici« 428; dico, dicam naci non 411, 3. 1; dicam nach vel 417; Abwanblung 190, 55 (dīc!) dies Geschlecht 51, 3. 1; -bis sextus 74, 3; ante diem (a. d.) 74, 2 difficilis, -ilior, -illimus 64, 3. 2 dignare, - ari mit Woherf. 316, e dignus, indignus mit Boberf. 315, a; mit qui mit Möglichkeitsform 453, c dīligere 116, 12c dīmicare 177, 9 Dingformen bes Zeitworts 94, II 1: Bilbung: Thatigfeitsart 94, II, 1 a-c; Deponens 94, II 1 c-e; Gegenwart ber Thätigkeitsart 94, II 1a; Bergangenheit

ber Thätigkeitsart 94, II 1b; Bukunft

b. Thatigfeitsart u. b. Dep. 94, II 1c; ber Leibensart 94, II 1d-f; Gegenwart ber Leibensart und b. Dep. 94. II 1d: Bergangenheit b. Leibensart u. b. Dep. 94, II 1e; Bufunft b. Leibensart 94, II 1f: Borgutunft b. Leibensart 130; Gebrauch 343-374: Allgemeines 343; Ergänzungen und Umstände babei 343; icilbernbe Dingform 343, 3.1; bei quum inversum 466, c 3.1; bloke Dingform 344 -348: als Satgegenftanb 344; bei esse mit Gigenschaftswort (unpersönlich) 442, b 3.; bei miseret u. s. w. 258, c 3. 2: als Ausfagenennwort 345; als nähere Erganzung 347; Dingf. ber Gegenwart ober gegenwärtigen Bergangenheit als nähere Ergänzung 348, 3. 1; bei vereri, timere sfich scheuena 459, c 3. 2; Dings form ber Beziehung (Benf.) bei Gigenschaftswörtern 317, 3.2; Wenfall, bez. Berfall mit Dingform 349-356; sein Gebrauch 357—367; in abhängiger Rebe 368—374; Gebrauch ber verschiebes nen Dingformen im Wenf., bez. Werf. mit Dingf. (Beitftufe) 351; Bergangenheit ftatt Gegenwart 352, 3. 2; Zufunft nach Beitwörtern bes hoffens u. f. m. (nicht bei posse) 360; Dingformen im abhängigen bebingten Sate 474b u. 3. Dingnamen 17, I Diphthonge 7 dis- 172, 3 u. 3. dīsco, didici 122, 56; 135; 136 di-sertus 172, 3 3.; 188, 37 disjicere (disicere) 172, 3 3. dissimilis, -ilior, -illimus 64, 3. 2 distributiva (numeralia) 68 dīvido, -vīsi, -vīsum 151, 3 3. (f. 153); 166, 3. 1; 192, 100 do, dedi, datum, dare 176, 1; Bufammens setungen auf -dere 123, 59 docere: Berbinbungen 293, 8 u. 3. 1; Abwandlung 109, 50 dolere: verschiebene Berbinbung 282; 284; 308 b u. J. 1; Abwanblung 105, 6 domare 177, 7

domus Biegung, wb. 49, 3.1 u. 3; 56, H; domī (Bof.) 56, H u. 3.; domum 275, 1a; -mō 298, 1a

donare: boppelte Berbinbung 265, 1 3. 3

Doppelfrage: unabhängige 434; scheinbare 434, 3.; abhängige 476, 3. 4

Doppelselbftlaute 7; ihre Trennung 7, 3. 1

dos, -otis mb. 44, I 3. 3

Dreigeschlechtige Rennwörter 60, L1—4; — unregelmäßige Sahle u. Fürwörter 60, I 3

Dritte Abwandlung: regelmäßig ob. unmefentlich abweichend 110-124; Beitwörter auf - o (ago) 110, 1; Rennzeichen ber mefentlichen Regelmäßigkeit 112, a -c; Bergangenheit mit e (aus a) 113 -115; babei Begenwart auf - io (capio) 113, 2; 113, I 2; 114, 3-5; Gegen: wartstamm mit n 115, 6-7; Bergangenheit mit Dehnung 116, 8-20; 117, 21-22 (wieber verfürzt -ui); Begenwartstamm mit Berbopplung (sido) 116, 13; Segenwartstamm mit n 116, 14-15; 18-20; Bergangenheit mit Ablaut (u . aus e), Gegenwartstamm mit ll 118, 23-25; Bergangenheit mit unveranbertem Selbftlauter 119-121, 26-46; Zeitwörter auf - ndo 119, 26 -37; Bergangenheit mit geschwächtem Selbftlauter 122-123, 27-59; Deponentien 124; a b. weichende Abwandlung 186-194; Bergangenheit auf - vi ober - ui 186-188, 1-49; Deponentien 189, 50-51; auf -si 190, 52-83; Depon. 191, 84-88; Supin auf -sum 192, 89-101; Dep. 192, 102-104; - unregelmäßig 193, 105-113; Dep. 193, 114-115; meto 194, 116; morior 194, 117

Dritte Biegung 28—47: Endungen 28—32; Werfallbildung 33—42; Unregelmäßigkeiten 43; Geschlecht 44—47; Fremdwörter 59, III

Dritte Person (is, ea, id): Biegung 76, I

dualis 19, a 3.; 56, I

dubitare: verschiebene Berbinbung 348, 3. 4 (s. 347, 8); 477

dücere 190, 56 (düc!)

dum bei der Befehlssorm 342, 1; Bindewort, urspr. beiordnend 437, 2; dum, donec gleichzeitig 464, a. s. 2; nachfolgend 468, c; mit Möglichkeitssorm 468, c; mit geschichtlicher Gegenwart 464, a 3. 2; dummodo, dum, modo, Berneinung ne, mit Möglichkeitssorm 451, f

duo: Biegung 69. 3. 1

-e Ruffall b. zweiten Biegung 20, 3. 1; -e im fächl. Geschlecht ber britten Biegung (aus i geschwächt) 39, a (j. 28, S. 1); 47, III (j. 24); abgefallen in -al, -ar 39, a S.; -e im Boherf. E. ber britten Biesgung 26, S. 2. u. 3; 27; 31, 2 S.

-ē Snbung ber Umstanbswörter 200, I, 1; Stammenbung ber Zeitwörter ber zweiten Abwanblung 97, II

ē Borwort s. ex

-e, -a, -um u. -ud Geschlechtsbiegung von Fürwörtern 60, I 3

ebur, eboris 41, c 3. 2

ecce, en mit Werfall 246, 3.

ecquis, -id Fragefürwort 490, 1c edere: zusammengezogene Formen 116.

edere: zusammengezogene Formen 11 10; ēsum 166, Z. 1

efficitur, sequitur mit verschiebener Berbindung 364 u. 3.

egere, indigere mit Besf. b. Ergäns zung 258, d; Abwanblung 107, 24

-čī Wesf. u. Wemf. E. ber fünften Biesgung nach Mitsautern 50

Eigennamen 17, Ib

Eigenschafts wörter 16, Ia 2; auf -us, -a, -um 20; -er, -(e)ra, -(e)rum 21, 1—2; -er, -(e)ris, -(e)re 24 u. 3. 1. u. 2; -is, -e 25 u. 3.; einer Endung 26; Steigerung 63 — 67; ohne Steigerung 67, 3; mit Wess. b. Ergänzung 255, 2 u. 3. 1 u. 2; nit Wems. 286; 269; bes Grabes beim Wems. b. Iwecks 271, 3. 2; mit Woherfall bes Mittels 313,

3. 2; mit Woherf. ber Beziehung 315 a; bes Überfluffes u. Mangels mit Woherf. 316, c 3.; Stellung als Beifügung 225, b; hinter Eigennamen 237, 3.; Beifat 226, b

Eigentümlichkeiten ber Bahl in ber Biegung 54, III

»ein « burch is ju überfeten vor qui ber Folge (mit Möglichkeitsf.) 453, 1 a

Einendige Eigenschaftswörter (zweis geschlechtig) 61, II 3

Einfache Zeiten 91, 3 3. 3

Eingeschobene Säte in abhängiger Rebe 370, 2

Einräumenbe Rebenfäte 448

Sinzahl (in ber Biegung) 19, a; (in ber Abwanblung) 92; — allein gebräuchlich 54, III 1 (s. 22; 23)

ēminus, comminus (von manus, -ūs) 201, II 7

emere 116, 11; ēmptum 159, e 3. (f. 157, b); Zusammensetzungen 116, 11 a—c

Empfinbungswörter 16, II 9

enim 428, 1; etenim ebbt.; neque enim 413, 3. 2; enimvero u. s. w. 422, 3.; 423; in eingeschobenen Säten 428, 1

Entgegense gende Bindewörter 421
-427; -Rebensäte 448

eo, ii, itum, īre 198, 2 (j. 196, 4)

eo animo, eo consilio, ea condicione mit ut u. Wöglichteitsf. (Abficht) 456, 2a

ēpotare 170, 7 3.

-er ber zweiten Biegung ml. 23, 1 u. 2 (f. 21, 1 u. 2); — ber britten Biegung ml. 44, I (f. 24); Ausn. 44, I 3. 1

- er -(e)ra, -(e)rum Geschlechtsbiegung 60, I 2; - er, -(e)rī zweite Biegung 23, 1 u. 2; - er, -(e)ris, -(e)re Geschlechtsbiegung 60, I 2; britte Biegung 24 u. 3. 1 u. 2

 -ēr e (ftatt -ērunt) 3 M. ber Bergangens heit ber Birklichkeitöf. ber Thätigkeitsart 127, 2

Erfundenes Beispiel (ut si u. s. w.) mit Gegenwart und Bergangenheit ber Möglichkeitsform 469; 470, 2 u. 3. 2 Deede, lateinische Sprachlebre. Ergänzungen 224, I: nähere (Wenfall) und entferntere 224; Arten 224; bet Eigenschaftswörtern u. Dingformen 224, 3. 1; 343; bei Mittelwörtern 375; beim Gerundivum u. Gerundium 393; nähere in bloßer Dingform 347, 1—10 u. 348, 3. 1—3; als Wenf. m. Dingf. 349—374; innere 283, 3 u. 3.

ergā 207, 8; 266, 3. 2

er go »baher« 429, 1

(-erio) in aperio, operio 196, 5

-erior, Höherstuse ber Gigenschaftswörter auf -er, -eri, u. -eris 64, 3. 1

Erkärende Rebenfähe 438—442: Als gem. (Inhalt, Form, Aussageweise) 438; 1. Bezugssähe 439—440; 2. quod-Sähe 441; 3. ut-Sähe 442

-errimus, Söchstituse aller Gigenschaftswörter auf -er 64, 3. 1

Erste Abwandlung (regelmäßig) 101 — 103: amare 101; imitari 102; einfache Seitwörter 103, 1; zusammengessetze 103, 2; Deponentien 103, 3; abweichend 176—178: Bergangenheit auf-ī 176, 1—4; auf -uī 177, 5—18; Deponens fari 178; Ansangszeitwörter auf -āscere, -āsci 178, 19—21

Erfte Biegung 22 (f. 20); Frembwörter 57, I

Erfte Person (Biegung) 76, I; fehlt in ber Befehlsform 92, 4 3. 1

Erzählende Bergangenheit 91, 3 S. 1
- es der dritten Biegung wb. 45, II; Außn. 46, S. 2; - es ml. wb. Werf. b. dritten Biegung von i-Stämmen 33, Ia S. 3; - es der fünften Biegung wb. 51, S. 1; Außn. dies ebbt. escendere 170, 7 S.

esse Abwanblung 128 (f. 117, 21); Zufammensetzungen 129; »basein« 236, a;
Bindewort 223; esse, sieri, putari u. s. w.
mit Wess. des Bestigers 251; mit Wess.
der Eigenschaft 259, 1 Z. 1; esse mit
Bessall des Bessatz 261, 1 Z.; mit
Wems. des Bestigers 267, 3; est midi
nomen u. s. w. 267, 3 Z. 1; Ausn.
Z. 2; esse (inesse) in mit Wohersall

267, 3 3, 2; esse mit boppeltem Wemf. 270; mit Mittelwort ber Bergangenheit ber Leibensart als Gigenschaftswort 330. 2 u. 3 .: mit Mittelmörtern ber Bufunft 330, 3; unperfonlich mit Ausfagenennwort, mit bloger Dingform 344, a; -mit Wenf. m. Dingf. 364, 3; -mit ut 442b u. 3.; esse im Wenf. m. Dingf. meggelaffen 363, 3. 2; est quod, habeo quod u. f. w. mit Möglichkeitsform 453, e; esto Befehlsform ber Begenmart; auch einräumend 342, 3. et, et quoniam, et quisquam 408; et

... et 408 u. 3. 1; et ... neque u. neque ... et 408, 3.2; et = etiam por Fürmörtern 410, 3. 2; et amifchen multi u. Eigenschaftsmörtern 405, 3. 3; et, et tamen (ftatt sed) nach Berneinung 425, 3. 1; et non (ftatt neque) 412; 413, 3. 4; et nemo u. s. w. (ftatt neque quisquam) 412

etenim 428, 1

etiam 410 u. 3. 2; abwarts fteigernb ebbt.; nach quin 3. 3; nach vel ebbt. u. 417; in Antworten 436, 1; etiam si 469, 3. 2

etiamsi 449, 1c (f. 214, c)

etsi, tametsi 449, 1c (f. 214, c); etsi beiordnend 426, 3. 2

evadere: boppelte Berbinbung 302, 3. 2 ēvenit 195, 2; mit ut 442

-ēvi Enbung ber Bergangenheit 147, a 2

-ex ber britten Biegung ml. 46, 3. 5; Ausn. nex wb. 45, II

ex, ē Bormort 208, II 5; 321; in Bufammenfegungen 170, 7 u. 3.; »feit manne 278, 2a 3. 1; bei ortus u. f. m. von ber Mutter 307, 3a 3. 2; bei laborare ebbt.; beim Grunde bes Ertennens 310, d

exemplum fictum 470, 2

expergisci 190, 65

experiri 195, 1

exsanguis, -gue, Besf. -guis 35, c 3.4 (exterus), exterior, extrēmus 66, 2 extrā 207, 9 (f. 171, 18 3. 2; 201, II 3b)

exuere 187, 24

fac mit Möglichkeitsform bei Ginzelgebot 336, 3. (f. 342)

facere 114, 4; fac! 114, 4 u. a; Bu= fammensetungen (Leibensart -fieri und -fici) 114, 4 a-b; verschiebene Berbinbung 457 u. 458, IV; facere non possum, fieri non potest quin 477. 2

facessere 186, 14

facilis, -ilior, -illimus 64, 3. 2; Um: ftanb facile 200, I 3 3. 2; facilis, difficilis mit ad u. Gerund. 397, 3 .: mit bem zweiten Supin 315a

Källe 19b; Fallgleichheiten 19, b 3. 2 u. 3; Bermenbung 243-321: Werfall 244-246; Ruff. 247; Besf. 249-262; Wemf. 263-273; Wenfall 274-296; Woherfall 297-321; Wofall 56, II (f. 248); 297

fallit mit Wenfall ber Person 285. 3.: fallere Abwandlung 122, 52

fār, farris [achl. 40, b; 47, III

farcire 197, 12

fāri, af-, praefari 178

fas, nefas facl. unveranderlich 46. 3. 1: 41, c 3. 3; 43, 5

fasti (diēs) 73

fatēri 184, 42 -

fauces, Besf. - cium 32, 3d

favēre 180. 9

febris, (-im, -i, -ium) 30, 1b

fel, fellis 40, b

femininum (genus) 16, 3. 2

femur, -moris 41, c 3. 2

(-fendere) in de-, offendere 119, 30 ferire 196, 6

fero, tuli, latum, ferre 118, 25; 198, 3

fervēre 182, 24

-fetisci von fatisci 174, I 2

-ficus, -centior, -centissimus 64, 3. 3 fidere: Berbindung 308, b; Abwandlung

192, 101 (con-, diffīsus)

figere 193, 105

fili, Ruffall von filius 23, 3. 3

findere 119, 34

fingere 190, 57

finis ml. 46, 3. 3

fio, factus sum, fieri 114, 4 u. a; fieri mit Aussagenennwort 245, 3e;

evenit, accidit ut 442, a: fieri non potest quin 477, 2 firmiter 200, I 3 3. 1 flectere 193, 106 flēre 181, 14 (-fligere) in af-, confligere 190, 58 flörere 107, 25 Flüssige Mitlauter 9 fluxi von fluere 150, C 3.; f. 193, 107 (fluxus) fodere 116, 16 Kolgernde Bindemörter: unabhängige 213, e; 429, 1-2; abhängige 214, d; Folgefähe 452-454: Allgem. (Arten, Musfagemeife) 452; 1. Bezugsfäte 453; 2. ut-Säte 454 fons, -ntis ml. 46. 3. 5 forās, -rīs 201, II 5 u. 6; 275, 1a; **299**, b fore, forem u. j. w. 128, 3. (j. 130); fore ut 352, 3. 1; in abhängiger Rebe 371, 3.; im abhängigen bebingten gegenwirklichen Sate 474b Formeln ohne Berbindung 403, 3. 1 fors, Fors 43, 9; forte 201, II 3 3. fovēre 180, 11 Frage: Arten 430; zweifelnbe in ber Möglickfeitsf. 339; ohne Fragewort 433; 434; in ber abhängigen Rebe 369; 370, 1; 371, 1 Fragefürmörter 82; Fragefäße: unabhängige 430-436; abhängige 476; Fragewörter 216-218: in einfacher Frage 217, 1; in boppelter 217, 2; Antwort 218 frater, Wesf. M. - trum 32, 3b 3.; wb. soror 62 fremere 188, 40 fricare 177, 8 frīgēre 185, 54 -fringere von frangere 174, I 1; f. 115, 6 frugi, -galior, -galissimus 66, 2 fruor, fructus sum 159, f 3.; mit Bos herf. bes Grundes 311, e; Abwandlung 191, 84 (frūx) unvollständige Biegung 52, I 2 Künfte Biegung 50-51

Fürmörter 75 - 84 (f. 16, Ia 4); Arten 75: perfönliche 76-78; hinweisenbe 79 -81; fragende 82; bezügliche 83; unbeftimmte 84; Fürwörter als Satgegenftanb in Übereinftimmung mit bem Ausfagenennwort 242, 2 (f. 236b); Ubereinstimmung ber hinmeisenben u. bezüglichen 241-242 (f. 234); fächliche im Werfall als Sakgegenstand bei unperfonlichen Beitwortern 258, c 3. 2; fach= liche im Wenfall bei sonft nicht hinbegüglichen Beitwörtern 282; 293, 8 3. 2; perfonliche als Satgegenftand 231, 2 (f. 92, 3. 3); befitanzeigende ftatt bes Desfalles 250, 1 3.; 251, 2 3. 2; 252; 254, 3. 1; eigenschaftliche ftatt Besfall des Bangen 262, 2e 3.; bezügliches Gurwort im Woherfall ftatt quam bei ber Höherstufe 304, f fugere, effugere mit Werfall 285; Abwandlung 116, 18 fulcire 197. 13 fulgëre 185, 50 fungi, perfungi mit Woherfall bes Grundes 311, e; Abmbl. 191, 85 f ūsum von fundere 166, 3. 1; j. 1**16, 19** futur um (verbi) 91, 3; Gebrauch 329, 1; -exactum 91, 3; Gebrauch 329, 2 futūrus, -a, -um zu esse 159, f 3.; futurum esse (-fuisse) ut ftatt Wenfall m. Dingform 352, 3. 1; in abhängiger Rebe 371, 3; im abhängigen bebingten gegenwirklichen Sate 474b g (Aussprache) 8, 3. 1 gallus, mb. gallīna 60, I 1

Sattungsnamen 17, Ia
Saumenlaute 9
gāvīsus sum von gaudēre 166, Z. 2;
184, 44
Sebote: einzelne 342, 1 u. Z. (f. 336 u. Z.);
unweigerliche (in d. Wirklichkeitsform) 331
Sebrauch der Zeiten (unabhängig)
323—330: I. Segenwart 323—324; II.
Witvergangenheit 325; III. Bergangenheit
326—327; IV. Borvergangenheit 328;

V. Zukunftu. Borzukunft329; Allgemeines 330; abhängig in ber Zeitfolge 478—484 Gebrauchsarten bes Zeitworts 86—89 (f. 85)

Segenwart (bes Zeitworts) 91, 3 und 3. 2; Bilbung bes Segenwarts und Dingformstammes 131—137: Erweiterungen 131: burch i 132, a; n 133, b; t 134, c; sc 135, d; burch Berbopplung 136, e; Sebrauch 323—324: schriftsstellerischer 323, 3. 1; erzählender 324; bei dum 464, a 3. 2; bei quum inversum 466, c 3. 1; Segenwart d. Wirtslichteitss. oder Möglichteitss. bei antequam, priusquam 466, 3. 2

Segenwirklicher Fall ber Bebins gungsfätze 471, 3; gegenwirkliche Pauptfätze im Wenfall, bez. Werfall mit Dingform 352, 3. 1; bebingt abhängig 474b; bei posse u. Gerundiv mit esse 352, 3. 1; bebingt abhängig 474, b 3; gegenwirkliche Sätze in abhängiger Rebe 369 (f. 371 u. 3.); 373; bebingt 474, a; bei posse u. f. w. 474, a 3.

Semeingeschlechtige Wörter 18b gemere 188, 41

Gemischte Berbinbung 405 u. 3. 1; bei Bebingungsfähen 473, 5

gener, -eri 23, 1; wb. nurus 62 genera (der Rennwörter) 16, 3. 2;

(ber Seitmörter) 86—89 (f. 85, I 1) genitivus 19, b 2; 249—262; -subjectivus 250—253; -possessivus 251; -objectivus 254—258; -qualitatis 259, 1; -pretii 260; -explicativus 261, 1; bei esse ebbt. 3.; -partitivus 262, 2a—e genitum von gignere 163, B 3. 2;

f. 188, 42 Geprägte Münzen 72, 2

gerere se mit Umftandswort 287, 3. 2; Abwandlung 190, 59

Serundivum u. Gerundium 96, 3d; Sebrauch 393—398: Allgem. 393—394; f. Übersetzung 394; Gerundivum aussagend 379, 3. 1; mit Wemf. der thätigen Person 268, 4; Gerundium für die abhängigen Fälle der Dingsorm der Gegenwart 379, 3. 1; Einzelnes: 1. Wesfall 395 u. 3. 1—4; 2. Wemfall 396; f. 271, 3. 1; 3. Wenfall 397; 4. Woherfall 398

Sefchlecht ber Rennwörter 16, 3. 2; nach ber Endung: Ausn. 18; ber Persfonen beim Zeitwort 92, 4; Geschlechtsbiegung ber Nennwörter 60—62; Seschlechtswort fehlt 16, 3. 1

gloriari: verschiebene Berbindung 282; 308, b u. 3. 1

Glüdwünsche (abgekurzt) 15, 4

grātēs 53, II 2; grātīs 201, II 6; grātiā 210, 2 (f. causā)

-gredi oon gradi 174, I 2; f. gressus sum 166, 3. 2; f. 192, 102

Griechische Wörter: Umschreibung 10; Silbenlänge 13, 3. 2; Betonung 14, 3. 4; Geschlecht 18, d; Biegung 57—59

Großer Anfangsbuchstabe 5

(-gruere) in con-, ingruere 187, 19 Grundformen des Zeitworts: ber Thätigleits: und Leibensart 98; des Deponens 100

Grundstufe ber Gigenschaftsmörter 16. 3. 3; 63. 1

Grundjahlen 68 grūs, -uis 29, 3.; 37, e gu (Aussprache) 8, 3. 2

habere: Abwanblung und Zusammenssehungen 105, 7; mit Aussagenennwort 286; 289; habere pro, in, inter, (in) loco u. s. w. 287, Z. 2

haerere, in der Zusammensetzung unverändert 174, II; s. 185, 45

§äufenbe Binbewörter 212, a; 407 —415: -que 407; et 408; quoque 409; atque 410; non solum — sed etiam u. s. w. 411; neque u. s. w. 412—413; ne . . . quidem 413, 3. 5; teilenbe 414; aufjählenbe 415

Palbbeponentien 89, 3. 1

Halbtönenbe Mitlauter 9

Sarte Mitlauter 9

Hauchende Mitlauter 9

haupte u. Rebenfage 400; Sauptfage

in abhängiger Rebe 369; 370, 1 (f. 371, 1; 372, 2); bezüglich beigeordnete 369

Sauptwörter 16, a 1; Arten 17; mit Woherf. ber Beziehung 315. b; im Woherf. ber Art u. Weise ohne Beisügung 319, 3. 4 (s. 3. 2); mit dem Wessall bes Gerund. 395, 1 u. 3. 1; in den voranstehenden Bezugssatz eingeschoben 440, 3. 3a

Hauptzeiten 479, 3.

haurire 197, 14

have 183, 29

(-hendere) 119, 31 in prehendere

heu mit Wenf. 291, f

hic, haec, hoc 79, 1; bet Zurückrechnung von der Gegenwart 278, a S. 1; 305, c; in abhängiger Rede 374, S. 1; hic . . . ille 414; Umftandswörter hic, hinc u. f. w. 205, II

Sinbezügliche Zeitwörter 87 (f. 86 1 a) Sinweisende Fürwörter 79-81; -Umftandswörter 205, I u. II; in der abhängigen Rede 374 u. 3. 1

hiscere 135

hodiē 201, II 3c

Söherstufe 16, 3. 3; 63, 2; ohne Söchsteftufe 67, 2a; Söherstufen und Bergleichungswörter im Wessau (nicht Woherf.) bes Wertes 314, b 3. 1

Böchftftufe 16, 3. 3; 63, 3; ohne Böherftufe 67, 2b; im Bezugsfate 440, 3. 3d

horrēre 107, 26

hospes, wb. -pita 61, II 5

HS = sestertius 15, 6humaniter 200, I 3 3. 1

humilis, -ilior, -illimus 64, 3. 2

humus wb. 23, 3. 1; -mī (Wofall) 56,

II; -mō 298, 1a

hypotaxis 437-480

i-Stämme ber britten Biegung 29, 1

-ī Wesfall E. ber zweiten Biegung = iī (Betonung) 14, Z. 3; bleibt im Gerunbivum ohne Rücksicht auf Geschlecht und Zahl beim Wesf. ber persönlichen Fürwörter auf -ī 395, Z. 2; Wesfall bes Wertes 201, II 2a

- -ī Bemfall E. ber zweiten Biegung (unus u. f. w.) 23, 3. 2
- -ī Ruffall ber lateinischen Gigennamen auf -ius und von filius 23, 3. 3; Betonung 14, 3. 3
- -ī Woherfall ber britten Biegung 30, 1; 31, 2; neben Wesf. M. - um (in Gigenschaftswörtern) 26, 3. 3
- -i Endung des Wosalles 56, II; in Umsftandswörtern des Ortes, der Zeit und der Art u. Weise (auch -īc) 201, II 4 (f. 205, Ic utī, IIc sīc)
- i im Wesfall E. u. s. w. ber britten Biegung neben e im Werfall: ml. (flamen, -minis u. s. w.) 34, b S. 2; 35, c S. 2; sächl. (carmen, -inis u. s. w.) 42d; neben ō im Werf. (turbo, -binis u. s. w.) 35, c S. 3
- ī Stammenbung von Zeitwörtern 97, IV i Erweiterung bes Gegenwart: u. Ding:

formstammes 132, a

-ī Enbung ber Bergangenheit ber Thätigs feitsart 139—145 († 98b)

-ī Enbung ber Dingform ber Segenwart ber Leibensart u. bes Dep. 94, II 1d 3.

- -ī, -ae, -od Geschlechtsbiegung (quī u. s. w.) 60, I 3
- -ia fächl. Wer: u. Wenfall M. ber britten Biegung 31, 2
- -īc in Umstandswörtern bes Ortes, ber Beit, ber Art u. Weise s. ī 201, II 4
- -īc, -aec, -ōc, Geschlechtsbiegung (hīc u. s. w.) 60, I 3

(īco), īci, ictum, (īcere) 121, 44

id aetatis, -temporis u. s. w. 277, c (s. 201, 1e); id genus 201, 1e; id quod 440, S. 2

idem, eadem, idem (Biegung) 80, 2; idem qui ober atque 410, 3. 1

ideo, idcirco, propterea folgernb beiordnenb 429, 2; mit ut ber Absicht 456, 2a

Idūs, -uum wb. 49, 3. 1 (f. 73)

iens, euntis 34, b 3. 3 (f. 198, 2)

-ier Enbung ber Dingf. ber Gegenwart ber Leibensart unb bes Depon. 94, II 1 d 3. -ios Endung ber Bervielfaltigungszahlen von 5 an (Umftanbswörter) 71, 1; 200, Ib (f. 205, Ib) igitur 213, e; 429, 1 u. 3. īgnosco, -ovi, -otum 186, 17 ille, illa, illud (Biegung) 79, 1; in ab: bangiger Rebe (auch illic, illinc u.f. w. f. 205. II) 374 -illimus, -a, -um Bochftftufe einiger Eigenschaftswörter auf - ilis 64, 3. 2 -im Benfall E. der britten Biegung 30, 1 (f. 28, 3. 2) -im, -inc Endung von Umftanbswörtern bes Orts u. ber Zeit (olim) 202, III 3 (f. 205, IIa) imber, -bris 33, Ia 3. 1 imbuere 187, 18 imitari, aemulari mit Wenfall 285; Abwandlung 102 immo, -vero berichtigenb 410, 3. 3; in Antworten 436, 3 impedire quominus ober ne 461 u. 3.; -ad mit Gerunb. 397, 3. imperativus 90, 2 u. 3. 2; Gebrauch 342; Umwandlung in die Möglichkeits. form in ber abhängigen Rebe 370, 1 imperfectum 91, 3: Gebrauch 325; -conativum 325, 3. 2 impertire 126, 2 impune 200, I 3 3. 2 in in der Zusammensetzung 170, 8; Untericied bes Wen: u. Woherfalles 209, III 1a u. b; Abweichungen vom Deuts ichen 296, 3. 2; 321, 3. 2; mit Bo. herfall bei Bahlumftanbswörtern 305, c 3. 2; bei hindernbem Rebenumftanb 319, 3. 1; ftatt bes Woherf. ber Beziehung 317, 3. 1; in modum (mit Beifügung) 319, 3. 5 incendere 119, 26 incessere 186, 15 incipere, coepi, coeptum 113, 2 incohativa (verba) 135, d; Bebeutung ihrer Vergangenheit 326, 3. 2 ind- 172, B 2 indeclinabilia, ſăchl. 18, c; 55 indefinita (pronomina) 84

indicativus 90, 2; Gebrauch 331-334 indigēre 107, 24; mit Wesf. 258, d Indirette Fragefate 476; 368-374 induere: boppelte Berbindung 265, 1 3. 3; Abwandlung 187, 24 indulgēre 184 37 (inferus), inferior, infimus (īmus) 66, 2 infinitivi 94, II 1: a) - praesentis activi b) - perfecti activi; c) - futuri activi; d) - praesentis passivi et deponentis; e) perfecti passivi et deponentis; f) futuri passivi; Gebrauch 343-367 infitiās 53, II 3 infrā 207, 10; 295 ingemiscere 188, 41 ingruere 187, 19 inquam 198, 4; »nämlich« 428 instar 53, II 4; mit Besf. 210, 3 intellegere 171, 9; 175, 2; f. 116, intensiva (verba) 163, B 3. inter 171, 8; 207, 11; 295 interest 253 intercludere: boppelte Berbinbung 302, 3. 2 interior, intimus 66, 2 interjectiones 219 (f. 16, II 9) interrogativa (pronomina) 82; -vae particulae 216-218 intra 207, 12; »binnen« (von ber Beit) 305, c 3. 1 inveterāscere 178 invidere mit Wemfall 272, 1 -iō als Endung von Tiernamen ber britten Biegung ml. 46, 3. 6 -ior, -ius, Besf. -ioris, Soberftufe 27; 64 ipse, -sa, -sum 81, 3; in abhängiger Rede 374, 3. 2; ipse quoque 410, 3. 2 īrāsci 178, 19 (succensui) īre 196, 4; f. eo Irrealer Fall ber Bebingungsfäße 471, 3; 474 -Is Endung ber britten Biegung mb. 45, II; Ausn. 46, 3. 3 (f. 25); Abfall bes -is nach r (ml.) 33, Ia 3. 1.

- is Endung von Umftanbewörtern (magis u. f. w.) 202, III 5

- 18 2. B. E. in gemiffen Beitwörterformen, bichterisch (ftatt - is) 127, 6

-is, -a, -od Weichlechtsbiegung (aliquis u. f. w.) 60, I 3

-is. -e Geschlechtsbiegung 61, II 1

is, ea, id Biegung 76 I (f. 80, 2); Bes schlechtsbiegung 60, I 3; in abhängiger Rebe (auch ibi u. s. w.) 374

-isse Dingformenbung 94, II 1b

-issimus, -a, -um Endung ber Böchftftufe 64

iste, -ta, -tud Biegung 79, 1

ita 202, III 6 (f. 205, I u. II); bei Be= teurungen (mit Möglichkeitsf.) 337, 3. 2; 468, 3. 2 (mit ut); ita . . . ut (Folgefat) 454, 3. 2; ita non . . . ut ebbt.; ut ... ita (Artsat) 468, 3; ita, -est, -vero est in Antworten 436, 1

itaque 213, e; 429, 1; itáque 429, 1 3.

-itare verftartte Zeitwörter, auch von ungebräuchlichen Supinen auf - itum 163, B 3. 1

iter, itineris sachl. 42, e; 44, I 3. 1

-iter Umftandsendung 200, I 3

-ītis 2. P. D. in gewiffen Beitwörter: formen (ftatt - itis), dichterisch 127, 6

-itum Enbung bes Supinums 163, B u. 3. 1 u. 2 (f. 155)

-ītum Supin einiger Beitwörter ber britten Abwandlung 162; 186, 12-16

-itus Endung von Umftandewörtern 200, I 5

-ium Besfall D. ber britten Biegung 30, 1; 31, 2; 32, 3a—d

-īus Besfall E. ber zweiten Biegung (unus u. f. w.) 23, 3. 2 vi Endung ber Bergangenheit ber Birtlichkeitsf. der Thätigkeitsart 147, a 3 (f. 125); 186, 12—16

J, j 4, 3. 2

jacere Abwandlung u. Zusammensetungen 114, 5 u 3.

jacēre Abwandlung 105, 8

jam beim Benfall ber Beit 278. 2a jecur, -coris 41, c 3. 2 jubeo, jūssi, jūssum 184, 41; 151, 2 3. (f. 153); 167, 3. 2; mit Wenf., bez. Werf. m. Dingf. u. f. w. 357, 1; mit ut (ne) ebdt. 3. 3; 457, b jugerum, -eri; B. -era, -erum 43,7 jungo, jūnxi, jūnctum 190, 60 Juppiter, Jovis 43, 1 jurare, -ratus 177, 17; Wenfall mit Dingform 360 jūs, jūris, M. nur jūra 43, 4 justum est, verum est u. f. w. mit Benf. m. Dingf. u. mit ut (verschieben) 364 u. 3. juvare, adjuvare mit Benfall 285; Abwandlung 176, 3 juvenis, Wesfall W. -num 32, 3a 3; Söherstufe minor natu u. juniores

K, k 4, 3. 3 Ralender 73-74 Rausalsäte 443–447 Kleinwörter 16, II Körperliche u. geistige Zustände als Veisat 239, 3c Rondicionalfäße 469-475 Ronfekutivfäße 452-454 Ronsonanten 8-9 Rreuzweise Stellung 403

(M.) 67, 2a

juxta 207, 13

-1 ber britten Biegung fachl. 47, III; Ausn. ebdt. 3. labiales (consonantes) 9 lābor, lāpsns sum 193, 114 lāc, lactis fāchl. 40, b; 47, III (-lacere) in allicere u. f. w. 190, 61 lacessere 186, 16 laedere 192, 91 languēre 107, 27 lapis, -idis ml. 46, 3. 3 Lär, Laris 36, d 3. 2 largiter 200, I 3 3. 1 latere 107, 28

lätescere 183, 32

(lavo), lavi, lautum, (lavere) 116, 8; f. lavare 176, 4 (lautus) Lebensalter u. Titel als Beifat 239,3b legere: Abwandlung und Zusammenfetungen 116, 12a-c Leibensart bes Reitworts 86. 1 lepus, -poris ml. 36, d 3. 3; 47, III 3. levare: boppelte Berbinbung 302, 3. 2 libet 106, 19 licet, urfpr. felbständiger Sat 437, 3 (f. 451, d 3.); mit Möglichkeitsform 338; 451, d; mit Wemfall ober Wenfall m. Dingf. ober bloger Dingf. 364, 3.; licēre, polliceri 105, 9 lien, -enis ml. 47, III 3. linere 186, 3 linquere 116, 14 Lippenlaute 9 liquēre 107, 29 liquidae (consonantes) 9 Liris (-im, -ī) 30, 1a lis, Besf. D. litium 32. 3d Lotalfäte 463 locativus 19, b 3. 4; 56, 2 locus, M. locī unb loca 23, 3.1; Bos berf. mit Beifügung ohne in 300, 3. 4; (in) loco habere u. f. w. 287, 3. 2 loquor, locutus sum 157, a 3.; f. 189, 50 lūcēre 185, 51 lūcī (Wofall) 56, II lūdere 192, 92 luere 187, 20 lugere: verschiebene Berbindung 282; 284; 308 b u. J. 1; Abwandlung 185, **52** macte (Ruffall) 53, II 5

macte (Muhall) 53, 11 5
Männliches Geschlecht 16, 3. 2
maerere, maestus 109, 56
magnus, major, maximus 65, 1; magna
pecunia u. s. w. 262, 2b 3.; 2d 3.;
magnam partemu. s. w. 201, 1e (f. 277, c);
magnopere 201, II 3c; major,
minor bei Altersangaben 278, 2a 3. 2
Majustein 4, 3. 1
male 200, I 1 3. 1

maledicere mit Wemf. 272, 1 maledicus. - dicentior. - dicentissimus 64, 3, 3 malus, pejor, pessimus 65, 1 »man «: Arten ber Überfetung 231, 2; 232, a-d mandere 119, 27 mane (Woherfall) 53, II 6 manere: verschiebene Bebeutung u. Berbinbung 273, 2; Abwanblung 185, 46 Mangelhafte ober fehlende Biegung 52; 53; 54, 1-4; 55; - Grunbftufe 66, 2; -Steigerung 67; mangelhafte Abwandlung 198 manus, -ūs wb. 49, 3. 1 marītus, wb. uxor, conju(n)x 62 marmor fächl. 44, I 3. 2 mās, maris 36, d 3. 2 masculinum (genus) 16, 3, 2 mater, Besf. R. -trum 32, 3b 3. mederi mit Wemf. 272, 1; Abwandlung (sanavi) 183, 33 mediae (consonantes) 9 Mehraahl: in ber Biegung 19, a; Un= regelmäßigkeiten 54, III 2 4 (f. 22; 23; 68; 73); in ber Abmanblung 92, 4 mel, mellis 40, b memini 122, 55; memento u. f. w. (Ges genwart) 342, 3.; memini aliquem 256, 3a 3. (neben alicujus); mit Wenf. u. Dingf. ber Gegenwart (auch memoria teneo) 360 mensis ml. 46, 3. 3 merēri u. -ēre 106, 16 mergere 193, 108 meridies ml. 51, 3. 1 mētior, mensus sum, metiri 197, 20; 166, 3. 2 meto, (messui), metere 194, 116 metuere, timere u. f. m .: verschiebene Bedeutung u. Berbindung 273, 2; 459, c 3. 2; metuere Abwandlung 187, 27 meus, Ruff. mi 23, 3. 3; 78, 3. micare 177. 9 mīlle, M. mīlia, -ium 43, 8 (-minēre) in ē-, im-, prominere 107, 30

minime, -vero »nein!« 436, IV 2
minuere 187, 28
(-minisci) in com-, reminisci 122, 55
minus ... quam 427
Minusteln 4, 3. 1
mirari, admirari mit si 365, 3. 1
mirum quantum 430, 1d
misceo, -cui, mixtum 109, 51; 135
Misceo, -cui, mixtum 109, 51; 135
Misceo, in interest 106, 17; mit Bess.
u. Bens., -rari mit Bens. 258, c 3. 1
Mitlauter 8—9; Einteisung 9; -stämme
ber britten Biegung 29, 2
Mittelsaute 9

Mittelmörter 96, 3 u. 3.; Enbungen 375; Ergänzungen und Umftande 375; als Gigenschaftswörter 375, 3. (f. 96, 3.); als Hauptwörter 375, 3. (f. 96, 3.); Beit bes Satausgefagten 376; Bebrauch 375-398: Regeln 375-377: 1. in zu= fammengesetten Beiten, Dingf. u. f. w. 378; 2. als ausfagenbe Erganzung 379, a-c; 3. beigefest 380-383; im unab: hängigen Woherf. 384-392; als Berunbivum u. Gerundium 393-399; Mittels mörter ale Beifat 239, 3a; beigefett: Wiebergabe im Deutschen 381-382: 1. beigeordnet 381; 2. untergeordnet 381; 3. Dum que m. Dingf. 382; 4. Sauptmort mit Bormort 382; 5. weggelaffen 382; Mittelwort lateinisch nicht für »fogenannt, eben ermahnt, betitelta u. f. m. 383, 3. 2; nicht bei Perfonen in vorübergebender Thätigkeit (Anwesender u. f. w.) 383, 3. 1; Mittelwort in bloger Dingf. im ml. Wenf. E. 346, 3. 1 (f. 348, 3. 3, 350, 1); aussagenb im unabhängigen Woherf. 379, 3. 2; richtet fich bann nach bem Satgegenftanb 391. - Mittel. mort ber Begenwart b. Thatigkeits: art u. b Depon. 96, 3a; aussagenbe Erganzung nach Zeitwörtern ber eigenen finnlichen Wahrnehmung 288, b; 361; 379, a; nach Zeitwörtern ber schriftftellerischen Ginführung 288, c; 379, a; Mittelwort ber Begenwart nach Zeitm. bes Bebens, Schidens u. f. m. als Beis fat (ftatt b. Buk.) 377, 3. 3: im unabhängigen Woherf. 386; ersett in ber Leibensart burch's Gerundin 376, 3 1. Mittelwort ber Bergangenheit ber Leibensart (u. bes Deponens) 96, 3b; als Eigenschaftswort 330, 2 u. 3.; im unabhängigen Woberfall 386; ber Leibensart im Wenf, bei Beitm. ber Wahrnehmung u. Beschlukfassung (als ausfagenbe Erganzung) 289, d; 379, b; ber Leibensart, feltner Mittelwort ber Begenw. b. Thatigfeitsart, beim Boberf. b. Beweggrundes 309, c 1; bes Depos nens in gegenwärtiger ober leibenber Bebeutung 377, 3. 5; ber Thatigfeits. art ersett burch's Deponens 376, 3. 2. - Mittelwort ber Butunft ber Tha. tigkeitsart u. b. Deponens 96, 3c; Bebeutung 377, 3. 3; erfest burch's Mittelm. b. Begenw. 377, 3. 3; nie im unabhängigen Woherf. 379, 3. 2 (f. 386). - Mittelmort ber Butunft ber Leis bensart, auch im Deponens (vgl. Gerundivum und Gerundium) 96, 3d; Bebeutung 377, 3. 4; als Ausfagenenn= mort im Werf. 245, 3d; 290, e 3.; im Wenf. bei Zeitm. bes Schickens, Ubergebens, Erlaubens u. f. w. 290, e; 379, c; mit esse im Wenf. m. Dingf. nach Beitm. b. Antragftellens u. Befcliegens 367 (f. 362); im unabhängigen Woberf. 379, 3. 2: 386, 3.; mit Wemfall ber thätigen Person 268, 4

mittere 192, 93

Mitvergangenheit 91, 3; Gebrauch 325; für die Bergangenheit 325, 3. 1; versuchte Handlung 326, 3. 2; der Möglichkeitsf. (statt d. Borvergangenheit) nach quum historicum bei Zeitw. des Fragens u. Bittens 465, 3. 2; Mitz und Borvergangenheit der Wirklichkeitsform vor quum inversum 466; Mitvergangenheit fatt Borvergangenheit der Möglichkeitsf. im gegenwirklichen Bedingungsfate 471, 3. 1; Mitvergangenheit der

Birklichkeitsform bei begonnener, aber abgebrochener Handlung im bedingten gegenwirklichen Sate 471, Z. 2a

-mo ber britten Biegung: Thatigkeitss namen ml. 46, 3. 6

moderari: verschiebene Bebeutung und Berbinbung 273, 2

Modalfäte 468

modi verbi 90 (f. 85, I 2); Gebrauch (unabhängig) 331—342; (abhängig) 437 —477

modo (= dummodo) mit Möglichkeitsf. 451, f; si modo mit Wirklichkeitsf. 451, f 3. 1; modo . . . modo 414

modus nie mit cum 319, 3. 2; in modum mit Beifügung 319, 3. 5

Möglicher Fall ber Bebingungs. fage 470, 2

Möglichteitsform 90, 2 u. 3. 1; Bebrauch (unabhängig) 335-341: Bebeutung 335; a) auffordernd 336; b) wüns ichenb 337; c) augeftebenb 338; d) ameifelnb 339; e) bescheiden behauptend 340; f) bei gegenwirklicher Bedingung 341; in ber abhängigen Rebe 369-373, 3; in erklärenben Rebenfagen 438; (nach ut) 442; in begründenden Rebenfagen 443-447, 3. 1-2; in befchrantenben Rebenfagen 448; 450-451 (Muen. 451, 3. 1); in Folgefäten (ohne Beitfolge) 452; 484; in Abfichtsfägen 455; in Orts, Beit :, Artfațeu 462 u. 3.; 464, a 3. 1 (quum diceret); 465, b; 466, c (bei dum u. f. w.) u. 3. 2; in abhangigen Fragefähen 476

molere 188, 43 monere 104, 1

mordere 179, 1

motio (Meschlechtabieaun

motio (Geschlechtsbiegung) 60—62 mortuus sum von mori 162; s. 194,

117 (moriturus)

movēre 180, 12

Münzrechnung 72

mulcēre 185, 47

multiplicativa (numeralia) 71, 2 multum, plus, plurimum 65, 1 3. 1; multi u. f. m. 65, 1 mūs, mūris ml. 46, 3. 4 mutae (consonantes) 9; muta cum liquida 13 u. 3. 3

n (Aussprache vor c, g, q) 9

-n ber dritten Biegung fachl. 47, III; Ausn. ebbt. 3.

n Erweiterung bes Gegenwart: u. Dingformftammes ber Zeitwörter 133, b 1—2 nactus (neben nanctus) sum von nan-

cisci 158, d 3.; f. 191, 86

nämlich a bei einem Beisat dico, inquam; in abhängigem Sate quippe, utpote (nie enim, oft unübersett) 428

Räselnde Mitlauter 9

nam 428, 1; namque ebdt.; -nam in ber Wortfrage 430, 1

Ramengebung ber römischen Bürs ger 15, 1

nasales (consonantes) 9

nāsci 178, 20

natalis ml. 46, 3. 3

natu (Woherf. d. Beziehung) bei grandis, major u. f. w. 315, a

natus bei Altersangaben 278, 2a 3. 2 -ndus, -a, -um Mittelwortenbung 96,

-ne? 431, 2a; ftatt nonne? 431, 3.; mit Wenf. m. Dingform in unwissiger Frage 435; in abhängiger Frage 476; -ne ... an in der Doppelfrage 434; 476, 3. 4; -ne ... annon nnabhängig 434; -ne ... necne abhängig 476, 3. 4; -ne Betonung 14, 3 2

ne ... quidem 413, 3. 5; ac (et) ne ... quidem ebbt.; non modo ... sed ne ... quidem 411, 3. 1; ne- in Busfammensessungen 173

nē (ut nē) finale 215, e; 456, 2—459; ftatt quominus 461, 3.; = »baß« nach Zeitw. bes Fürchtens u. s. w. 459, c; ne non »baß nicht«, wenn sie verneint sinb 459, c 3. 1; ne suppositivum 214, c; 451, e u. s.; ne mit verbietender Möglichkeitssorm 336 u. 3.; bei Berboten mit Besehlssorm ber Zukunst 342, 2; bei Wünschen u. s. w. 337; bei

Bugeständnissen 338; ne quis u. s. w. 456, 2 S.; Fortsetsung mit nēve (neu) 336, S.; 413, S. 6; 456, 2 S.; s. nēdum

Nebenformen ber Abwandlung 127,

Rebensätze 437—477; verschiebenen Grasbes 400; verschiebener Art 437; ursprüngslich Bezugssätze 437; in abhängig er Rebe 369; 370, 2 (f. 373, 3); Arten: I. erstlärenbe 438—442; II. begründenbe 443—447; III. beschränkenbe 448—451; IV. ber Jolge 452—454; V. ber Absicht 455—461; VI. bes Ortes, ber Zeit, ber Art 462—468; VII. ber Bedingung 469—475; VIII. abhängige Fragesätze 476; mit quin 477; Zeitsolge 478—484

Rebenton 14, 3. 1

Rebenzeiten 479, 3.

necare 177, 14

nectere 193, 109; f. conexui

nēdum 411; 3. 2; 451, f 3. 2 (mit Wöglichkeitsf.)

nefās, sachl., unveranderlich 46, 3. 1; 41, c 3. 3; 43, 5

negare (= \*ne-igare) 173; = dicere non 363, 3. 1

neglegere 175, 2 (173); 116, 12c

nemo, -mini, -minem (ergänzt durch nullus) 43, 6; nemo u. s. w. est qui u. s. w. mit Möglichkeitsf. 453, b

nempe 428, 2

Rennwörter 16, Ia

nepōs, wb. neptis 61, II 5

nēquam (Wenfall) 53, II 7; -quior, -quissimus 66, 2

neque (nec); neque quisquam (ftatt et nemo) u f. w.; neque... neque u. f. w. 412; neque is 413, 3. 1; neque enim, -vero, -tamen 413, 3. 2; non . . . neque 413, 3. 3; nec . . . non 413, 3. 4; ut . . . neque 413, 3. 6; nec-, ne- in Jusammensetungen 173 nere 181, 16

nescio 173; -an »vielleicht «, -annon »vielleicht nicht« 476, 3. 2; -quis u. s. w. 430, 1 d neu, nēve f. nē

neuter, -tra, -trum, Wesfall -trīus, Wemf. -trī 69, 3. 3; 23, 3. 2

neutrum (genus) 16; 3.2; neutra quantitatis 262, 2b

ni = nisi 469, 3.2

Richtbiegbare Wörter (füchl.) 18c; 55 Richthinbezügliche Zeitwörter 87 (f. 86, 1a)

Richtverbindung ber Sate ober Satteile 408 (f. 402)

Richtwirkliches in ber Möglichkeitsform 341; in ber Wirklichkeitsform 333; f. Gegenwirkliches

nihil, -lī, -lō (Woherf.) 23, 3. 6 (ergänzt burch nulla res); mit Wesf. des Ganzen 262, 2b; nihilminus »keineswegs« 436, 2; nihilominus »nichtsdestos weniger« 424; nihilne? 431, 2c; nihil in fortgesetzter Frage 431, 2c

nimirum 428, 2

nimis mit Wesf. bes Ganzen 262, 2d; Ausn. ebbt. 3.; nimius, -a, -um 65, 1; nimium 65, 1 3. 1

ningere 190, 62

nisi, -quod, -forte, -vero 469, 3. 2; nisi in verkurztem Sat, nisi ... non, non ... nisi 472, 2

nitēre 107, 31

nīti mit verschiedener Berbindung 307, 3a u. 3. 2; Abwandlung 193, 115

nix, nivis 34, b 3. 3

nocēre 105, 10

nolle = non velle (eig. \*ne-velle) 173 nomen mihi est, -inditur; nomen dare, accipere, habere u. f. w. 267, 3 3. 1

nomina 16, Ia; -verbalia (Gebrauch) 343—399

nominativus 19, b 1; cum infinitivo 244, 2 3.; 349-367

non bei ber unabhängigen Möglichkeitsform: zweiselnb 339; bescheiben behauptenb 340; in Folgesätzen 454; in fortgesetzter Frage 431, 2c; in rednerischer Frage 431, 3. (statt nonne); non — et non 412; non . . . non 413, 3. 4; non

```
dico (dicam) ... sed 411, 3. 1; non
  solum (modo) ... sed etiam 411: ...
  sed 411, 3.1; non magis (minus) ...
  quam 411 u. 3. 2; non modo non ...
  sed ne . . . quidem 411; non quod,
  -quo, -quin 447 u. 3. 2 (mit Möglich:
  feitsf.); non tam ... quam 427; non,
  non ita in Antworten 436, 2
nonne? 431, 2c; abhängig 476, 3. 1
noscere 135, 186, 17 (novi ich weiß)
nostrum Besf. bes Bangen 76. I 3.
novus, recentior, novissimus 67, 2b
-ns, -ntis Mittelwortenbung 96, 3a;
  als Sauptwörter manche ml. 46, 3. 5;
  -ns im Werfall G. ber britten Biegung
  abgefallen nach - 5 35, c 3. 3
nübere mit Wemfall 272, 1: Abwands
  lung 190, 63
nuere 187, 21
nüllus, -a, -um, Besf. -īus, Bemf. -ī
  23, 3. 2
num? 431, 2b; abhängig 476
numeralia 68-71; f. 16, Ia 3
numerare in mit Woherfall ober inter
  m. Wenf. 287, 3. 2
numerus (Biegung) 19, a; -verbi 92
  4 (f. 85, I 4)
nummus 72, 1
nunc . . . nunc 414; nunc in abhängiger
  Rede 374, 3.
ō beim Ruffall 247, 3.; mit Wenfall 291,
  f; o si bei Wünschen 472, 3b
-o ber britten Biegung mb. 45, II;
  Musn. 46, 3. 6; Endung von Um-
  ftanbomörtern 200, I 2; - bes Bertes
```

```
201, II 3a; — bes Ortes »wohin« 202, III 1 (f. 205, Ia; IIa; auch -ūc); -ō ber ersten Person E. im Zeitwort dicksterisch verkürzt 127, 5
-0, -ae, -0 (Geschlechtsbiegung der Zweiszahl) 60, I 3
ob 171, 10 u. Z. (in Zusammensehung); 207, 14; 295
oblīvisci 196, 11
obmutēscere 183, 30
oboedire 125, 1
```

```
occulere 188, 35
(odere), ödi, ösum 116, 17
offendere 119, 30
olēre 107, 32
-olēscere (ad-, ex-, obs-) 181, 22
»ohne bag, ohne jua: Überfetung beim
  unabhängigen Woherfall 390, 3.; 392,
  3. 3; beim Gerundiv 398, 3.
operire 196, 5
oportet, necesse est: verschiebene
  Berbindung 364, 3.; oportet 108, 47
opperiri 195, 1
opulēscere 183, 31
opus est: verschiebene Berbindung 364,
  3.; 315, b u. 3.
oratio (di)recta 368; -indirecta
  (obliqua) 368-374 (f. 349)
ördiri 197, 21
oriri 197, 22
Drts:, Beit: u. Artfate 462-468;
  1. Drisfage 463
paciscor, pactus sum 122, 49
paene, prope mit ber Bergangenheit ber
  Wirklichkeitsform 334; im bedingten gegen:
  wirklichen Sate 471, 3. 2c (auch vix)
paenitet 108, 48; mit Besf. u. Benf.
 258, c
palatales (consonantes) 9
pallēre 107, 33
pandere 119, 28
pangere: Zusammensehungen 115, 7;
  Abwandlung 122, 49
panis ml 46, 3. 3
pār, paris 35, c 3.1; pār, impār mit
  Wesfall u. Wemfall 255, 2 3. 1; 266,
  2 3. 1
parataxis 402-436
parcere mit Wemfall 272, 1; Abwand:
  lung 122, 53
parens, M. (ml.) -entes, Besf. - entum
  122, 51; 32, 3c 3.; f. 122, 51
parere 122, 51
pārēre 105, 11
pariēs, -ietis ml. 46, 3.2; 34, b 3.1
pars im Bruchnenner 71, 4; pars . . .
```

pars 414; partim ... partim 414

```
deponentis 96, 3b; -futuri activi et
  deponentis 96, 3c; -futuri passivi (et
  deponentis) 96, 3d
particulae 16, II; -interrogativae 216
  -218; 431-432; 434; 476
partus, -tubus 49, 3, 2
parum 65, 1 3. 1; mit Besf. bes Ban-
  zen 262, 2 b
parvus, minor, minimus 65, 1
passivum (genus verbi) 86, 1
pāstum von pāscere 161, 3.; pāscere,
  pāsci 178, 21
pater, Wesf. M. -trum; wb. mater
  32, 3b 3.; 62
patēre 107, 34
pati mit Wenfall m. Dingf. 357, 1 3. 2;
  Abwandlung 192, 103
patruus, mb. amita 62
paulum, minus, minimum 65, 1 3. 1
pavēre 180, 10
-pecisci von pacisci 174, I 2
pecten, -tinis ml. 47, III 3.
pectere 193, 110
pecus, -udis mb. 47, III 3.
pējerare 177, 17
pellere 118, 24
pellicere 171, 11 3.
pendere 119, 32
pendēre 179, 2
penes 207, 15; 295
penitus 200, I 5
per 171, 11 u. 3. (in Zusammensetzung);
  207, 16; 295; per in Zusammensetzun-
  gen läßt oft ben Wurzelmitlauter un-
  veranbert 175, 2 (peragere u. f. w.);
  per bei Personen als Mitteln 313, 3. 1;
  per me stat, -fit quominus 461;
  per beim Wenfall ber Dauer 278, 2a
  3. 1; ftatt bes Woherfalls ber Art und
  Beife 319, 3. 5
percellere 118, 23
perire, Leibensart zu perdere 123, 59
perfectum 91, 3 u. 3. 1; Gebrauch
```

participia 96, 3; Bebrauch 375-399;

participium conjunctum 239, 3a; 380;

participium praesentis activi et depo-

nentis 96, 3a; -perfecti passivi et

```
(unabhängig) 326-327: 1. - historicum
  326, 1 (f. 91, 3, 1); 2. - complexivum
  326, 3. 1; 3. -ingressivum 326, 3. 2;
  4. - logicum 327, 5. - praesens 327, 3.
  (5. 91, 3 3. 1)
pergere = *per-rigere aus *per-
  regere 171, 11 3.; 190, 65 (exper-
  gisci)
perinde ac si 469, 3. 2
(-perio, -perior) in com-, reperio,
  ex-, op perior 195, 1
periodus 401
Persönliche Fürwörter 76—78; beim
  Beitwort 92, 4 3. 3; als Satgegenftanb
  im Wenf. m. Dingf. 350; in ber abhan=
  gigen Rebe 374, 4
personalia (pronomina) 76-78
Perfonen bes Beitmorts 92, 4 (f. 85,
  I 5); sendungen 93 u. 3. 1; Pers
  fonen ber Döglichkeitsf. bei Berboten
  336. 3 .: - in porübergehendem Buftanbe
  burch Bezugsfat (nicht Mittelwort) ju
  überseten 383, 3. 1
persuadere mit Wemf. 272, 1; vers
  fciebene Bedeutung und Berbindung
  457, b u. 458, IV
pertinet 109, 52
-pertire in Zusammensetzungen von par-
  tiri 126. 2
pēs, pědis ml. 34, b 3. 1; 46, 3. 2
(-pēscere) in com-, dispēscere 188, 47
petere in Zusammensehungen unveräns
  bert 186, 7; -aliquid ab aliquo 293, 8
  3. 1; Abwandlung 186, 7
-peti von pati 174, I 2
piget 108, 49; mit Wesfall u. Wenfall
  258. с
- pingere von pangere 174, I 1; f. 115, 7
pingere (malen) 190, 64
piscis ml. 46, 3. 3
placēre 105, 12
plane »gänzlich« 200, I 1 3. 2
plectere 193, 111; am-, complecti
(-plēre) 181, 18
- plex, - plicis Endung d. Bervielfachungs-
  zahlen 71, 2 (f. 61, II 3)
plicare 177, 15
```

```
-plodere neben -plaudere in Bus
  fammensetzungen 174, III; f. 192, 94
pluere 187, 22
pluralis (in ber Biegung) 19, a; (beim
  Beitwort) 92; pluralia tantum 54,
  III 2 (f. 22; 23; 68; 73)
-plus, .a. -um Enbung ber Berhältnis:
  jahlen 71, 3
plūs, · ūris 27, 3.; 65, 1 3.2; plures,
  -ra, Wesf. -rium 61, II 2; 27, 3.
plusquamperfectum 91. 3: Gebrauch
pollēre 105, 15
polliceri 105, 9
Bolninnbeton 404
pondo (Woherf.) 53, II 8
por- 172, 4
porro 415
porticus, -ūs mb. 49, 3. 1
pōsco, popōsci, pōstulatum 120, 41;
  135; Berbinbungen 293, 8 3. 1
Position 13
positivus 16, 3. 3; 63, 1
positum, posui von ponere 163, B 3.2;
  f. 188, 44
possessiva (pronomina) 78
possum, potui, posse 129, 3.; 198, 5;
  im abhängigen gegenwirklichen Ausbrucke
  371, 3; 474, a 3.; b 3.
post 207, 17; 295
(posterus), posterior, postrēmus unb
  postumus 66, 2
postis ml. 46, 3. 3
postquam (posteaquam) mit Bergans
  genheit ber Wirklichkeitsf. 465; mit Bor-
  vergangenheit ebbt. 3. 1
postridie 74, 1
(postum) von poscere, vorausgesett
  burch postulare 161, 3.
põtare, põtus 177, 18
potior, -tissimus 66, 2; potius nach
  vel 410, 3. 3; 417; nach sive 416
potiri mit Woherf. 311, e; -rerum ebbt.
  3. 1
pōtum von pōtare 162; 177, 18
prae hindernder Grund 309, c 3.; in
```

```
208, 6: 321
praebēre = *prae-hibēre aus *prae-
  habere 171, 12 3.; f. 105, 7
Präbitatenomen (praedicatum) 221;
praefectus zu praeesse 129, 7
praepositiones 16, II 7; 169-175;
  206-210
praesens (verbi) 91, 3; Gebrauch 323
  -324: - historicum 324
praesertim nach quum, qui 447, 3. 1
praestare 272, 1; 265, 1 3. 1; prae-
  stat 176, 2
praeter in Zusammensehungen 171, 13;
  mit Benf. 207, 18; 295
non praeterit mit Benf. b. Berfon 285
prandēre, pransus 179, 6
prefiendere, prendere = *prae-hen-
  dere 171, 12 3.; f. 119, 31
premo, pressi, pressum 151, 43; 167,
  3. 2 (f. 164); f. 193, 112
(prex) 52, I 4
prior, primus 66, 2; primum, deinde,
  tum u. f. w. bei Aufgahlungen 415
privatim 200, 1 4
pro (Bormort) ftatt Wemfall bes Rutens
  269, 3. 1; pro- in Busammensetungen
  (vor f, bisw. p) 171, 14; mit Woherf.
  208, 7; 321
pro (Ausruf) mit Wenf. 291, f 3.
profecto 201, II 7
proficiscor, -fectus sum 114, 4b
proinde aufforbernt 429, 2; -ac si
  469, 3. 2
promere = *pro-imere aus *pro-e-
  mere 171, 14 3.; f. 116, 11c
pronomina 75-84 (f. 16, I a 4): -per-
  sonalia 76-77 (reflexivum); -posses-
  siva 78; -demonstrativa 79-81; -in-
  terrogativa 82; - relativa 83; - indefi-
  nita 84
prope 207, 19; 295
propinquus, propior, proximus 65, 1
proponere mit Gerundiv ober ad mit
  Gerundium 290, e 3.
```

Busammensetzung 171, 12; mit Woherf.

proportionalia (numeralia) 71, 3 proprius, communis, sacer mit Wesf. und Wemf. 251, 2 3. 3; 267, 3, 3. 3; propria (nomina) 17. Ib prospicere, providere: perfciebene Bebeutung u. Berbinbung 273, 2 propter 207, 20; 295 pubēs, -beris 36, d 3. 2 pudet 106, 20; mit Wenf. u. Wesf. 258, c puer, wb. puella 60, I 2. pugio ml. 46. 3. 6 pulvis, -veris ml. 36. d 3. 3; 46. 3. 3 punctum von pungere 161, 3.; f. 119 puppis, (-im, -i, -ium) 30. 1b putant u. f. w.; dicunt u. f. w. (mit Wenfall m. Dingform) 358, 3.; putatur u. f. w.; dicitur u. f. w. (besgl.) 359, 3.

q (Aussprache) 8, 3. 2
qua (fächl. M. statt quae) 84, 1 3.
quaerere ex (ab, de) mit Fragesat 293,
8 3. 1; Abwanblung 186, 8
quaeso 186, 8; bei der Besehlssorm 342, 1
qualis, -e fragend 82, 4; bezüglich 83, 4
quam qui mit Möglichseitss. (nach Söhertisse) 453, d; quam ut ... ebdt. 3.
quamdiu 464, a
quamvis mit Möglichseitss. 451. c: in

quamvis mit Möglichkeitsf. 451, c; in verkürztem Sat ebbt. 3.

quando zeitliches Binbewort 464, a; begrünbenb (auch quandoquidem) mit Wirklichkeitsf. 444

quanquam unterordnend 449, c; beiordnend 426, 3. 2

quantus, -a, -um fragend 82, 4; bes süglich 83, 4; quanto . . . tanto (bei Söherstufen) 468; quantum (seltner quod) scio mit Wirklichkeitss. 449, a quare, quamobrem, quapropter solgernd 429, 2

quasi vor Beifähen 240; in verkürztem Sah 472, 2; ohne bebingten Sah 472, 3a; -vero, proinde quasi 469, 3. 2 quatenus örtlich 463; zeitlich 464, a; begründend 444; beschränkend 449, b (-quatere) in con-, discutere 192, 95

-que 407; boppelt (bichterisch) ebbt. 3. 1; nicht an einstlbigen Borwörtern ebbt. 3. 2; bei Berneinung 420, 3. 1; am letten von brei Gliebern 403, 3. 2 (405; 407, 3. 1); Betonung 14, 3. 2 quemadmodum ... eodem modo 468 quercus, Bemfall u. Boherfall M. -cubus 49, 3. 2 queror, questus sum 191, 87 quī, quae, quod fragend 82, 2; bezigslich 83, 1; quī, qua, quod unbestimmt 84, 1 quī »wie?«; quīn = \*quī-ne »warum nicht?« 430, 1b; »baha u. s. w. 477; f. quīn quia 445; sed quia 447 quī cum que u. s. w. 83, 1

quia 445; sed quia 447 quīcumque u. s. w. 83, 1 quid? »warum; wie?« u. s. w. 430, 1a; s. quis

quīdam, quaedam, quiddamu.quoddam 84, 2d

quidem in beschränkenben Bezugssätzen: mit Wirklichkeitsf. 449, a; mit Wöglichkeitsf. 450, a; »zwar« (nach Fürwörtern) 331

quiëscere 181, 20 quīlibet u. j. w. 84, 2f

quīn aufforbernd 331; quin, quin etiam fteigernd 410, 3. 3; quin = quī non, quod non u. s. w. (im Folgesat nach Berneinung, mit Möglichkeitös.) 453b; = ut non 454, 3. 1; statt quominus (nach Berneinung) 461, 3.; nach non dubito u. s. w. 477, 1; nach facere non possum u. s. w. 477, 2; s. quī

Quinctilis 74, 4

quippe »nämlich « 428; quippe qui, utpote qui (mit Möglichteitsf.) 447, 3. 3; 453. e

quīre, nequīre 198, 2 3. (f. 196, 7)
qnis, quid fragend 82, 1 (f. 61, II 1);
quis est qui . . . ? u. f. w. (mit Mögslichkeitsf.) 453, b; f. quid
quis, quae, quid unbeftimmt 84, 1
quīs = quibus 82, 2 3.; 83, 1
quispiam u. f. w. 84, 2e
quisquam, quicquam 84, 2b

quisque u. f. w. 84, 2c; mit Bochftftufe 468 quisquis, quidquid 83, 3 quīvīs u. f. w. 84, 2f quo . . . eo mit Boberftufen 468 quō »bamit befto« (vor Böherstufe) 460; »bamit baburch « 460 (mit Möglichteitsform) quoad örtlich 463; zeitlich 464, a; 466, c; beschränkend 449, b quod scio 449, a; -sciam 450, a; perbindend vor si, nisi u. f. w. 406, 3. 2 quod unterordnendes Binbewort: erflarenb 441; nach accedit, adde 441, 3. 1; »mas anbetrifft« 441, 3. 2; -causale 445; nach Zeitw. ber Bemutsbewegung 446, 3. 1 (f. 365); mit Möglichkeitsf. ber Anziehung 446, 3. 2; non quod, non quod non ... sed quod 447 quōmodŏ 201, II 3c quominus (mit Wöglichfeitef.) 461 quoniam (= quum jam) mit Birklich: feitof. 444 quoque 409; nach ipse 410, 3. 2 quoquo modo 83, 3 quot fragend 82, 4; bezüglich 83, 4; uns veränberlich 55, IV quotannis 201, II 6 qnoties 200, I 6; so oft alse 467 quum . . . tum 411 unb 3. 3; quum temporale 464, a u. 3. 1; -interim, -etiam nunc, (tum) quum maxime 463, a 3. 1; -coincidens 464, a 3. 1; -primum 465; -inversum 466 u. 3. 2; quum ber Wieberholung 467; quum causale (mit Möglichkeitsf.) 447; quum praesertim 447, 3. 1; -historicum 462, 3.; 464, a, 3. 1; 465b; -adversativum 450, b; -concessivum 450, b

r aus s zwischen Selbstlautern: britte Bies gung 36, d; 41, c u. Z. 2; im Gegenwarts u. Dingsormstamm 137, 1; am Wortende 36, d Z. 1 rādere 192, 96 rapere 188, 36

-re Dingformenbung 94, II 1a -re, Rebenform von -ris, zweite E. ber Leibensart 127, 1 re - untrennbares Borwort (red -) 172, 5 Rechnungemungen 72, 1 recusare: verschiebene Berbindungen 348, 3. 4; 347, 9 Rebensarten mit bem Wemf. b. Gerund. Rebeteile außerhalb bes Satgefüges 220, 3. reddere 123, 59; 172, 5; nicht mit Werfall der Aussage in der Leidensart 287, 3. 1 reduplicatio 139-144 (Bergangenheit): 136 (Gegenwart) rēfert meā u. f. w. 252, 3. refertus mit Woherf. 255, 2 3. 1; von refercire 197, 12 reflexivum (pronomen) 77, II refrīgēscere 185, 54 regere 190, 65 Regierende und regierte Sate 400 relativa (pronomina) 83 relinquere 116, 14 reminiscor, memini, (-mentum) 122. 55 (f. 124) rēpere 190, 66 reperire 195, 1 rēri, ratus sum 182, 25 res aliqua für die fehlenden Kalle pon aliquid 224, 1 3. 2; res im Besf. bei miseret u. f. w. 258, c 3. 2 resipiscere 186. 9 reverti 120, 40 revīviscere 190, 83 rēx, mb. rēgīna 61, II 5 -rī, erweitert -rier, Dingformenbung 94, II 1d u. 3. rīdēre 184, 38 rigēre 107, 35 -rior u. f. w. Soberftufe ber Gigenschafts. wörter auf -er, Besfall -ri ober -ris 64, 3. 1 rīte 201, II 3 3. röbur, -boris 41, c 3. 2

rodere 192, 97

rr aus rs zwischen Selbftlautern im Begenwart: u. Dingformftamm 137, 2 rubēre 107. 36

ruere 117, 22

Ruffall 19, b 3. 1; Bermenbung 247; außerhalb bes Saggefüges 247

rumpere 116, 20

- rūs, rūris; M. nur rūra 43, 4; rūs »auf's Land « 275, la; rūrī » auf dem Landee 56, II; rure »vom Landee 298, 1a
- -rutum in Zusammensetungen von ruere 159, f 3.

s (Aussprache) 8, 3. 1

- s, Zeichen bes ml. u. mb. Werf. G. ber britten Biegung, fällt ab 35, c (f. -is, -ns); im fächl. Befchlecht unregelmäßig angefügt 38, II (f. 28, 3. 1); bei vorhergehendem Mitlauter wb. 45, II; Ausn. 46, 3, 5
- sacer, sanctior, sacerrimus 67, 2b Sächliches Beschlecht 16, 3. 2

saepire 197, 15

sāl, salis ml. 35, c 3. 1; 47, III 3. salire 196. 8

salūbris, -brior, -berrimus 64, 3. 1 salve u. f. w. 183, 29

sancio, sānxi, sānctum, sancire 159, e 3.; 197, 16

sanē »freilich« 200, I 1 3. 2; sane, sane quidem in Antworten 436, 1

sanguis, - uinis ml. 35, c 3. 4; 46, 3. 3 sapere 186, 9

sarcire 197, 17

satis 202, III 5; mit Wesfall bes Bangen 262, 2d; Augn. ebbt. 3.

satur, -ra, -rum 21, 3; 60, I 2

Sat in einen unabhängigen Boberfall verwandelt 391; mit Umwerfung in die Leidensart 391, 3. 1; Zwischenform bei Bermanblung andrer beutscher Wenduns gen 392, 3. 2

Satarten 220

Satfrage: mit Fragewort 431-432; ohne Fragewort 433

Deede, lateinifche Sprachlehre.

- Satgegenftanb fehlt icheinbar 221; Arten 222; im Werf. 222; bei unperfonlichen Zeitwörtern 222, 3.; - facl. Fürwort ober Sat 353; im Wenf. m. Dingform 349; fehlt 350, 1; 357, 1 3. 1; im unabhängigen Woberf. 385, 1-2; aus bem porangebenben Rebenfate porges ftellt 465, 3. 2
- Saggruppe 401; ihre Bufammenfegung
- Sablehre 220-477: Allgemeines 220-227; Übereinstimmungslehre 228-242; Bermenbung ber Falle 243-321; Berwendung ber Formen ber Zeitwörter 322 -399: Satverbindungslehre 400-477
- Satteile: notwendige 221-223; die übrigen 224-227; fehlenbe 221, 3.
- Satverbindungslehre 400—477: Gin= leitung 400-401; A. Beiordnung 402 -436; B. Unterordnung 437-477
- Sagvermanblung: aus ber Thatigfeits: in die Leibensart 223, 3. 2; 391, 3. 1

scabere 116, 9

scalpere 190, 67

scandere 119, 29

Schaltjahr 74, 3

scilicet 428, 2 scindere 119, 35

scīpio ml. 46, 3. 6

scire 196, 9 (sciscere); nescire ebbt.

scito, -tote (auch für bie Begenwart) 342, 3.

sculpere 190, 68

scribere 190, 69

sē- (sēd-) untrennbared Borwort 172, 6

secare 177, 10

secundum 207, 21; 295

securis (-im, -i, -ium) 30, 1b secūtus sum von sequi 157, a 3.

sed 425; nach Berneinung 425; non solum ... sed etiam 425 (411); sed tamen 426 (425, 3.1); sed quia 447; sed ut, sed ne 447, 3. 2

sedēre 179, 5

Selbstlauter 6-7; Rurze, Länge u. f. w. 6, 3. 1 u. 7; 13, 3. 3; por Selbst: lauter (und h) verfürzt 13, 3. 1

```
semideponentia 89, 3. 1
semisonantes 9
semivocales 9
senex, Besf. E. - nis, DR. - num; senior,
  M. seniores; mb. anus 32, 3 a 3.; 67,
  2a; 62
sentire 197, 18
sepelire 196, 10
septentriones (M.) ml. 46, 3. 6
sequi, sectari u. Zusammensetungen
  (ausgen. obsequi) mit Wenf. 285; sequi
  Abwandlung 189, 51
sero, sēvi, satum, serere 136, e; 186, 4
sero, (serui), sertum, serere 188, 37
serpere 190, 70
servus, mb. ancilla 62
sese, Rebenform von se 77, II 3.
sestertius (nebst Beichen) 72, 1
Sextilis 74, 4
-sī Endung ber Bergangenheit 150-154;
sī » wenn « 469; si quis ftatt qui ebbt.
  3. 1; Berbindungen von si ebbt. 3. 2;
  si urfp. hinweisendes Umftandswort 437,
  1 (f. sīc); in erfundenem Beifpiel 469,
  3. 2 (f. quasi); 470, 2; in verfürztem
  Sat 472, 2; si, o si in Bunfchen 472,
  3b; si im abhängigen Fragesate 476,
  3. 3; si minus 469, 3. 2; verkürzt
  472, 2; si modo 469, 2; mit Wirklich:
  feitef. 451, f 3. 1; si non 469, 3. 2;
  si non ... at certe (tamen) 472, 2;
  si quidem 469, 3. 2; mit Birtlichkeitsf.
  444; f. nisi, sin
sibilantes (consonantes) 9
sic bei Wünschen 337, 3. 1
sīdo, (-sēdi), (-sessum), sīdere 116, 13; 136
Silbenlehre 11-13: Silbenarten 11;
  -fürze u. -länge 13; Silbenlänge von
  Natur 13; -burch Setzung 13; Silbens
  trennung 12; Eilbenzahl 11
silēre 107, 37
-sim (-tim) Enbung von Umstandswör-
  tern 200, I 4
similis, -ilior, -illimus 64, 3.2; simi-
  lis, dissimilis mit Wesf. u. Wemf. 255,
  2 3. 1; 266, 2 3. 1
```

```
2; mit Bergangenheit ber Wirklichkeitsf.
  465; in Wieberholungsfähen 467, d
sin, sin autem 469, 3. 2
sine mit Boberf. 208, 8; 321; nicht beim
  Gerundiv u. Gerundium 398, 3.
sinere mit Wenf. mit Dingf. 357, 1;
  sini mit Werf. m. Dingf. ebdt.; vetare
  = non sinere ebbt.; Abwandlnng 186, 10
singularis 19, a; singularia tantum
  54, III 1; f. 22, 23
sisto, stiti, statum, sistere 122, 58 (136)
sitis, -tim, -tī 30, Ib
sīve (seu) 416; sive potius ebbt.; bop=
 pelt (meift uuterordnend) mit Birtlich:
  feitsf. ebbt.
»foc im Rachfate bleibt unüberfett 469.
 3.8; »fogenannt, oben ermähnt,
 betitelte u. f. w. burch einen Bezugs:
 fat ju geben 383, 3. 2
socer, wb. socrus 60, I 2
sol, solis ml. 47, III 3.
solēre, solitus sum 106, 18
»follen, mögen, burfen e in Bebingungs:
  fapen 470, 2 3.; »follen« in Abfichte:
 fägen 458, 3. 1
solus, -a, -um, Besf. -īus, Bemf. -ī
 23, 3. 2
solvere 188, 31
sonare 176, 11
sorbēre 107, 38
(sordēs) 52, I 5
soror, - ōris 35, c 3. 1
spargere 193, 113
(-specere) in ā., con., dē-spicere
 u. s. w. 190, 71
spernere 186, 5
spirantes (consonantes) 9
splendēre 107, 39
spondēre 179, 3
sponte meā u. f. w. (Woherf.) 53, II 9;
 201, II 3 3.
-ssi scheinbar aus -rsi; -ssum aus
 -rsum 3. 38. von gerere 150, C 3.
  (f. 137)
Stäbtenamen mo? 299, b; wohin?
 275, 1a u. 3. 1-2; woher? 298, 1a
```

simul atque (ac) urip. beiorbnend 437

```
Stammformen ber Abwandlung: Bil-
  bung 131-168
stare 176, 2
statuere, decernere u. f. m.: verschiebene
  Berbindung 348, 3. 4; s. 347, 5; sta-
  tuere Abwaublung 187, 29
Steigerung ber Gigenicaftsmörteru. f. m.
  63-67 (f. 16, 3, 3); ber Mittelmörter
  96, 3.; ber Umftanbswörter 16, 3. 3;
  mit verschiebenen Stämmen 65, 1; mit
  magis, maxime 67, 1
sternere 186, 1
(-stinguere) in dī-, ex-, restinguere
  190, 72
strepere 188, 45
stridēre 121, 45
stringere 190, 73
struo, strūxi, strūctum, struere 150,
  C 3. (f. 153, 3.); 159, f 3.; f. e 3.;
  Abwandlung 190, 74
studere mit Wemf. 272, 1; Abw. 107, 40
Stumme Mitlauter 9
stupēre 107, 41
su Aussprache 8, 3. 2
- sū Enbung bes zweiten Supinums 95, 2
suadēre 184, 39
sub Unterschied von Wen- und Woherfall
  209, III 2; in Busammensetung 171,
  15
subjectum 221; 222
subordinatio 437-480
substantiva 16. Ia 1: -quantitatis
  262, 2a
subter in Zusammensetzung 171, 16;
  mit Wenf. u. Woberf. 209, III 3
succendere 119, 26
suere 187, 23
súescere 181, 21
sūgere 190. 75
-sum Enbung bes erften Supinums 95, 2;
  164-168; regelmäßig an Zahnlauten
  165, 1; neben Bergangenheit auf -sī
  167; Ablaut 167, 3. 1; Wegfall ber
  Erweiterungen 168; - sum iri Ding-
```

formenbung 94, II 1f

sum, fui, futurus, esse 117, 21; 128 u.

3.; [Bufammenfetungen 129, 1-10 u.

```
3.; f. esse; sunt, inveniuntur
  u. f. w. qui mit Möglichkeitsf. 453 b
s ūmere = *sus-(i)mere aus *sus-emere
  172, 7 3.; f. 116, 11c
supellex, -llectilis mb. 34, b 3. 3
super Unterschieb von Benf. u. Bober-
  fall 209, III 4; in Bufammenfegungen
  171, 17
superjectum, supergredi 175, 1
superlativus 16, 3, 3; 63, 3
(superus), superior, summus u. suprē-
  mus 66, 2
Supina 95, 2; fehlen oft 99, 3.; Su-
  pinftamm 155-168: auf -tum 156-
  162; -itum 163; -sum 164-168; meh:
  rere Bilbungen 155; mit Erweiterung
  155; Gebrauch 399; erftes Supinum
  als Wenf. bes 3medes bei Beitm. ber
  Bewegung 294, 4; zweites Supinum bei
  Eigenschaftswörtern, opus est u. f. w.
  als Woherf. ber Begiehung 315, a
supplicare mit Wemf. 272, 1
suprā 207, 22; 295
surgere = *sus-r(i)gere aus *sus-re-
  gere 172, 7 3.; f. 190, 65
-sūrus, -a, -um Mittelwortenbung 96.
  3c; -esse Dingformenbung 94, II 1c
sūs, suis 37, e; 29, 3.
(-sus, -ūs) nur im Woberf. E. -sū 49.
  3. 4
-sus, -a, -um Mittelwortenbung 96,3b;
  -esse Dingformenbung 94, II 1e
sus - untrennbares Borwort 172, 7
syntaxis 220-480; - casuum 243-321;
  -convenientiae 228 - 242; -sententia-
  rum 400-480; -verbi 322-399
t Aussprache 8, 3. 1; -t vor s im Werf.
  E. ber britten Biegung fällt aus 34, b
t Erweiterung bes Gegenwart : u. Ding-
  formstammes 134, c
tābēre 107, 42
tacēre 105, 13
```

taedere in ber Zusammensetung unver-

Tagbezeichnung im Ralenber 74 (f. 73)

258, c

andert 174, II; Abw. 109, 55; mit Wenf.

-tiō, -tiōnis 35, c 3. 3

```
talis, -le 81, 4
tam ... quam 408; f. tanquam
tamen 426; neque- ebbt. (f. 413, 3. 2);
  at-, et-, sed- 426; f. 424 unb 3.;
  425, 3. 1; tamen im Nachfat 426, 3. 1
tandem = *tam-dem 279, c; in ber
  Wortfrage 430, 1
tangere 122, 50
tanquam = * tamquam (f. tam) > alsc
  por Beifagen 240; in verfürztem Sat
  472, 2; 468, 3. 1; -si ober bloß tan-
  quam 469, 3. 2; ohne bebingten Sat
  472, 3a
tantus, -a, -um 81, 4; tantum abest
  ut . . . ut (contra, etiam) mit Mögs
  lichkeitsf. 454, 3. 2
taurus, mb. vacca 62
tegere 190, 76
(-temnere) in contemnere 190, 77
temperare: verschiedene Bedeutung und
  Berbindung 273, 2
tempora verbi 91, 3 (f. 85, I 3); Se-
  brauch 323-330
Temporalfäße 464—467
tempus erat (fuit u. f. w.) quum (quo)
  mit Möglichkeitsf. 453, e
tenēre 108, 52
tentum von tendere 166, 3. 2; f. 119,
  33
tenues (consonantes) 9
tenus mit Woherf. 208, 9; 321
-ter Enbung von Umftanbswörtern 200, 3
terere 186, 11
tergēre 185, 48
terrere 105, 14
texere 188, 39
Thätigkeitsart 86, 1
Thatsächlicher Fall ber Bebingungssätze
   (in ber Wirklichkeitsf.) 470, 1
-ti vor s im Werfall E. ber britten Bie-
   gung fällt aus 33, Ia 3. 2; f. 14, 3. 3
Tiberis (-im, -ī) 30, 1a (f. 29, 1)
- tim Endung von Umftanbswörtern 200,
   4 (f. -sim)
timēre 107, 43
-tingere pon tangere 174, I 1
tingere (färben) 190, 78
```

```
Titel: Abfürzungen 15. 3
tollo, sustuli, sublatum, tollere 118, 25
Lon auf ber letten Gilbe 14. 3. 3; ton:
  lose Wörter 14, 3. 2
tonare 177, 12
tondēre 179. 4
-tor, -toris, wb. -trīx, -trīcis 35, c 3. 1;
  61, II 4
torpēre 107, 44
torquēre 184, 40
tostum von torrere 158, d 3.; f. 109,
tot 81, 4; unveränderlich 55, IV
toties 200, I 6
totus, -a, -um, Besf. - īus, Bemf. -ī
  23, 3. 2; mit Ortsbezeichnungen im
  blogen Woherf. 300, 3. 3
traho, trāxi, trāctum, trahere 153, 3.;
  159, e 3.; f. 190, 79
trans in Busammensetzungen 171, 18;
  mit Wenf. 207, 23; 295; in Bufammen-
  fekungen mit boppeltem Wenf. 281, 1
  3. 2
tremere 188, 48
Trennende Binbemörter 416-420:
  sīve 416; vel 417; aut 418; -ve 419;
  boppelt 420, 3. 2
trēs, tria, Wesf. trium 32, 3d; 61, II 1
tribuere 187, 30
tribus, -ūs wb., M. Wemf. u. Woherf.
  tribubus 49, 3. 1 u. 2
trīni ftatt terni bei plur. tantum 69,
  3. 2
trūderə 192, 98
Truppen und Flotten im blogen Bo:
  herf. bes Werkzeugs 318, 3. 1
-tū Endung bes zweiten Supinums, f. -sū
  95, 2
-tūdo, -dinis 35, c 3. 3
tuēri, tūtus 183, 34
-tum Endung bes erften Supinums, f.
  -sum 95, 2; Bilbung 156-162; -tum
  iri Dingformenbung, f. - sum iri 94,
tum ... tum 414; tum in abhängiger
  Rebe 374
```

tun dere 119, 36 turbo, -binis ml. 46, 3. 1 turris (-im, -ī, -ium) 30, 1b -turus, -a. -um Mittelmortenbung 96. 3c (f. -sūrus); -esse Dingformenbung 94. II 1c (-tus, -ūs) nur Woherfall -tū 49, 3. 4 (f. -sus) -tus, -a, -um Mittelwortenbung 96, 3 b (f. -sus); -esse Dingformenbung 94, II 1 e tussis (-im, -ī, -ium) 30, 1b tūsum von tunderė 166, 3. 1 U, u 4, 3, 2 u-Stämme ber britten Biegung 29, 3. -ū ber vierten Biegung fachl. 48; 49, 3. 4 übereinftimmungslehre 228-242: Allgemeine Regeln 228, 1-3; besonbere Reaeln 229—242: I. Ausgejagtes 229 -236; II. Beifügung 237; III. Beifat 238-240: IV. Bezügliche und hinmeifenbe Fürmörter 241 - 242; Übereinftimmung bes Ausgesagten nach ber Bebeutung 233; — nach bem Beisat (urbs u. f. m.) 236, c ubi Binbewort: örtlich 463; zeitlich ubi, ubi primum » sobald als « mit Bergangenheit ber Wirklichkeitsf. 465; ubi sfo oft « 467

oft « 467 (-uere) in induere, exuere 187, 24 -uī Enbung ber Bergangenheit 149, b u S.; s. 146 u. 98b

ulcisci mit Wenfall 285; Abwandlung 191, 88 üllus, -a, -um; Wesf. -īus, Wemf. -ī

84, 2b; 23, 3. 2

ulterior, ultimus 66, 2

ultrā mit Benf. 207, 24; 295

-um ber zweiten Biegung sachlich 23; f. 20, 21

-um, -unc Umftandswörter ber Beit 201, II 1c; f. 205, Ib, IIb

-um Wesf. M. = -ōrum 23, 3. 4; bei Eigenschaftswörtern ber britten Biegung (ftatt -ium) 26, 3. 3, 27 (Höherstuse); sonst bei ber britten Biegung 32, 3 a 3;

c 3.; neben -ī im Woherfall E. 26, 3. 3

Umfcreibenbe Abwanblung 130; im abhängigen bebingten gegenwirklichen Satze 474, au. b

Um ftån be 227, IV: Ausbrud 227; Arten 227, 1—13; bei Dingformen 343; bei Mittelwörtern 375; beim Gerundiv u. f. w. 393

Umstandswörter 16, II 6; 199—205: Bebeutung u. Bilbung 199; befondere Enbungen 200, 1-6; beutliche Fallformen 201, II 1-7; fallahnliche Bil. bungen 202, III 1-6; Zeitwörterformen 203, IV; perfürate Sate 204, V; gegens bezügliche Umftanbswörter 205, I; binweisende U. 205, II; Umftanbewörter von Mittelmörtern 96, 3 .: von Boberu. Bochftftufen 201, II 1a (f. II, 1b u. c; II 2a; II 3a; 202, 5); Umftanbes wörter bes Ortes (-a) 201, II 3b; bes Ortes u. ber Beit auf -i, -ic 201, II 4 (205, IIa); auf -quam 205, Ia u. b (auch quando); ber Beit auf -um, -unc 201, II 1 c (f. 205, Ib, IIb); ber Menge 201, II 1b; ber Art u. Beife auf -am 201, II 1d; auf ben Woherf. E. 201, II 3 3. (f. 318); bes Wertes: Besf. E. 201, II 2a (f. 260); Woherfall E. 201, II 3a (f. 314); aus zusammengesetten Rebensarten 201, II 1e; II 2b; II 3 c; mit Borwörtern 201, II 7; auf -ē (Woherf. ber Art u. Weise) 320, d; auf -ō (besgl.) 320, d; in Zusammensetzung mit Beitwörtern 171, 3. 1

Unabhängige Fälle 243; 244—247; -Fragefäte 480—436; Antwort 436; -Rebe 368; Umwandlung in abhängige 371—374, 1—4; unabhängiger Wohersfall 384—392: Bebeutung 384 (f. 389); Regeln 385—389, 1—6; Übersetung 390; Berwandlung in ben unabh. Wohersall 391—392

Unbestimmte Formen bes Zeitworts 94—96 (f. 85, I); bes Deponens 89, 3. 2—3; -Fürwörter 84; -Zahls wörter 71, 5

Uncialfdrift 5

»und « nach ber Befehlsform nicht zu überseigen 342, 2 J. (f. 405, J. 4); auch nicht am Schluffe von Aufzählungen 405, J. 2; auch nicht vor »baher « 429, 1 J.; »und, noch ei Berneinung aut (... aut) 418; - que 420

-undus, -a, -um (ftatt -endus) 127, 4 »:ung « für die lateinische Dingform u. s. w. 346, 3. 2

unguere 190, 80

unguis ml. 46, 3. 3

Unmögliche Bebingung als möglich vorgestellt 473, 4

Unpersönliche Leibensart 87; - Zeitz wörter 92, 4 3. 2; - Zeitw. und Res bensarten mit bloßer Dings. 344; mit Wens. m. Dingsorm 364 (s. 853); wechs selnb 364, 3.

Unregelmäßige Biegung 52-55;
-britte Biegung 43; -Steigerung 65
-66; -Ahmanblung 198, 1-6

Unterordnung 437—480: Allgemeines 437; unterordnende Bindewörter u. Rebenfähe: I. erklärende 214, a. 438—442; II. begründende 214, b. 443—447; III. beschnete 214, c. 448—451; IV. folgernde 214, d. 452—454; V. beabsichtigende 215, e. 455—461; VI. Ortsz. Zeitz. Artsähe 462—468; zeitliche Bindewörter 215, f. vergleichende B. 215, g. VII. bedingende 215, h. 469—476; abhängige Fragesähe 476; quin 477; Zeitfolge 478—484

unus, -a, -um, Bess. -ius, Bems. -ī
23, 3. 2; R. uni u. s. w. 69, 3. 1; s.
3. 2 (bei plnr. tant,); unus statt primus 70; 71, 4; unus (prior, alter)
... alter 69, 3. 3; unusquisque
u. s. w. 84, 2c

Unveränderliche Börter 16, II;
-Rennwörter 55, IV

Unverwandte Geschlechtsbiegung 62 -ur ber britten Biegung facl. 47, III; Andn. ebbt. 3.

ürere 180, 81 (j. üssi) urgēre 185, 53 Urteile bes Rebenben in ber Wirkichkeitsform (beutsch bebingt) 332, 1a—c

-us, -a, -um Gefchlechtsbiegung 60, I 1; -us, -a 60, I 1; -us, -um (wb. fachl.) 60, I 1 3.; -us, -a, -ud (alius) 60, I 3

-us ber zweiten Biegung ml. 23 (f. 20); Ausn. (Bäume u. f. w.) 23, 3. 1

-us ber britten Biegung sächl. 47, III; Ausn. ebbt. 3.; -us, -eris 41, c 3. 1, 3; -us, -ŏris 41, c 3. 1, 2; -us, -ōris (Höherst.) 41, c 3. 1, 1

-ūs ber britten Biegung wb. 45, U; Ausn. -ūs, -ūris fāchl. 46, J. 4; ml. (mūs) ebbt.; wb. (tellūs) 45, II

-us ber vierten Biegung ml. 48; Ausn. 49, 3. 1 (Baume u. f. w.)

ūssi von ūrere 151, 5 3.; ∫. 190, 81; Sup. ūstum

ut (utī), ut primum zeitlich »fobalb als« mit Bergangenheit b. Wirflichkeitsf. 465; ut comparativum (vergleichend), sicut, utut, utcumque . . . ita, sic u. f. w. 468; ut quisque (mit Böchftftufe) . . . ita (besgl.) 468; ut, velut = sum Beis fpiele 468, 3. 1; ut valse por Beifaben 240; ut si, velut si im erfunbenen Beispiel 469, 3. 2; ut (ut non) . . . ita, sic mit Birtlichfeitof. (beschräntenb) 449. d; ut erklärend mit Möglichteitsf. 442, a-b; - suppositivum (annehmend; Berneinung ne) 451, e; -consecutivum (ber Folge) 454 (f. 453, 1) u. 3. 2; -finale (ber Absicht, Berneinung ne) 456, 2-459; nach 3tw. bes Mirchens »daß nicht« 459, c; in eingeschobenem Sate 456, 2a 3.; als Satgegenstand im unabhängigen Boberfall bei concesso. imperato u. s. m. 385, 2; in ber abhängigen Rebe 370, 1; bei Bunfchen 337, 3. 1; f. utinam

uter, utra, utrum, Bess. - ins, Bems.
-ī 82, 3 (Fragesumort); 82, 2 (Besugs. wort); Biegung 23, 3. 2; utrum ...
an in der Doppelfrage 434; abhängig
476, 3. 4; uterque u. s. m. 23, 3. 2;
69, 3. 3

uti, veluti f. ut, velut

ūti, abuti mit Woherfall ber Ursache 311, e; uti mit Aussagenennwort, ebbt. 3. 2; Abwandlung 192, 104

utinam, feltner ut, bei Bunfchen (mit Möglichkeitsf.) 337, 3. 1

utpote »nämlich«, meist mit qui mit Röglichkeitss. 428

(-ūvi), baraus -uī, als Enbung ber Bergangenheit von Seitw. auf -uere 148,
 5 (f. 117, 21—22; 187)

v Aussprache 8

v zwischen Selbstlautern in Bergangenheitstämmen ausgefallen (auch vi, vo) 127, 3 und 3.

vacare mit Wemf. 272, 1

vādere 192, 99

valde »fehr« 200, I 1 3. 2

valēre 105, 15

vās, vāsis, M. vāsa, sorum sacht. 41, c 3. 3; 43, 5; 46, 3. 1

-ve 419; Betonung 14, 3. 2

vehere, vehi 190, 82

vel Pertunft 203, IV; vel, vel etiam fteigernb 410, 3. 3; 417, 3.; vel potius 410, 3. 3; vel trennenb 417; vel dicam 417; vel ... vel 417; f. velut

dicam 417; vel ... vel 417; s. velut velle (nolle, malle) Abwandlung 198, 6; volui 149, 3.; s. 188, 49; verschiebene Berbindung 273, 2; 348, 3 4; s. 347, 1; mit Wenfall mit Dingform 366; mit bloßer Dingf. 366; mit bloßer Möglichteitsform ebbt. 3.: velim u. s. w., vellem u. s. w. bei Ginzelgeboten und Wünschen mit bloßer Möglichteitsf. 336, 3.; 337, 3. 1

vellere 120, 38

volut (veluti) »jum Beispiel« 468, 3. 1 u. 3; in verkürztem Sat 472, 2; velut si 469, 3. 2

vēnalis mit Boherf. des Preises 314, b

vēnire als Leibensart zu vendere 128, 59; f. vēnum

věnire 195, 2; venit mihi in mentem 256, 3a u. 3. 2

vēnum Menfall bes 3medes 53, II 10; -dare (vendere) unb -ire (venire) 294, 4 S. 2

Venus, -neris 36, d 3. 3

vēr jāchi. 44, I 3. 1

Beränberliche Börter 16, I

verba (Zeitwörter) 16, Ib 5; 85—198;
-transitiva 87 (f. 86, 1a); -semitransitiva 284, 4; -intransitiva 87 (f. 86, 1a); -neutra 88 (f. 86, 1b);
-neutropassiva 88, 3.; -separationis 302; -sentiendi et cogitandi mit Wenfall mit Dingf. 358 a; mit Werf. mit Dingf. (felten) 359; mit ut (ne) z. B. censere 362; -dicendi et declarandi mit Wenf. m. Dingf. 358, b; mit Werf. m. Dingf. (beschräntt) 359; Außn. 359, 3.; mit ut (ne) bei Geboten 362; -affectūs mit Wenfall mit Dingf. und quod 365

verbum finitum 86—93 (f. 85, I); -infinitum 94—96 (f. 85, I)

(verber) 52, I 6

Berbote in der Möglichkeitöform 336 u. 3.; mit noli u. s. w. 342, 1; mit cave 336, 3.; mit nolim, nollem 336, 3.; mit nē (fortgeset nēve, neu s. dort) 336; einzelne 342, 1 u. 336; allgemeine 342, 2 u. 336, 3.

Berdoppelung in der Gegenwart (mit i) 136; in der Bergangenheit 139; Gesetze 140—144; Fehlen 148; Behandlung in der Zusammensetzung 144

verē »mit Bahrheit«; verō »wahrlich«
200, I 2 3. 2

Bereinzelte Biegungsformen 53, II; Biegungsreste 56

verēri, timere, metuere verschiebene Berbinbung 348, 3. 4; s. 347, 8; verēri 104, 2

Bergangenheit bes Zeitworts 91, 3 u. S. 1; -ftamm fehlt bisweiten 99, S. u. 100, S.; Bilbung 138—154 (f. 98, b): auf -ī 139—145, a, b u. S; auf -vī ober -uī 146—140; auf -sī 150—154; Gebrauch ber Bergangeuheit (unabhängig) 326—327: erzöhlenb 326, 1; zu-

fammenfaffend 326, 3. 1; eintretend 326, 3. 2; eigentlich 327, 2; gegenwärtig 327, 3.; Bergangenheit ber Birklichteitsf. nach ut, ubi u. f. w. »fobalb alse 465; nach quum inversum 466; in Bieberholungsfähen 467; Bergangenheit ber Möglichkeitsform ber umichreibenben Abwandlung im abhängigen bedingten gegenwirflichen Sate 474, a; Ausn. 474, a 3. Bergleichunsfäte 468 Berglichene Satzegen stänbe im Benf., bez. Berf. mit Dingf. 350, 3. Berhältniszahlen 71, 8 Berfürzung eines langen Selbftlauters vor Mitlautern im Zeitwort 93, 3. 2 vermis ml. 46, 3. 3 Berneinung (nec-, ne-) in ber Bufammenfesung mit Beitwörtern 173 vero (f. vere) 422; tum-, jam-, age-422; neque- 422 (413); immo- 410, 3. 3; enim - 422, 3.; verumenim - 423: in Antworten 436, 1-3; f. verum verrere 120, 39 -versus, -sum 203, IV; f. vertere **120, 40** versus mit Wenf. 207, 25; 295; f. adversus, - sum Berteilungszahlen 68; bei plur. tantum 69, 3. 2 verum 423; non solum . . . verum etiam 423 (411); verumenimvero 423 (422, 3.) Bervielfachungszahlen (-plex) 71, 2; -fältigungszahlen (-ies) 71, 1 Bermandtichaftsbezeichnungen: Ab-Kürzungen 15, 2 Bermenbung ber Fälle 243-321: A. unabhängige 244—247: I. Werfall 244—246; II. Ruff. 247; B. abhängige 248-321: Augemeines 248; III. Besf. 249-262; IV. Wemf. 263-273; V. Wenf. 274-296; VI. Woherfall 297-321; - ber Formen ber Beimor: ter 332-399: Allgemeines 322; A. Beiten 323-330; B. Musfageweisen 331 342; C. Zeitnennwörter 843-399

vesperī (Bofall) 56, II vestrum Besf. bes Gangen 76, I 3. vetare mit Benfall mit Dingf. 357, 1; - ari mit Werf. m. Dingf. 357, 1; vetare = jubere non, non sinere 357, 1; mit ut (ne) 357, 1 3. 3; Abwanblung 177, 13 vetus, -eris 36, d 3. 3; Bicauna 26, 3. 3; vetus, (vetustior), veterrimus 67, 2b; 64, 3. 1 - vī Endung ber Bergangenheit 147-148 (f. 146 u. 98, b); nach l u. r 148, 6 victūrus pon vivere 157, c 3. vide në 459, c 3. 3 videlice**t 42**8, 2 (-videre) in dividere 192, 100 vidēre 179, 7 videri »fceinen « 245, 3e; 359; mihi videor sich glaubee 359 Bielface Berbindung 404 Bierte Biegung 48—49; -Abwands lung: Thatigfeits: u. Leibensart (audire) 125, 1; Beispiele 125; Deponens (partior) 126, 2; Beisp. 126; abwei: dende 195-197 vigēre 107, **4**5 vincere 116, 15 vincire 197, 19 vir 23, 3 virus fächl. 23, 3. 1 vīs (vim, vī), M. vīres, -rium 30, 1b **4**3, 3 vīsum pon videre 166, 3. 1; vīsere 121, 46 (vix) Hauptwort 52, I 7 vīxi pon vīvere 150, C 3.; f. 190, 83 Sup. (vīctum); revīviscere ebbt. vocativus 19, b 3. 1 ebbt. Votale 6-7 Bollenbete Bergangenheit 91, 3 3. 1 -volus, -volentior, -volentissimus 64, 3. 3 volvere 188, 32 vomere 188, 46 Bornamen: Abkürzungen 15, 1 Borvergangenheit 91, 3; Gebrauch vesci mit Woherf. des Grundes 311, e 328; ftatt ber Mitvergangenheit 328,

3.; -ber Birtlichleitsform im bebingten gegenwirtlichen Sate 471, 3. 2a

Bormorter 16, II 7; in Bufammensetung mit Beitwörten: trennbare 170 - 171; untrennbare 172; felbstänbig 206 -210: eigentliche 206-209: mit Wenf. 207, I 1-25; f. 295-296; mit Woherf. 208, II 1-9; f. 321; mit beiben Rällen 209, IV, 1-4; uneigentliche (mit Besf.) 210, 1-3; Stellungeregeln 210 unb 3. 1-3; f. 207, I 25 (versus); 208, II 3 (cum); 208, II 9 (tenus); Bors wort wieberholt (ftatt bes Wemf.) bei jufammengesetten Beitwörtern 265, 1: (ftatt bes Wenf.) 281, 1 3. 1; ab, de, ex bei Zeitwörtern ber Trennung (ftatt bes Woherf.) 302, 3. 1; bei Stäbtes namen auf bie Frage » woher « (besgl.) 298, a 3. 1 u. 2; ad, usque u. f. w. auf die Frage »wohin« bei Städtenamen u. f. w. (ftatt bes blogen Wenf.) 275, 1a 3. 1 u. 2; in mit Woherf., intra mit Beni. bei Städtenamen u. f. w. auf bie Frage »wo« 299, 3. 1 u. 2; de, ex, in bei Beitm. ber Freude u. f. m. (ftatt bes blogen Woherf.) 308, b 3. 1; erga, in, adversus bei Eigenschaftsmörtern ber Gefinnung (ftatt bes Wemf.) 266, 2, 3. 2; ex, de, inter (ftatt bes Wesf. bes Sangen) 262, 2, 3. 1; in. erga, adversus (ftatt bes Wesfall ber Ergänzung) 254, 1 3. 2; ab, de, ex, in, pro mit bem Woherf. bes Gerundins u. f. w. 398; ad, in, ob, inter mit bem Wenf. bes Gerundivs u. f. w. 397

Borzukunft 91, 3 u, 3. 2; Gebrauch 329, 2; ftatt ber Zukunft 329, 2 3. vovēre 180. 13

vulgus jächi. 23, 3. 1 vultur, - uris ml. 47, III 3.

Beibliches Geschlecht 16, 3. 2 Beiche Mitlauter 9 Bemfall 19, b 3: Gebrauch 263-

Wemfall 19, b 3; Gebrauch 263-273: Arten 263: A. ber entfernteren Ergangung 264-268: Allgemeines 264; 1. bei jusammengesetzen Zeitwörtern 265 u. 3. 1—3; 2. bei Zeit: u. Gigenschafts-wörtern bes Rutens u. s. w. 266; 3. bei esse 267 u. 3. 1—3; 4. beim Mittelswort ber Zukunft ber Leibensart 268 u. 3. 2; B. Wemfall bes Rutens und Schabens 269; ber beteiligten Person 269, 3. 2; C. bes Zwedes 270—271; beim Gerundiv u. s. w. (Amtsbenennungen, Bolksversammlungen) 271, 3. 3; 396; boppelter Wemf. b. Ergänzung u. bes Zwedes 270 u. 3. 1 u. 2; besonbere Bemerkungen 272—273

Wenfall 19, b 4; Bebrauch 274 - 296: Arten 274: A. ohne Borwort 275 -294: 1. raumlich 275-277; ber Ausbehnung u. f. w. 276, b; »bis zu welcher Menge? a 277, c; 2. zeitlich 278 - 279; »wie lange? « 278, 2a; »wie alt? « 278, 2a 3. 2; »feit wie lange? « 305, c 3. 1 (f. 278); im Datum 279, b; mit ante ebbt.; 3. Wenf. ber naberen Ergangung 280-293: bei gufammen: gefetten Beitwörtern 281 u. 3. 2; von fächl. Fürwörtern 282; Inhalts-Wenf. 283 u. 3.; bei Beitm. b. Schmedens, Befühls u. f. w. 284 u. 3. 1-2; abweichenb vom Deutschen 285; ber fachlichen Erganzung bei »sich erinnern« u. s. w. 256. 3 a 3. 2; Wenf. mit Dingform (f. unten!) 292 (280); mit ausfagenben Bufaten 286 - 291 (f. 280); boppelter Wenfall 293 (f. 280; 281, 3. 2); bei Zeitw. bes Lehrens, Berheimlichens, Forbernsu. f. w. 293, 8; in ber Leibensart Satgegenftanb im Werf. 280 (Musn. 282-284; 281, 3. 2); 4. Wenf. bes 3 medes 294, 4 u. 3. 1 (Supin); Wenf. ber Begiehung 284, 4 3. 2; ftatt bes Woherfalles 317. 3. 2; Wenf. bes Musrufs 291, f u. 3.; B. mit Bormörtern 295-296; beim Gerundiv u. f. w. 397

Wenfall mit Dingform 292, 7 (f. 280); bez. Werf. m. Dingf. 349—374: Allgemeines 349; Regeln 350—356; Gebrauch 357—367: 1. nach Zeitw. bes Beißens u. f. w. 357; 2. bes Wahrnehmens u. Denkens, Sagens u. f. w. 358

—363; 3 nach unpersönlichen Zeitw. u. Rebensarten 364 u. 3.; 442, b 3.; 4. nach Zeitw. b. Gemütsbewegung 365; 5. bes Wollens, Wiinschens u. s. w. 366; 6. bes Antragstellens und Beschließens 367; Wenf. m. Dings. in ber abhängigen Rebe 368—374; als Satzegenstand im unabhängigen Woherf. 385, 2; bopppelter Wenf. gemieben 354

»wenn«: Sat ftatt lateinischer Dingform 346. 3. 2

Berfall 19, b 1; ml. Berf. E. fehlt von Sigenschaftswörtern auf -er 21, 1 3.; ungebräuchlich 52. I; Berwendung 244—246: Satzgegenstand 244, 1; Aussfagenennwort 244, 2; Berf. m. Dingf. 244, 2 3.; 359 ff. (f. Benf. m. Dingf.); in der Leidensart 245; doppelt 287, 3. 1; als Beifügung und Beisat 246; im Ausrus (en, ecce) 246, 3.

Besfall 19, b 2; Gebrauch 249-262: Arten 249; ohne Rennwort 249, 3. (f. 256 ff.); fakaegen ftänblicher Best. 250-253: 1. an Stelle bes Satgegenftanbes 250; 2. bes Befiges 251; 3. bei causa u. f. w. 252 u. 3.; 4. bei interest 253; B. erganzenber Wesf. 254-258: 1. bei Sauptwörtern ber Thätigkeit 254; 2. bei Gigenschafts : und Mittelmörtern 255, 3. 1-2; im Gerundiv u. f. w. 395. 3. 1; 3. bei Beitwörtern 256-258, a-d: C. aussagenber Besf. 259 - 260; 1. ber Eigenschaft 259; ber Ausbehnung 276, b 3. 2; bei esse 259, 1 3. 1; f. 267. 3 3. 2; 2. bes Wertes 260; f. 314, b 3. 1; D. Desf. bes Beifages 261-262; bei esse 261, 1 3.; ber näheren Beftimmung 261, 2; f. 267, 3 3. 1; bes Gangen 262, 2a-e; fceinbarer Besfall bei Stäbtenamen auf die Fruge »mo?« 262; f. 299b

Birklichkeitsform 90, 2; Gebrauch 331
—334: Thatsache u. s. w. 331; in Urteilen 332; bei gehinderter oder vereitelter Handlung 333; bei paene u. s. w.
334; in der abhängigen Rede 370, 2;
s. 373, 3; in allgemeinen Bezugsfäßen

(quisquis, quicumqne) 440, 3.1; in beschränkenden Rebensätzen 448 — 451, 3.1; in bedingten Sätzen 471, 3.2 a - c Wörterarten (als Teile der Rede) 16 Wosall E. 19, b 3 4; 56, II; Gebrauch 248, 3.; bei Städtenamen u. s. w. 299, b; bei Zeitbegriffen 305, b 1

Woherfall 19, b 5; Bermengung mit Bos und Bemf. 297; Gebrauch 297-321: Grundbebeutung 297; A. ohne Bormort 298-320; 1. räumlich 298 -304: »moher?« 298, 1 a und 3. 2: »mo?« 299, b u. 3.; 300; in dextrā, extrā u. s. w. 300, 3.5; s. 201, 3 b; bei Zeitw. ber Trennung (bei Bersonen mit ab) 302, d 1-7; bei Gigenschafts: wörtern (bei Perf. mit ab) 303, e u. 3.; bei abesse, spatium u. f. m. 276, b 3. 1.; 2. zeitlich 305-306: mann?« 305. b 1-4; binnen welcher Beit? 305, c (mit hic); »von wann an?« (mit ab, ex, de) 305, 2 a u. 3. (f. 208, 4); 3. Boberf. ber Urfache 307-311: bei ber Leibensart u. f. w. (bei Perf. mit ab) 307, 3a und 3. 1-3; bei Beitm. und Gigenschaftsw. ber Freude u. f. w. 308, . b u. 3. 2; auf -tū, -sū mit Beifügung 305, b 3; f. 309, 2; bes Beweggrundes ittelmort) 309, c 1-3; bes lo: gifchen Grunbes 310, d; 4. bes Dit: tels 312-314: bei Beitm. (auch afficere) und Eigenschaftsw. 312, a 1-9; 313, 3. 2; im Gerundiv u. f. w. 313, 3. 3; 398; bes Ortes einer Bewegung 300, 3. 6; f. 312, 7; bes Preises bei Beit: mörtern u. venalis 314, b 1-5, 3.2; 5, ber Beziehung 315-317: bei Gigenschaftsw. 315, a; bei Sauptwörtern 315, b; bei Zeitw. 316, c; bei ganzen Sagen 316, d; bei major, minor (natu) 278, 2a 3. 2; 6. ber Art u. Beife 318-320: ftatt Umftanbewörter 318, a; Boherfall ber Beschaffenheit 320, b; bes Mages 320, c; Umftanbswörter auf -o, -ē 320, d; Woherf. bei ber Bober: ftufe (ftatt quam u. f. m.) 304, f u. 3.; bes Bezugswortes 440, 3. 4; ber Ber:

gleichung im Benf., bez. Berf. m. Dingf. 350, 3.; ber unabhängige Boherf. (f. Unabhängig) 297; 306; 384 ff.; B. mit Borwörtern: 321; beim Gerundiv u. f. w. 398; Boherfall bes Außfagenennwortes bei uti 311, e 3. 2; fcinbarer Boherfall bes Zieles auf-ō, -ūc 301, c (f. 202, 1)

Wortfrage 430, a-d

Bünsche (erfüllbare u. unerfüllbare) 337 u. 3. 1; in abhängiger Rebe 370, 1; mit si, 0 si 472, 3b

x (Aussprache) 9

-x Werf. E. ber britten Biegung ml. wb. 34b

Y, y 4, 3. 4

Z, z 4, 3. 4

j. B. = ut, velut 468, 3. 1

3ahl (Biegung) 19, a; (Abwandlung) 92, 4; f. 85, I 4

Jahlwörter 16, Ia 3; 68—71; mit ben Einern 8 und 9 burch Abziehn gebilbet 70 (f. 68)

Bahlzeichen 68; höhere 71, 1

Zahnlaute 9

Zeiten (Zeitformen) bes Zeitworts 91, 3; 85, I 3; Zeiten in ber abhängigen Rebe 369; 372, 3.; 373; im unabhängigen Woherfall (genauer als im Deutschen) 392, Z.; Zeiten ber Wirklichkeitsform: Gebrauch in Urteilen b. Rebenden (statt beutscher Bedingung) 332, Z.; in bedingter Sehingung) 332, Z.; in bedingter Safform 333; Zeiten der Möglichkeitsform: bei Aufforderungen und Berboten 336 u. Z.; bei Wünschen 337 u. Z. 1; bei zweiselnden Fragen 339; bei bescheidenen Behauptungen 340; bei nichtwirklichen Bedingungen 341; im abhängigen bedingten Safe 474, a; Zeiten in der Zeit:olge 479—481

Beitfolge in Absichtssagen 455; in abhängigen Fragesagen 476; in Sagen mit quin »baß, baß nicht, zu . . . « 477; Wesen 478; Regeln 479—484 Zeitnennwörter 94—96; Gebrauch 343 —399: I. Dingformen 343—348; Wenf., bez. Werf. mit Dingf. 349—367; abhängige Rebe 368—374; II. Wittels wörter 375—383; unabhängiger Woherf. 384—392; Gerundiv. u. Gerundium 393—398; III. Supina 399

Beitrechnung (Abfürjungen) 15, 5

Beitsäte 464 – 467: Allgem. 464; a. gleichzeitige 464; b. vorangehende 465; c. nachfolgende 466; d. der Wiederhoslung 467; in der abhängigen Rede (reine) 370, 2 (f. 373)

Zeitstufe bes Mittelwortes im unabhangigen Woherf. 386

Beitmörter 16, Ib 5; 85-198: regel: mäßige Abwandlung 101 — 126; ab: weichenbe 176-197; unregelmä: Bige 198, 1 -6; Beitwörter, bie in ber Leibensart ein Aussagenennwort Werf. bei sich haben 245, 3a - e (f. 223. 3. 2); bie eine nähere Ergangnng in bloger Dingform bei fich haben 347, 1-10; mit Wesfall ber Erganzung 256 -258; mit Wemf. bes Berunding u. f. m. 396; Beitwörter bes Untommens, Berfammelns, Melbens u. f. w. mit in m. Wenf. 296, 3. 2; bes Antrag. ftellens u. Beschließens mit Wenf. m. Dingf. mit Mittelm. ber Butunft b. Leis bensart 367; mit ut (ne) ebbt.; f. 362; ber Bewegung in unperfonlicher Leis bensart 87; mit erftem Supin 294, 4; bes Dentens u. Sagens mit ut finale (ne) 458, 3. 1; bes Fragens unb Bittens in der Mitvergangenheit der Möglichkeitsf. bei quum historicum 465, 3. 2; der Freude u. f. w. mit Boberf. 308, b; mit fachl. Fürwort im Wenfall ebbt. (f. 282, 284); mit Wemf. (fidere u. f. m.) 308, b; bes Kürchtens u. f. m. mit ut (ne non) »baß nicht«; ne »baß« 459 u. 3. 1; -mit Dingform (fich fceuen) 459, 3. 2; ber Bemutsbewegung mit Wenfall m. Dingf. ober mit quod 365; besgl., bes Lobes, ber Anklage u. f. w.; bes Blüdwunfches, mit quod

446. 3. 1; bes Beichehens u. Folgens mit ut 442, a; bes Babens, Saltens u. f. w. mit Benfall bes Mittelm. ber Bergangenheit ber Leibengart 289, d; bes Beigens, Bulaffens u f. m. mit Benf., beg. Berfall mit Dingf. 357, 1; bes Sinberns, Abfchredens u. f. m. mit quominus »baß, ju . . . «, mit Möglichteitef. 461; bes Ooffens, Drobens, Schwörens u. Berfprechens mit Dingform ber Butunft 360; Musn. ebbt; bes Ronnens, Sollens, Muffens in ber Wirklichkeitsf. bei gegenwirklichem bebing. ten Sate 471, 3. 2b; in ber Bergans genheit ber Möglichkeitsform im abhangigen bebingten gegenwirklichen Sage 474, a 3.; in einfacher Dingform ebbt., 474, b 3.; bes Roftens u. f. w. mit Woherf. bes Preises 314, b 1-5; des Lanbens, Ginfehrens mit ad 296, 3. 1; bes Lehrens u. f. m. mit boppeltem Benf. 293, 8; bes Schmedens, bes Befühls u. f. w. mit Wenf. 284, 4; bes Setens u. f. w. mit in mit Boberf. 321, 3. 2; ber Trennung u. f. m. mit blogem Woherf. (Perfonen mit ab) 302, d 1-7; bes überfluffes u. Mangels mit Boberf. ber Beziehung 316, c; bes Übergebens, Schickens u. f. w. mit Berundiv 290, e; bes übertreffens mit verschiedener Berbindung 265, 1 3. 1; bes Bahrnehmens u. f. m., Sagens u. f. w. mit Wenf. m. Dingf. 358, a u. b; in unbeftimmter britter Perfon M. 358, 3.; mit Werfall mit Dingf. 359; Musn. 359, 3.; mit ut (ne) 362; mit Benf. u. Mittelwort ber Gegenwart ber Thatigkeitsart 288, b; 361; bes Bun= fcens u. Bollens u. f. w. mit verfchiebener Berbindung 458, 3 2 I-IV; mit Benf. m. Dingf. 366; mit ut (ne) finale 457, b; bes 3 weifelns, Unterlaffens u. f. w. (verneint) mit quin m. Möglich: teitef. 477, 1

Bifchenbe Mitlauter 9

Bugeftanbniffe in ber Möglichfeiteform 338

Sutunft bes Zeitworts 91, 3 u. 3. 2: Gebrauch 329, 1; als Befehl 329, 1 3. Surudbezügliches Fürwort 77, II; im Benf. m. Dingf. 350, 1; in ber abhängigen Rebe 369 (f. 374); im unabhängigen Woherf. 388; zurüdbezügliche Leibenkart 87. 3.

Busammengesete Jahlen: Stellung 70; - Zeiten 91, 3 Z. 3; - Zeitwörter 169—175: A. mit trennbaren Borwörtern 170—171; mit Umstanbswörtern 171, 3. 1; B. mit untrennbaren Borwörtern 172; mit Berneinung 173; Schwächung bes Burzelselbstlauters 174, I—III; Ausn. 175, 1 – 3

Bufammengezogene Säte 401 Zustänbliche Zeitwörter 88 und 3. (f. 86, 1b)

Buftanbenamen 17. 2

3 weigeschlechtigkeit: Rennwörter 61, II 1—5; Sigenschaftswörter einer Endung, Zahlwörter auf -plex u. s. w.; Mittels wörter auf -ns (in gewissen Formen) 61, II 3 (s. 26)

3 weite Abwandlung: regelmäßig 104
—109: (moneo) 104; Deponens (vereor)
104, 2; wesentlich regelm. 105, 3 15;
Deponentia 106, 16—20; ohne Supin
107, 21—45; unpersönlich 108, 46—49;
Supin -tum 109, 50—52; 54; 56:
-sum 53, 55; abweichend 179 185:
Bergangenheit auf -ī 179, 1—7; 180,
8—13; auf -vī ober -uī 181, 14—18;
Ansangszeitw. 181, 19—22; ferner 182,
23—25; ohne Bergangenheit 183, 26—32; Deponentia 183, 33 34; auf -sī
184, 35—41; Depon. 184, 42—44: Su

pin - sum 185, 45 - 55 Imeite Biegung, 23; Fremdwörter 58 II; f. 59, 3

Zweite Person (Biegung) 76, I Zweizahl 19, a 3.; duo, ambo, octo 56, I

Drnd von Martin Olbenbourg, Berlin, Molerfrenge 513



RETURN CIRCULATION DEPARTMENT
TO 202 Main Library
LOAN PERIOD 1 2
HOME USE

4 5 6

ALL BOOKS MAY BE RECALLED AFTER 7 DAYS

Renewals and Recharges may be made 4 days prior to the due date. Books may be Renewed by calling 642-3405.

DUE AS STAMPED BELOW		
AR 08 1990		
MANNE FEB 1 8	990	
		a a

FORM NO. DD6

UNIVERSITY OF CALIFORNIA, BERKELEY BERKELEY, CA 94720

## U.C. BERKELEY LIBRARIES CO22668961



